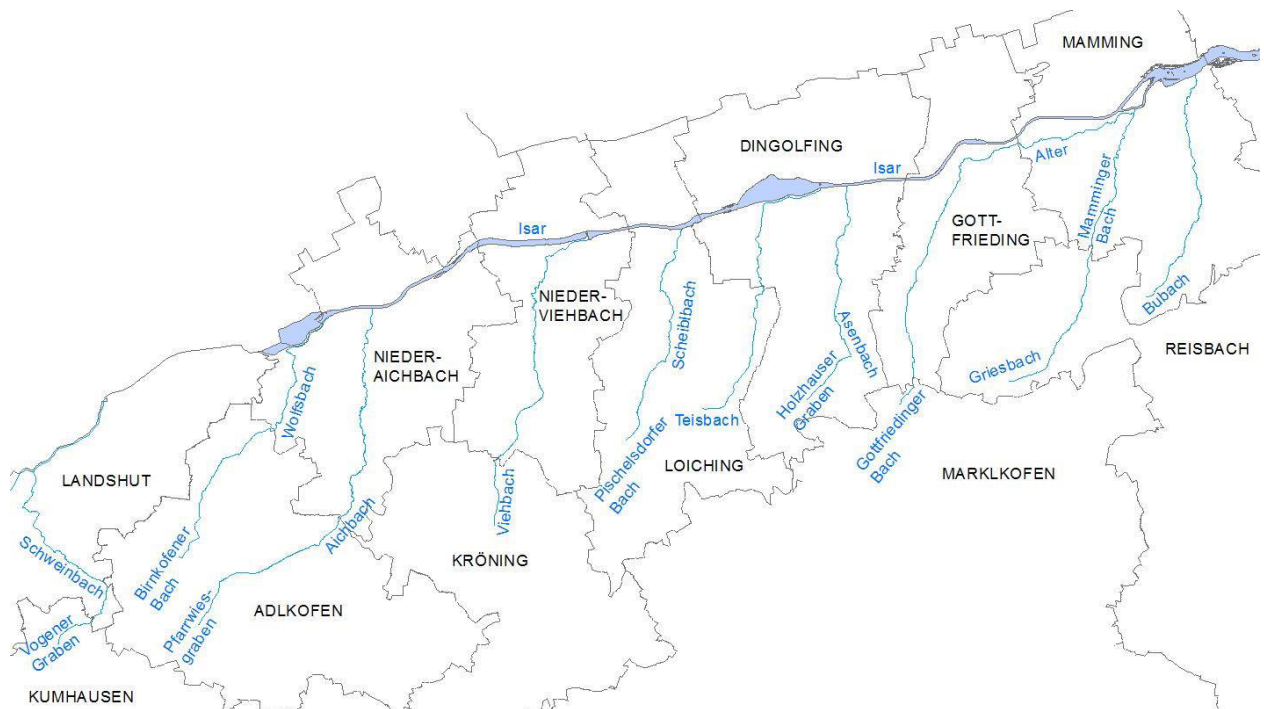


UMSETZUNGSKONZEPT FÜR HYDROMORPHOLOGISCHE MASSNAHMEN an Gew. III. Ordnung für den FWK 1_F433 (Rechtsseitige Zuflüsse der Isar von Landshut bis Mamming, vormals IS 374 und IS 375)

ERLÄUTERUNGSBERICHT



UMSETZUNGSKONZEPT FÜR HYDROMORPHOLOGISCHE MASSNAHMEN an Gew. III. Ordnung für den FWK 1_F433 (vormals IS 374 und IS 375)

ERLÄUTERUNGSBERICHT

PROJEKTGEMEINDEN:

STADT LANDSHUT
KUMHAUSEN
ADLKOFEN
NIEDERAICHBACH
KRÖNING
NIEDERVIEHBACH
LOICHING
STADT DINGOLFING
MARKLKOFEN
GOTTFRIEDING
MAMMING
REISBACH

FEDERFÜHRUNG: GEMEINDE MAMMING
HAUPTSTRASSE 15
94437 MAMMING

PLANVERFASSER:



LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

BEARBEITER:

Dipl.-Ing. univ. Stefan Längst, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner
Dipl.-Ing. univ. Ulrich Voerkelius, Landschaftsarchitekt
M.Sc., Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Kübler
B.Eng. (FH) Corinna Müller

Am Kellenbach 21
D-84036 Landshut-Kumhausen
Telefon +49 871 55751 Fax +49 871 55753
info@laengst.de www.laengst.de

DATUM: 30.07.2015

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG	6
1.1	ANLASS UND ZWECK DES UMSETZUNGSKONZEPTES	6
1.2	GEBIETSÜBERSICHT	7
1.3	PLANUNGSUMFANG	9
2	BESTAND UND BEWERTUNG	10
2.1	BEWERTUNG UND EINSTUFUNG DER FLUSSWASSERKÖRPER 1_F433	10
2.2	MAßNAHMENPROGRAMM (HYDROMORPHOLOGISCHE MAßNAHMEN)	11
2.3	VORHANDENE GEWÄSSERENTWICKLUNGSKONZEPTE (GEK)	12
2.4	DEFIZITE - BACHABSCHNITTE MIT DRINGENDEM HANDLUNGSBEDARF	18
3	PLANERISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DIE MAßNAHMENVORSCHLÄGE	23
3.1	PLANUNGSANSATZ	23
3.2	RANDBEDINGUNGEN IM PROJEKTGEBIET - RESTRIKTIONEN	25
4	REALISIERBARKEIT	26
4.1	ABSTIMMUNGSPROZESS	26
4.2	ERGEBNIS	28
5	MAßNAHMENVORSCHLÄGE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER REALISIERBARKEIT	29
5.1	MAßNAHMENTYPEN	29
5.2	UMSETZUNGSMÄßNAHMEN	29
5.3	MAßNAHMEN, DIE FACHLICH ZUR ZIELERREICHUNG ERFORDERLICH SIND, DERZEIT ABER NICHT UMGESETZT WERDEN KÖNNEN	47
6	FLÄCHENBEDARF	53
7	KOSTENÜBERSICHT	62
8	HINWEISE ZUM WEITEREN VORGEHEN	76
9	LITERATURVERZEICHNIS	77

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Gewässerübersicht.....	8
Abbildung 2: Absturz am Schweinbach zum Sickergraben	30
Abbildung 3: Schweinbach nördlich Lurzenhof	30
Abbildung 4: Schweinbach nördlich Lurzenhof	31
Abbildung 5: Schweinbach zwischen Schönbrunn und Lurzenhof	31
Abbildung 6: Überlaufstrecke des Schweinbachs.....	31
Abbildung 7: Absturz am Schweinbach im Bereich der LA 14	32
Abbildung 8: Pfarrwiesgraben bei Gersteneck.....	34
Abbildung 9: Pfarrwiesgraben südwestlich Adlkofen	35
Abbildung 10: Pfarrwiesgraben westlich Läuterkofen	35
Abbildung 11: Pfarrwiesgraben westlich Läuterkofen	35
Abbildung 12: Viehbach im nördlichen Ortsgebiet.....	36
Abbildung 13: Viehbach im südlichen Ortsgebiet	36
Abbildung 14: Viehbach, Bachabschnitt an der Furt	36
Abbildung 15: Viehbach im Grenzbereich zu Kröning	37
Abbildung 16: Scheiblbach, Absturz am Scheiblbachweg	38
Abbildung 17: Scheiblbach am Eßiger Weg	38
Abbildung 18: Bachlauf des Scheiblbachs am Waldrand Richtung Weigendorf	39
Abbildung 19: Teisbach vor Einmündung in den Sickergraben	40
Abbildung 20: Querbauwerk am Teisbach	40
Abbildung 21: Teisbach zwischen Sportplatz und Kupfersteinstraße.....	40
Abbildung 22: Querbauwerk am Teisbach im Erlenweg.....	41
Abbildung 23: Querbauwerk am Teisbach in der Straße „Am Bach“	41
Abbildung 24: Teisbach vor der Gemeindegrenze nach Loiching	41
Abbildung 25: Holzhauser Graben vor Einmündung in den Asenbach	42
Abbildung 26: Holzhauser Graben inmitten landwirtschaftlich genutzter Flächen	43
Abbildung 27: Holzhauser Graben	43
Abbildung 28: Holzhauser Graben an der Straße nach mUnterholzhausen	43
Abbildung 30: Holzhauser Graben an der Straße nachOberholzhausen	44
Abbildung 31: Mamminger Bach östlich von Mamming	45
Abbildung 31: Griesbach östlich von Gabelkofen	46
Abbildung 32: Griesbach südlich von der Ortschaft Griesbach	46
Abbildung 33: Mündung des Scheiblbaches in die Isar	50
Abbildung 34: Scheiblbach am Waldrand - Ackerseite nach Hochwasser	50
Abbildung 35: Teisbach östlich von Maßendorf	51
Abbildung 36: Gottfriedinger Bach nördlich von Frichlkofen	51

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Qualitätskomponenten für den ökologischen Zustand, FWK 1_F433	10
Tabelle 2: Übersicht der wichtigsten Abstimmungstermine, Ortsbegehungen und Informationsveranstaltung.....	27
Tabelle 3: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Vogener Graben in Kumhausen	53
Tabelle 4: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Schweinbach in Landshut	54
Tabelle 5: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Wolfsbach in Adlkofen	55
Tabelle 6: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Birnkofener Bach in Adlkofen	55
Tabelle 7: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Pfarrwiesgraben in Adlkofen.....	56
Tabelle 8: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Aichbach in Adlkofen	56
Tabelle 9: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Wolfsbach in Niederaichbach	56
Tabelle 10: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Aichbach in Niederaichbach	57
Tabelle 11: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Viehbach in Kröning	57
Tabelle 12: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Viehbach in Niederviehbach	57
Tabelle 13: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Pischelsdorfer Bach in Loiching	58
Tabelle 14: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Scheiblbach in Loiching	58
Tabelle 15: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Teisbach in Loiching	58
Tabelle 16: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Teisbach in Dingolfing.....	59
Tabelle 17: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Asenbach in Dingolfing	59
Tabelle 18: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Holzhauser Graben in Dingolfing.....	60
Tabelle 19: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Gottfriedinger Bach in Marklkofen	60
Tabelle 20: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Gottfriedinger Bach in Gottfrieding	60
Tabelle 21: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen an der Alter in Mamming.....	60
Tabelle 22: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Mamminger Bach in Mamming	61
Tabelle 23: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Bubach in Mamming.....	61
Tabelle 24: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Griesbach in Reisbach	61

1 Einführung

1.1 Anlass und Zweck des Umsetzungskonzeptes

Kennzeichnend für naturnahe Fließgewässer sind morphologische Strukturen, die Besonderheiten aufweisen. Solche Strukturen können beispielsweise Sand- oder Kiesbänke auf der Gewässersohle, umgestürzte Bäume, Steilwände oder Flachufer oder auch standortgerechte Ufergehölze mit einem großen, ins Wasser reichende Wurzelwerk als Unterschlupf für kleine Fische und Kleinlebewesen sein. Für Oberflächengewässer, d.h. Fließ- und Stillgewässer wird von der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) die Erreichung eines „guten ökologischen Zustandes“ gefordert. Zur Erreichung des guten ökologischen Zustands ist die Erreichung eines möglichst naturnahen Erscheinungsbildes des Gewässers wichtig. Durch die Qualitätskomponenten Phytoplankton (Wasserpflanzen/Algen), Makrozoobenthos (Kleinlebewesen), Makrophyten / Phytobentos und Fische wird das Ziel gemessen (Slg Wasser - Merkblatt 5.1/3, Stand November 2013).

Das Umsetzungskonzept hydromorphologischer Maßnahmen für Gewässer (UK) ist ein wichtiger Planungsschritt und eine große Hilfe, um sich von den programmatischen Maßnahmenprogrammen zu der Umsetzung zur Ausführung von konkreten Projekten (Maßnahmen) zu entwickeln. Der jeweilige Flusswasserkörper (FWK) ist als Planungsgebiet bzw. Flächenumgriff für das Umsetzungskonzept geplant. Anders als bei den Gewässerentwicklungskonzepten (GEK) oder Gewässerpflegeplänen (GEP), die sich normalerweise an den Verwaltungsgrenzen wie Gemeindegebiet oder Amtsbezirk orientieren, ist das Gewässerumsetzungskonzept nicht an diese Grenzen gebunden.

Das Umsetzungskonzept baut auf die vorhandenen GEK bzw. GEPL auf und konzentriert sich nur auf Maßnahmenvorschläge, die zur Erreichung der Umweltziele der EG-WRRL notwendig sind. Dabei muss immer die Realisierbarkeit berücksichtigt werden, Maßnahmen, die notwendig, aber nicht realisierbar sind, werden nicht bzw. nur bedingt in das Umsetzungskonzept mit aufgenommen. Das Umsetzungskonzept ist, da rechtlich unverbindlich, zwar rein fachlich gesehen nur eine planerische Ergänzung zum GEK dar, aber das UK hat vor allem im Blick auf die Umsetzung der Maßnahmen einen eigenständigen Charakter (Slg Wasser - Merkblatt 5.1/3, Stand November 2013).

Eine Verortung der geplanten Maßnahmen geschieht flächenscharf in Maßnahmenkarten. Die Maßnahmen werden im weiteren Textverlauf (Kapitel 5) erläutert.

Auftraggeber von Gewässerumsetzungskonzepten bei Gewässer III. Ordnung sind normalerweise Gemeinden, die von der Fachberatung für Fischerei, den Ämtern für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, den unteren Naturschutzbehörden und Wasserwirtschaftsämtern begleitet werden. Das Umsetzungskonzept umfasst den Flusswasserkörper 1_F433 (rechtsseitige Zuflüsse der Isar von Landshut bis Mamming).

Im Rahmen der Umsetzung der EG-WRRL mussten die Wasserkörper bei der Bestandsaufnahme zum 2. Bewirtschaftungsplan umbenannt werden. Der FWK 1_F433 setzt sich aus den früheren FWK IS374 und IS375 zusammen.

Der Flusswasserkörper IS 374 umfasst von Westen nach Osten den Vogener Graben, Wolfsbach, Viehbach, Pischelsdorfer Bach, Scheibl bach, Teisbach, Asenbach, Gottfriesinger Bach, Alter, Griesbach, Mamminger Bach und den Bubach. Der FWK IS 375 besteht aus Pfarrwiesgraben und Aichbach. Die Gemeinden Kumhausen, Adlkofen, Niederaichbach, Niederviehbach, Loiching,

Gottfrieding, Marklkofen, Mamming und Reisbach sowie die Städte Landshut und Dingolfing haben sich zur Durchführung des Projektes zusammengeschlossen. Federführend ist die Gemeinde Mamming.

Dem Büro LÄNGST & VOERKELIUS wurde am 28.01.2014 (Gemeinderatsbeschluss) der Planungsauftrag von der Gemeinde Mamming erteilt.

Das Umsetzungskonzept kann nur mit der Zustimmung aller Nutzer funktionieren, da Umsetzungskonzepte informelle wasserwirtschaftliche Fachplanungen sind, die für den Einzelnen nicht bindend sind. Durch das Umsetzungskonzept werden keine Auflagen erstellt. Die Umsetzung aller in den Karten dargestellten Maßnahmen ist ausschließlich auf freiwilliger Basis und in Zusammenarbeit mit den Grundstücksbesitzern möglich.

Als Rechtsgrundlage für die Beantragung von Fördermitteln wird das Umsetzungskonzept herangezogen, es dient nicht der Ausführungsplanung. Als Rechtsgrundlage ist die Richtlinie für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs) zu nennen.

1.2 Gebietsübersicht

Das Planungsgebiet liegt in der Flussgebietseinheit Donau (1), Planungsraum Isar (ISR), Planungseinheit ISR:PE_03: Isar (Stadt Landshut bis Mündung). Die zehn Bäche fließen zwischen Landshut und Mamming rechtsseitig in die Isar. Ganz im Westen des Projektgebiets mündet der Vogener Graben in den Schweinbach, der über den Kanal in die Isar mündet. Es folgt der Birnkofener Bach, der in den Wolfsbach übergeht und über den Sickergraben in die Isar mündet. Dann kommt der Pfarrwiesgraben, der in den in die Isar mündenden Aichbach einfließt. Weiter östlich folgen der Viehbach, Pischelsdorfer Bach mit Scheiblbach, Teisbach und Holzhauser Graben, der in den Asenbach übergeht und wie die anderen Bäche in die Isar mündet. Es folgt der Gottfriedinger Bach, der in die Alter mündet. Diese mündet in den Mamminger Bach, der im Marktgemeindegebiet Reisbach als Griesbach bezeichnet wird. Der Mamminger Bach mündet in die Isar. Östlichster im Planungsgebiet in die Isar mündender Bach ist der Bubach, der gleichzeitig die Grenze des Planungsgebietes bildet.

Laut Wasserkörper-Steckbrief (Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.bis.bayern.de) umfasst der Flusswasserkörper ein unmittelbares Einzugsgebiet von 218 km² und hat eine Gewässerstrecke von 90,7 km, davon 89,7 km Gewässer III. Ordnung.

Verwaltungstechnisch gesehen liegen die Gewässer in der Stadt Landshut sowie in den Landkreisen Landshut und Dingolfing-Landau im Regierungsbezirk Niederbayern. Fast alle Bäche durchfließen zwei Gemeindegebiete, nur der Pischelsdorfer Bach / Scheiblbach, Asenbach und Bubach verlaufen innerhalb einer Gemeinde.

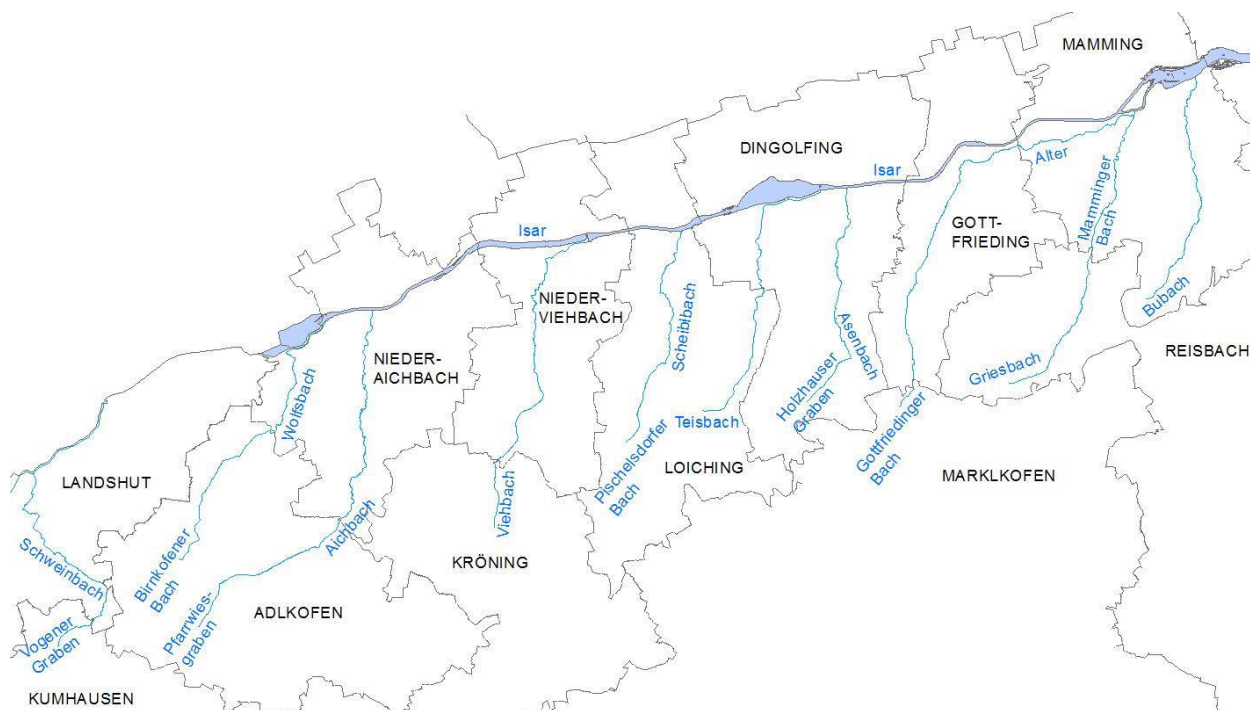


Abbildung 1: Gewässerübersicht

Die Gewässerstrecken umfassen laut Gewässerstreckbrief IS 374 in Adlkofen 4,5 km, in Dingolfing 10,6 km, in Gottfrieding 8,0 km, in Kröning 1,8 km, in Kumhausen 1,2 km, in Landshut 10,6 km, in Loiching 10,6 km, in Mamming 14,3 km, in Marklkofen 0,8 km, in Niederaichbach 3,9 km, in Niederviehbach 7,4 km und in Reibach 4,7 km.

Beim Flusswasserkörper IS 375 betragen die Gewässerstrecken in Adlkofen 5,0 km und in Niederaichbach 6,2 km.

Damit haben die Gewässer im Projektgebiet eine Gesamtlänge von 89,7 km an Gewässern III. Ordnung.

Naturräumlich liegen die Gewässer im „Unterbayerischen Hügelland und Isar-Inn-Schotterplatten“, größtenteils in der Untereinheit 060 „Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn“ und fließen auf das „Untere Isartal“ (061) mit der Isar zu.

Im weiteren Text werden die einzelnen Gewässer von der Quelle zur Mündung und von West nach Ost (Landshut nach Mamming) beschrieben.

1.3 Planungsumfang

Das Planungsgebiet für die Gewässerumsetzungskonzepte der Flusswasserkörper ist gemeindeübergreifend und ist nicht wie bei Gewässerentwicklungskonzepten an den Verwaltungsgrenzen orientiert. Planungsgegenstand sind die Gewässer III. Ordnung rechts der Isar zwischen Landshut und Mamming:

Vogener Graben, Schweinbach, Pfarrwiesgraben, Aichbach, Viehbach, Pischelsdorfer Bach, Scheiblbach, Teisbach, Holzhauser Graben, Asenbach, Gottfriedinger Bach, Alter, Griesbach, Mamminger Bach und Bubach.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll im Gewässerbett bzw. zwischen den Böschungsoberkanten des Ufers durchgeführt werden. Die Anlage von reinen Pufferstreifen (z.B. für Grünlandnutzung) muss extra über andere naturschutzfachliche oder landwirtschaftliche Förderprogramme beantragt werden. Diese Maßnahmen werden nicht im Zusammenhang mit dem Gewässerumsetzungskonzept gefördert.

Mögliche Förderalternativen sind das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP), der Erschwernisausgleich (EA) oder das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP).

Ist eine umfassende Laufverlängerung geplant, können auch direkt angrenzende Flächen in die Maßnahme mit einbezogen werden. Auch bei der Anlage von Gehölzstrukturen in den Uferbereichen kann über die Böschungsoberkante hinaus geplant werden.

Die Länge der Gewässer III. Ordnung im Planungsgebiet beträgt nach detaillierter Erfassung per Luftbild im Geoinformationssystem (GIS) abweichend von den Steckbriefen (zusammen 89,7km) insgesamt 99,3 km. Die geplanten Maßnahmen werden ca. 5,2 ha Flächen in Anspruch nehmen.

2 Bestand und Bewertung

2.1 Bewertung und Einstufung der Flusswasserkörper 1_F433

Im Steckbrief des Bayerischen Landesamtes für Umwelt wird der chemische Zustand des Flusswasserkörpers mit „nicht gut“ bewertet, der Ökologische Zustand ist als „schlecht“ angegeben. Die Zuverlässigkeit der Bewertung des ökologischen Zustandes ist als „hoch“ gewertet.

Die Ergebnisse zu den Qualitätskomponenten für den ökologischen Zustand stellen sich wie folgt dar:

Tabelle 1: Qualitätskomponenten für den ökologischen Zustand, FWK 1_F433

Phytoplankton	Nicht relevant
Makrophyten & Phytobentos (Wasserpflanzen und Algen)	Unbefriedigend
Makrozoobenthos - Modus Saprobie (Wasserqualität)	Mäßig
Makrozoobenthos - Modul Allgemeine Degradation (Strukturvielfalt im Gewässer)	Schlecht
Makrozoobenthos – Modul Versauerung	-
Fischfauna	Noch unklar
Flussgebietspezifische Schadstoffe	Umweltqualitätsnormen erfüllt
Chemischer Zustand (nicht ubiquitäre Stoffe)	Gut
Chemischer Zustand (ubiquitäre Stoffe)	Nicht gut

Aus der Tabelle wird deutlich, dass zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer vorrangig Handlungsbedarf bei der Reduzierung der Nährstoffeinträge (Pufferstreifen etc.) und einer Verbesserung der strukturellen Defizite besteht. Eine Verbesserung der Werte zu einem ökologischen Zustand mit der Bewertung „gut“ ist bis 2027 anzustreben.

2.2 Maßnahmenprogramm (Hydromorphologische Maßnahmen)

Nicht nur die Qualität des Wassers, sondern auch die strukturellen Eigenschaften eines Bachlaufes sind wichtig, um zu entscheiden, ob die Bäche gute Lebensräume für Fische und andere Gewässerlebewesen darstellen.

Als Rückzugsräume oder Eiablageplätze für die Gewässerlebewesen sind vor allem Bachsohlen mit einem guten Kieslückensystem und Bereiche zwischen Wasserpflanzen und Wurzeln sehr wichtig. Auch auf unterschiedliche Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten sind verschiedene Pflanzen- und Tierarten angewiesen. Daher ist ein strukturreiches Bachbett mit variabler Laufentwicklung und abwechslungsreicher Ufergestaltung unverzichtbar für eine vielfältige Gewässerflora und -fauna. Von diesem ‚Idealbild‘ ausgehend zielen die Maßnahmen darauf hin, die Gewässerstruktur positiv zu verändern und Abwechslung in starre, monotone Bachgerinne zu bringen. Eingriffe werden dabei überwiegend zwischen den beiden Böschungsoberkanten eines Gewässers vorgenommen. Klassische Maßnahmen sind Laufverlängerung, Entfernen von Querbauwerken zur Verbesserung der Durchgängigkeit oder das Pflanzen von Ufergehölzsäumen.

2.3 Vorhandene Gewässerentwicklungskonzepte (GEK)

Aufbauend auf den Gewässerentwicklungskonzepten (GEK), Gewässerentwicklungsplänen (GEP) und Gewässerpflegeplänen (GEPL) der zwölf Projektgemeinden und -städte wird das Umsetzungskonzept für hydromorphologische Maßnahmen an Gewässern III. Ordnung entwickelt. Für die Ermittlung der Bereiche mit hohem Handlungsbedarf wurden die Daten ausgewertet und eine Vorauswahl wurde getroffen. Im Weiteren werden die Aussagen der GEK, GEP und GEPL nach Gemeinden sortiert von Westen nach Osten zusammengefasst.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Kumhausen - Vogener Graben

Das Gewässerentwicklungskonzept der Gemeinde Kumhausen wurde vom Büro Längst & Voerkelius, Landshut-Kumhausen im Jahr 2010 erstellt. Die Aussage des Plans ist, dass es dem Vogener Graben an ausreichend Gehölzsäumen fehlt. Der Bachverlauf ist naturfern und das Eintragsrisiko ist wegen ufernaher Ackerflächen erhöht. Außerdem weist der Plan auf Eintiefungen im Bachverlauf hin. Im Bereich der Ortsverbindungsstraße ist der Bach auf Grund einer überstehenden Verrohrung nicht durchgängig. Des Weiteren ist der Graben auf einer Teilstrecke zur Gemeindegrenze hin verrohrt.

Gewässerentwicklungskonzept Stadt Landshut - Schweinbach

Das Gewässerentwicklungskonzept, erstellt 2008 vom Planungsbüro Linke + Kerling, weist auf einen fast vollständig durchgehenden Gehölzsaum entlang des Schweinbachs hin. Pufferstreifen fehlen in weiten Bereichen des Bachverlaufs, der aber sonst in weiten Teilen als naturnah zu betrachten ist. Einige Querbauwerke verhindern eine Durchgängigkeit des Schweinbaches.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Adlkofen - Birnkofener Bach

Das Gewässerentwicklungskonzept der Gemeinde Adlkofen, erstellt 2004 vom Ingenieurbüro Lichtenecker & Spagl und dem Planungsbüro KOMPLAN, weist auf fehlende Pufferstreifen und Eintiefungen des Bachbettes hin. Querbauwerke sind beim Birnkofener Bach nicht zu finden. Der Bachlauf ist an weiten Stellen naturfern, teilweise an Wege gedrängt.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Adlkofen - Wolfsbach

Für den Wolfsbach sagt das Gewässerentwicklungskonzept (Büro KOMPLAN, IB Lichtenecker & Spagel, 2004) aus, dass der relativ naturnahe Bachlauf in vielen Bereichen Pufferstreifen oder Gehölzsäume benötigt. Im Gemeindegebiet Adlkofen sind beim Wolfsbach keine Querbauwerke und nur wenige Verrohrungen zu finden. Im Bereich an der Gemeindegrenze zu Niederaichbach ist das Bachbett eingetieft.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Adlkofen - Pfarrwiesgraben

Der Pfarrwiesgraben wird im Gewässerentwicklungskonzept der Gemeinde Adlkofen (Büro KOMPLAN, IB Lichtenecker & Spagel, 2004) als relativ begradigter Bach mit fehlenden Pufferstreifen gezeigt. Rechts grenzt häufig nicht standortgerechter Wald an den Bach, auf der linken Seite des Baches grenzen direkt Ackerflächen an das Bachbett. Im Oberlauf wird ein Teil des Pfarrwiesgrabens in einen Teich aus- und danach wieder in den Bach eingeleitet.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Adlkofen - Aichbach

Im Gewässerentwicklungskonzept der Gemeinde Adlkofen ((Büro KOMPLAN, IB Lichtenecker & Spagel, 2004) wird der Aichbach als relativ begradigter Bach aufgezeigt. Es ist ein Querbauwerk mit darauf folgendem Uferverbau vorhanden, kurz dahinter wird ein Graben in das Gewässer eingeleitet. Im Oberlauf ist Ufer- und Sohlverbau vorhanden und es kommt zur Sohlerosion. Das GEK schlägt vor, den Bach weg vom Waldrand zu leiten und ihm einen natürlichen Verlauf zu geben.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Niederaichbach - Wolfsbach

Im Grenzbereich zu Adlkofen ist der Wolfsbach stark eingetieft. Im Ortsteil Wolfsbach befinden sich eine Verrohrung und ein Querbauwerk. Im weiteren Verlauf sind das Ufer und die Sohle teils verbaut und der Gewässerlauf ist naturfern. Im weiteren Verlauf Richtung Isar gibt es zwei weitere Querbauwerke, im Ortsgebiet ist der Bach wieder im Ufer- und Sohlbereich verbaut.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Niederaichbach - Aichbach

Auch im Gemeindegebiet von Niederaichbach ist der Gewässerlauf des Aichbaches noch begradigt. Die Entwicklung von Retentionsräumen und Verbesserung der vorhandenen Sohleintiefungen sollen laut dem Gewässerentwicklungskonzept der Gemeinde realisiert werden. Im Ortsbereich von Oberaichbach ist der Bachlauf in seiner Durchgängigkeit und der naturgemäßen Laufentwicklung beeinträchtigt. Im weiteren Verlauf ist der Aichbach relativ naturnah. Im Ortsbereich von Niederaichbach sind wieder Ufer- und Sohlverbau aufzufinden, genauso wie einige Querbauwerke.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Kröning - Viehbach

Der Viehbach beginnt bei einer Kläranlage bei der Ortschaft Kirchberg. Er verläuft überwiegend im Wald und entlang von Wegen, so dass dies als Nutzungskomplex mit geringer Bebauung eingestuft wurde. Weiter verläuft er durch extensives Grünland, in weiterer Entfernung Ackerflächen. Der technische Ausbau des Gewässers wird als mittel gewertet. Es befinden sich mehrere nicht durchgängige Querbauwerke in diesem Bereich. Von der Kläranlage bestehen einige Einleitungen. In den ersten Abschnitten ist das Gewässer nur temporär vorhanden, wobei das Gewässerbett in diesem Bereich zeigt, dass zeitweise viel Wasser kommt. Der Bach hat an diesen Stellen großes Entwicklungspotential. Ufergehölze fehlen überwiegend. (GEK VG Gerzen, 2010, IB COPLAN)

Gewässerentwicklungsplan Gemeinde Niederviebach - Viehbach

Der Gewässerentwicklungsplan der Gemeinde Niederviebach wurde 2004 vom Planungsbüro Längst & Voerkelius erstellt. Es gibt für den Viehbach einen hohen Anteil an naturnahen Gewässerabschnitten an, da das Bachbett an der östlich gelegenen Hangleite verläuft und somit größtenteils von Begradigungen verschont geblieben ist. Südlich von Niederviebach bei Wocka ist ein fast völlig naturnah verlaufender Abschnitt, genauso wie kurz vor und nach der Straße nach Hattenkofen und am Oberlauf. Bei der Einmündung des Eschlbachs ist der Viehbach mit Betonformsteinen komplett verbaut. Ufer- und Sohlverbauung kommt beim Viehbach auf der gesamten Länge durch das Ortszentrum Niederviebach vor. Diese Verbauungen sind allerdings als Restriktionen anzusehen. Ufererosionen und Anlandungen sind ziemlich häufig und in ausgeprägter Form vorzufinden, geschlossene Gehölzsäume werden ebenfalls vorgefunden.

Gewässerentwicklungsplan Gemeinde Loiching - Pischelsdorfer Bach

Der Pischelsdorfer Bach ist kaum verbaut und hat eine mäßig belastete Wasserqualität. Überwiegend ist die Strukturausstattung unverändert und das Bachbett ist kaum verbaut. In den Uferbereichen an den Böschungen ist der Bewuchs überwiegend aus Nitrophyten und Altgras, vereinzelt wachsen Hochstauden, Röhrichte oder ein Feuchtwald. Die ackerbauliche Nutzung geht in manchen Bereichen bis an den Bach. (GEP, Büro Längst & Voerkelius, 2004)

Gewässerentwicklungsplan Gemeinde Loiching - Scheiblbach

In Bereichen nördlich von Loiching verläuft der Scheiblbach fast völlig naturnah und mit einer weitgehend unveränderten Gewässerbettdynamik und geschlossenen Gehölzsäumen. Aufgrund der Begradigung und der daraus resultierenden Eintiefung ist auch beim Scheiblbach eine Überschwemmung der Aue nur mehr in geringem Ausmaße möglich. Die Wasserqualität ist mäßig belastet und die Strukturausstattung überwiegend unverändert. Die schwerwiegendste Uferverbauung stellen die massiven Verbauungen (Beton) und die komplette Sohlverbauung am Scheiblbach durch das Ortszentrum Loiching dar. Diese sind allerdings, genau wie die Verbauung durch Steinsatz und Blockschüttung durch die Ortskerne, als Restriktionen (Hochwassersicherung im Siedlungsbereich) anzusehen. (GEP, Büro Längst & Voerkelius, 2004)

Gewässerentwicklungsplan Gemeinde Loiching - Teisbach

Zum Zeitpunkt der Ortseinsicht war die Wasserführung im Teisbach sehr gering und eine Strömung kaum erkennbar. Die Wasserqualität ist kritisch belastet. Uferstreifen fehlen fast auf der gesamten Bachlänge im Gemeindegebiet Loiching. Auch ist der Bachlauf teilweise begradigt und die Gewässerbett- und Laufstruktur sollte verbessert werden. (GEP, Büro Längst & Voerkelius, 2004)

Gewässerpflegeplan Stadt Dingolfing - Teisbach

Der Gewässerpflegeplan für den Teisbach wurde 1996 vom Ingenieurbüro COPLAN erstellt. Die Uferböschungen des Teisbaches sind in der Regel senkrecht, daneben auch durch Kantenerosion etwas abgeschrägt. An Prallufern sind bei standfestem Untersubstrat (z.B. Lehm) z. T. auch unterspülte Bereiche vorhanden. In Teisbach sind die Böschungen meist durch Verbauung und Bebauung verändert. Die Bachsohle ist in geraden Strecken auch z. T. durch den meist gewundenen Verlauf überwiegend asymmetrisch eingetieft. In den begradigten Abschnitten ist das Bachbett durch sohlstützende Verbauung vor Eintiefung gesichert. Aue und Hangfuß werden überwiegend als Wiese in unterschiedlicher Intensität genutzt. Oberhalb Teisbach ist der überwiegende Uferbereich mit Gehölzen bestockt, unterhalb Teisbach grenzen Äcker und Wiesen an den hier überwiegend gradlinigen, kanalartigen Bachlauf an.

Gewässerentwicklungskonzept Stadt Dingolfing - Holzhauser Graben

Im Oberlauf des Holzhauser Grabens besteht linksseitig ein Pufferstreifen. Im Bereich des Ortsverbindungsweges Unterholzhausen - Oberholzhausen ist eine Verrohung aufzufinden. Das Ufer ist streckenweise verbaut. Das Gerinne ist unmittelbar neben der Ortsverbindungsstraße gelegen. Im weiteren Verlauf ist das Bachbett stark begradigt und ohne Pufferstreifen zwischen Ackerflächen eingezwängt. Vor der Mündung in den Asenbach ist die Sohle mit Steinwurf gesichert. Zur Querung der Staatsstraße wurde hier ein Durchlass gebaut.

Der Gewässerpflegeplan zum Holzhauser Graben wurde vom Planungsbüro Inge Haberl – Wallersdorf – im August 1996 erstellt. Die Planung bildet den Teil III des Gewässerpflegeplanes Asenbach.

Gewässerpflegeplan Stadt Dingolfing - Asenbach

Der Gewässerpflegeplan für den Asenbach wurde 1994 vom Planungsbüro Inge Haberl, Wallersdorf, gefertigt. Die Uferstreifen des Asenbachs sind gar nicht bis mäßig ausgeprägt, nur an wenigen Bereichen gibt es einen ausreichend breiten Pufferstreifen. Als angrenzende Nutzungen überwiegen auf der linken Bachseite Ackerflächen, Straßen oder Nadelforste, auf der rechten Acker- und intensive Grünlandflächen. Gehölzsäume sind streckenweise vorhanden, aber nicht dominierend. Die Bachstruktur ist überwiegend eine künstliche Laufstrecke, nur in einem Abschnitt ist die Laufstrecke als naturnah bewertet.

Gewässerentwicklungskonzept Gemeinde Marklkofen - Gottfriedinger Bach

Der Gottfriedinger Bach verläuft nur ca. 700m im Gemeindegebiet Marklkofen. Der Bach ist in diesem Bereich relativ naturnah mit wenigen störenden Strukturen. Ein Gewässerentwicklungskonzept für den Gottfriedinger Bach im Marklkofener Gemeindebereich liegt nicht vor.

Gewässerentwicklungsplan Gemeinde Mammig und Gottfrieding - Gottfriedinger Bach

In geringen Bereichen des Gottfriedinger Baches gibt es Anlandungen, die anderen überwiegenden Bereiche haben den Charakter von Abflusskanälen. Tiefen- und Breitenvariabilität sind überwiegend mäßig vorhanden bis fehlend. Abschnittsweise sind unveränderte Bachabschnitte anzutreffen. Die Gewässergüte des Gottfriedinger Baches ist zwischen Oberweilnbach und der Einmündung in die Isar mindestens kritisch belastet. Fischbesatz wurde im Gottfriedinger Bach nicht vorgefunden. (GEP, Büro Längst & Voerkelius, 2006)

Gewässerentwicklungsplan Gemeinden Mammig und Gottfrieding - Alter

An der Alter finden sich häufig geschlossene Gehölzsäume. Dadurch und durch fehlende Ackerflächen direkt in Gewässernähe sind die Stoffeinträge in das Gewässer eher gering und die naturschutzfachliche Bedeutung ist relativ hoch. Die Alter hat einen naturnahen Verlauf und ein gewundenes Bachbett. Das Retentionsvermögen in den Waldflächen ist vergleichsweise hoch. (GEP, Büro Längst & Voerkelius, 2006)

Gewässerentwicklungsplan Gemeinden Mammig und Gottfrieding - Mamminger Bach

Der Mamminger Bach weist laut Gewässerentwicklungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Mammig, verfasst 2006 vom Büro Längst & Voerkelius, nur an wenigen Stellen einen naturnahen Lauf auf, in anderen Bereichen ist massive Sohl- und Uferverbauung (z.B. Ortszentrum Mammig) vorhanden. Verbauungen sind jedoch grundsätzlich differenziert zu betrachten und im Beispiel eher als unvermeidbare Restriktionen (Hochwassersicherung im Siedlungsbereich) anzusehen. Neben Ufer- und Sohlverbauung beeinträchtigen zahlreiche Verrohrungen und Durchlässe das Verlagerungspotential zusätzlich. Die Gewässergüte im Mamminger Bach ist kritisch belastet, Fischbesatz wurde vorgefunden, ist aber wahrscheinlich ein Resultat der benachbarten Teichanlage. Problematisch sind die Einträge aus landwirtschaftlichen Nutzflächen und fehlende Pufferstreifen. Im Mamminger Bach ist der Biber anzutreffen.

Gewässerentwicklungsplan Gemeinden Mamming und Gottfrieding - Bubach

Die Gewässergüte des Bubachs zwischen Dittenkofen und der Einmündung in die Isar kritisch belastet. In Mittellauf wurde bei Erhebung des Fischbestandes der Stichling festgestellt. Der Gewässerlauf ist in weiten Strecken nicht mehr naturnah und die intensive landwirtschaftliche Nutzung, die häufig bis an das Bachufer heranreicht, führt zum Eintrag von Feinmaterial. Die Strukturausstattung ist in vielen Bereichen nicht ausreichend. In weiten Teilen verläuft der Bubach im Tal zwischen linksseitig Ackerflächen und rechtsseitig Waldflächen.

Gewässerentwicklungskonzept Markt Reisbach - Griesbach

Der Griesbach beginnt als begradigter, verkrauteter Graben und verläuft zwischen intensiver landwirtschaftlicher Nutzung links und einem Feldweg rechts bzw. Wald rechts und Feldweg links des Ufers. Er führte im August 2003 bis etwa Ludersdorf kaum Wasser und war stellenweise ausgetrocknet. Das Gewässerbett ist verbaut. Der Bach dadurch in seiner natürlichen Dynamik stark eingeschränkt.

Nach Ludersdorf begleiten Wiesen und Gärten den Bach am Ende des Abschnitts mit einem gewässerbegleitenden Schilfstreifen. Ab einer Einleitung aus der Hoffläche in Ludersdorf ist die Wasserqualität deutlich verschlechtert (Saprobie III).

Im zweiten Abschnitt fließt der Griesbach relativ naturnah, innerhalb und am Rand eines Erlen-Feuchtwaldes (amtl. Biotopfläche 7441-43). Teilweise verläuft der Bach auch leicht vertieft und zeigt deutliche Zeichen von Ufererosion. Vor dem Durchlass des Bahndammes vertieft sich das Gewässer aktuell durch rückschreitende Erosion, die durch eine raue Sohlgleite dringend gesichert werden muss, bevor ein Zufluss aus einem Seitengraben links die Wasserführung deutlich erhöht. Ein wertvoller Quellbereich mit zwei Zuflüssen nach dem Bahndamm ist unbedingt erhaltenswert.

Im Abschnitt III fließt der Griesbach leicht vertieft, durch eine landwirtschaftlich sehr intensiv genutzte Aue. Anfangs und vor allem am Ende des Abschnitts beherrschen Gewässer begleitende Gehölze, sonst nitrophytische Hochstauden den Gewässersaum. Der Bach unterquert in einem Rohr eine Straße, später unterbricht ein etwa 1m hoher Absturz die biologische Durchgängigkeit. Dieser Bereich vor Griesbach sollte ökologisch umgebaut werden, da sich so die Abflussspitzen bei Hochwassergefahr deutlich senken ließen.

Im Ortsbereich von Griesbach ist das Bachbett weitgehend verbaut

Durch viele Regenwassereinleitungen in den Bach werden Abflussspitzen dramatisch verschärft.

Der Abschnitt V ist charakterisiert durch die ständig wechselnde aber meist intensiv genutzte Aue. Die Sohle ist durchwegs mit alten Sohlschwelen verbaut die den Bach aber nur mehr wenig in seiner natürlichen Laufentwicklung stören. Ein Gehölzsaum existiert nur vereinzelt auf Höhe der Kläranlage links vor dem Durchlass unter der St 2337, ansonsten begleitet meist ein schmaler nitrophytischer Hochstaudensaum, von wenig Einzelbäumen unterbrochen, den Bach. Wasserlinsen bei einer vorbildlichen rauen Sohlgleite nach der Einleitung der Kläranlage deuten auf Nährstoffeinträge aus dieser hin.

Ein vollständiger ökologischer Gewässerumbau erscheint aufgrund der Siedlungsflächen von Gabelkofen wohl unrealistisch, eine eigendynamische Entwicklung muss zugelassen werden. Um diese Eigendynamik zu fördern muss ein Gehölzsaum angelegt werden, der auch einer Verkrautung entgegenwirkt.

Im letzten Abschnitt fließt der Griesbach wieder naturnäher, anfangs innerhalb und am Rande der amtl. Biotopfläche 7341-199 (Stilleichen-Hainbuchen-Bestand) zwischen Gewässer begleitenden Gehölzen. Fichtenbestände im Auebereich sollten umgebaut werden. Gleich zum Anfang des Abschnitts tieft sich der Bach direkt nach einem Querbauwerk, einer Sohlschwelle, in rückschreitender Erosion stark ein, so dass die Sohlschwelle aktuell einem Absturz gleichzusetzen ist. Drei raue Sohlgleiten überbrücken, in ihrer Funktion vorbildlich, Höhendifferenzen, aber an zwei weiteren Stellen tieft sich der Bach weiterhin rasch in rückschreitender Erosion ein. Dort sind sofortige Sicherungsmaßnahmen nötig. Zum Ende des Abschnitts finden sich links zahlreiche punktuelle Uferverbauungen, die den Bach in seinem natürlichen Verlauf behindern. (GEP, AGRI-NATUR-STADLER, 2003)

2.4 Defizite - Bachabschnitte mit dringendem Handlungsbedarf

Durch die Auswertung der Gewässerpflegepläne, Gewässerentwicklungspläne und der Gewässerentwicklungskonzepte der Gemeinden und Städte konnten Bereiche mit vorrangigem Handlungsbedarf herausgefiltert werden.

Zum besseren Vergleich wurden die Konzepte vereinheitlicht dargestellt. Bereiche, in denen sich mehrere Defizite häufen, z.B. Ufer- und Sohlverbau, Begradigung und Verrohrungen etc., wurden als prioritäre Maßnahmenschwerpunkte eingeordnet. Außerdem wurden alle Querbauwerke als hohe Einschränkung für die Durchgängigkeit und Struktur der Gewässer mit hohem Handlungsbedarf definiert. Hierzu wurden verschiedene Schwerpunktkarten erstellt, in denen die Maßnahmenschwerpunkte farblich dargestellt wurden. Diese defizitären Bachabschnitte wurden im Juni 2014 begangen und auf Aktualität überprüft. Die Ergebnisse wurden in Übersichtskarten (siehe Anhang) zusammengefasst, die den Projektgemeinden vorliegen.

Im Folgenden werden die Inhalte der Gewässerentwicklungskonzepte und -pflegepläne grob zusammengefasst. Die Ergebnisse der Kartierungen fließen mit in die Beschreibungen der Gewässer ein.

Im Bereich der Ortsverbindungsstraße nach Allmannsdorf weist der **Vogener Graben** einen nicht zu überwindenden Absturz auf. Der Verlauf ist überwiegend naturfern. Vor der Grenze zur Stadt Landshut ist der Graben auf längere Strecke verrohrt. Eine Ausuferung und eigendynamische Entwicklung ist dadurch nicht gegeben. Unterhalb der erwähnten Straße wird der Graben beidseits von ausgedehnten Ackerflächen begleitet. Die landwirtschaftliche Nutzung erfolgt bis an das Bachufer. Auf Grund der Hängigkeit des Geländes besteht die Gefahr von Nährstoff- und Sedimenteinträgen in das Fließgewässer. Bach begleitende Gehölze fehlen weitestgehend.

Im Oberlauf verläuft der **Schweinbach** größtenteils naturnah und ist dort auch von Gehölzen gesäumt. Vor Eintritt in den Siedlungsbereich sind in relativ kurzer Abfolge drei nicht durchgängige Querbauwerke anzutreffen. Im Mittellauf finden sich größere Bereiche mit Ufer- und Sohlverbauungen. Vor der Unterquerung der LA14 verhindert wiederum ein Querbauwerk die Durchgängigkeit des Gewässers. Als Hochwasserschutzmaßnahme wurde unterhalb der LA14 eine Überlaufstrecke angelegt, die östlich Schönbrunn wieder mit dem eigentlichen Bachlauf zusammentrifft. Die Überlaufstrecke ist verbaut und weist einen geraden, naturfernen Verlauf auf. Der Schweinbach besitzt im Unterlauf meistens monotone Uferlinien. Vor dem Eintritt in den Sickergraben ist ein großer, nicht durchgängiger Absturz ausgebildet.

Vor allem im Unterlauf, ab Höhe des Weilers Sittlkofen, nördlich Birnkofen, fließt der **Birnkofener Bach** strukturarm und mit starren, monotonen Uferlinien inmitten von landwirtschaftlich genutzten Flächen, dem Wolfsbach zu. Bevor er in diesen mündet, verläuft er rechts angelehnt an eine Ortsverbindungsstraße und quert noch in einer Verrohrung die LA31.

Ab der Einmündung des Birnkofener Bachs auf Adlkofener Gemarkung, ist der **Wolfsbach** Teil des Gewässerumsetzungskonzeptes. Bis zum Weiler Pöffelkofen weist er – wie der zuvor beschriebene

Birnkofener Bach – einen gestreckten, naturfernen Verlauf auf und ist auf Grund fehlender Gehölzstrukturen im Landschaftsbild kaum wahrnehmbar.

Auf Niederaichbacher Seite besitzt der Wolfsbach zwei nicht durchgängige Querbauwerke. Eines davon unmittelbar am Übergang in den Sickergraben zur Isar. Fast auf seiner gesamten Strecke fließt er wechselseitig entlang der KrLA 31, von der er sich erst auf seinen letzten Metern löst. Auf Grund der dichten Anlehnung an die Straße und dem passieren einiger Siedlungsbereiche ist der Wolfsbach insgesamt naturfern.

Der **Pfarrwiesgraben** beginnt bei Engkofen und wird zunächst – bis zur Gemeinde Adlkofen – linksseitig von landwirtschaftlich genutzten Flächen begleitet. Ein Pufferstreifen zum Gewässer fehlt. Die Uferlinie ist dabei monoton ausgebildet. Südöstlich der Gemeinde Adlkofen, in Höhe der Straße „Am Pfarrfeld“, befindet sich im Graben ein nicht durchgängiges Querbauwerk. Das Bild im Oberlauf wiederholt sich nun im Unterlauf, nach der Gemeinde Adlkofen, bis zur Einmündung in den Aichbach: starre, monotone Uferlinien; linksseitig landwirtschaftliche Nutzung, rechts von Wirtschaftswald begleitet. Kurz vor der LA11, bis zur Begegnung mit dem Aichbach, ist der Graben aufgrund fehlender Gehölzstrukturen kaum noch in der Landschaft wahrnehmbar.

Auf Adlkofener Seite zeigt sich beim **Aichbach** das gleiche Bild wie beim Pfarrwiesgraben: rechts Wirtschaftswald, links landwirtschaftliche Nutzung, bei gestrecktem, monotonem Verlauf. Vor dem Verlassen des Gemeindegebietes ist er dann frei von Gehölzen und strukturarm.

Dies setzt sich dann im Gemeindegebiet Niederaichbach, bis zum Ortsteil Ruhmannsdorf fort. In diesem Abschnitt sind auch Sohl- und Uferverbauungen anzutreffen, die das Ausuferungsvermögen beeinträchtigen. Auf einer Strecke von ca. 500m, vor der Ortschaft Oberaichbach, ist der Aichbach strukturarm und ohne bachbegleitende Gehölze. Ein Absturz unmittelbar am Ortseingang verhindert die Durchgängigkeit. Zwischen dem Weiler Wimm und der Ortschaft Reichersdorf beeinträchtigen Sohl- und Uferverbauungen das Ausuferungsvermögen. In Reichersdorf selbst befindet sich ein weiteres nicht passierbares Querbauwerk. Weiter bachabwärts, noch vor der Gemeinde Niederaichbach, sind ebenfalls zwei kurz aufeinanderfolgende Querbauwerke anzutreffen. Förmlich abgeriegelt, in Gestalt eines massiven Querbauwerks, ist der Aichbach – im Einmündungsbereich – von der Isar. Insgesamt betrachtet ist der Aichbach das einzige Gewässer, das noch einen naturnahen Charakter zeigt.

Der **Viehbach** entspringt im Bereich der Ortschaft Kirchberg (Gemeinde Kröning) und ist innerhalb des Siedlungsgefüges weitestgehend verrohrt. Auf ungefähr halber Strecke zwischen Kirchberg und dem Weiler Angersdorf befindet sich ein nicht überwindbarer Absturz. Ansonsten aber verläuft der Viehbach auf dieser Strecke noch einigermaßen naturnah. In Höhe Angersdorf schließlich ist der Bach auf ca. 100m Länge abermals verrohrt. Im weiteren Verlauf bachabwärts bis zur Grenze zur Gemeinde Niederviehbach fließt er wieder weitestgehend naturnah, jedoch ohne begleitende Gehölze und teilweise mit Sohleintiefung.

Einzelne Querbauwerke bei den Übergängen von Wegen sind vorhanden. Das Bachbett des Viehbachs verläuft unmittelbar an der östlich gelegenen Hangleite und ist somit größtenteils von Begradigungen verschont geblieben. Der Bach hat einen relativ hohen Anteil an naturnahen Gewässerabschnitten. Im weiteren Verlauf ist der Bach teilweise verbaut und es fehlen großflächig Pufferstreifen. An den Ufern

des Viehbaches sind häufig und in ausgeprägter Form Ufererosionen und Anlandungen vorzufinden. Auch geschlossene Gehölzsäume sind in einigen Bereichen anzutreffen.

Im Bereich der Einmündung des Eschlbachs und durch das Ortszentrum Niederviehbach ist der Viehbach vollständig massiv mit bis zu 4 m hohen Betonwänden und komplettem Sohlverbau eingedämmt. Die Verbauungen sind aber als Hochwasserschutzmaßnahmen zu sehen und notwendig. Vom Ort Niederviehbach bis zur Mündung verläuft der Bach naturnah, es fehlen aber wieder Pufferstreifen und das Bachbett ist teilweise eingetieft.

Der **Pischelsdorfer Bach** führt im oberen Bachbereich sehr wenig Wasser, jedoch im weiten Bachverlauf zunehmend. Pufferstreifen, die im Gewässerentwicklungskonzept als fehlend dargestellt sind, sind in längeren Bereichen am Bachufer bereits vorhanden. Auch der Sohl- und Uferverbau hält sich beim Pischelsdorfer Bach in Grenzen. Über kürzere Strecken gibt es Sohlintierungen und im nördlichsten Bereich liegt eine ca. 4-5 m lange Verrohrung vor.

Der Pischelsdorfer Bach geht nach wenigen hundert Metern in den **Scheiblbach** über. Der Scheiblbach verläuft nördlich von Weigendorf an den Waldrand gedrückt. Pufferstreifen fehlen an weiten Strecken und der Bachlauf ist begradigt und an den Ufern verbaut. Durch mehrere Hochwasser hat sich der Bach streckenweise tief in den Untergrund eingegraben. Weiter Richtung Isar gibt es mehrere Querbauwerke, die die Durchgängigkeit des Scheiblbaches gravierend beeinträchtigen. Das Bachbett ist jedoch zwischen diesen Bereichen als mehr oder weniger naturnah anzusprechen, es ist etwas eingetieft aber hat einen naturnahen Verlauf. In Loiching selbst verläuft der Bach entlang der Straße in einem verbauten Bachbett, das zur Sicherung der Gemeinde vor Hochwasser dient. Im Mündungsbereich in die Isar ist erneut ein Querbauwerk vorzufinden.

Der **Teisbach** ist im Gemeindebereich Loiching relativ naturnah. Es fehlen streckenweise Pufferstreifen und es gibt Sohl- und Uferverbau. Im Bereich des Scherbaumer Holzes ist der Teisbach stark verbaut, das im Gewässerentwicklungskonzept dargestellte Querbauwerk jedoch nicht mehr vorhanden. Weiter im Verlauf auf Höhe von Oberteisbach führt der Bach nur noch minimale Mengen an Wasser, anscheinend fällt der Bach bei länger anhaltender Trockenheit trocken.

Nach Verlassen des Waldes auf Dingolfinger Gemeindegebiet fließt der Teisbach inmitten von Intensivgrünland. Ein gestreckter Verlauf und Strukturarmut zeichnen ihn hier auf ca. 350m Länge aus. Dann aber gewinnt er innerhalb weiterer ca. 650m zunehmend an Naturnähe und ökologischer Bedeutung. Im Siedlungsgebiet des gleichnamigen Ortsteils Teisbach ist das Fließgewässer größtenteils technisch verbaut, in diesem Fall aber dem Hochwasserschutz geschuldet und als Restriktion anzusehen. Jedoch sind auch zwei nicht durchgängige Querbauwerke anzutreffen. Wobei besonders das jenseits der Dingolfinger Straße, am Erlenweg gelegene, sehr mächtig und massiv gestaltet ist. Im Weiteren fließt der Teisbach gestreckt und strukturlos dem Sickergraben zur Isar entgegen. Lediglich unterhalb des Sportplatzes böte sich Gelegenheit das Gewässerprofil naturnah umzugestalten. Vor dem Durchlass unter der Kupfersteinstraße wurde nochmals ein nicht passierbares Bauwerk errichtet.

Zum Zeitpunkt der Projektbearbeitung zeigt sich der **Holzhauser Graben** als größtenteils wasserlose Rinne in der Landschaft, dabei durchweg strukturarm und naturfern im Verlauf. Sämtliche Querungen

von Wirtschaftswegen und der St 2111 sind verrohrt. Soweit Ackerflächen die Randnutzung bilden, besteht die Gefahr von Nährstoff- und auch Sedimenteinträgen, da Pufferstreifen gänzlich fehlen. Auch über die linksseitig begleitenden Straßen sind Schadstoffeinträge zu erwarten.

Ab der Einmündung des Holzhauser Grabens bis einschließlich der Sportanlagen wird der **Asenbach** linksseitig von einem begleitenden Geh- und Radweg behindert und präsentiert sich dort auch insgesamt naturfern. Lediglich in Höhe der Tennisplätze böte sich im rechten Uferbereich Raum für eine Aufweitung des Gewässerprofils. Kurz vor und kurz nach der Ortschaft Oberbubach fließt der Asenbach zwar unbedrängt, aber weiterhin mit gestrecktem, naturfernem Verlauf, jedoch frei von technischer Verbauung. Entlang der Hangleite weiter, gewinnt der Asenbach wieder an Naturnähe. Vor Eintritt in den Siedlungsbereich der Stadt Dingolfing ist ein nicht passierbares Bauwerk vorhanden. Innerhalb der Stadt ist der Asenbach aus Gründen des Hochwasserschutzes meistens technisch verbaut.

Der **Gottfriedinger Bach** verläuft im oberen Lauf im Gemeindegebiet Marklkofen relativ naturnah. Südlich des Gemeindeteils Oberweilnbach (Gemeinde Gottfrieding) verläuft der Bach verrohrt unter einer Ackerfläche (zum Zeitpunkt der Begehung Raps) hindurch und wird erst später wieder geöffnet. Oberhalb der Verrohrung liegt ein Retentionsbecken am Bach vor. Gleich nördlich von Oberweilnbach läuft der Gottfriedinger Bach in einen großen Teich ein und wird am anderen Ende des Teichs wieder ausgeleitet. Pufferstreifen fehlen weitgehend in diesen Bereichen. Retentionsbecken sind nördlich von Oberweilnbach und nördlich von Unterweilnbach bereits vorhanden. Weiter im Bachverlauf sind teilweise Pufferstreifen auf der linken Bachseite vorhanden. Nördlich von Fricklkofen ist der Bachlauf an die Grenze zwischen einer intensiven Wiese und einer Weide gedrückt und macht zwei 90°-Knicke. Der weitere Bachverlauf folgt dem Waldrand, Pufferstreifen sind auf Seiten der Ackerflächen vorhanden. Im Ortsbereich von Gottfrieding ist der Bach kaum wasserführend, das Bachbett ist aber relativ naturnah mit Kiessohle. Im Gemeindebereich sind immer wieder kleinere Verrohrungen, die der Überfahrt der Anwohner als Brücken zu den Grundstücken dienen. Außerhalb des bebauten Gebietes fließt der Gottfriedinger Bach naturnah weiter durch den Wald, bis er teilweise versickert bzw. in die Alter mündet.

Durch die Einmündung des Gottfriedinger Baches bekommt die **Alter** deutlich mehr Wasser. Das Bachbett und der Bachverlauf der Alter sind bis zur Mündung in Mamming in den Mamminger Bach naturnah mit nur wenigen Eintiefungen der Sohle. Der Bach verläuft hauptsächlich in Lebensräumen schutzwürdiger Pflanzen- und Tierarten und ist stellenweise sehr breit.

Südlich des Ortsteils Ludersdorf (Markt Reisbach) entspringt der **Griesbach**. Im Quellbereich ist der Verlauf relativ geradlinig, teilweise ist der Bach eingetieft. Südlich von Griesbach vertieft sich die Bachsohle und es ist ein Querbauwerk vorhanden. Weiter im Bachverlauf fließt der Griesbach durch die Gemeinde entlang der Straße. Auch hier gibt es im Ort zwei weitere Querbauwerke. Im weiteren Verlauf ist das Bachbett weitestgehend naturnah, Pufferstreifen sind auch ein einigen Flächen vorhanden. Südlich und nördlich von Gablkofen wurden im Gewässerentwicklungskonzept mehrerer Auerbauwerke verzeichnet, die jedoch bei der Begehung nicht mehr aufzufinden waren. Der Bach ist an den

betreffenden Stellen stark eingetieft und es waren noch Bruchstücke des ursprünglichen Querbauwerkes zu erkennen.

Der Griesbach wird an der Grenze zu Mamming zum **Mamminger Bach**. Dieser ist zwischen Himkofen und Hof als relativ naturnah anzusprechen, es fehlen jedoch streckenweise Pufferstreifen. Nördlich von Himkofen gibt es eine bereits bestehende Ausgleichsfläche, bei dem der Bachverlauf verlängert wurde und mäandrierend über eine extensiv gepflegte Wiese verläuft. Der Bach hat sich stellenweise eingetieft wie auch im weiteren Verlauf. Nördlich des Ortsteils Hof ist der Mamminger Bach eingetieft und hat teilweise starken Uferverbau. Dieses Bild zeigt sich bis Mamming immer wieder. Kurz nachdem der Bach Mamming erreicht hat, versperrt ein Querbauwerk die Durchgängigkeit von der Isar zur Quelle. Im bebauten Gebiet ist der Mamminger Bach durchweg am Ufer verbaut und relativ stark eingetieft. Kurz vor der Mündung in die Isar mündet die Alter in den Mamminger Bach.

Östlich von Kuttenkofen entspringt der **Bubach**. Bis Dittenkofen ist der Bachverlauf recht naturnah, lediglich wenige eingetieft Stellen sind vorhanden. Südlich von Bubach gibt es ein Querbauwerk, der Bach ist an dieser Stelle auch sehr eingetieft. Im weiteren Verlauf durch den Ort ist das Ufer des Bubachs an weiten Strecken verbaut und Abstandsstreifen zu den angrenzenden Nutzungen fehlen. Nördlich von Bubach verläuft der Bach entlang des Waldes und ist stellenweise wieder eingetieft. Auch das Ufer ist teilweise relativ verbaut. In Bachhausen ist der Bubach ebenfalls eingetieft und das Ufer ist verbaut, Pufferstreifen fehlen. Der weitere Bachverlauf bis zur Mündung in die Isar ist naturnah, der Bubach schlängelt sich durch das Gelände, ist teilweise wieder eingetieft und Pufferstreifen fehlen teilweise. An der Mündung in die Isar ist der Bubach verbaut und eingetieft, auch hier gibt es keine Pufferstreifen.

3 Planerische Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge

3.1 Planungsansatz

Intensive landwirtschaftliche Nutzung auf der einen Seite, bewirtschaftete Forste auf der anderen, so ist das überwiegende Erscheinungsbild der Gewässer im Projektgebiet zwischen Landshut und Mamming. Die Gewässerläufe und -ränder sind stark anthropogen überprägt. Es finden sich aber auch noch einzelne Abschnitte mit naturnahem Charakter, einer typischen Artausstattung und einer guten Strukturvielfalt. Von diesen naturnahen Abschnitten geht nach dem Prinzip der Strahlwirkung eine „positive Wirkung auf den ökologischen Zustand angrenzender, weniger naturnaher Abschnitte im Oberlauf bzw. Unterlauf (Strahlweg)“ aus (Merkblatt Nr. 5 1/3, LfU). Gibt es strukturreiche Bereiche zwischen den naturnahen Bachabschnitten (auch Trittsteine genannt), lässt sich die Strahlwirkung der einzelnen Bereiche verlängern, da dann der gesamte Bereich eine positive Wirkung auf die Tier- und Pflanzenwelt hat. Sind in einem Bachabschnitt viele Trittsteine vorhanden, wirkt sich das positiv auf Pflanzen- und Tierwanderungen aus und der Bach wird wieder strukturreicher.

Um eine gut funktionierende Lebensraumvernetzung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass Bereiche, in denen Maßnahmen durchgeführt werden, an Bachabschnitten mit Referenzcharakter, d.h. an möglichst naturnahen, artenreichen Bachabschnitten, grenzen. Auf jeden Fall sollten diese Maßnahmenbereiche nicht an Abschnitte mit schweren Defiziten grenzen, da sonst das Prinzip der Strahlwirkung nicht wirken kann. Das Wiederbesiedlungspotential renaturierter Gewässerabschnitte wird durch das Prinzip der Strahlwirkung deutlich erhöht. Wichtig zu erwähnen sind auch die Maßnahmen, die zwar nur punktuell oder auf die Gewässerbettbreite begrenzt sind, aber als Trittsteine mit Verbindungsfunktion diesen können und somit einen wichtigen Beitrag zur Wiedervernetzung der Gewässer leisten können. Auf die Entfernung von Querbauwerken und die damit einhergehende Herstellung der Durchgängigkeit ist als wichtige Maßnahme zu nennen, da hier das Prinzip der Strahlwirkung nicht mehr wirken kann, wenn die Durchgängigkeit des Gewässers nicht mehr gegeben ist.

Im Planungsgebiet wurden anhand der Gewässerentwicklungskonzepte, Gewässerentwicklungspläne und Gewässerpflegepläne die hochwertigen Gewässerabschnitte ausgewertet. Daraus folgernd leiten sich die nachstehenden Maßnahmenbereiche ab. Dabei ist zu beachten, dass nicht überall Maßnahmen durchgeführt werden können, da ein Flächenerwerb durch die Gemeinde nicht möglich ist.

Der **Vogener Graben** als kleiner Zufluss des Schweinbachs weist selbst keine Strahlursprünge auf. Impulse – Strahlwirkungen – sind aber vom Schweinbach zu erwarten, der sich noch in einem relativ naturnahen Zustand befindet und auch von Gehölzen begleitet wird.

Im Ober- und Mittellauf besitzt der **Schweinbach** noch weitestgehend naturnahe Abschnitte, so dass von diesen eine Strahlwirkung in den Unterlauf ausgeht, wenn auch der Strahlweg durch die Ortslage Schweinbach gestört wird. Doch auch im Unterlauf, nach dem queren der LA 14 befindet sich eine Strecke bei der man davon ausgehen kann, dass sie eine Strahlwirkung für die im weiteren geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur ausübt.

Vorausgehende und nachfolgende gehölzbegleitende Abschnitte können als Trittsteine für die beabsichtigten Maßnahmen am **Birnkofener Bach** westlich des Weilers Stöckl am Eck gelten. Auch im

weiteren Verlauf sind solche Strecken wiederholt anzutreffen, von denen man annehmen kann, dass von ihnen eine Strahlwirkung für die geplanten Maßnahmen zwischen Sittlkofen und Pöffelkofen ausgeht.

Die vorgesehenen Maßnahmen am **Wolfsbach** betreffen die Wiederherstellung seiner Durchgängigkeit. Vor der Einmündung in die Isar, wie auch im Bereich der Ortschaft Wolfsbach, besitzt der Bach noch abschnittsweise einen naturnahen Charakter. Von diesen kann eine Strahlwirkung auch für den einfließenden Birnkofener Bach angenommen werden.

Die vorgesehene Reaktivierung und Umgestaltung des Gewässerprofils des **Pfarrwiesgrabens** südlich Adlkofen, profitiert in diesem Bereich von der Strahlwirkung einzelner eingestreuter gehölzgesäumter Bachabschnitte, die noch einen relativ naturnahen Zustand aufweisen. Gleiches gilt für die anvisierten Maßnahmen vor der Einmündung in den Aichbach. An diesem, wie auch am Pfarrwiesgraben selbst, finden sich noch Fließstrecken mit Potenzial eines Strahlursprungs.

Ausgenommen im Siedlungsbereich der Gemeinde Niederaichbach, fließt der **Aichbach** noch größtenteils ausgesprochen naturnah. So betreffen die Maßnahmen im Unter- und Mittellauf im Wesentlichen auch ‚nur‘ die Wiederherstellung seiner Durchgängigkeit. Die geplanten strukturellen Verbesserungen des vorhandenen Gewässerprofils, die Neuanlage von Gehölzsäumen sowie die Beseitigung von Ufer- und Sohleverbauungen im Oberlauf profitieren vom Strahlursprung bachabwärts.

Nach dem Verlassen der Ortslage Kirchberg bis in Höhe des Weilers Angersdorf, fließt der **Viehbach** noch einigermaßen naturnah. Dieser Bereich kann als Strahlursprung für die geplanten Maßnahmen im Bereich Angersdorf und nördlich davon angesehen werden. Weitere Strahlursprünge finden sich nördlich von Angersdorf am Viehbacher Feld, so dass auch hiervon eine Strahlwirkung für die vorgenannten Maßnahmen ausgeht. Der Viehbach ist im Anschluss relativ stark begradigt und gehölzfrei. Durch die Pflanzung von Strauch- und Baumgruppen auf einer Strecke von ca. 320 m soll die Strukturvielfalt gefördert werden. Ein weiterer Ursprung befindet sich westlich im nördlichen Verlauf am Buchholz. Der Viehbach ist in diesem Bereich relativ naturnah. Um die Durchgängigkeit in Richtung Quelle zu gewährleisten, soll das Querbauwerk südlich des Strahlursprungs entfernt und durch ein durchgängiges Bauwerk ersetzt werden.

Der **Pischelsdorfer Bach** ist im Ganzen naturnah und hat einen natürlichen Lauf. Hier gibt es keine speziellen Strahlursprünge als Ausgangspunkte für Maßnahmen, jedoch kann davon ausgegangen werden, dass der gesamte Pischelsdorfer Bach als Strahlursprung für Maßnahmen am **Scheiblbach** dient. Am Scheiblbach werden zur besseren Durchgängigkeit insgesamt vier Querbauwerke entfernt und durch passierbare Anlagen ersetzt.

Am **Teisbach** befinden sich im Gemeindegebiet Loiching keine konkreten Strahlursprünge. Das Gewässer ist hier nicht dauerhaft Wasser führend und Pufferstreifen fehlen weitestgehend. Bevor der Teisbach Bach abwärts aber die gleichnamige Ortschaft im Gemeindegebiet Dingolfing erreicht, weist er größere naturnahe Bereiche auf, die vom Biber gestaltet wurden. Diese können Strahlwirkung für die im Oberlauf geplanten Maßnahmen besitzen. Der Strahlweg in den Unterlauf wird jedoch durch den Siedlungsbereich gestört, so dass die im Einmündungsbereich in den Sickergraben / Isar vorgesehenen Maßnahmen davon nur noch eingeschränkt beeinflusst werden.

Auf Dingolfinger Seite entdeckt man im Mittellauf des **Asenbachs** noch relativ naturnahe Abschnitte, die eine Strahlwirkung für die im Oberlauf beabsichtigten Maßnahmen entfalten können.

Möglicherweise auch darüber hinaus in den einmündenden **Holzhauser Graben**, der nur periodisch Wasser führt und sich insgesamt als naturfernes Gewässer präsentiert.

Der **Gottfriedinger Bach** ist im Gemeindegebiet Marklkofen sehr naturnah und als Ausgangspunkt für Maßnahmen geeignet. Umsetzbare Maßnahmen, um die Strahlwirkung zu verlängern, sind aber im weiteren Verlauf nicht möglich. Ein weiterer Strahlursprung liegt südlich von Fricklkofen am Lohäcker. An der **Alter** ist es nicht möglich, spezielle Strahlursprünge zu definieren, da der Bach überwiegend sehr naturnah ist und nur wenige schlechtere Abschnitte vorhanden sind.

Der **Griesbach** weist nördlich von Ludersdorf Strukturen als Strahlursprung auf. Um die Durchgängigkeit in Richtung Mündung zu verbessern, soll daher ein derzeit unüberwindbares Querbauwerk durch ein Umgehungsgerinne ersetzt werden. Dadurch ist eine Verlängerung des Strahlursprunges zu verschiedenen Biotopbausteinen gewährleistet und eine Durchmischung der ökologischen Vielfalt kann sichergestellt werden. Ein weiterer Strahlursprung befindet sich zwischen Gablkofen und Schwarzholz. Hier soll im Anschluss in Richtung Gablkofen das Gewässerprofil naturnah umgestaltet werden, um die Strukturvielfalt im Gewässer zu fördern.

Am **Mamminger Bach** gibt es im Bereich Grafelkofener Hölzer einen Bachabschnitt, der vor einigen Jahren renaturiert wurde und der nun als Strahlursprung dienen kann. Im angrenzenden Verlauf Richtung Mündung sind jedoch keine Maßnahmen umsetzbar. Südlich von Mamminger gibt es einen weiteren naturnahen Bachabschnitt, in dessen weiteren Verlauf ein Querbauwerk liegt, das zur Verbesserung der Durchgängigkeit durch ein passierbares Bauwerk ersetzt werden soll.

Nördlich von Dittenkofen hat der **Bubach** einen naturnahen Bachabschnitt, der als Strahlursprung dienen kann. Daher sollen hier im weiteren Verlauf Richtung Norden auf einer Länge von ca. 130 m Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Sohlhebung und Abflachung des Ufers durchgeführt werden. Im weiteren Verlauf finden sich Strahlursprünge südlich von Bachhausen und kurz vor der Mündung in die Isar.

3.2 Randbedingungen im Projektgebiet - Restriktionen

Vor allem in Ortslagen, aber auch in anderen Bereichen ergeben sich häufig Bachabschnitte, die nach hydromorphologischer und naturschutzfachlicher Sichtweise unbedingt naturnäher gestaltet werden sollten (z.B. Ufer- und Sohlverbau mit Verrohrung etc.). Hier würde sich eine Renaturierung bzw. eine Verbesserung des Bachlaufes sehr aufwändig gestalten, die verschiedenen Maßnahmen sind so gut wie unmöglich durchführbar. Diese Restriktionen werden nicht in die Maßnahmenpläne aufgenommen, da eine Umsetzung auch in Zukunft unmöglich erscheint.

4 Realisierbarkeit

4.1 Abstimmungsprozess

Nur mit einer frühzeitigen Abstimmung und einer engen Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden, Fachstellen und Privatpersonen ist eine effiziente Umsetzung von Maßnahmen an den Gewässern machbar. Zur Vorstellung der Maßnahmenschwerpunkte an den Gewässern und zur Klärung der Rahmenbedingungen wurde am 25.06.2014 im Gasthaus Apfelböck in Mamming eine Informationsveranstaltung abgehalten. Geladen waren Vertreter der Gemeinden sowie der Städte Landshut und Dingolfing, die zuständigen Bearbeiter des Wasserwirtschaftsamtes der Landkreise Landshut und Dingolfing-Landau und der Stadt Landshut ebenso wie die Vertreter der jeweiligen Unteren Naturschutzbehörden. Auch der Kreisfischereiverband Dingolfing und Vertreter des Bauernverbandes Landshut und Landau a. d. Isar sowie Vertreter der Ortsobmänner der Gemeinden waren vor Ort.

Neben allgemeinen Fragen zum Projekt wurden hier vor allem das weitere Vorgehen und die Förderungsmöglichkeiten der Maßnahmen erörtert.

Ebenfalls vorgestellt wurden bereits erste Maßnahmenvorschläge, die dann im weiteren Verlauf der Arbeiten intensiv mit den Gemeinden abgestimmt wurden. Im Gelände wurden die Maßnahmenschwerpunkte mit Vertretern der Gemeinde besichtigt und die Gestaltungsmöglichkeiten intensiv erörtert. Vorschläge bzw. Änderungswünsche wurden geprüft und gegebenenfalls in die Planung aufgenommen. Teilweise mussten auch keine weiteren Ortsbegehungen mehr durchgeführt werden und die Maßnahmenvorschläge konnten direkt in die Planung übernommen werden.

In enger Abstimmung mit dem WWA Landshut und den Gemeinden wurden so die Maßnahmenpläne im Maßstab 1:5.000 gefertigt.

Tabelle 2: Übersicht der wichtigsten Abstimmungstermine, Ortsbegehungen und Informationsveranstaltung

Datum	Ort	Was
28.01.2014	Mamming	Beauftragung durch die Gemeinde Mamming
17./ 18.06.2014	Stadt Landshut Kumhausen Adlkofen Niederaichbach Kröning Niederviehbach Loiching Stadt Dingolfing Marklkofen Gottfrieding Mamming Reisbach	Begehung der Gewässer durch das Planungsbüro
25.06.2014	Mamming	Informationsveranstaltung für alle Beteiligten
01.07.2014	Landshut	Abstimmungstermin zwischen dem Planungsbüro und Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes Landshut zur Vorgehensweise
08.07.2014	Loiching	Abstimmungstermin zwischen dem Planungsbüro und dem Bürgermeister der Gemeinde Loiching
25.07.2014	Niederviehbach	Abstimmungstermin zwischen dem Planungsbüro und dem Bürgermeister der Gemeinde Niederviehbach, Ortsbegehung
30.07.2014	Loiching	Ortsbegehung
23.10.2014	Niederaichbach	Abstimmungstermin im Rathaus der Gemeinde zwischen Planungsbüro, Bürgermeister und Verwaltung.
03.11.2014	Adlkofen	Abstimmungstermin im Rathaus der Gemeinde zwischen Planungsbüro und Bürgermeisterin.
05.11.2014	Dingolfing	Abstimmungstermin im Rathaus Dingolfing zwischen Stadt Dingolfing, WWA Landshut und Planungsbüro.
10.11.2014	Gottfrieding	Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung über die geplanten Umsetzungsmaßnahmen.
20.11.2014	Kumhausen	Abstimmungstermin im Rathaus zwischen Gemeinde Kumhausen und Planungsbüro.
04.12.2014	Dingolfing	Ortstermin am Teisbach zur Abstimmung der dortigen Maßnahmen.
26.01.2015	Kröning	Ortstermin mit Herrn Bürgermeister Hartshauer und Planungsbüro am Viehbach zur Abstimmung der Maßnahmen.
09.02.2015	Landshut	Besprechung bei der Stadt Landshut (Tiefbau) zur Abstimmung zwischen Stadt und Planungsbüro.
24.02.2015	Niederaichbach	Gemeinderatssitzung zur Vorstellung der geplanten Umsetzungsmaßnahmen durch das Planungsbüro.
09.06.2015	Mamming	Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung der geplanten Umsetzungsmaßnahmen.
15.09.2015	Dingolfing	Bauausschuss zur Beschlussfassung über die geplanten Umsetzungsmaßnahmen

Ergebnisse der Gespräche und der Ortsbegehungen wurden in den Plänen dokumentiert und zur Abstimmung an die Gemeinden weitergeleitet. Über den gesamten Bearbeitungszeitraum bestand enger Kontakt zwischen Planern, Wasserwirtschaftsamt und den Gemeinden zur Abstimmung der Maßnahmen und um die Abläufe zu koordinieren.

Zur abschließenden Durchsicht wurde die vorläufige Planfassung an das Wasserwirtschaftsamt Landshut gesendet. Die Anmerkungen wurden in die Endfassung des Umsetzungskonzeptes eingearbeitet.

4.2 Ergebnis

Die Informationsveranstaltung zu Beginn des Projektes wurde gut besucht. Auf der Veranstaltung und auf den Ortsterminen danach wurde von Seiten der Gemeinde auf einige weitere mögliche Maßnahmen aufmerksam gemacht, die dann vom Planungsbüro auf die Durchführbarkeit geprüft und in die Planung aufgenommen wurden. Manche Maßnahmen können auf Grund von fehlender Verkaufsbereitschaft der Eigentümer der betroffenen Flächen nicht durchgeführt werden. Dieses Problem gab es in fast allen Gemeinden. Daher gibt es auch ein paar wenige Gemeinden, in denen keine derzeit umsetzbaren Maßnahmen geplant wurden. Auf Flächen, die sich bereits in öffentlicher Hand befinden, konnten diverse Maßnahmen geplant werden. Welche Maßnahmen durchgeführt werden können und welche derzeit nicht umsetzbar sind, wird in Kapitel 5 näher beleuchtet.

Die Gewässerufer im Projektgebiet sind stark von der um- und anliegenden Landwirtschaft geprägt. Ein Erwerb von Flächen ist in den landwirtschaftlichen Bereichen nicht möglich. In einigen Bereichen entlang der Bäche bestehen bereits Pufferstreifen zum Schutz vor Einträgen in die Gewässer, die Bereitschaft von Anliegern, weitere Pufferstreifen anzulegen, ist eher gering.

Die Umsetzung der Verbesserung der Durchgängigkeit der Gewässer durch Entfernen von Querbauwerken ist in fast allen Fällen möglich, da hier die Arbeiten hauptsächlich im Gewässerbett stattfinden und kein zusätzlicher Flächenerwerb notwendig ist.

Im Verlauf der Informationsveranstaltung wurden des Öfteren Anmerkungen und Fragen zum Thema Gewässer und Hochwasserschutz aufgrund vergangener Hochwasserereignisse vorgebracht. Die geplanten Maßnahmen sollen daher Bedeutung in Bezug auf den Hochwasserschutz haben. Die Vertreter des Bauernverbandes berichteten über Bewirtschaftungsprobleme bei Flächen, die an Gewässerrändern mit Gehölzbewuchs grenzen. Daher werden Gehölzpflanzungen im landwirtschaftlichen Grenzbereich kritisch gesehen.

Auch in der Informationsveranstaltung thematisiert wurden Fördermöglichkeiten im und außerhalb des Umsetzungskonzeptes.

5 Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit

5.1 Maßnahmentypen

Die Maßnahmen, die im Gewässerumsetzungskonzept dargestellt werden, sind Maßnahmen, deren Realisierbarkeit bis 2015 bzw. 2021 / 2027 möglich ist. Außerdem werden fachlich notwendige, aber derzeit durch verschiedene Gründe nicht umsetzbare Maßnahmen auch in das Umsetzungskonzept aufgenommen. In der Plandarstellung der Maßnahmenpläne M 1:5.000 sind diese notwendigen, aber derzeit nicht realisierbaren Maßnahmen (z.B. wegen nicht möglichem Flächenerwerb) grau dargestellt. In der Plandarstellung wird zwischen linearen und punktuellen Maßnahmen unterschieden. Lineare Maßnahmen verlaufen über längere Bachabschnitte, Maßnahmen wären beispielsweise Laufverlängerung oder der Aufbau eines Ufergehölzsaumes. Maßnahmen, die sich auf einen relativ eng begrenzten Raum beschränken, werden als punktuelle Maßnahmen dargestellt. Zu punktuellen Maßnahmen wird beispielsweise die Umgestaltung von Querbauwerken gezählt.

5.2 Umsetzungsmaßnahmen

Die verschiedenen Maßnahmen, die im Folgenden näher erläutert werden, sind in Maßnahmenplänen im Maßstab M 1:5.000 dargestellt. Die Legende und die Farbgebung sind an die Planungen des Wasserwirtschaftsamtes angelehnt und richten sich nach den übergeordneten Codes der LAWA (Bund-/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser). Hier wird jede Maßnahmengruppe in einer eigenen Farbe dargestellt.

Nach Ortbegehungen mit den Beteiligten, die von 2014 bis 2015 durchgeführt wurden, konnte eine Auswahl an Maßnahmen getroffen werden, die durchführbar sind. Im Folgenden werden die Ausgangssituation und die geplanten, relativ zeitnah umsetzbaren Maßnahmen beschrieben. Die Maßnahmenpläne im Maßstab 1:5.000 sind in der Anlage beigefügt.

Maßnahmen am Schweinbach von Nord nach Süd

1. Bachabschnitt vor Einmündung in den Sickergraben zur Isar



Abbildung 2: Absturz am Schweinbach zum Sickergraben

Ein Absturz von ca. 80cm Höhe verhindert die Durchgängigkeit des Gewässers für Bachlebewesen.

Maßnahme – 69.2: Die Durchgängigkeit des Gewässers soll durch ein passierbares Bauwerk (Sohlrampe) verbessert werden.

2. Bachabschnitt nördlich Lurzenhof



Abbildung 3: Schweinbach nördlich Lurzenhof

Die Bachstrecke verläuft zwischen landwirtschaftlich genutzten Flächen. Gehölzstrukturen fehlen. Ein Pufferstreifen ist kaum bis gar nicht ausgebildet.

Maßnahme – 73.1: Anlage eines Ufergehölzsaumes.

3. Bachabschnitt nordwestlich Lurzenhof



Abbildung 4: Schweinbach nördlich Lurzenhof

Der Gewässerabschnitt ist gestreckt und naturfern.

Maßnahme – 72.4: Die monotonen Uferlinien sollen aufgebrochen und dem Gewässer Raum zur Eigendynamik gegeben werden.

4. Bachabschnitt zwischen Schönbrunn und Lurzenhof



Abbildung 5: Schweinbach zwischen Schönbrunn und Lurzenhof

Die Laufstrecke ist strukturarm; begleitende Gehölzstrukturen fehlen. Die Wahrnehmung im Landschaftsbild ist nicht gegeben.

Maßnahme – 73.1: Durch die Herstellung eines wechselseitigen Ufergehölzsaumes sollen die Missstände behoben werden.

5. Überlaufstrecke östlich Schönbrunn



Abbildung 6: Überlaufstrecke des Schweinbachs

Die Überlaufstrecke ist technisch verbaut; ein beidseitiger Damm verhindert ein Austreten; begleitende Gehölzstrukturen fehlen.

Maßnahme – 72.2: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden. Dabei soll der rechtsseitige Damm aufgelöst und dem Gewässer die Möglichkeit zur Überflutung des angrenzenden Bereiches nach Osten gegeben werden.

6. Querung LA14



Abbildung 7: Absturz am Schweinbach im Bereich der LA 14

Der vorhandene Absturz verhindert die Durchgängigkeit des Schweinbachs.

Maßnahme – 69.2: Die Durchgängigkeit des Gewässers soll durch ein passierbares Bauwerk (Sohlrampe) verbessert werden.

7. Schweinbach im Bereich der Flurstücke 935 und 938

Ufersicherungen behindern das Ausuferungsvermögen des Schweinbachs.

Maßnahme – 70.2: Beseitigung des technischen Verbaus.

8. Querbauwerk vor der Ortslage Schweinbach

Der vorhandene Absturz verhindert die Durchgängigkeit des Schweinbachs.

Maßnahme – 69.2: Die Durchgängigkeit des Gewässers soll durch ein passierbares Bauwerk (Sohlrampe) verbessert werden.

9. Querbauwerk im Bereich des Flurstücks 964

Der vorhandene Absturz verhindert die Durchgängigkeit des Schweinbachs.

Maßnahme – 69.2: Die Durchgängigkeit des Gewässers soll durch ein passierbares Bauwerk (Sohlrampe) verbessert werden.

10. Querbauwerk im Bereich des Flurstücks 486/7

Der vorhandene Absturz verhindert die Durchgängigkeit des Schweinbachs.

Maßnahme – 69.2: Die Durchgängigkeit des Gewässers soll durch ein passierbares Bauwerk (Sohlrampe) verbessert werden.

11. Sohl- und Ufersicherungen im Bereich der Flurstücke 486/7 und 486/2

Der technische Verbau beeinträchtigt das Ausuferungsvermögen des Schweinbachs.

Maßnahme – 70.2: Die Ufersicherungen sollen beseitigt werden.

Maßnahmen am Wolfsbach von Nord nach Süd

Am Wolfsbach im Gebiet der Gemeinde Niederaichbach sind derzeit keine umsetzbaren Maßnahmen möglich.

Maßnahmen am Wolfsbach im Gebiet der Gemeinde Adlkofen:

1. Abschnitt östlich Pöffelkofen

Der Wolfsbach verläuft kerzengerade und monoton, strukturarm, frei von Gehölzen.

Maßnahme – 72.1: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden und eine Eigendynamik des Gewässers zulassen.

2. Abschnitt südlich Pöffelkofen

Der Abschnitt wird rechtsseitig von einem Feldgehölz begleitet. Linksseitig schließen sich landwirtschaftlich genutzte Flächen an. Der Verlauf ist gestreckt und naturfern.

Maßnahme – 72.4: Das Gewässerbett soll einseitig aufgeweitet werden. Die Böschung soll abgeflacht werden.

Maßnahmen am Birnkofener Bach von Nord nach Süd

1. Abschnitt östlich Sittlkofen, bei Weiher

Der Birnkofener Bach verläuft in diesem Bereich zunächst gestreckt inmitten von Intensivgrünland, dann entlang einer rechtsseitigen Erschließungsstraße, bevor er dann in den Wolfsbach einfließt. Gehölze sind nur vereinzelt anzutreffen. Die Uferlinien sind monoton ausgebildet.

Maßnahme – 72.4: Das Gewässergerinne soll aufgeweitet und die starren Uferlinien aufgelockert werden. Ein Abrücken von der Straße ist anzustreben. Die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder Ufer sollen verbessert werden.

2. Abschnitt südlich Birnkofen

Die Gewässerstrecke befindet sich innerhalb von Intensivgrünland. Sie verläuft gestreckt und strukturarm.

Maßnahme – 72.1: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden. Die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder Ufer sollen dadurch verbessert werden.

3. Abschnitt nordöstlich Wölfkofen

Dieser Abschnitt des Birnkofener Bach ist an einen Wirtschaftsweg gerückt, der im linksseitigen Uferstreifen verläuft. Rechts wird er von Intensivgrünland begleitet. Der Abschnitt zeigt sich strukturarm, mit gestrecktem, naturfermem Verlauf; Gehölze fehlen.

Maßnahme – 72.4: Das Gewässergerinne soll aufgeweitet und die starren Uferlinien aufgelockert werden. Hierbei soll vom Wirtschaftsweg abgerückt werden. Die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder Ufer sollen in diesem Zuge verbessert werden.

Maßnahmen am Aichbach in Niederaichbach von Nord nach Süd

Am Aichbach im Gebiet der Gemeinde Niederaichbach sind derzeit keine umsetzbaren Maßnahmen möglich.

Maßnahmen am Aichbach im Gebiet der Gemeinde Adlkofen

1. Abschnitt bei Forstenrode

Der Aichbach verläuft gestreckt und monoton, frei von Gehölzen, umgeben von Intensivgrünland.

Maßnahme – 72.1: Die Linienführung soll baulich verändert werden durch Aufweitung des Gewässergerinnes.

2. Abschnitt nordöstlich Harskirchen

Der Aichbach verläuft gestreckt entlang eines rechtsseitigen Wirtschaftswaldes. Im linken Uferstreifen Intensivgrünland.

Maßnahme – 72.4: Das Gewässergerinne soll linksseitig aufgeweitet und die starren Uferlinien aufgelockert werden.

Maßnahmen am Pfarrwiesgraben von Nord nach Süd

1. Abschnitt vor Einmündung in den Aichbach

Der Pfarrwiesgraben verläuft kerzengerade und monoton, frei von Gehölzen, dem Aichbach entgegen.

Maßnahme – 72.1: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden und eine Eigendynamik des Gewässers zulassen.

2. Abschnitt südlich Harskirchen

Auch hier verläuft der Pfarrwiesgraben gestreckt und strukturarm, frei von Gehölzen, dem Aichbach entgegen.

Maßnahme – 72.1: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden und eine Eigendynamik des Gewässers ermöglichen.

3. Abschnitt bei der Kläranlage



Der Abschnitt wird rechts von einem Wirtschaftswald begleitet, im linksseitigen Uferstreifen befindet sich Intensivgrünland. Der Lauf ist gestreckt und naturfern.

Maßnahme – 72.4: Das Gewässerprofil soll im linken Uferbereich aufgelockert werden und eine naturnahe Profillinie erhalten.

Abbildung 8: Pfarrwiesgraben bei Gersteneck

4. Abschnitt südlich Adlkofen (Am Pfarrfeld)

Das vorhandene Querbauwerk verhindert die Durchgängigkeit des Pfarrwiesgrabens.

Maßnahme – 69.2: Das Querbauwerk ist durch ein passierbares Bauwerk zu ersetzen (Sohlrampe).

5. Abschnitt südwestlich Adlkofen



Abbildung 9: Pfarrwiesgraben südwestlich Adlkofen

Der linke Uferstreifen wird ackerbaulich genutzt; ein Pufferstreifen ist nur schmal ausgebildet. Die Uferlinie ist gestreckt.

Maßnahme – 72.1: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden und eine Eigendynamik des Gewässers ermöglichen.

6. Abschnitt westlich Läuterkofen



Abbildung 10: Pfarrwiesgraben westlich Läuterkofen

Der linke Uferstreifen wird ackerbaulich genutzt; ein Pufferstreifen ist nur schmal ausgebildet. Die Uferlinie ist gestreckt.

Maßnahme – 72.1: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden und eine Eigendynamik des Gewässers ermöglichen.

7. Abschnitt östlich Engkofen



Abbildung 21: Pfarrwiesgraben westlich Läuterkofen

Der linke Uferstreifen ist ein schmaler Pufferstreifen ausgebildet. Die rechte Seite wird ackerbaulich genutzt. Die Uferlinie ist gestreckt und monoton. Gewässer begleitende Gehölze fehlen.

Maßnahme – 72.2: Der Gewässerlauf soll naturnah angelegt werden.

Maßnahmen am Viehbach von Nord nach Süd



Abbildung 32: Viehbach im nördlichen Ortsgebiet

1. Bachabschnitt im Ort Niederviehbach nördlich

Der Bach verläuft, stark verbaut im Ufer- und Sohlbereich, durch den Ort Niederviehbach. Die Ufervegetation besteht, wenn vorhanden, überwiegend aus Gräsern im betonierten Bachbett. Ein Absturz von etwa. 0,5 - 0,7 m Höhe verhindert eine Durchgängigkeit des Gewässers für Bachlebewesen.

Maßnahme 69.2: Die Durchgängigkeit des Gewässers soll durch ein passierbares Bauwerk (Sohlrampe) verbessert werden.



Abbildung 13: Viehbach im südlichen Ortsgebiet

2. Bachabschnitt im Ort Niederviehbach südlich

Der Viehbach, der in diesem Bachabschnitt einen ausgeprägten Gehölzrand zu einer Seite hat, ist relativ stark verbaut. Ein niedrigeres und ein höheres Querbauwerk erschweren die Durchgängigkeit des Baches.

Maßnahmen 69.2: Die Querbauwerke werden zu einer langen Sohlrampe umgestaltet.

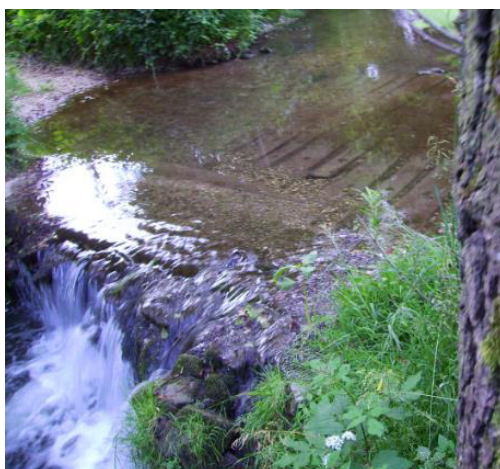


Abbildung 14: Viehbach, Bachabschnitt an der Furt

3. Bachabschnitt an der Furt

An der Furt ist die Sohle des Viehbaches stark verbaut. Die Ufer sind mehr oder weniger naturnah. Anschließend an die Furt gibt es ein Querbauwerk von einer Höhe von etwa 0,3 - 0,5 m.

Maßnahmen 69.2: Der Absturz wird zu einer Sohlrampe umgestaltet, dabei ist zu beachten, dass die Furt bestehen bleiben soll.



Abbildung 15: Viehbach im Grenzbereich zu Kröning

4. Bachabschnitt im Grenzbereich zu Kröning, linkes Ufer

Der Bach fließt durch intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen. Es sind Pufferstreifen vorhanden, aber dem Bach und dem Bachbett fehlt die Struktur.

Maßnahmen 73.2: Auf der linken Bachseite sind auf einer Länge von 468 m Hochstaudenflure / Röhrichte herzustellen oder die Entwicklung solcher zuzulassen.

Maßnahmen am Viehbach von Nord nach Süd im Gebiet der Gemeinde Kröning

1. Bachabschnitt nördlich Angersdorf

Vor Verlassen des Kröninger Gemeindegebietes verläuft der Viehbach frei, ist aber strukturarm.

Maßnahme 73.1: Es soll ein standortheimischer Gehölzsaum angelegt werden. Die Gewässerstruktur soll damit verbessert werden, auch die Habitate im Gewässer und/oder am Ufer.

Maßnahme 71.1: Um die Strukturarmut punktuell zu verbessern, sollen zudem an zwei Stellen Elemente wie zum Beispiel Störsteine, Totholz eingebracht werden.

2. Bachabschnitt in Höhe Angersdorf

Der Viehbach ist in diesem Abschnitt auf ca. 100m verrohrt. Der Bereich wird als Intensivgrünland genutzt.

Maßnahme 72.2: Der Viehbach soll in diesem Bereich reaktiviert und ein naturnaher Gewässerlauf angelegt werden.

3. Bachabschnitt zwischen Angersdorf und Kirchberg

Auf ungefähr halber Strecke befindet sich ein für Bachlebewesen nicht überwindbarer Absturz.

Nr. 69.2 - Maßnahmen: Der Absturz soll durch eine Sohlrampe ersetzt werden und damit die Durchgängigkeit des Gewässers hergestellt werden.

Maßnahmen am Scheiblbach von Nord nach Süd

1. Bachlauf an der Kreuzung Berghammer Straße und Hauptstraße

Der Scheiblbach ist in diesem Bereich stark am Ufer und der Sohle verbaut. Es besteht ein Absturz mit einem Höhenunterschied von ca. 60 cm bei einer Gewässerbettbreite von ca. 3 m.

Maßnahme 69.2: Durch das Einbringen von Wasserbausteinen und Kies kann der Höhenunterschied durch eine Raue Rampe ausgeglichen werden.

2. Absturz am Scheiblbachweg

Der Scheiblbach ist im Ortsbereich stark verbaut und weist keine Eigendynamik auf. Ein hoher Absturz von ca. 1,00 - 1.50 m verhindert die Durchgängigkeit im Bereich des Scheiblbachweges. Neben dem befestigten Ufer ist ein Gehölzsaum vorhanden, auf der anderen Seite des Baches verläuft eine Straße.



Maßnahme 69.4: Eine technische Lösung zur Erreichung der Durchgängigkeit wird angestrebt. Es ist geplant, auf der linken Bachseite entlang der Uferbefestigung eine Fischtreppe zu errichten. Der restliche Bereich des Absturzes bleibt bestehen.

Durch die parallel zum Bachbett verlaufende Fischtreppe kann die Durchgängigkeit in diesem Bereich wieder gewährleistet werden.

Abbildung 16: Scheiblbach, Absturz am Scheiblbachweg

3. Bachlauf am Eßiger Weg



Der Bachlauf des Scheiblbaches ist im Ortsbereich stark begradigt und Ufer und Sohle sind weitgehend verbaut. Im Bereich des Übergangs des Eßiger Weges liegen zwei Querbauwerke im Bach vor. Das kleinere Querbauwerk hat eine Absturzhöhe von ca. 0,3 m, das große Querbauwerk hat eine Absturzhöhe von etwa 1,0 m. An den Ufern sind, mit Ausnahme der Überbauung durch die Straße, Gehölzsäume vorhanden.

Maßnahme 69.2: Durch das Einbringen von Wasserbausteinen und Kies kann der Höhenunterschied durch eine Raue Rampe ausgeglichen werden.

Abbildung 17: Scheiblbach am Eßiger Weg

4. Bachlauf am Waldrand Richtung Weigendorf



Abbildung 18: Bachlauf des Scheiblbachs am Waldrand Richtung Weigendorf

Der Bachlauf am Waldrand entlang zwischen Loiching und Weigendorf ist streckenweise stark verbaut. Teilweise hat sich die Uferverbauung durch die letzten starken Hochwasser gelöst und die Steine liegen im Bachbett. Im Bereich des Überganges zum Waldweg ist ein sehr hohes Querbauwerk vorhanden. Die Absturzhöhe beträgt ca. 1,50 -1,80 m.

Maßnahme 69.2: Der Absturz soll durch eine Sohlrampe / Sohlgleite mit entsprechender Länge ersetzt werden.

5. Bachlauf am Übergang „Unterweigendorfer Straße“

Der Bachlauf in Weigendorf ist stark verbaut und in seinem Bachbett eingeeengt.

Maßnahmen 63.2: Es findet auf einer Fläche von insgesamt 384 m² eine Erweiterung des Bachbettes ab ca. 20 cm über dem Wasserspiegel zur Verbesserung der Gewässerstruktur und der natürlichen Abflusshydraulik statt. Dazu ist Grunderwerb notwendig.

6. Bachlauf in Weigendorf, Fl.Nr. 35, 33/2, 37

Auch hier ist der Bachlauf stark verbaut und eingeeengt.

Maßnahme 63.2: Es findet auf einer Fläche von 390 m² eine Erweiterung des Bachbettes ab ca. 20 cm über dem Wasserspiegel zur Verbesserung der Gewässerstruktur und der natürlichen Abflusshydraulik statt. Dazu ist wie bei den anderen Maßnahmen in Weigendorf Grunderwerb notwendig.

Maßnahmen am Teisbach von Nord nach Süd

Am Teisbach im Bereich der Gemeinde Loiching gibt es derzeit keine umsetzbaren Maßnahmen.

Maßnahmen am Teisbach im Gebiet der Stadt Dingolfing

1. Abschnitt nördlich Teisbach (Kupfersteinstraße) vor Einmündung in den Sickergraben zur Isar



Abbildung 19: Teisbach vor Einmündung in den Sickergraben

Der Abschnitt ist strukturarm und im Verlauf gestreckt. Die Nutzung in beiden Uferstreifen ist Intensivgrünland.

Maßnahme 72.1: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden. Damit soll die Gewässerstruktur verbessert und Habitate im Gewässer und/oder Ufer geschaffen werden.

2. Bereich nördlich Teisbach Bereich „Kupfersteinstraße“



Abbildung 20: Querbauwerk am Teisbach

Hier befindet sich ein nicht passierbarer Absturz.

Maßnahme 69.2: Die biologische Durchgängigkeit soll wieder hergestellt werden. Dazu soll der Absturz rückgebaut und durch eine Sohlrampe / Sohlgleite ersetzt werden.

3. Bereich nördlich Teisbach, zwischen Sportplatz und „Kupfersteinstraße“



Abbildung 21: Teisbach zwischen Sportplatz und Kupfersteinstraße

Der Teisbach verläuft gestreckt und strukturarm entlang eines Geh- und Radweges. Beidseits ist ein schmaler Pufferstreifen ausgebildet.

Maßnahme 72.1: Das Gewässerprofil soll naturnah umgestaltet werden. Damit soll die Gewässerstruktur verbessert und Habitate im Gewässer und/oder Ufer geschaffen werden.

4. Bereich „Erlenweg“ / „Dingolfinger Straße“



Ein massiver Absturz verhindert die Durchgängigkeit des Gewässers.

Maßnahme 69.2: Die biologische Durchgängigkeit soll wieder hergestellt werden. Dazu soll der Absturz rückgebaut und durch eine Sohlrampe / Sohlengleite ersetzt werden.

Abbildung 22: Querbauwerk am Teisbach im Erlenweg

5. Bereich „Am Bach“



Die biologische Durchgängigkeit ist an dieser Stelle durch einen Absturz behindert.

Maßnahme 69.2: Die Passierbarkeit des Gewässers soll an dieser Stelle wieder ermöglicht werden. Dazu soll der Absturz rückgebaut und durch eine Sohlrampe / Sohlengleite ersetzt werden.

Abbildung 23: Querbauwerk am Teisbach in der Straße „Am Bach“

6. Abschnitt vor Gemeindegrenze



Der Bach verläuft gestreckt und naturfern, meist inmitten von Intensivgrünland. Im mittleren Bereich gibt es eine Ackernutzung bis unmittelbar an das Gewässer.

Maßnahme 72.2: Die Linienführung soll baulich verändert werden. Einerseits durch Aufweitung des Gewässergerinnes, aber auch durch eine Remäandrierung. Damit soll die Gewässerstruktur von Sohle und Ufer verbessert und Habitate im Gewässer und/oder Ufer geschaffen werden.

Abbildung 24: Teisbach vor der Gemeindegrenze nach Loiching

Maßnahmen am Asenbach von Nord nach Süd

1. Bereich „Virchowweg“ / „Waldesruh“

Hier befindet sich ein nicht passierbarer Absturz.

Maßnahme 69.2: Die biologische Durchgängigkeit soll wieder hergestellt werden. Dazu soll der Absturz rückgebaut und durch eine Sohlrampe / Sohlgleite ersetzt werden.

2. Bereich nördlich Oberbubach

Der Asenbach hat einen naturfernen Verlauf, ist strukturarm und im Landschaftsbild kaum wahrzunehmen.

Maßnahme 72.2: Die Linienführung soll durch eine Neutrassierung verändert werden. Die Gewässerstruktur von Sohle und Ufer soll dadurch verbessert und Habitate im Gewässer und/oder Ufer geschaffen werden.

3. Bereich südlich Oberbubach

Der Asenbach hat einen naturfernen Verlauf, ist strukturarm und im Landschaftsbild kaum wahrzunehmen. Zudem verläuft er außerhalb der Talsohle.

Maßnahme 72.2: Die Linienführung soll durch eine Neutrassierung verändert werden. Die Gewässerstruktur von Sohle und Ufer soll dadurch verbessert und Habitate im Gewässer und/oder Ufer geschaffen werden.

4. Bereich Sport-/Tennisplätze

Im linksseitigen Uferstreifen behindert ein Geh- und Radweg das Ausuferungsvermögen des Asenbachs. Im rechten Uferstreifen befindet sich Intensivgrünland. Die Uferlinie ist starr und monoton.

Maßnahme 72.1: Das Gewässergerinne soll rechtsseitig aufgeweitet werden. Dadurch soll die Gewässerstruktur verbessert werden.

Maßnahmen am Holzhauser Graben von Nord nach Süd

1. Bereich zwischen St 2111 und Einmündung in den Asenbach



Links begleitet den Holzhauser Graben ein Wirtschaftsweg, rechts schließen sich ackerbaulich genutzte Flächen an.

Maßnahme 73.1: Zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich soll ein Gehölzsaum hergestellt werden.

Abbildung 25: Holzhauser Graben vor Einmündung in den Asenbach

2. Bereich zwischen Ortsstraße nach Unterholzhausen und St 2111



Beidseits des Holzhauser Graben schließen sich ackerbaulich genutzte Flächen an. Ein Pufferstreifen fehlt. Das Gerinne ist strukturarm und besitzt eine starre und monotone Uferlinie.

Maßnahme 72.2: Zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich und Gewässerstrukturen, soll die Linienführung verändert werden.

Abbildung 26: Holzhauser Graben inmitten landwirtschaftlich genutzter Flächen

3. Bereich Ortsstraße nach Unterholzhausen



Der Holzhauser Graben ist an die Ortsstraße gerückt. Der rechte Uferstreifen unterliegt intensiver ackerbaulicher Nutzung. Ein Pufferstreifen fehlt. Das Gerinne ist strukturarm und besitzt eine starre und monotone Uferlinie.

Maßnahme 72.1: Zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich und Gewässerstrukturen, soll die Uferlinie aufgebrochen und aufgeweitet werden.

Abbildung 27: Holzhauser Graben

4. Strecke östlich / nordöstlich Unterholzhausen



Der Holzhauser Graben ist an die Ortsstraße gerückt und verlässt diese im Bereich des Weilers Unterholzhausen. Der rechte Uferstreifen unterliegt intensiver ackerbaulicher Nutzung. Pufferstreifen fehlen in diesem Bachabschnitt völlig.

Maßnahme 72.1: Zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich und Gewässerstrukturen, soll das Gewässergerinne aufgebrochen und aufgeweitet werden.

Abbildung 28: Holzhauser Graben an der Straße nach Unterholzhausen

5. Bereich südlich Unterholzhausen



Abbildung 29: Holzhauser Graben südlich Unterholzhausen

Hier wird der Holzhauser Graben von Intensivgrünland begleitet. Links – bachabwärts gesehen – sind auch noch teilweise Siedlungsstrukturen vorhanden. Das Gerinne ist strukturarm und besitzt eine starre und monotone Uferlinie.

Maßnahme 72.1: Zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich und Gewässerstrukturen, soll die Uferlinie beidseits aufgebrochen und aufgeweitet werden.

6. Bachabschnitt zwischen Unterholzhausen und Oberholzhausen



Abbildung 30: Holzhauser Graben an der Straße nach Oberholzhausen

Auf ganzer Länge ist der Holzhauser Graben an die Ortsverbindungsstraße gerückt. Im rechten Uferstreifen befindet sich Intensivgrünland. Das Gerinne ist strukturarm und besitzt eine starre und monotone Uferlinie.

Maßnahme 72.1: Die Uferlinie soll rechts aufgeweitet und aufgebrochen werden. Damit soll die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder am Ufer verbessert werden.

Maßnahmen am Gottfriedinger Bach von Nord nach Süd

Keine derzeit umsetzbaren Maßnahmen, die fachlich zur Zielerreichung erforderlich sind.

Maßnahmen an der Alter von Nord nach Süd

Keine Maßnahmen notwendig.

Maßnahmen am Mamminger Bach von Nord nach Süd

1. Bachabschnitt östlich Mamming



Am östlichen Rand des Ortes Mamming gibt es ein derzeit nicht durchgängiges Querbauwerk im Mamminger Bach. Die Absturzhöhe beträgt etwa 0,75 - 1 m und der Bach ist an dieser Stelle ca. 3 - 3,5 m breit.

Maßnahme 69.2: Der Absturz soll beseitigt und durch eine Sohlrampe / Sohlgleite ersetzt werden. Durch diese Maßnahme soll der Bach durchgängig werden. Eine Raue Rampe befindet sich schon im oberen Bereich über dem Absturz, diese Rampe könnte weitergeführt werden.

Abbildung 31: Mamminger Bach östlich von Mamming

Maßnahmen am Bubach von Nord nach Süd

1. Bachabschnitt südlich Bubach

Der Bach hat sich an der Stelle südlich von Bubach stark eingetieft. Mit der Zeit hat sich der Bubach immer tiefer in den Boden eingegraben.

Maßnahme 72.1: Es soll eine Hebung der Sohle bzw. eine Abflachung des Gewässerbettes stattfinden, so dass die Fließgeschwindigkeit des Bubaches in diesem Bereich nicht mehr so hoch ist und unter anderem auch, dass die natürlich geschaffenen Höhengsprünge ausgeglichen werden. Durch eine Angleichung der Höhengsprünge kann die biologische Durchgängigkeit des Gewässers sichergestellt werden.

Maßnahmen am Griesbach von Nord nach Süd



Abbildung 31: Griesbach östlich von Gabelkofen

1. Bachverlauf östlich von Gabelkofen

Der Bachlauf des Griesbachs ist im Bereich östlich von Gabelkofen stark eingetieft. Der Bach entwickelt bei Hochwasser so starke Strömungen, dass die Querbauerke, die dort vorhanden waren, weggespült wurden.

Maßnahme 72.1: Ziel ist es, die Bachsohle zu stabilisieren. Um dies zu erreichen, soll die Sohle gehoben und das Ufer abgeflacht werden. Das bei der Abflachung abgetragene Material wird zur Sohlhebung weiterverwendet. Die Sicherung der Sohle erfolgt über Wasserbausteine und Kies. Es soll eine Art natürliche Treppe entstehen. Die Stufenhöhe ist so zu wählen, dass die Treppe kein Hindernis für die Bachlebewesen darstellt.



Abbildung 32: Griesbach südlich von der Ortschaft Griesbach

2. Bachlauf südlich von Griesbach

Die Durchgängigkeit des Griesbaches ist an dieser Stelle des Bachlaufes nicht mehr gegeben. Ein Absturz mit etwa 2 m Höhenunterschied macht ein Durchschwimmen des Baches für Fische nicht möglich. Die zwischen Bachbett und Straße gelegene Fläche (derzeit Acker) bietet sich für Maßnahmen an.

Maßnahme 69.3: Um den Höhenunterschied zu überwinden, ist ein Umgehungsgerinne auf Fl.Nr. 248, Gemarkung Griesbach, geplant. Bei einem durchschnittlichen Gefälle von 1:35 wird dabei eine Strecke von 71 m benötigt. Die Fläche zwischen Umgehungsgerinne und Bachbett kann als Ausgleichsfläche in das Ökokonto des Marktes Reisbach aufgenommen werden.

5.3 Maßnahmen, die fachlich zur Zielerreichung erforderlich sind, derzeit aber nicht umgesetzt werden können

Maßnahmen am Vogener Graben von Nord nach Süd

1. Strecke vor Gemeindegrenze Kumhausen - Landshut

Der Vogener Graben weist in diesem Abschnitt monotone und starre Uferlinien auf. Das Gewässer ist strukturarm.

Maßnahme 72.4: Die Uferlinie soll aufgelockert beziehungsweise aufgeweitet werden. Die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder Ufer sollen verbessert werden.

2. Abschnitt südöstlich Dettenkofen

Der Abschnitt ist verrohrt.

Maßnahme 72.2: Das Gewässer soll reaktiviert werden. Der Gewässerlauf soll dabei naturnah gestaltet werden.

3. Abschnitt südlich Dettenkofen

Die Strecke verläuft inmitten ackerbaulicher Nutzflächen. Ein Pufferstreifen fehlt auf beiden Seiten.

Maßnahme 73.1: Es soll ein Gehölzsaum angelegt werden. Damit sollen die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder Ufer verbessert werden.

Maßnahme 71.1: In diesem Abschnitt sollen des Weiteren an zwei Stellen Totholz und/oder Störsteine zur Verbesserung der Gewässerstruktur eingebracht werden.

4. Querung der Straße nach Allmannsdorf

An dieser Stelle befindet sich ein Absturz der für Bachlebewesen nicht zu überwinden ist.

Maßnahme 69.2: Der Absturz soll beseitigt und durch eine Sohlrampe / Sohlgleite ersetzt werden. Durch diese Maßnahme soll der Graben passierbar werden.

5. Abschnitt bei Vogen

Die Strecke verläuft gestreckt und ist strukturarm. Im linken Uferstreifen befindet sich ein Wirtschaftsweg, der als Pufferstreifen zur angrenzenden Ackerfläche dient.

Maßnahme 73.1: Es soll ein Gehölzsaum angelegt werden. Damit sollen die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder Ufer verbessert werden.

Maßnahmen am Wolfsbach von Nord nach Süd im Gemeindegebiet Niederaichbach

1. Bereich nördlich der KrLA14

Im Einmündungsbereich in den Sickergraben zur Isar, ist der Wolfsbach durch ein massives Querbauwerk abgeriegelt und damit für Bachlebewesen nicht passierbar.

Maßnahme 69.3: Die biologische Durchgängigkeit soll durch die Anlage eines passierbaren Bauwerkes ermöglicht werden (Fischaufstiegsanlage, Umgehungsgerinne, Rampe, etc.).

2. Bereich der KrLA31 Nähe Siedlungsrand

Nicht durchgängiges Querbauwerk welches auch einen Bachübergang als Furt gewährleistet.

Maßnahme 69.2: Die biologische Durchgängigkeit soll durch die Anlage eines passierbaren Bauwerkes wie einer Sohlrampe / Sohlgleite ermöglicht werden.

Maßnahmen am Aichbach von Nord nach Süd im Gemeindegebiet Niederaichbach

1. Einmündungsbereich zur Isar

Ein massives Querbauwerk riegelt den Aichbach von der Isar ab und ist damit für Bachlebewesen nicht passierbar.

Maßnahme 69.2 / 5-08: Die biologische Durchgängigkeit soll durch die Anlage eines passierbaren Bauwerkes wie einer Sohlrampe / Sohlgleite ermöglicht werden.

2. Südlich Niederaichbach

In kurzem Abstand verhindern zwei Querbauwerke die Durchgängigkeit des Aichbachs für Bachlebewesen.

Maßnahme 69.2 / 5-09. 5-10: Die Querbauwerke sollen beseitigt und die biologische Durchgängigkeit soll durch die Anlage eines passierbaren Bauwerkes wie einer Sohlrampe / Sohlgleite ermöglicht werden.

3. Ortslage Reichersdorf

Im Siedlungsgebiet befindet sich ein Absturz der die Durchgängigkeit des Gewässers verhindert.

Maßnahme 69.2 / 5-14: Der Absturz soll beseitigt und durch ein passierbares Bauwerk wie eine Sohlrampe oder Sohlgleite ersetzt werden.

4. Aichbach Höhe Schlegelberg

Sohl- und Uferbefestigungen behindern die Eigendynamik des Gewässers.

Maßnahme 70.2 / 5-14: Die Sohl- und Uferbefestigungen sollen beseitigt werden, um dem Gewässer die Möglichkeit zu geben, wieder eigenständig Lebensräume auszubilden.

5. Siedlungsbereich Oberaichbach

Hier befindet sich ein Querbauwerk, welches die Durchgängigkeit des Aichbachs für Bachlebewesen verhindert.

Maßnahme 69.2 / 5-15: Das Querbauwerk sollen beseitigt und die biologische Durchgängigkeit soll durch die Anlage eines passierbaren Bauwerkes wie einer Sohlrampe / Sohlgleite ermöglicht werden.

6. Bachstrecke südlich Oberaichbach.

Die Strecke verläuft innerhalb von Intensivgrünland. Ein Gehölzstreifen fehlt. Das Gewässer ist im Landschaftsbild kaum auszumachen.

Maßnahme 73.1 / 5-09: Es soll ein Gehölzsaum angelegt werden. Damit sollen die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder Ufer verbessert werden.

Maßnahme 71.1 / 5-03, 5-04: Zusätzlich sollen an zwei Stellen Elemente wie Störsteine und/oder Totholz zur Strukturanreicherung eingebracht werden.

7. Fließstrecke bis zur Gemeindegrenze

Südlich Ruhmannsdorf fließt der Aichbach innerhalb von Intensivgrünland. Ein Gehölzsaum ist nicht vorhanden. Das Gewässer ist im Landschaftsbild kaum wahrzunehmen.

Auf den letzten beziehungsweise ersten Meter im Gemeindegebiet behindern Sohl- und Ufersicherungen das Ausuferungsvermögen und die Eigendynamik des Aichbachs.

Maßnahme 73.1 / 5-10: Es soll ein Gehölzstreifen angelegt werden. Damit sollen die Gewässerstruktur und Habitate im Gewässer und/oder Ufer verbessert werden.

Maßnahme 71.1 / 5-05: Zusätzlich zur vorherigen Maßnahme sollen an einer Stelle Elemente wie Störsteine und/oder Totholz zur Strukturanreicherung eingebracht werden.

Maßnahme 70.2 / 5-13: Die Sohl- und Ufersicherungen sollen beseitigt werden, um wieder eine eigendynamische Gewässerentwicklung zu ermöglichen.

Maßnahme 70.3 / 5-01: Ergänzende Maßnahmen sollen eine eigendynamische Gewässerentwicklung initiieren.

Maßnahmen am Viehbach von Nord nach Süd im Gemeindegebiet Niederviehbach

1. Mündung in die Isar

Ein massives Querbauwerk riegelt den Viehbach von der Isar ab und ist damit für Bachlebewesen nicht passierbar.

Maßnahme 69.2: Die biologische Durchgängigkeit soll durch die Anlage eines passierbaren Bauwerkes wie einer Sohlrampe / Sohlgleite ermöglicht werden.

Oder **Maßnahme 69.4:** Durch eine Fischaufstiegshilfe kann eine Durchgängigkeit der Gewässerstrukturen ermöglicht werden.

Maßnahmen am Scheiblbach von Nord nach Süd



Abbildung 33: Mündung des Scheiblbaches in die Isar

1. Mündung in die Isar

An der Mündung des Scheiblbaches in die Isar gibt es ein großes Querbauwerk, das im Zuge der Staufstufenregulierung der Isar angebracht wurde. Der Bach ist im diesem Bereich bis zum Absturz begradigt und kanalartig verbaut. Eine Fischaufstiegshilfe sollte zur Erreichung einer Durchgängigkeit des Scheiblbaches bis zur Isar errichtet werden.

Maßnahme 69.4: Möglich ist hier eine Fischaufstiegshilfe, die entlang des Querbauwerkes (Quer zur Fließrichtung) errichtet wird. Bei Hochwasser ist das Querbauwerk kein Hindernis für die Wasserlebewesen, da das Bauwerk dann vollständig überspült wird und sich die Isar in den Scheiblbach hineinstaut.



Abbildung 34: Scheiblbach am Waldrand - Ackerseite nach Hochwasser.

2. Bachlauf am Waldrand Richtung Weigendorf

Der Bachlauf des Scheiblbaches zwischen Loiching und Weigendorf ist zwischen die Ackerflächen und die Waldflächen gezwängt worden.

Maßnahme Nr. 70.1: Hier ist eine Laufrenaturierung bzw. ein Flächenerwerb erforderlich, damit sich der Scheiblbach auf einer Länge von ca. 415 m eigendynamisch entwickeln kann. Wo der ursprüngliche Bachverlauf ehemals lag, lässt sich gut nach einem Hochwasser in den Ackerflächen erkennen. Ein Flächenerwerb durch die Gemeinde ist derzeit aber nicht möglich.

Maßnahmen am Teisbach von Nord nach Süd

1. Bachlauf östlich von Maßendorf, linke Bachseite



Abbildung 35: Teisbach östlich von Maßendorf

Der Teisbach, der im Oberlauf sehr wenig bis gar kein Wasser führt, fließt in diesem Bereich zwischen zwei intensiv genutzten Ackerflächen. Pufferstreifen oder ausgeprägte Ufervegetation sind nicht vorhanden.

Maßnahme 73.1: Auf einer Länge von ca. 423 m soll auf der linken Bachseite ein Ufergehölzsaum mit Pufferstreifen entwickelt werden. Ein Flächenerwerb durch die Gemeinde ist derzeit aber nicht möglich.

2. Bachlauf östlich von Maßendorf, rechte Bachseite

Die Bachsituation ist die gleiche wie auf der linken Bachseite, Pufferstreifen und Ufervegetation fehlt.

Maßnahme 73.2: Auf der rechten Seite des Teisbaches sollen auf einer Länge von ca. 414 m Hochstaudenflure und Röhrichte entwickelt werden. Zusätzlich soll der Abstand zwischen Ackerfläche und Bachbett auf mindestens 10 m verbreitert werden. Die Flächen könnten bei einer Umnutzung der angrenzenden Ackerfläche als Wiese etc. auch als Ausgleichsflächen genutzt werden. Ein Flächenerwerb durch die Gemeinde ist derzeit aber nicht möglich.

Maßnahmen am Gottfriedinger Bach von Nord nach Süd

1. Gottfriedinger Bach nördlich von Frichkofen



Abbildung 36: Gottfriedinger Bach nördlich von Frichkofen

Der Gottfriedinger Bach ist im Bereich nördlich von Frichkofen stark in seinem natürlichen Lauf verändert worden.

Maßnahme 72.2: Eine Laufverlängerung mit Laufrenaturierung ist notwendig, um den Bach naturnaher zu gestalten. Zusätzlich sollte sich am Bachufer durch Anpflanzung von Sträuchern und einzelne Bäumen eine strukturreiche Ufervegetation entwickeln.

Für eine Laufverlängerung und die damit verbundenen Bodenarbeiten auf einer Länge von ca. 125 m ist ein Flächenerwerb durch die Gemeinde notwendig, derzeit aber nicht möglich.

Maßnahmen an der Alter von Nord nach Süd

Keine derzeit nicht umsetzbaren Maßnahmen, die fachlich zur Zielerreichung erforderlich sind.

Maßnahmen am Mamminger Bach von Nord nach Süd

2. Mündung in die Isar

Ein massives Querbauwerk riegelt den Mamminger Bach von der Isar ab und ist damit für Bachlebewesen nicht passierbar.

Maßnahme 69.2: Die biologische Durchgängigkeit soll durch die Anlage eines passierbaren Bauwerkes wie einer Sohlrampe / Sohlgleite ermöglicht werden.

Oder **Maßnahme 69.4:** Durch eine Fischaufstiegshilfe kann eine Durchgängigkeit der Gewässerstrukturen ermöglicht werden.

Maßnahmen am Bubach von Nord nach Süd

1. Mündung in die Isar

Ein massives Querbauwerk riegelt den Bubach von der Isar ab und ist damit für Bachlebewesen nicht passierbar.

Maßnahme 69.2: Die biologische Durchgängigkeit soll durch die Anlage eines passierbaren Bauwerkes wie einer Sohlrampe / Sohlgleite ermöglicht werden.

Oder **Maßnahme 69.4:** Durch eine Fischaufstiegshilfe kann eine Durchgängigkeit der Gewässerstrukturen ermöglicht werden.

Maßnahmen am Griesbach von Nord nach Süd

Keine derzeit nicht umsetzbaren Maßnahmen, die fachlich zur Zielerreichung erforderlich sind.

6 Flächenbedarf

Der dargestellte Flächenbedarf stellt, wie die Kostenermittlung (Kapitel 7), nur eine grobe Abschätzung dar. Der Flächenbedarf wird je Bach und Gemeinde tabellarisch aufgestellt. Maßnahmen wie beispielsweise Querbauwerke entfernen, die sich nur in der Bachflurstücks bewegen, werden keiner Fläche zugeordnet, da keine zusätzlichen Flächen außerhalb des Bachbettes benötigt werden.

Die Benennung der Bachabschnitte ist die gleiche wie die der Maßnahmenvorschläge (Kapitel 5) und der Kostenermittlung.

Insgesamt beträgt der Flächenbedarf im gesamten Projektgebiet insgesamt 52.069 m², der Flächenbedarf für Sohlrampen bzw. Raue Rampen ist hier nicht mit einberechnet, da hier der Flächenbedarf je nach Steigung variiert. Diese Maßnahmen werden jedoch im Bachbett ausgeführt, das sich im Regelfall im Besitz der Gemeinde befindet. Bei manchen Maßnahmen ist zur Durchführung ein Flächenerwerb durch die Gemeinde notwendig. Es wird auf die teilweise erheblichen Abweichungen des realen Gewässerverlaufes von den im Kataster dargestellten hingewiesen. Hier können sich Änderungen im Grunderwerb ergeben.

Die Maßnahmen, die unverzichtbar, aber im Rahmen des Umsetzungskonzeptes beispielsweise aufgrund von nicht möglichem Flächenerwerb derzeit nicht umsetzbar sind, werden in der folgenden Flächenaufstellung nicht betrachtet, da die Rahmenbedingungen erst noch geklärt werden müssen.

Tabelle 3: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Vogener Graben in Kumhausen

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Keine Umsetzung der Maßnahmen geplant.			

Tabelle 4: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Schweinbach in Landshut

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Bachabschnitt vor Einmündung in den Sickergraben zur Isar			
620/10	69.2	Absturz ersetzen durch ein passierbares Bauwerk	
Bachabschnitt nördlich Lurzenhof			
1167, 1262/12	73.1	Ufergehölzsaum entwickeln	420
Bachabschnitt nordwestlich Lurzenhof			
619/2, 620/49, 1152, 1154, 1162	72.4	Auflockern starrer / monotoner Uferlinien	1.050
Bachabschnitt zwischen Schönbrunn und Lurzenhof			
1125, 1125/2, 1125/3, 1125/4, 1125/12, 1125/13, 1154/2, 1155, 1156, 1156/2	73.1	Ufergehölzsaum entwickeln	1.260
Überlaufstrecke östlich Schönbrunn			
620/49, 1125, 1125/2, 1125/3, 1125/4, 1125/5, 1125/6, 1125/7, 1125/8, 1125/9, 1125/10, 1151/1, 1151/2,	72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen	4.800
Querung LA14			
1114/6	69.2	Absturz ersetzen durch ein passierbares Bauwerk	
Schweinbach im Bereich der Flurstücke 935 und 938			
935, 938	70.2	Sohl- und Ufersicherungen beseitigen	
Querbauwerk vor der Ortslage Schweinbach			
964/2	69.2	Absturz ersetzen durch ein passierbares Bauwerk	
Querbauwerk im Bereich des Flurstücks 964			
964	69.2	Absturz ersetzen durch ein passierbares Bauwerk	
Querbauwerk im Bereich des Flurstücks 486/7			
486/7	69.2	Absturz ersetzen durch ein passierbares Bauwerk	
Sohl- und Ufersicherungen im Bereich der Flurstücke 486/7 und 486/2			
48672, 486/7	70.2	Sohl- und Ufersicherungen beseitigen	

Tabelle 5: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Wolfsbach in Adlkofen

Fl.Nr., (Gemarkung)	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Abschnitt östlich Pöffelkofen			
559 (Wolfsbach)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	1.350
Abschnitt südlich Pöffelkofen			
552 (Wolfsbach)	72.4	Auflockern starrer / monotoner Uferlinien	1.350

Tabelle 6: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Birnkofener Bach in Adlkofen

Fl.Nr., (Gemarkung)	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Abschnitt östlich Sittlkofen, bei Weiher			
620, 642 (Wolfsbach); 266/1, 265/3 (Frauenberg)	72.4	Auflockern starrer / monotoner Uferlinien	4.500
Abschnitt südlich Birnkofen			
248, 314, 310 (Deutenkofen)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	1.000
Abschnitt nordöstlich Wölfkofen			
229 (Adlkofen)	72.4	Auflockern starrer / monotoner Uferlinien	650

Tabelle 7: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Pfarrwiesgraben in Adlkofen

Fl.Nr., (Gemarkung)	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Abschnitt vor Einmündung in den Aichbach			
299, 424, 464 (Adlkofen)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	500
Abschnitt südlich Harskirchen			
299, 326, 327, 407 (Adlkofen)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	850
Abschnitt bei der Kläranlage			
273, 293, 299, 320 (Adlkofen)	72.4	Auflockern starrer / monotoner Uferlinien	3.400
Abschnitt südlich Adlkofen (Am Pfarrfeld)			
1040 (Adlkofen)	69.2	Absturz ersetzen durch ein passierbares Bauwerk	
Abschnitt südwestlich Adlkofen			
1064, 1065 (Adlkofen)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	2.800
Abschnitt westlich Läuterkofen			
1064, 1076 (Adlkofen)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	1.200
Abschnitt östlich Engkofen			
86, 149, 152 (Jenkofen)	72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen	2.800

Tabelle 8: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Aichbach in Adlkofen

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Abschnitt bei Forstenrode			
450, 451, 452 (Adlkofen)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	750
Abschnitt nordöstlich Harskirchen			
446, 451, 462 (Adlkofen)	72.4	Auflockern starrer / monotoner Uferlinien	1.800

Tabelle 9: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Wolfsbach in Niederaichbach

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Keine Umsetzung der Maßnahmen geplant.			

Tabelle 10: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Aichbach in Niederaichbach

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Keine derzeit umsetzbaren Maßnahmen geplant			

Tabelle 11: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Viehbach in Kröning

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Bachabschnitt nördlich Angersdorf			
725 (Kröning)	73.1	Ufergehölzsaum herstellen	1.440
725 (Kröning)	71.1	Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers	
Bachabschnitt in Höhe Angersdorf			
660 (Kröning)	72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen	900
Bachabschnitt zwischen Angersdorf und Kirchberg			
384/1 (Kröning)	96.2	Absturz ersetzen durch ein passierbares Bauwerk	

Tabelle 12: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Viehbach in Niederviehbach

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Bachabschnitt im Ort Niederviehbach, nördlich			
126/2, Niederviehbach	69.2	Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers durch die Anlage einer Sohlrampe	
Bachabschnitt im Ort Niederviehbach, südlich			
126/2, Niederviehbach	69.2	Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers durch die Anlage von Sohlrampen	
Bachabschnitt an der Furt			
276, Oberviehbach	69.2	Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers durch die Anlage einer Sohlrampe	
Bachabschnitt im Grenzbereich zu Kröning, rechtes Ufer			
285 (TF), 284 (TF), 283 (TF), 282 (TF), alle Gem. Oberviehbach	73.1	Entwicklung eines Ufergehölzsaumes	640

Tabelle 13: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Pischelsdorfer Bach in Loiching

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Keine derzeit umsetzbaren Maßnahmen geplant			

Tabelle 14: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Scheiblbach in Loiching

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Bachlauf an der Kreuzung Berghammer Straße und Hauptstraße			
19/4, Loiching	69.2	Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers durch die Anlage einer Sohlrampe	
Absturz am Scheiblbachweg			
56/5, Loiching	69.4	Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers durch die Anlage einer Fischtreppe	
Bachlauf am Eßiger Weg			
156/2, Loiching	69.2	Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers durch die Anlage einer Sohlrampe	
Bachlauf am Waldrand Richtung Weigendorf			
234, Loiching	69.2	Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers durch die Anlage einer Sohlrampe	
Bachlauf am Übergang „Unterweigendorfer Straße“			
1, 179, Weigendorf	63.2	Verbesserung der natürlichen Abflusshydraulik	384
Bachlauf in Weigendorf, Fl.Nr. 35, 33/2 und 37			
Fl.Nr. 35, 33/2 und 37, Weigendorf	63.2	Verbesserung der natürlichen Abflusshydraulik	390

Tabelle 15: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Teisbach in Loiching

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Keine derzeit umsetzbaren Maßnahmen geplant			

Tabelle 16: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Teisbach in Dingolfing

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Abschnitt nördlich Teisbach (Kupfersteinstraße) vor Einmündung in den Sickergraben zur Isar			
706, 726/1 (Teisbach)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	325
Bereich nördlich Teisbach Bereich „Kupfersteinstraße“			
706/2 (Teisbach)	69.2	Absturz ersetzen durch die Anlage einer Sohlrampe	
Bereich nördlich Teisbach, zwischen Sportplatz und „Kupfersteinstraße“			
115/7, 684 (Teisbach)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	850
Bereich „Erlenweg“ / „Dingolfinger Straße“			
115/7 (Teisbach)	69.2	Absturz ersetzen durch die Anlage einer Sohlrampe	
Bereich „Am Bach“			
115/5 (Teisbach)	69.2	Absturz ersetzen durch die Anlage einer Sohlrampe	
Abschnitt vor Gemeindegrenze			
271, 272, 274 (Teisbach); 498, 499 (Frauenbiburg)	72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen	3.000

Tabelle 17: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Asenbach in Dingolfing

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Bereich „Virchowweg“ / „Waldesruh“			
795 (Dingolfing)	69.2	Absturz ersetzen durch die Anlage einer Sohlrampe	
Bereich nördlich Oberbubach			
930 (Frauenbiburg)	72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen	2.500
Bereich südlich Oberbubach			
942, 943, 944, 945/2, 970/3 (Frauenbiburg)	72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen	1.900
Bereich Sport-/Tennisplätze			
984, 987 (Frauenbiburg)	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	550

Tabelle 18: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Holzhauser Graben in Dingolfing

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme – Kurzbeschreibung	Fläche in m ²	
Bereich zwischen St 2111 und Einmündung in den Asenbach				
1016, (Frauenbiburg)	1017	73.1	Ufergehölzsaum herstellen	510
Bereich zwischen Ortsstraße nach Unterholzhausen und St 2111				
1076, (Frauenbiburg)	1104	72.2	Naturnahen Gewässerlauf anlegen	2.500
Bereich Ortsstraße nach Unterholzhausen				
1076 (Frauenbiburg)		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	500
Strecke östlich / nordöstlich Unterholzhausen				
1205 (Frauenbiburg)		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	2.500
Bereich südlich Unterholzhausen				
1165, (Frauenbiburg)	1234	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	600
Bachabschnitt zwischen Unterholzhausen und Oberholzhausen				
1241 (Frauenbiburg)		72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	2.000

Tabelle 19: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Gottfriedinger Bach in Marklkofen

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme - Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Keine Maßnahmen geplant			

Tabelle 20: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Gottfriedinger Bach in Gottfrieding

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme - Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Keine umsetzbaren Maßnahmen geplant			

Tabelle 21: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen an der Alter in Mamming

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme - Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Keine Maßnahmen geplant			

Tabelle 22: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Mamminger Bach in Mammig

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme - Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Bachabschnitt westlich von Mammig			
3180, Mammig	69.2	Absturz ersetzen durch die Anlage einer Sohlrampe	

Tabelle 23: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Bubach in Mammig

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme - Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Bachabschnitt südlich von Bubach			
1148, 81, Bubach	69.2	Absturz ersetzen durch die Anlage einer Sohlrampe	

Tabelle 24: Flächenbedarf für die geplanten Maßnahmen am Griesbach in Reisbach

Fl.Nr., Gemarkung	Nummer der Maßnahme	Maßnahme - Kurzbeschreibung	Fläche in m ²
Bachverlauf östlich von Gabelkofen			
1634, Griesbach	72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten, Sohle anheben, Ufer abflachen	100
Bachlauf südlich von Griesbach			
248, Griesbach	39.3	Passierbares Bauwerk (Umgehungsgerinne) am Absturz anlegen	

7 Kostenübersicht

Für die geplanten Maßnahmen wurde eine Kostenermittlung auf Grundlage der geplanten Verwendung der Mittel erstellt. Diese Kostenermittlung ist nur als eine überschlägige Schätzung zu sehen. Die Gesamtsumme (ohne Grunderwerb in den Gemeinden) ist ebenfalls in der Tabelle dargestellt. Insgesamt entstehen so im gesamten Projektgebiet Kosten von ca. 737.000 € netto (877.000 € brutto). Die Kosten zum Grunderwerb sind hierbei noch nicht mit eingerechnet. In den Gemeinden Kumhausen, Niederaichbach, Marklkofen und Gottfrieding sind keine derzeit umsetzbaren Maßnahmen geplant, daher sind diese Gemeinden auch nicht in der Kostenübersicht enthalten.

Stadt Landshut (Schweinbach)

Nr.	Maßnahmen-code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmennummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	69.2	2027	Bachabschnitt vor Einmündung in den Sickergraben zur Isar (1-01)				6.000
1.1.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Raue Rampe umgestalten. Die Rampe hat ein Gefälle von ~ 1:5.	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
1.2	73.1	2015	Bachabschnitt nördlich Lurzenhof (2-01)				1.057,50 €
1.2.1			Alnus glutinosa (Schwarz-Erle) liefern, Heister, 100-200, aus Phythophtera-freien Beständen, Verbißschutz	15 St.	25,00 €	375,00 €	
1.2.2			Strauchpflanzung z.B. mit Strauch-Weiden, Frangula alnus (Faulbaum), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Prunus padus (Trauben-Kirsche) liefern, Sträucher, verpflanzt, o. B., 4TR, Höhe 100-150, Verbißschutz	75 St.	6,50 €	487,50 €	
1.2.3			Kopfweide (Salix alba), Heister o. B., Höhe 100-200, liefern und pflanzen, Verbißschutz	15 St.	13,00 €	195,00 €	
1.3	72.4	2021	Bachabschnitt nordwestlich Lurzenhof (2-02)				13.650 €
1.3.1			Einseitige Gewässerbettaufweitung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen. Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen.	210 m	65,00 €	13.650,00 €	
1.4	73.1	2021	Bachabschnitt zwischen Schönbrunn und Lurzenhof (2-03)				3.050 €
1.4.1			Alnus glutinosa (Schwarz-Erle) liefern, Heister, 100-200, aus Phythophtera-freien Beständen, Verbißschutz	50 St.	25,00 €	1.250,00 €	
1.4.2			Strauchpflanzung z.B. mit Strauch-Weiden, Frangula alnus (Faulbaum), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Euonymus	300 St.	6,50 €	1.950,00 €	

			europaeus (Pfaffenhütchen), Prunus padus (Trauben-Kirsche) liefern, Sträucher, verpflanzt, o. B., 4TR, Höhe 100-150, Verbisschutz				
1.4.3			Kopfweide (Salix alba), Heister o. B., Höhe 100-200, liefern und pflanzen, Verbisschutz	50 St.	13,00 €	650,00 €	
1.5	72.2	2027	Überlaufstrecke östlich Schönbrunn (2-04)				48.000 €
1.5.1			Anlegen von Gewässerschleifen und Kiesbänken. Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz durch einbringen von Steinschüttungen. Totholz im Uferbereich durch Steine verankern zur Verbesserung der natürlichen Strukturbildung im Gewässer. Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials.	480 m	100,00 €	48.000,00 €	
1.6	69.2	2027	Querung LA14 (2-05)				6.000 €
1.6.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:5.	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
1.7	70.2	2021	Schweinbach im Bereich der Flurstücke 935 und 938 (3-01)				4.000 €
1.7.1			Bestehende Sohl- und Ufersicherungen entfernen: Eigendynamische Entwicklung des Gewässers zulassen.	80 m	50,00 €	4.000,00 €	
1.8	69.2	2015	Querbauwerk vor der Ortslage Schweinbach (3-02)				6.000 €
1.8.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:5.	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
1.9	69.2	2025	Querbauwerk im Bereich des Flurstücks 964 (3-03)				6.000 €
1.9.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:5.	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
1.10	69.2	2027	Querbauwerk im Bereich des Flurstücks 486/7 (3-05)				6.000 €
1.10.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:5.	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
1.11	70.2	2021	Sohl- und Ufersicherungen im Bereich der Flurstücke 486/7 und 486/2 (3-04)				9.000 €
1.11.1			Bestehende Sohl- und Ufersicherungen entfernen: Eigendynamische Entwicklung des Gewässers zulassen.	180 m	50,00 €		
GESAMTKOSTEN NETTO:			108.757,50 €				

Gemeinde Adlkofen (Wolfsbach)

Nr.	Maßnahmen-code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmennummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	72.1	2021	Abschnitt östlich Pöffelkofen (1-01)				17.550 €
1.1.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	270 m	65,00 €	17.550,00 €	
1.2	72.4	2015	Abschnitt südlich Pöffelkofen (1-02)				17.550 €
1.2.1			Einseitige Gewässerbettaufweitung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen. Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen.	270 m	65,00 €	17.550,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:			35.100 €				

Gemeinde Adlkofen (Birnkofener Bach)

Nr.	Maßnahmen-code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmennummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	72.4	2021	Abschnitt östlich Sittlkofen, bei Weiher (1-01)				58.500 €
1.1.1			Beidseitige Gewässerbettaufweitung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen. Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen.	900 m	65,00 €	58.500,00 €	
1.2	72.1	2027	Abschnitt südlich Birnkofen (2-01)				13.000 €
1.2.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	200 m	65,00 €	13.000,00 €	
1.3	72.4	2027	Abschnitt nordöstlich Wölfkofen (2-02)				8.450 €
1.3.1			Einseitige Gewässerbettaufweitung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen. Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen.	130 m	65,00 €	8.450,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:			79.950 €				

Gemeinde Adlkofen (Aichbach)

Nr.	Maßnahmen-code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmennummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	72.1	2015	Abschnitt bei Forstenrode (1-01)				9.750 €
1.1.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	150 m	65,00 €	9.750,00 €	
1.2	72.4	2015	Abschnitt nordöstlich Harskirchen (1-02)				23.400 €
1.2.1			Einseitige Gewässerbettaufweitung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen. Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen.	360 m	65,00 €	23.400,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:		33.150 €					

Gemeinde Adlkofen (Pfarrwiesgraben)

Nr.	Maßnahmen-code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmennummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	72.1	2021	Abschnitt vor Einmündung in den Aichbach (1-01)				6.500 €
1.1.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	100 m	65,00 €	6.500,00 €	
1.2	72.1	2021	Abschnitt südlich Harskirchen (1-02)				11.050 €
1.2.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	170 m	65,00 €	11.050,00 €	
1.3	72.4	2015	Abschnitt bei der Kläranlage (1-03)				44.200 €
1.3.1			Einseitige Gewässerbettaufweitung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen. Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen.	680 m	65,00 €	44.200,00 €	
1.4	69.2	2021	Abschnitt südlich Adlkofen (Am Pfarrfeld) (2-01)				6.000 €

1.4.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:5.	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
1.5	72.1	2027	Abschnitt südwestlich Adlkofen (2-02)				36.400 €
1.5.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	560 m	65,00 €	36.400,00 €	
1.6	72.1	2027	Abschnitt westlich Läuterkofen (2-03)				15.600 €
1.6.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	240 m	65,00 €	15.600,00 €	
1.7	72.2	2027	Abschnitt östlich Engkofen (3-01)				28.000 €
1.7.1			Anlegen von Gewässerschleifen und Kiesbänken. Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz durch einbringen von Steinschüttungen. Totholz im Uferbereich durch Steine verankern zur Verbesserung der natürlichen Strukturbildung im Gewässer. Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials.	280 m	100,00 €	28.000,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:			147.750 €				

Gemeinde Kröning (Viehbach)

Nr.	Maßnahmen- code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmennummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	73.1	2021	Bachabschnitt nördlich Angersdorf (1-01)				4.360 €
1.1.1			Alnus glutinosa (Schwarz-Erle) liefern, Heister, 100-200, aus Phythophtera-freien Beständen, Verbissschutz	60 St.	25,00 €	1.500,00 €	
1.1.2			Strauchpflanzung z.B. mit Strauch-Weiden, Frangula alnus (Faulbaum), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Prunus padus (Trauben-Kirsche) liefern, Sträucher, verpflanzt, o. B., 4TR, Höhe 100-150, Verbissschutz	360 St.	6,50 €	2.340,00 €	
1.1.3			Kopfweide (Salix alba), Heister o. B., Höhe 100-200, liefern und pflanzen, Verbissschutz	40 St.	13,00 €	520,00 €	
1.2	71.1	2021	Bachabschnitt nördlich Angersdorf (1-02)				250 €
1.2.1			Einbringen von Störsteinen und / oder Totholz zur Förderung der Seitenerosion und Initiierung einer Laufentwicklung. Entwicklungsziel ist die Verbesserung der Gewässerbett- und Gewässerlaufstruktur.	1 St.	250 €	250 €	
1.3	71.1	2021	Bachabschnitt nördlich Angersdorf (1-03)				250 €
1.3.1			Einbringen von Störsteinen und / oder Totholz zur Förderung der Seitenerosion und Initiierung einer Laufentwicklung. Entwicklungsziel ist die Verbesserung der Gewässerbett- und Gewässerlaufstruktur.	1 St.	250 €	250 €	
1.4	72.2	2027	Bachabschnitt in Höhe Angersdorf (1-04)				9.000 €
1.4.1			Anlegen von Gewässerschleifen und Kiesbänken. Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz durch einbringen von Steinschüttungen. Totholz im Uferbereich durch Steine verankern zur Verbesserung der natürlichen Strukturbildung im Gewässer. Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials.	90 m	100,00 €	9.000,00 €	
1.5	69.2	2021	Bachabschnitt zwischen Angersdorf und Kirchberg (1-05)				4.000 €
1.5.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Raue Rampe umgestalten. Die Rampe hat ein Gefälle von ~ 1:5.	1 St.	4.000,00 €	4.000,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:			17.860 €				

Gemeinde Niederviehbach (Viehbach)

Nr.	Maßnahmen- code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	69.2	2021	Viehbach, Bachabschnitt im nördlichen Ortsgebiet Viehbach (1-1)				6.000 €
1.1.1			Bestehende Abstürze (Höhenunterschied insg.ca. 2,50 m, Gewässerbettbreite ca. 3 m) mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:5	1 St.	6.000 €	6.000 €	
1.2	69.2	2021	Viehbach, Bachabschnitt im südlichen Ortsgebiet Viehbach (2-2)				4.000 €
1.2.1			Bestehenden Absturz (Beton, Höhenunterschied ca. 1 m, Gewässerbettbreite ca. 3 m) mit dem Bagger aufreißen, Abfuhr des Materials, Gestaltung der Sohlrampe mit Flachwasserrinne aus Wasserbausteinen, Gefälle ~ 1:6	1 St.	4.000€	4.000	
1.3	69.2	2021	Viehbach, Bachabschnitt an der Furt (2-1)				1.000 €
1.3.1			Bestehenden Absturz (Höhenunterschied ca. 40 cm, Gewässerbettbreite ca. 3 m) mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ca. 1:6. Die Furt bleibt bestehen.	1 St.	1.000 €	1.000 €	
1.4	73.1	2021	Viehbach, Bachabschnitt im Grenzbereich zu Kröning, linkes Ufer (4-1)				705 €
1.4.1			Alnus glutinosa (Schwarz-Erle) liefern, Heister, 100-200, aus Phythoptera-freien Beständen, Verbisschutz	10 St.	25,00 €	250 €	
1.4.2			Strauchpflanzung z.B. mit Strauch-Weiden, Fragula alnus (Faulbaum), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Prunus padus (Trauben-Kirsche) liefern, Sträucher, verpflanzt, o.B., 4TR, Höhe 100-150, Verbisschutz	50 St.	6,50 €	325 €	
1.4.3			Kopfweide (Salix alba), Heister o.B., Höhe 100-200, liefern und pflanzen, Verbisschutz	10 St.	13,00 €	130 €	
GESAMTKOSTEN NETTO			11.750 €				

Gemeinde Loiching (Pischelsdorfer Bach, Scheiblbach, Teisbach)

Nr.	Maßnahmen- code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt	Umfang	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	69.2	2015	Scheiblbach, kurz vor der Mündung in die Isar (1-2)				1.000 €
1.1.1			Bestehenden Absturz (Höhenunterschied ca. 60 cm, Gewässerbettbreite ca. 3 m) mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von 1:3 bis 1:10	1 St.	1.000 €	1.000 €	
1.2	69.4	2015	Scheiblbach, Absturz am Scheiblbachweg (1-3)				14.000
1.2.1			Fischaufstiegshilfe auf der rechten Seite des Bachufers entlang der bestehenden Uferverbauung errichten. Höhenunterschied (HU) ca. 1,50 m. Die Aufstiegshilfe ist in Form eines Vertical Slots anzulegen. Die Becken haben eine lichte Länge von 1,5m und eine lichte Breite von 0,75 -1,0 m. Die Durchlässe haben eine lichte Breite von 30 cm. Die Wassertiefe in den Becken muss eine Mindesthöhe von 35 cm haben. Pro Becken kann ein HU von 15 cm überwunden werden.	1 St.	14.000	14.000	
1.3	69.2	2015	Scheiblbach, Bachlauf am Eßiger Weg (1-4)				5.750 €
1.3.1			Bestehenden Absturz (Höhenunterschied ca. 30 cm, Gewässerbettbreite ca. 3 m) mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von 1:3 bis 1:10	1 St.	750 €	750 €	
1.3.2			Bestehenden Absturz (Höhenunterschied ca. 100 cm, Gewässerbettbreite ca. 3 m) mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von 1:3 bis 1:10	1 St.	5.000 €	5.000 €	
1.4	69.2	2015	Scheiblbach, Bachlauf am Waldrand Richtung Weigendorf (2-1)				16.500 €
1.4.1			Bestehenden Absturz (Beton, Höhenunterschied ca. 1,80 m, Gewässerbettbreite ca. 6 m) mit dem Bagger aufreißen, Abfuhr des Bruchmaterials.	1 St.	1500 €	1.500	
1.4.2			Höhenunterschied des Absturzes (ca.1,80 m) mit Wasserbausteinen zur Sohlrampe umgestalten. Gefälle der Sohlrampe 1:3 bis 1:10, bei steilem Gefälle mit Ruhebecken	1 St.	15.000 €	15.000	
1.5	63.2	2021	Scheiblbach, Bachlauf am Übergang „Unterweigendorfer Straße“ (2-3)				11.520 €
1.5.1			Erweiterung des Bachbettes ab ca. 20 cm über dem Wasserspiegel zur Verbesserung der natürlichen Abflusshydraulik	384 m ²	30 €	11.520 €	
1.6	63.2	2021	Scheiblbach, Bachlauf in Weigendorf, Fl.Nr. 35, 33/2 und 37 (3-1)				11.700 €
1.6.1			Erweiterung des Bachbettes ab ca. 20 cm über dem Wasserspiegel zur Verbesserung der natürlichen Abflusshydraulik	390 m ²	30 €	11.700 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:			60.470 €				

Stadt Dingolfing (Teisbach)

Nr.	Maßnahmen- code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmenummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	72.1	2021	Abschnitt nördlich Teisbach (Kupfersteinstraße) vor Einmündung in den Sickergraben zur Isar (1-01)				4.225 €
1.1.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	65 m	65,00 €	4.225,00 €	
1.2	69.2	2021	Bereich nördlich Teisbach Bereich „Kupfersteinstraße“ (1-02)				4.000 €
1.2.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:20.	1 St.	4.000,00 €	4.000,00 €	
1.3	72.1	2021	Bereich nördlich Teisbach, zwischen Sportplatz und „Kupfersteinstraße“ (1-03)				11.050 €
1.3.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	170 m	65,00 €	11.050,00 €	
1.4	69.2	2021	Bereich „Erlenweg“ / „Dingolfinger Straße“ (1-04)				6.000 €
1.4.1			Bestehenden Absturz mit einem Bagger entfernen und Material abführen. Zur Stabilisierung der Gewässersohle Raue Rampe mit Wasserbausteinen herstellen. Die Rampe hat ein Gefälle von ~ 1:5. Am unteren Ende Nachbettsicherung aus Wassersteinen einbauen, um eine Auskolkung zu vermeiden.	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
1.5	69.2	2021	Bereich „Am Bach“ (1-05)				4.000 €
1.5.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Sohlgleite umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:20.	1 St.	4.000,00 €	4.000,00 €	
1.6	72.2	2021	Abschnitt vor Gemeindegrenze (2-01)				31.000 €
1.6.1			Anlegen von Gewässerschleifen und Kiesbänken. Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz durch einbringen von Steinschüttungen. Totholz im Uferbereich durch Steine verankern zur Verbesserung der natürlichen Strukturbildung im Gewässer. Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials.	310 m	100,00 €	31.000,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:			60.275 €				

Stadt Dingolfing (Asenbach)

Nr.	Maßnahmen- code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmennummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	69.2	2021	Bereich „Virchowweg“ / „Waldesruh“ (1-01)				6.000 €
1.1.1			Bestehenden Absturz mit Wasserbausteinen als Sohlrampe umgestalten. Die Sohlrampe hat ein Gefälle von ~ 1:5.	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
1.2	72.2	2021	Bereich nördlich Oberbubach (2-01)				25.000 €
1.2.1			Anlegen von Gewässerschleifen und Kiesbänken. Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz durch einbringen von Steinschüttungen. Totholz im Uferbereich durch Steine verankern zur Verbesserung der natürlichen Strukturbildung im Gewässer. Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials.	250 m	100,00 €	25.000,00 €	
1.3	72.2	2021	Bereich südlich Oberbubach (2-02)				19.000 €
1.3.1			Anlegen von Gewässerschleifen und Kiesbänken. Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz durch einbringen von Steinschüttungen. Totholz im Uferbereich durch Steine verankern zur Verbesserung der natürlichen Strukturbildung im Gewässer. Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials.	190 m	100,00 €	19.000,00 €	
1.4	72.1	2021	Bereich Sport-/Tennisplätze (2-03)				7.150 €
1.4.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	110 m	65,00 €	7.150,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:			57.150 €				

Stadt Dingolfing (Holzhauser Graben)

Nr.	Maßnahmen- code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt / Maßnahmennummer	Menge	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	73.1	2015	Bereich zwischen St 2111 und Einmündung in den Asenbach (1-01)				705 €
1.1.1			Alnus glutinosa (Schwarz-Erle) liefern, Heister, 100-200, aus Phythophtera-freien Beständen, Verbißschutz	10 St.	25,00 €	250,00 €	
1.1.2			Strauchpflanzung z.B. mit Strauch-Weiden, Fragula alnus (Faulbaum), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Prunus padus (Trauben-Kirsche) liefern, Sträucher, verpflanzt, o.B., 4TR, Höhe 100-150, Verbißschutz	50 St.	6,50 €	325,00 €	
1.1.3			Kopfweide (Salix alba), Heister o.B., Höhe 100-200, liefern und pflanzen, Verbißschutz	10 St.	13,00 €	130,00 €	
1.2	72.2	2021	Bereich zwischen Ortsstraße nach Unterholzhausen und St 2111 (1-02)				25.000 €
1.2.1			Anlegen von Gewässerschleifen und Kiesbänken. Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz durch einbringen von Steinschüttungen. Totholz im Uferbereich durch Steine verankern zur Verbesserung der natürlichen Strukturbildung im Gewässer. Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials.	250 m	100,00 €	25.000,00 €	
1.3	72.1	2021	Bereich Ortsstraße nach Unterholzhausen (1-03)				6.500 €
1.3.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	100 m	65,00 €	6.500,00 €	
1.4	72.1	2021	Strecke östlich / nordöstlich Unterholzhausen (1-04)				34.450 €
1.4.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	530 m	65,00 €	34.450,00 €	
1.5	72.1	2021	Bereich südlich Unterholzhausen (1-05)				7.800 €
1.5.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials,	120 m	65,00 €	7.800,00 €	

			Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen				
1.6	72.1	2021	Bachabschnitt zwischen Unterholzhausen und Oberholzhausen (1-06)				26.000 €
1.6.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	400 m	65,00 €	26.000,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:			100.455 €				

Gemeinde Marklkofen (Gottfriedinger Bach) - keine Maßnahmen notwendig

Gemeinde Gottfrieding (Gottfriedinger Bach) - keine Maßnahmen umsetzbar

Gemeinde Mamming (Alter)

Keine Maßnahmen an der Alter notwendig

Gemeinde Mamming (Mamminger Bach)

Nr.	Maßnahmen-code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt	Umfang	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	69.2	2021	Bachabschnitt westlich von Mamming (1-2)				6.000 €
1.1.1			Bestehenden Absturz (Beton, Höhenunterschied ca. 0.75 - 1 m, Gewässerbettbreite im Unterlauf ca. 3,50 m) mit dem Bagger aufreißen inkl. Abfuhr des Materials, Sohlrampe mit Wasserbausteinen herstellen, Steigung 1:3 bis 1:10	1 St.	6.000,00 €	6.000,00 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:		6.000 €					

Gemeinde Mamming (Bubach)

Nr.	Maßnahmen-code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt	Umfang	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen (netto)
1.1	72.1	2021	Bachabschnitt südlich von Bubach (2-1)				11.050 €
1.1.1			Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	130 m	85 €	11.050 €	
GESAMTKOSTEN NETTO:		11.050 €					

Markt Reisbach (Griesbach)

Nr.	Maßnahmen-code	Jahr Baubeginn	Unterhaltungsmaßnahmen am Bachabschnitt	Umfang	Einheitspreis	Veranschlagte Kosten	Gesamtpreis der Maßnahmen
1.1	72.1	2015	Bachabschnitt östlich von Gabelkofen (1-1)				3.250 €
1.1.1		Flurstück Nr. 565 (Bachbett) bzw. 1634	Naturnahe Bachuferbereiche herstellen, Bodenabtrag und Profilierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen, Bachsohle anheben, Feinmodellierung, Erdaushub inkl. Abfuhr des überflüssigen Materials, Stabilisierung der Bachsohle mit Wasserbausteinen	50 m	65 €	3.250 €	
1.2	69.3	2015	Bachabschnitt südlich von Griesbach (2-1)				6.000 € bzw 3.550 €
1.2.1		Flurstück Nr. 239 (Bachbett) bzw. 248 (Umgehungsgerinne)	Bestehenden Absturz (Beton, Höhenunterschied ca. 2,00 m, Gewässerbettbreite im Unterlauf ca. 1,50 m, oben schmaler) mit dem Bagger aufreißen inkl. Abfuhr des Materials, Sohlrampe mit Wasserbausteinen herstellen, Steigung 1:3 bis 1:10	1 St.	6.000 €	6.000 €	
			<u>Alternativ:</u> Gestaltung eines Umgehungsgerinnes in den angrenzenden Ackerflächen, Steigung flacher als 1:15 mit Ruhebecken - Flächenerwerb nicht eingerechnet	71 m	50 €	3.550 €	
GESAMTKOSTEN NETTO			9.250 € bzw. 6.600 €				

8 Hinweise zum weiteren Vorgehen

Als Rechtsgrundlage für die Beantragung von Fördermitteln wird das Umsetzungskonzept herangezogen, es dient jedoch nicht als Ausführungsplanung. Als Rechtsgrundlage ist die Richtlinie für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas) zu nennen. Zuständige Genehmigungsbehörde ist das Wasserwirtschaftsamt. Ende der aktuellen Förderperiode ist der 31.12.2015.

Vorhaben nach Nr. 2.1.2 bis 2.1.7 RZWas2013 werden nur gefördert, wenn die zu erwartenden Zuwendungen 5.000 Euro übersteigen (Förderschwelle). Um die Förderschwelle zu erreichen, können in den Projektgemeinden die Maßnahmen zusammengestellt und addiert werden.

Zuwendungsfähig sind in Ausnahme zu Nr. 5.3 RZWas 2013 der Grundstückswert beim Grunderwerb im Rahmen von Vorhaben nach den Nrn. 2.1.1 und 2.1.2 (Ausbaumaßnahmen zur naturnahen Entwicklung und Gestaltung von Gewässern und/oder ihren Auen, insbesondere zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie, besonders Vorhaben, die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit umgesetzt werden)

Die Zuwendung wird berechnet als Produkt aus den zuwendungsfähigen Kosten und dem Zuwendungssatz. Der Anteil aller Zuwendungen (auch aus anderen Förderprogrammen), darf 75% der zuwendungsfähigen Kosten nicht übersteigen.

Förderungen nach RZWas sind:

- 75 % für Gewässerentwicklungskonzepte inklusive Umsetzungskonzept
- 65 % für Gewässerausbauvorhaben zur Umsetzung der WRRL
- 30 % für Unterhaltungsvorhaben zur Umsetzung der WRRL

Ein Wasserrechtsverfahren ist erforderlich, wenn bei der Umsetzung der Maßnahmen stärker in das Gewässer eingegriffen werden soll. Das ist beispielsweise bei einem Gewässerabbau oder der Veränderung des Abflussgeschehens der Fall.

Sind die Maßnahmen realisiert, haben die Gemeinden bis Ende 2027 Zeit, beim Wasserwirtschaftsamt Landshut einen Verwendungsnachweis über die entstandenen Kosten einzureichen. Nach diesem Nachweis wird die tatsächliche Fördersumme bestimmt.

9 Literaturverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2009): Die europäische Wasserrahmenrichtlinie und ihre Umsetzung in Bayern

Verwendete amtliche Unterlagen

Gewässerentwicklungspläne und Gewässerentwicklungskonzepte der beteiligten Gemeinden und Städte

Gutachten und Mitteilungen / Sonstige Grundlagen

Umsetzungskonzept für hydromorphologische Maßnahmen – Pilotprojekt FWK IS 355

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2013): Umsetzungskonzept Hydromorphologische Maßnahmen, Anlage 3 zu Merkblatt Nr. 5.1/3

DEUTSCHER RAT FÜR LANDESPFLEGE (2008): Kompensation von Strukturdefiziten in Fließgewässern durch Strahlwirkung. Heft 81

Internetangebote

Homepage des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

10 Anhang

Maßnahmenkarten im Maßstab 1:5000

Übersichtskarten im Maßstab 1:10.000

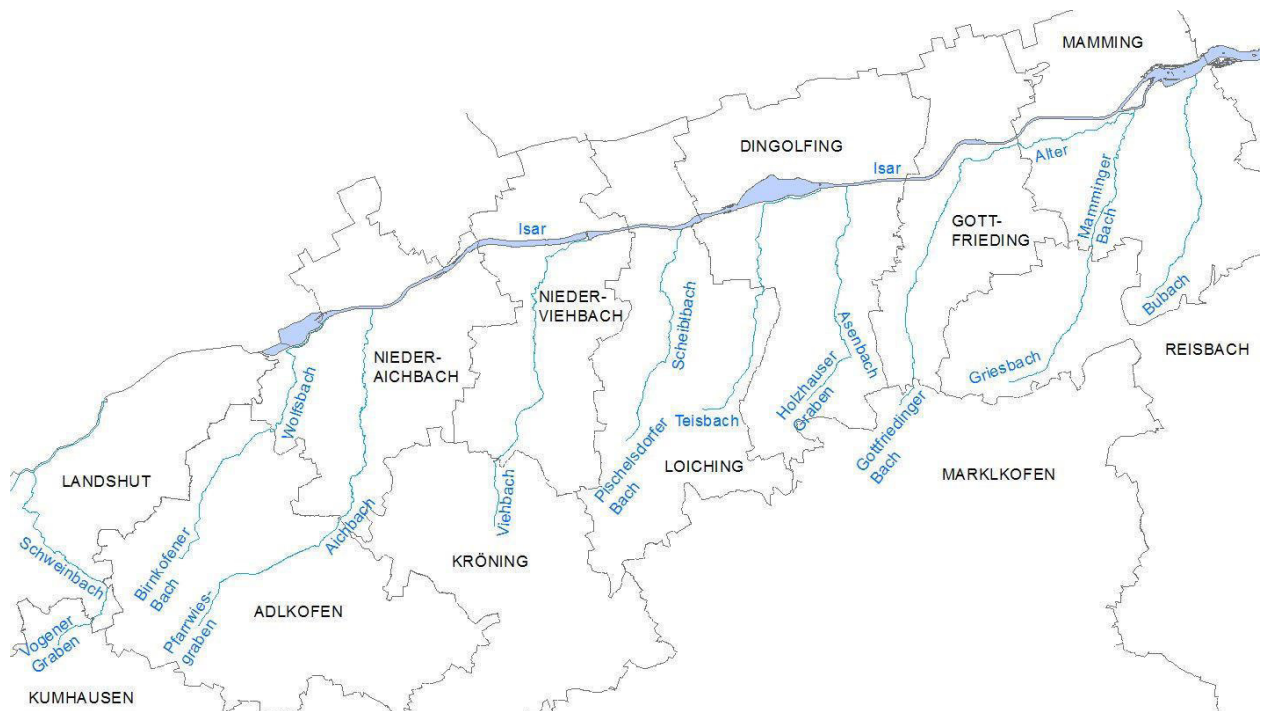
UMSETZUNGSKONZEPT FÜR HYDROMORPHOLOGISCHE MASSNAHMEN

an Gew. III. Ordnung für den FWK 1_F433

(Rechtsseitige Zuflüsse der Isar von Landshut bis Mamming, vormals IS 374 und IS 375)

ANHANG

MASSNAHMENKARTEN M 1:5.000



WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Sonstiges



Maßnahmen, die notwendig, aber derzeit nicht realisierbar sind

Anzahl Gesamtlänge

03


04

910 m

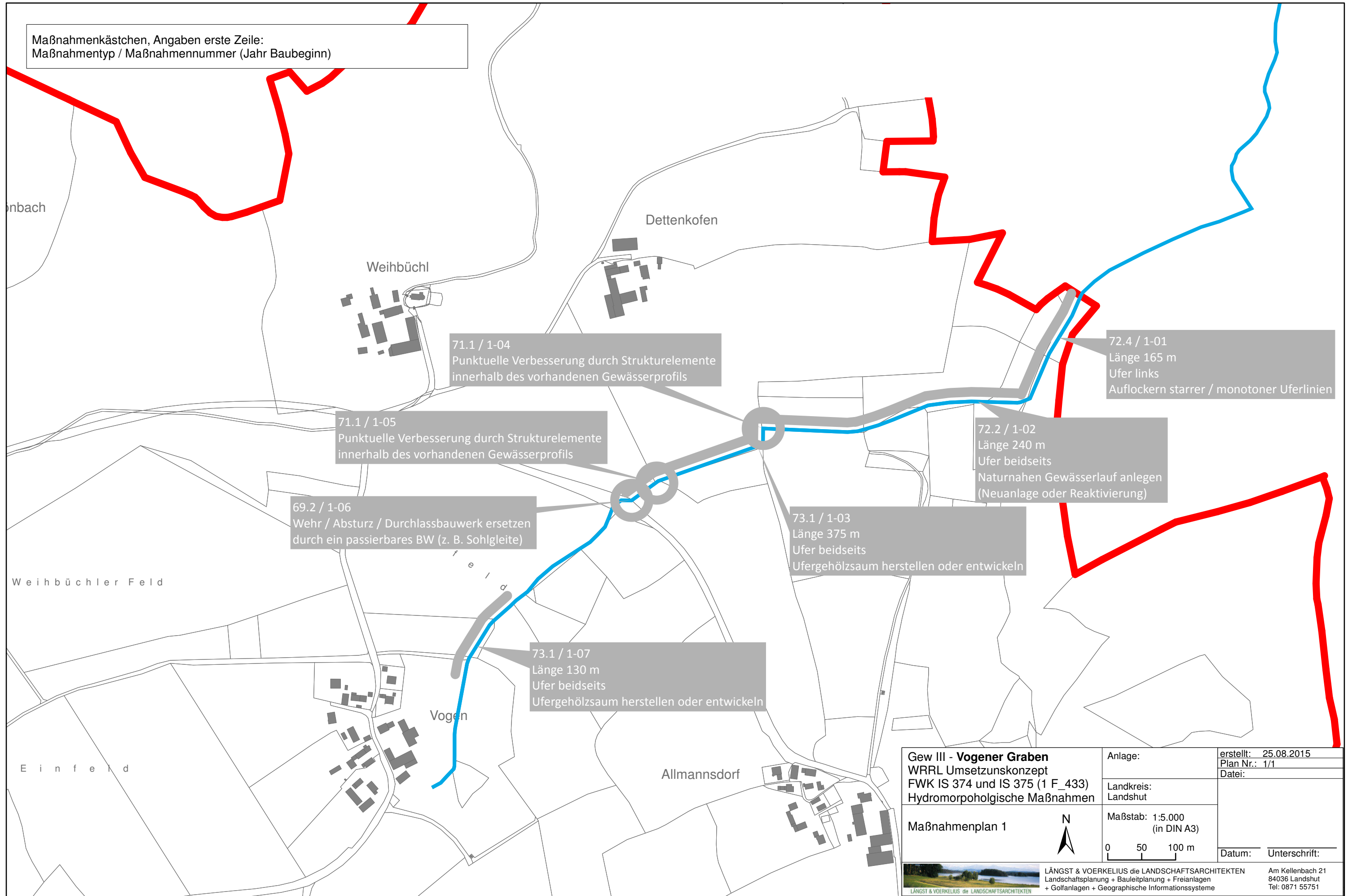
Gewässer III. Ordnung

Gemeinde Kumhausen
- Vogener Graben

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Vogener Graben WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende		Datum: _____
		Unterschrift: _____
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



71.1 / 1-04
Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils

71.1 / 1-05
Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils


69.2 / 1-06
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

73.1 / 1-07
Länge 130 m
Ufer beidseits
Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

73.1 / 1-03
Länge 375 m
Ufer beidseits
Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

72.2 / 1-02
Länge 240 m
Ufer beidseits
Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)

72.4 / 1-01
Länge 165 m
Ufer links
Auflockern starrer / monotoner Uferlinien

Gew III - Vogener Graben WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 1	Anlage: Landkreis: Landshut	erstellt: 25.08.2015 Plan Nr.: 1/1 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3) 0 50 100 m	Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Anzahl Gesamtlänge

Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen



69.2: Absturz durch Rampe / Gleite ersetzen

05

Maßnahmen zum Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen



70.2: Massive Sicherungen (Ufer / Sohle) beseitigen / reduzieren

02

260 m

Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufver- änderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen



72.2: Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)

01

480 m



72.4: Auflockern starrer/monotoner Uferlinien

01

210 m

Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z. B. Gehölzentwicklung)



73.1: Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln


02

560 m

Gewässer III. Ordnung

Stadt Landshut
- Schweinbach


Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Gewässer in Landshut WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende	Datum:	Unterschrift:
	LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



69.2 / 1-01 (< 2027)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

Gew III - Schweinbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1/3
Maßnahmenplan 1	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
	0 50 100 m	Datum: Unterschrift:
	LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

73.1 / 2-01 (2015)
 Länge 140 m
 Ufer beidseits
 Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

72.4 / 2-02 (< 2021)
 Länge 210 m
 Ufer rechts
 Auflockern starrer / monotoner Uferlinien

73.1 / 2-03 (< 2021)
 Länge 420 m
 Ufer beidseits
 Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

72.2 / 2-04 (< 2027)
 Länge 480 m
 Ufer rechts
 Gewässerprofil naturnah umgestalten

Nachrichtliche Übernahme:
 Renaturierung des Schweinbachs als Ausgleichsmaßnahme
 für die Anlage von Staubecken im Oberlauf.

69.2 / 2-05 (< 2027)
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

Gew III - **Schweinbach**
 WRRL Umsetzungskonzept
 FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)
 Hydromorphologische Maßnahmen

Anlage:

erstellt: 25.08.2015

Landkreis:
 Landshut

Plan Nr.: 2/3

Datei:

Maßnahmenplan 2

N

Maßstab: 1:5.000
 (in DIN A3)

0 50 100 m

Datum: Unterschrift:



LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
 Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
 + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme

Am Kellenbach 21
 84036 Landshut
 Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

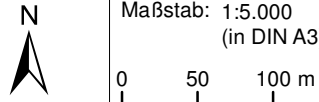

70.2 / 3-01 (< 2021)
 Länge 80 m
 Ufer beidseits
 Massive Sicherungen (Ufer / Sohle)
 beseitigen / reduzieren

69.2 / 3-02 (< 2015)
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

69.2 / 3-03 (< 2015)
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

69.2 / 3-05 (< 2027)
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

70.2 / 3-04 (< 2021)
 Länge 180 m
 Ufer beidseits
 Massive Sicherungen (Ufer / Sohle)
 beseitigen / reduzieren

Gew III - Schweinbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 3/3
Maßnahmenplan 3	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Anzahl Gesamtlänge

Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen



69.2: Absturz durch Rampe / Gleite ersetzen

01

Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufverlängerung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen



72.1: Gewässerprofil naturnah umgestalten

07

1.690 m



72.2: Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)

01

280 m



72.4: Auflockern starrer/monotoner Uferlinien

05

2.340 m

Gewässer III. Ordnung

Gemeinde Adlkofen
- Aichbach
- Birnkofener Bach
- Pfarrwiesgraben
- Wolfsbach

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Gewässer in Adlkofen WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende	Datum:	Unterschrift:
	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

72.4 / 1-02 (< 2021)
Länge 270 m
Ufer links
Auflockern starrer / monotoner Uferlinien

72.1 / 1-01 (< 2021)
Länge 270 m
Ufer beidseits
Gewässerprofil naturnah umgestalten

Gew III - Wolfsbach
WRRL Umsetzungskonzept
FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)
Hydromorphologische Maßnahmen

Anlage:
Landkreis:
Landshut

erstellt: 25.08.2015
Plan Nr.: 1/1
Datei:

Maßnahmenplan 1



Maßstab: 1:5.000
(in DIN A3)

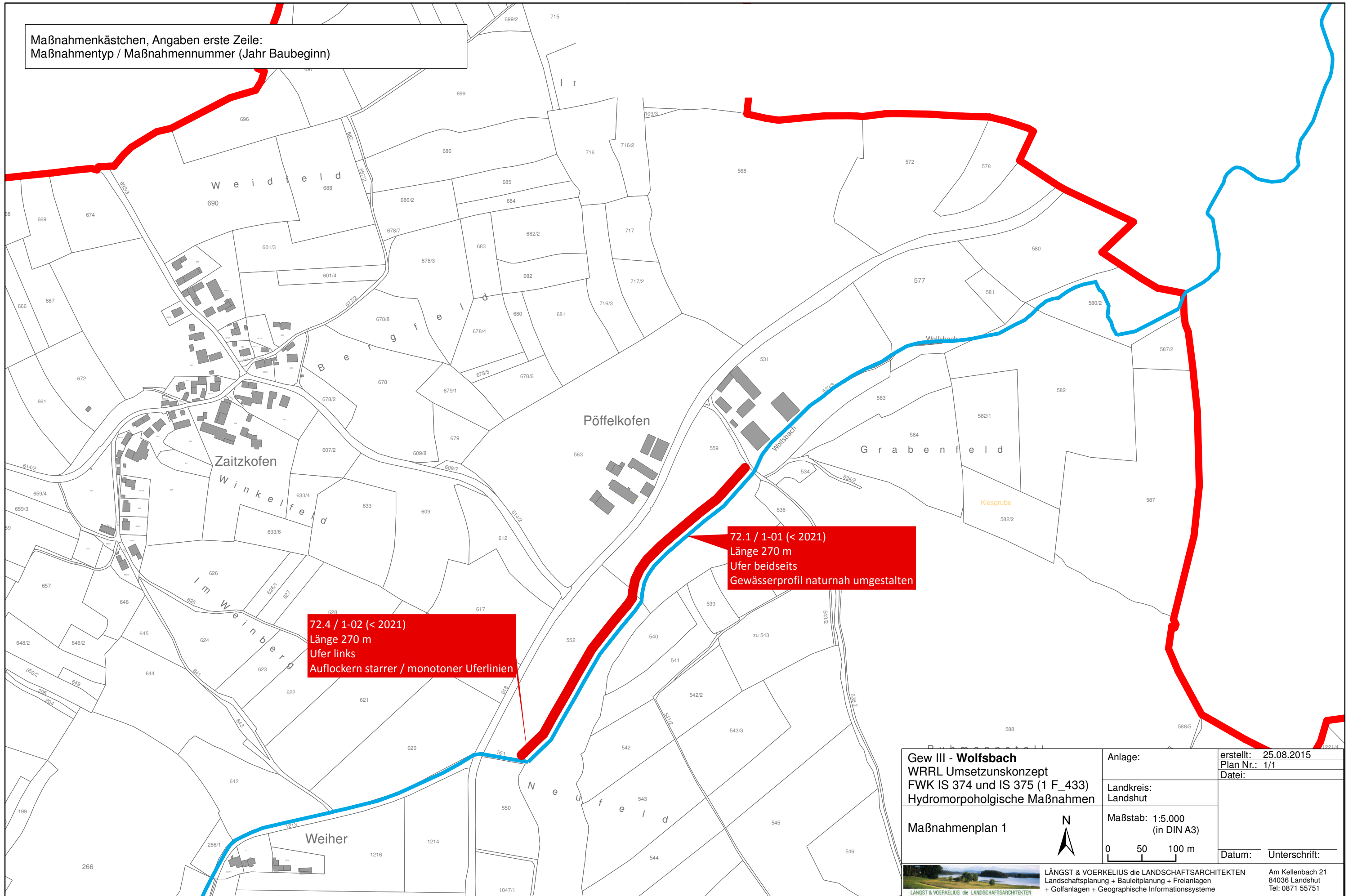
0 50 100 m

Datum: Unterschrift:



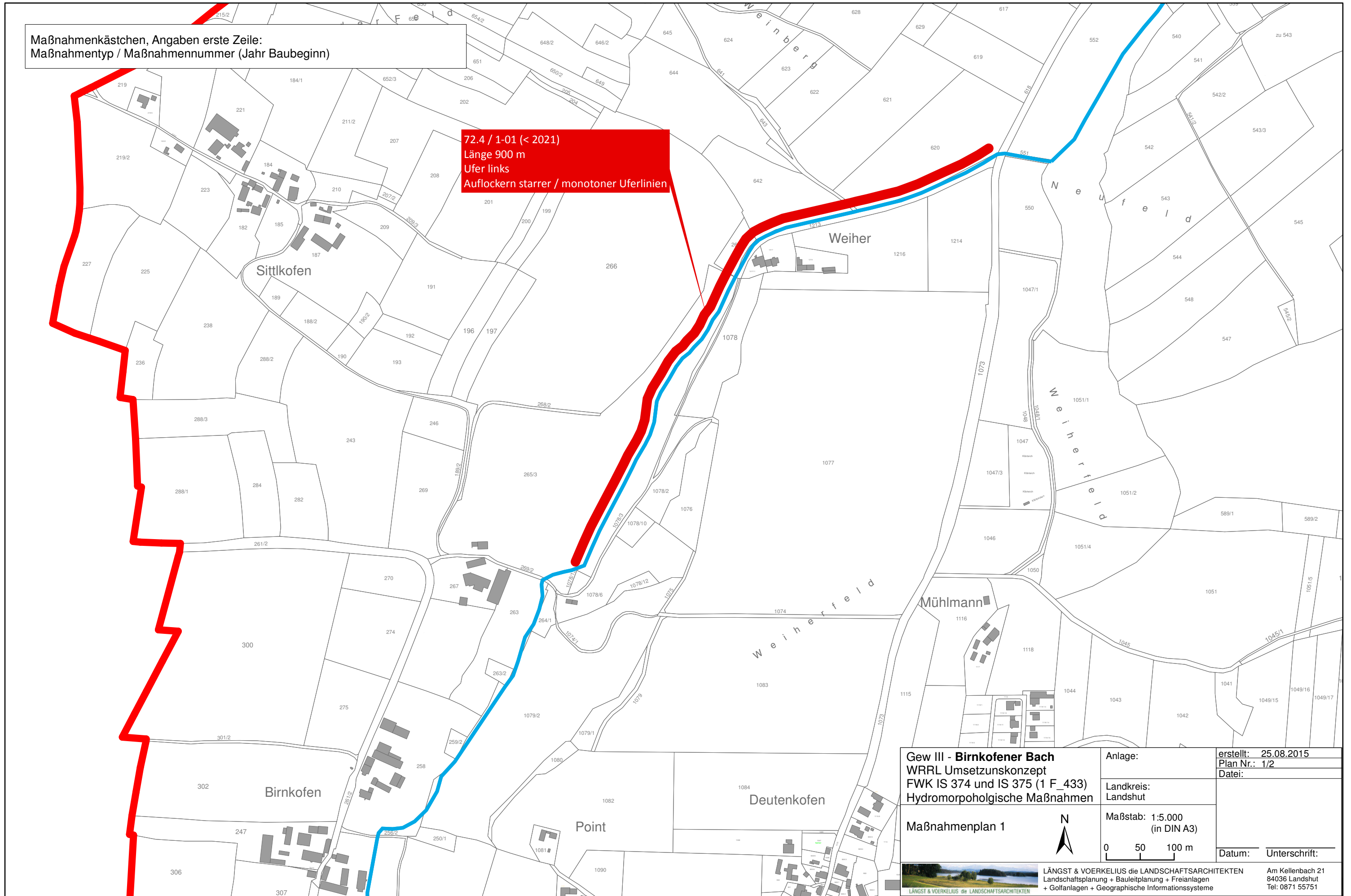
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
+ Golfanlagen + Geographische Informationssysteme

Am Kellenbach 21
84036 Landshut
Tel: 0871 55751



Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

72.4 / 1-01 (< 2021)
 Länge 900 m
 Ufer links
 Auflockern starrer / monotoner Uferlinien

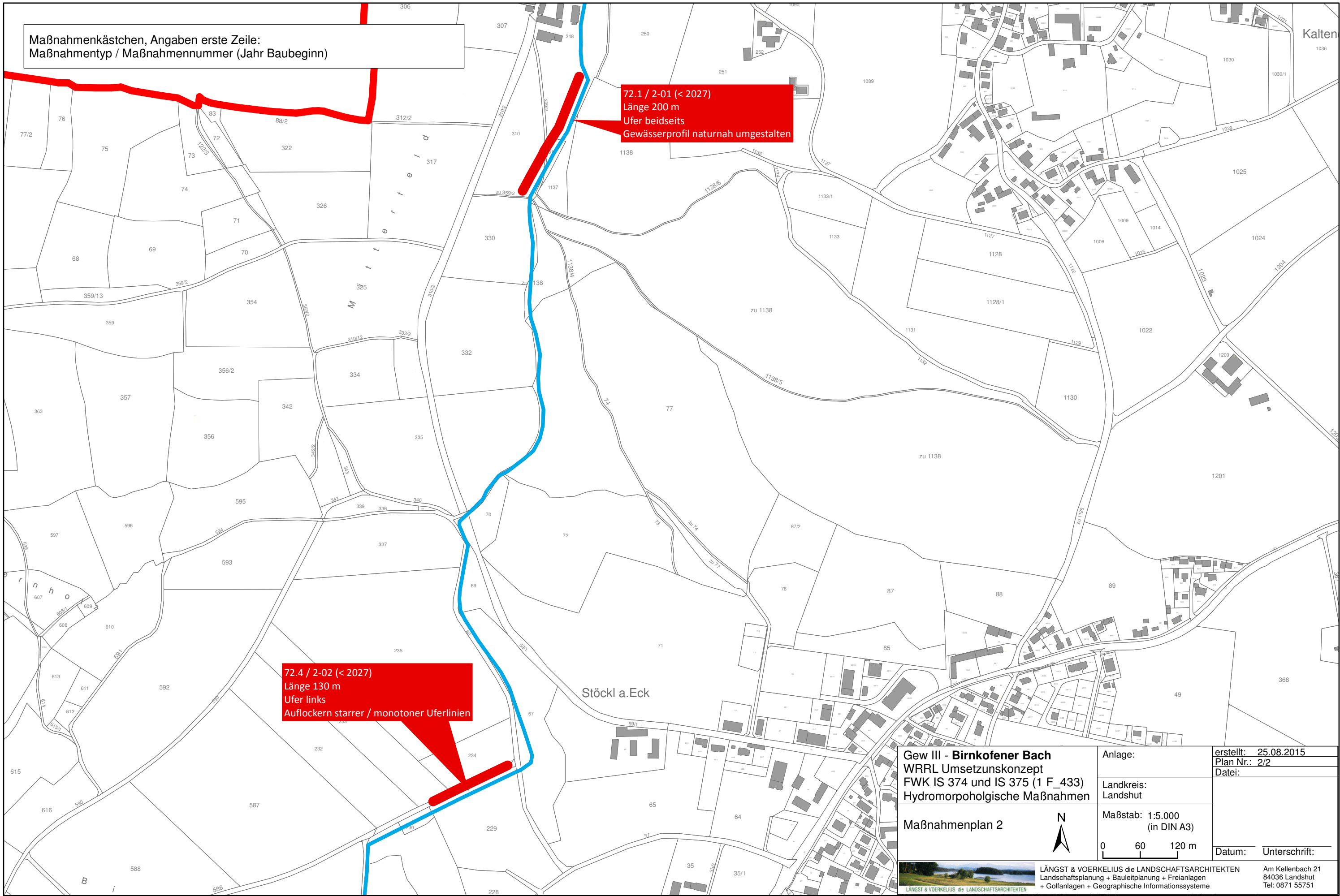



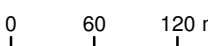

Gew III - Birkofener Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1/2
Maßnahmenplan 1	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

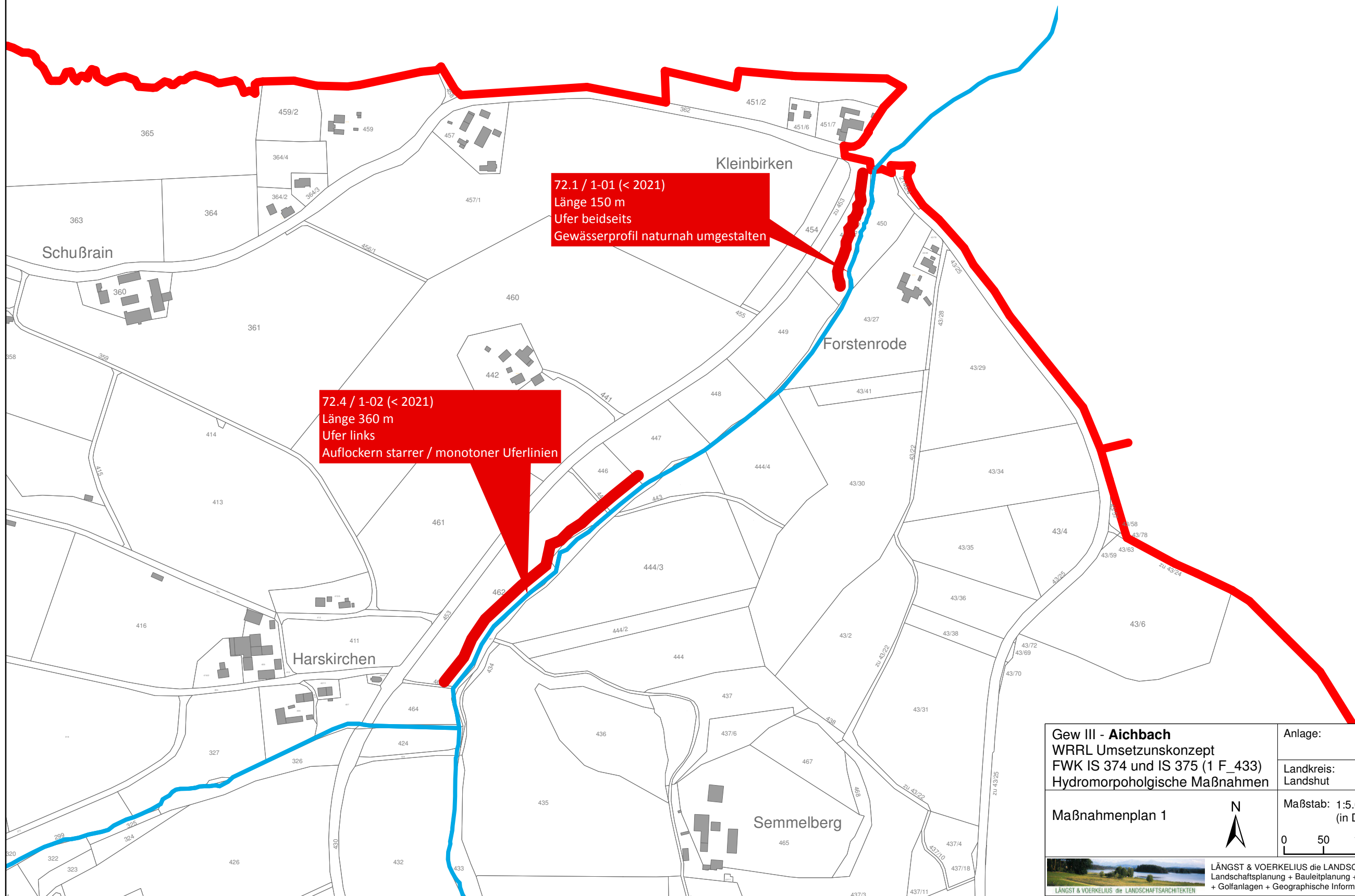
72.1 / 2-01 (< 2027)
Länge 200 m
Ufer beidseits
Gewässerprofil naturnah umgestalten

72.4 / 2-02 (< 2027)
Länge 130 m
Ufer links
Auflockern starrer / monotoner Uferlinien



Gew III - Birkofener Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 2	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 2/2
 Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	0 60 120 m	Datei:
		Datum:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751	

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

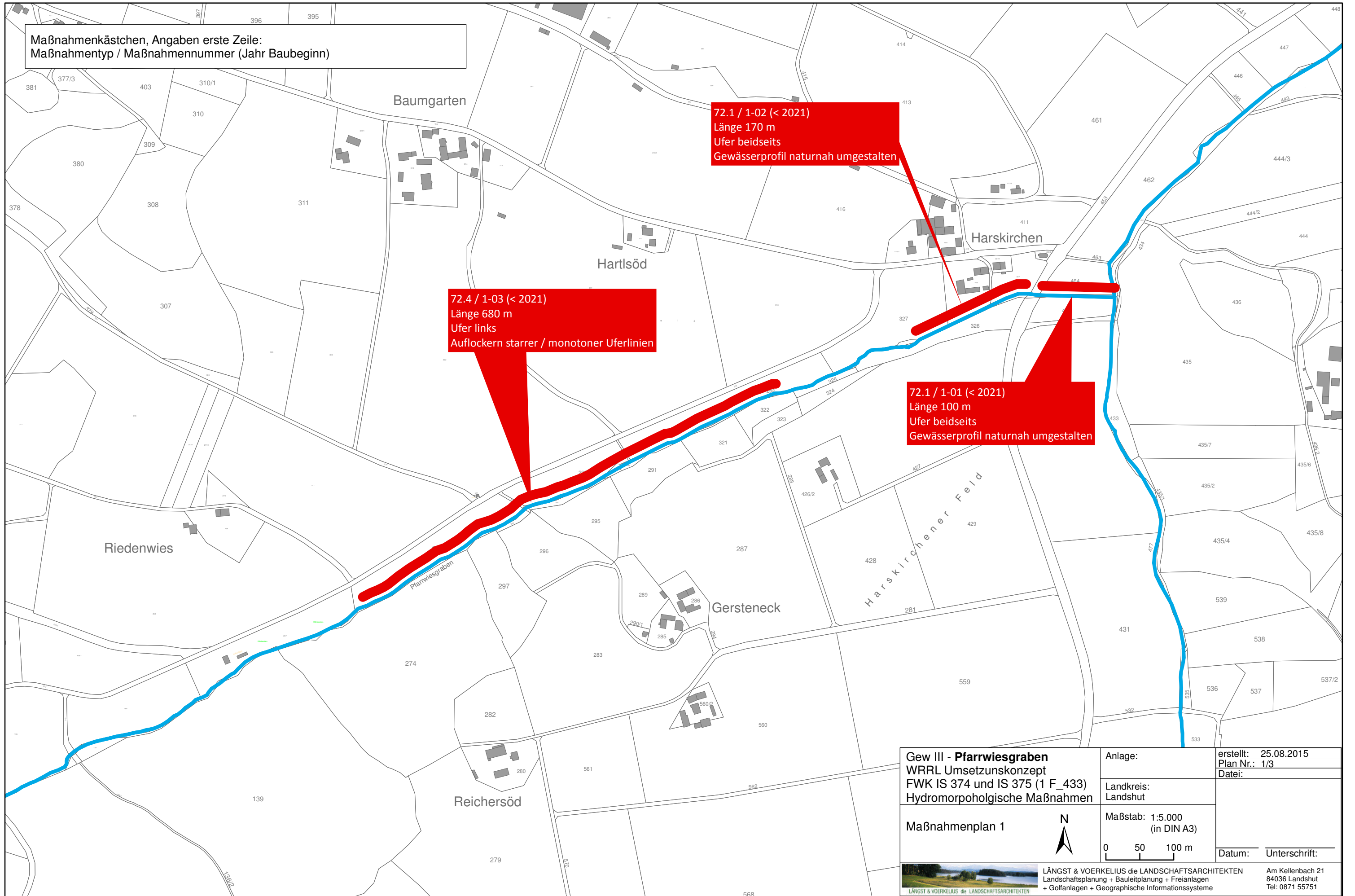


72.1 / 1-01 (< 2021)
 Länge 150 m
 Ufer beidseits
 Gewässerprofil naturnah umgestalten

72.4 / 1-02 (< 2021)
 Länge 360 m
 Ufer links
 Auflockern starrer / monotoner Uferlinien

Gew III - Aichbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1/1
Maßnahmenplan 1	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751


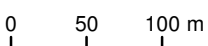

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



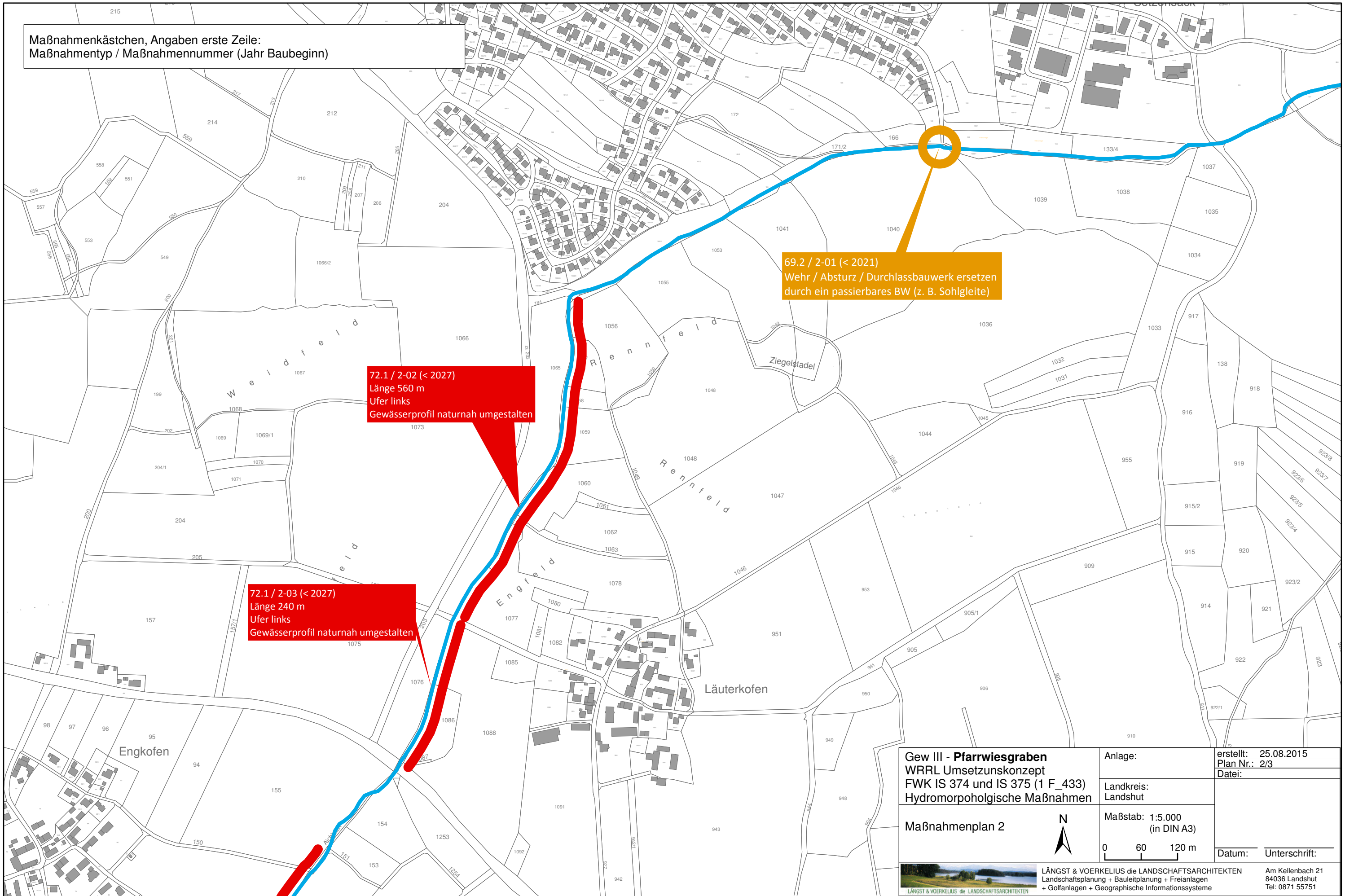
72.1 / 1-02 (< 2021)
 Länge 170 m
 Ufer beidseits
 Gewässerprofil naturnah umgestalten

72.4 / 1-03 (< 2021)
 Länge 680 m
 Ufer links
 Auflockern starrer / monotoner Uferlinien

72.1 / 1-01 (< 2021)
 Länge 100 m
 Ufer beidseits
 Gewässerprofil naturnah umgestalten

Gew III - Pfarwiesgraben WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1/3
Maßnahmenplan 1  	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Datum:
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



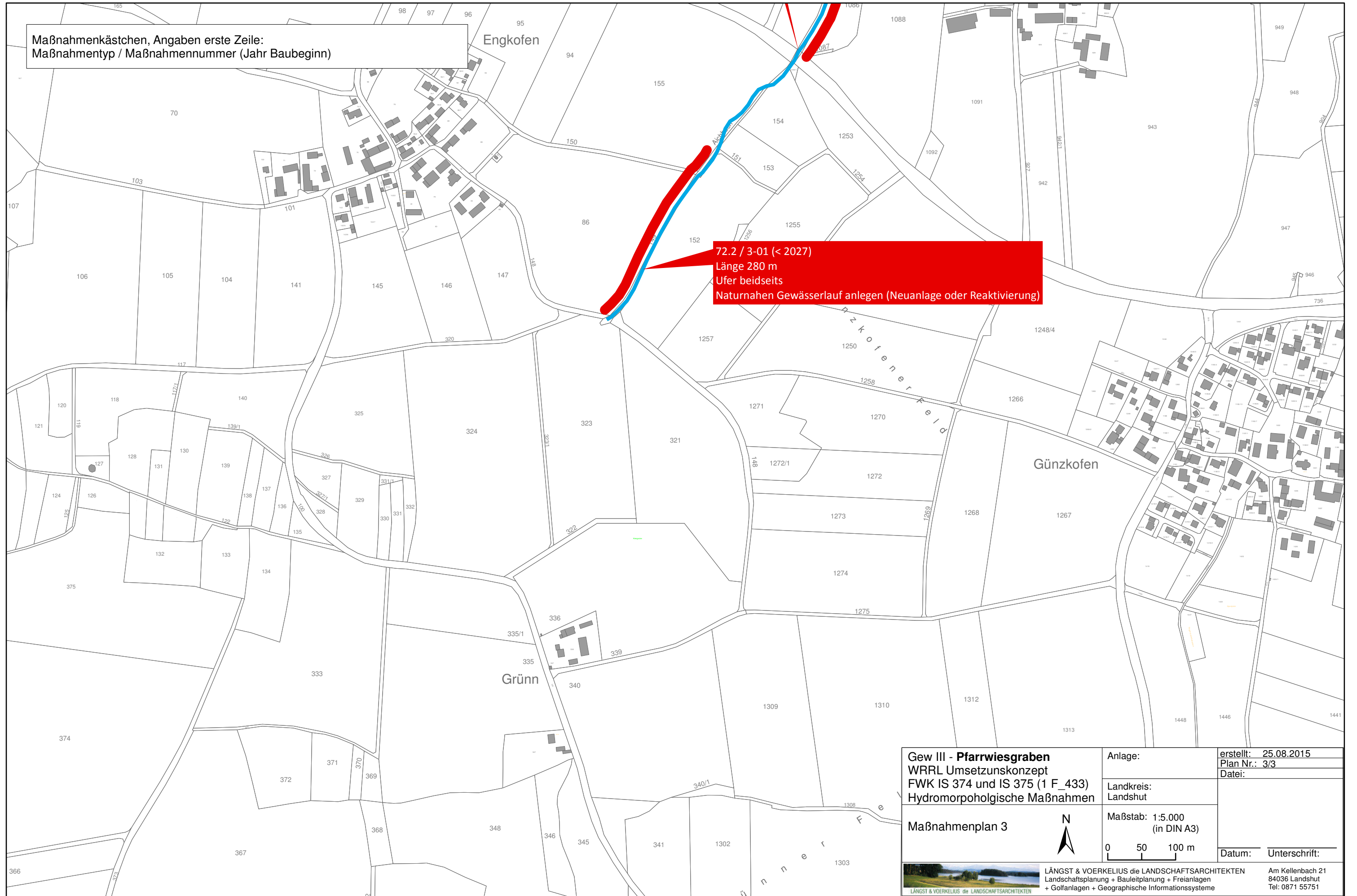
69.2 / 2-01 (< 2021)
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

72.1 / 2-02 (< 2027)
 Länge 560 m
 Ufer links
 Gewässerprofil naturnah umgestalten

72.1 / 2-03 (< 2027)
 Länge 240 m
 Ufer links
 Gewässerprofil naturnah umgestalten

Gew III - Pfarrwiesgraben WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 2/3
Maßnahmenplan 2	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum:
		Unterschrift:
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



72.2 / 3-01 (< 2027)
 Länge 280 m
 Ufer beidseits
 Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)

Gew III - Pfarrwiesgraben WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 3/3
Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:	
	Datum: Unterschrift:	
Maßnahmenplan 3	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751	



LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
 Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
 + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme



0 50 100 m

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Sonstiges



Maßnahmen, die notwendig, aber derzeit nicht realisierbar sind

Anzahl Gesamtlänge

10

05

850 m


Gewässer III. Ordnung

Gemeinde Niederaichbach

- Aichbach

- Wolfsbach

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Gewässer in Niederaichb. WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

69.2 / 1-01
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

69.2 / 1-02
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

Unterer Buchstall

Brüchelfeld

Gew III - Wolfsbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 1	Anlage: Landkreis: Landshut	erstellt: 25.08.2015 Plan Nr.: 1/1 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3) 	Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

69.2 / 1-01
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

69.2 / 1-02
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

69.2 / 1-03
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

Gew III - Aichbach
WRRL Umsetzungskonzept
FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)
Hydromorphologische Maßnahmen

Maßnahmenplan 1



Anlage:

Landkreis:
Landshut

Maßstab: 1:5.000
(in DIN A3)

0 50 100 m

erstellt: 25.08.2015

Plan Nr.: 1/4

Datei:

Datum: Unterschrift:



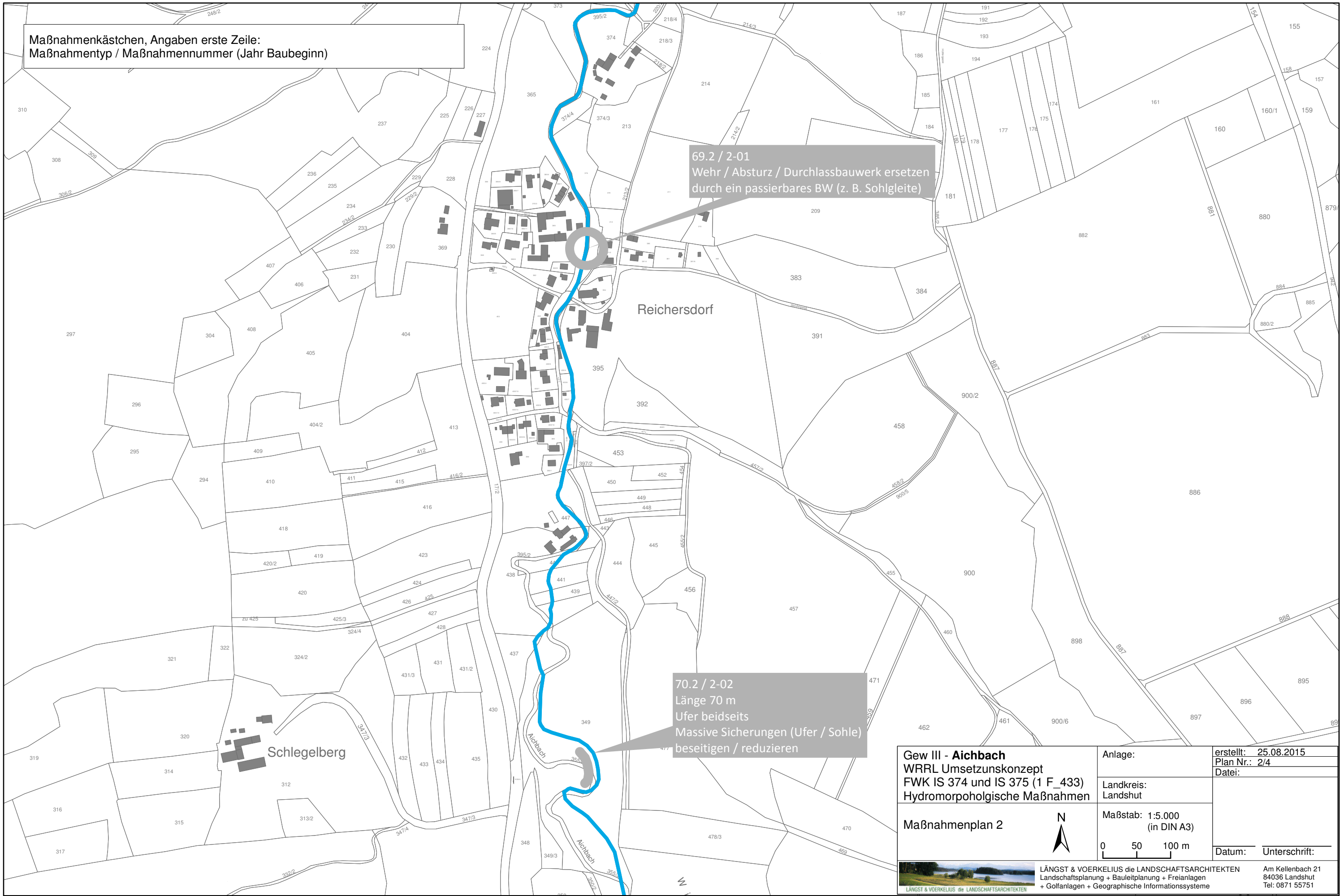
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
+ Golfanlagen + Geographische Informationssysteme

Am Kellenbach 21
84036 Landshut
Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

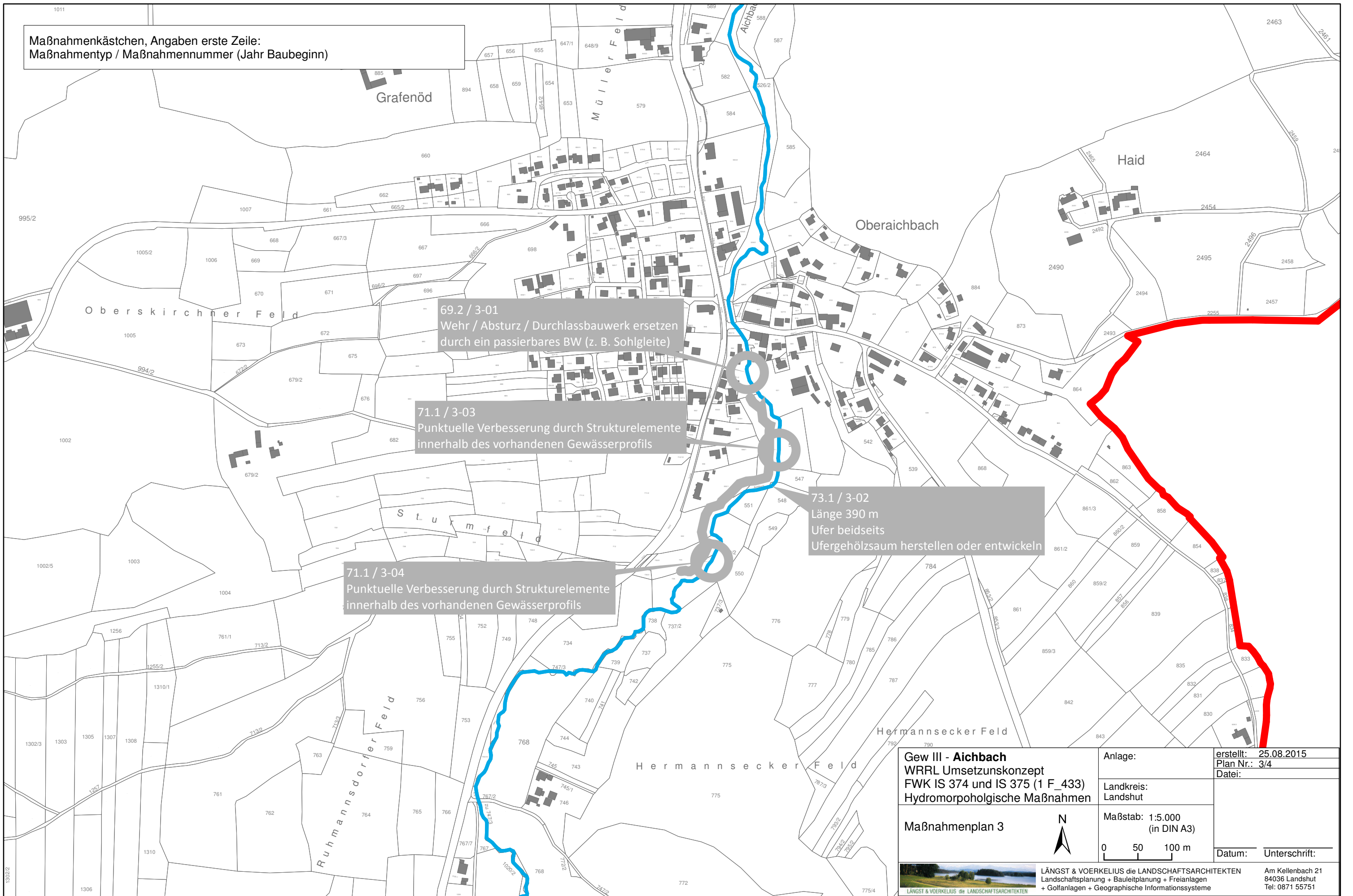
69.2 / 2-01
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

70.2 / 2-02
 Länge 70 m
 Ufer beidseits
 Massive Sicherungen (Ufer / Sohle)
 beseitigen / reduzieren



Gew III - Aichbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 2/4
Maßnahmenplan 2	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



69.2 / 3-01
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

71.1 / 3-03
Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente
innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils

71.1 / 3-04
Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente
innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils

73.1 / 3-02
Länge 390 m
Ufer beidseits
Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

Gew III - Aichbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 3/4
Maßnahmenplan 3	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

71.1 / 4-02
Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente
innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils

73.1 / 4-01
Länge 150 m
Ufer beidseits
Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

70.2 / 4-03
Länge 115 m
Ufer beidseits
Massive Sicherungen (Ufer / Sohle)
beseitigen / reduzieren

70.3 / 4-04
Länge 125 m
Ufer beidseits
Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren
eigendynamischer Gewässerentwicklung

Gew III - Aichbach
WRRL Umsetzungskonzept
FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)
Hydromorphologische Maßnahmen

Maßnahmenplan 4



Anlage:

Landkreis:
Landshut

Maßstab: 1:5.000
(in DIN A3)

0 60 120 m

erstellt: 25.08.2015

Plan Nr.: 4/4

Datei:

Datum: Unterschrift:



LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
+ Golfanlagen + Geographische Informationssysteme

Am Kellenbach 21
84036 Landshut
Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Anzahl Gesamtlänge

Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen



69.2: Absturz durch Rampe / Gleite ersetzen

01

Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers innerhalb des vorhandenen Profils



71.1: Punktuelle Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb
des vorhandenen Gewässerprofils

02

Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufver- änderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen



72.2: Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)

01

90 m

Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z. B. Gehölzentwicklung)



73.1: Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln


01

480 m

Gewässer III. Ordnung

Gemeinde Kröning
- Viehbach

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Gewässer in Kröning WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Landshut	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende		Datum: Unterschrift:
	LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

71.1 / 1-02 (< 2021)
Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente
innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils

73.1 / 1-01 (< 2021)
Länge 480 m
Ufer beidseits
Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

71.1 / 1-03 (< 2021)
Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente
innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils

72.2 / 1-04 (< 2027)
Länge 90 m
Ufer beidseits
Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)

69.2 / 1-05 (< 2021)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

Gew III - Viehbach
WRRL Umsetzungskonzept
FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)
Hydromorphologische Maßnahmen

Anlage:

erstellt: 25.08.2015

Landkreis:
Landshut

Plan Nr.: 1/1

Datei:

Maßnahmenplan 1



Maßstab: 1:5.000
(in DIN A3)

0 50 100 m

Datum: Unterschrift:



LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
+ Golfanlagen + Geographische Informationssysteme

Am Kellenbach 21
84036 Landshut
Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen



69.2: Absturz durch Rampe / Gleite ersetzen

Anzahl Gesamtlänge

02

Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich



73.1: Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

01

320 m

Sonstiges



Maßnahmen, die notwendig, aber derzeit nicht realisierbar sind

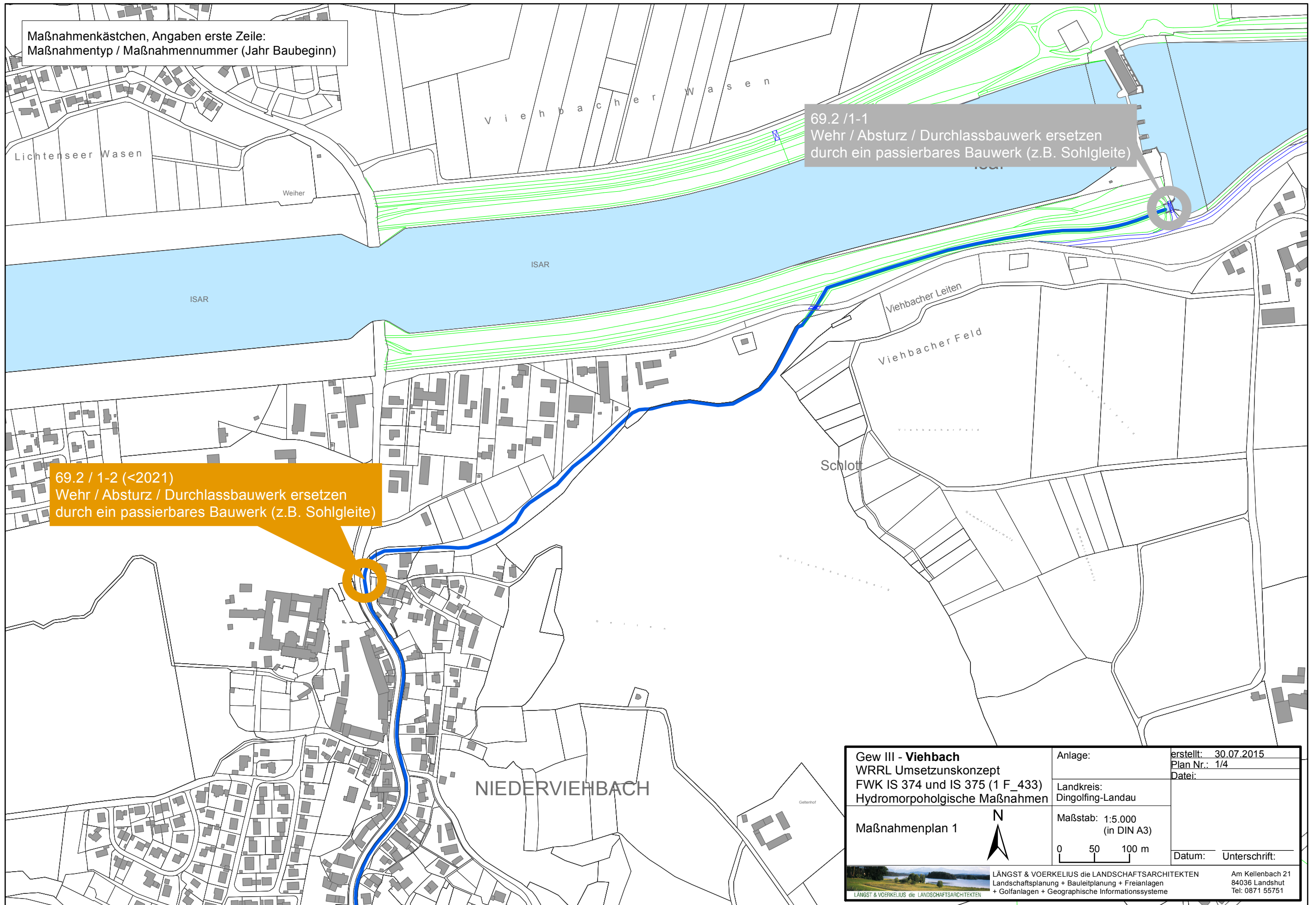
01

Gewässer III. Ordnung

Gemeinde Niederviebach
- Viehbach

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Viehbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende	Datum:	Unterschrift:
	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751



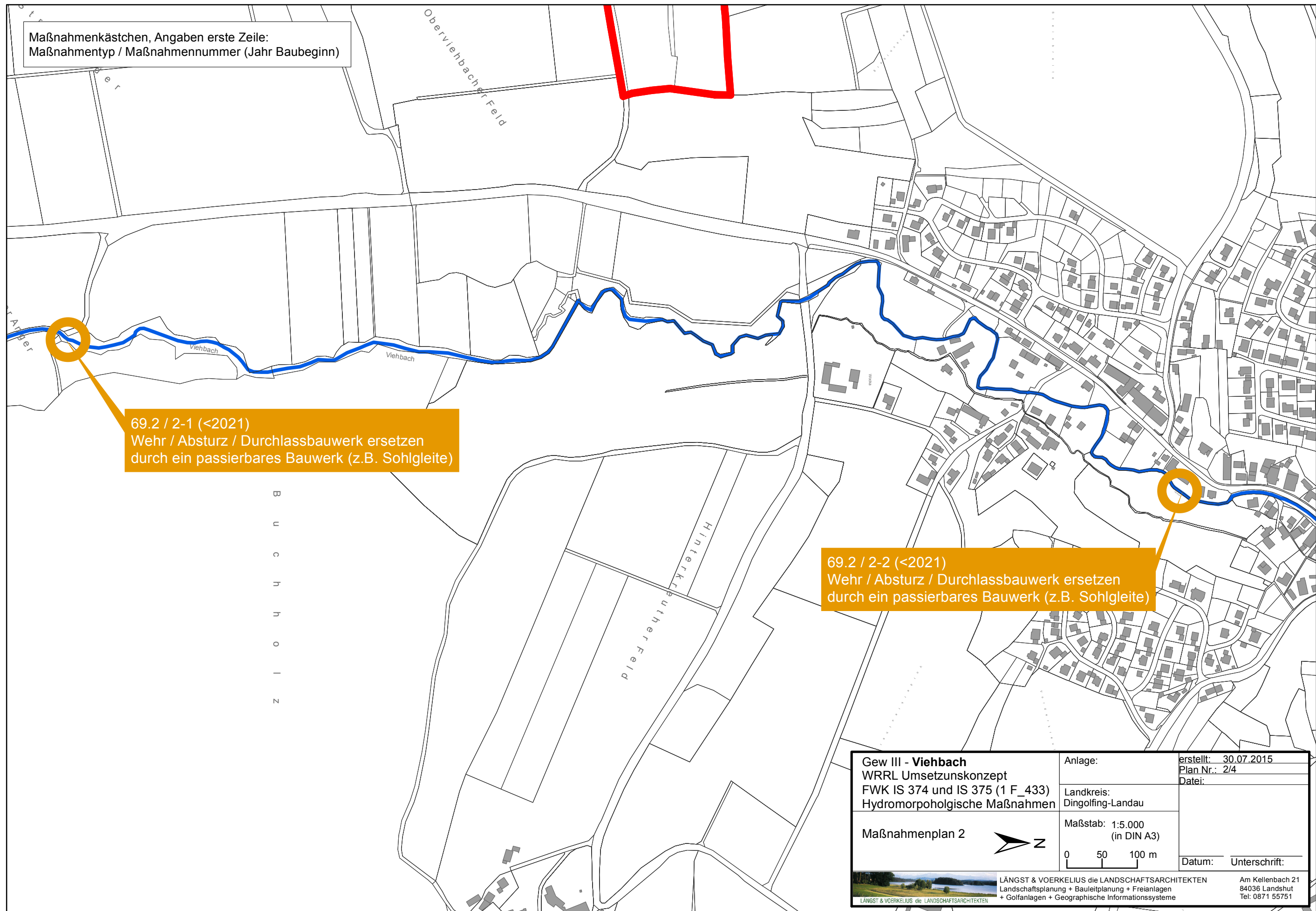
Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

69.2 / 1-1
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

69.2 / 1-2 (<2021)
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)


Gew III - Viehbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 1	Anlage: Landkreis: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 1/4 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

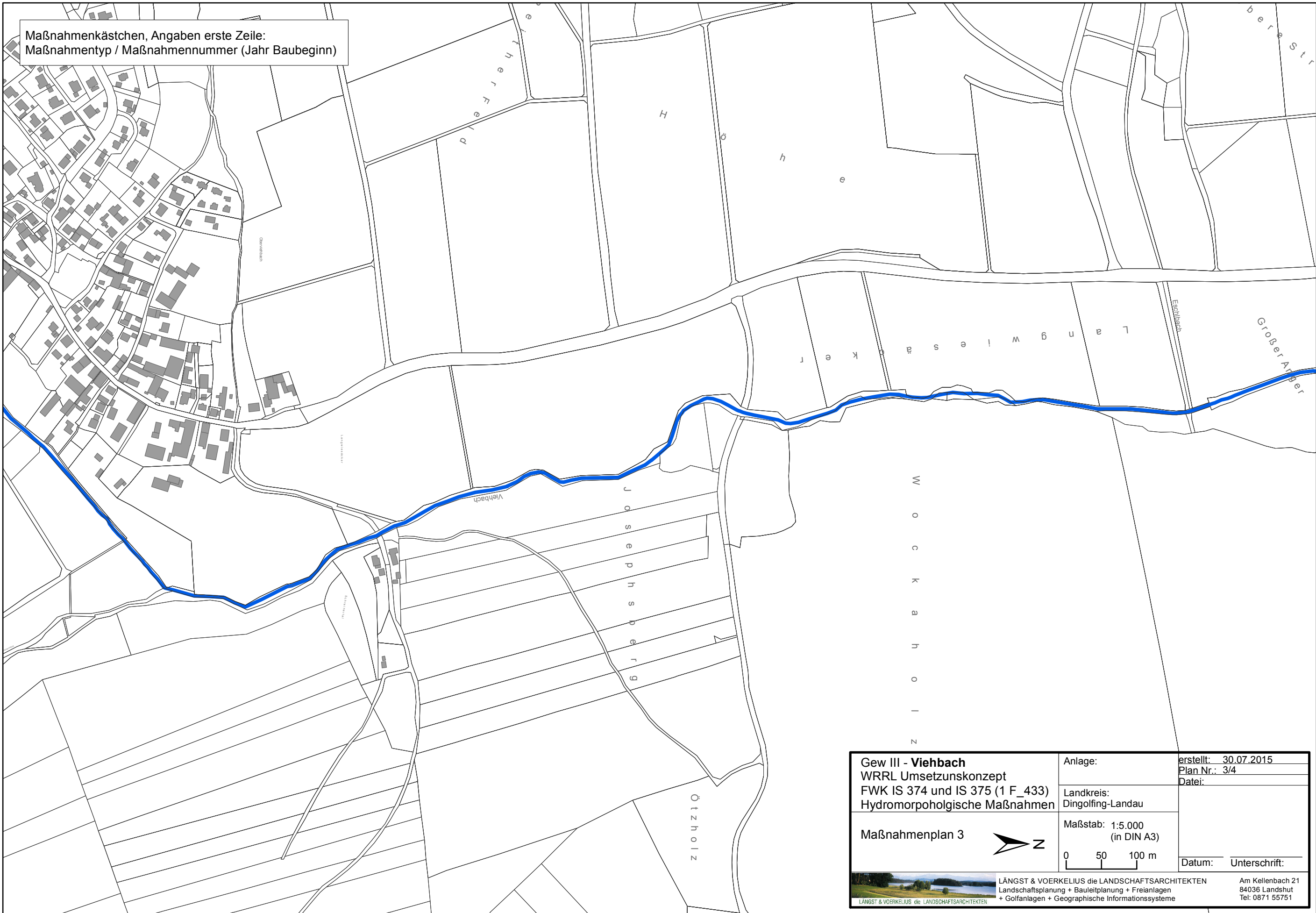


69.2 / 2-1 (<2021)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

69.2 / 2-2 (<2021)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

Gew III - Viehbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 2	Anlage: Landkreis: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 2/4 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751


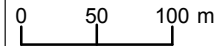

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

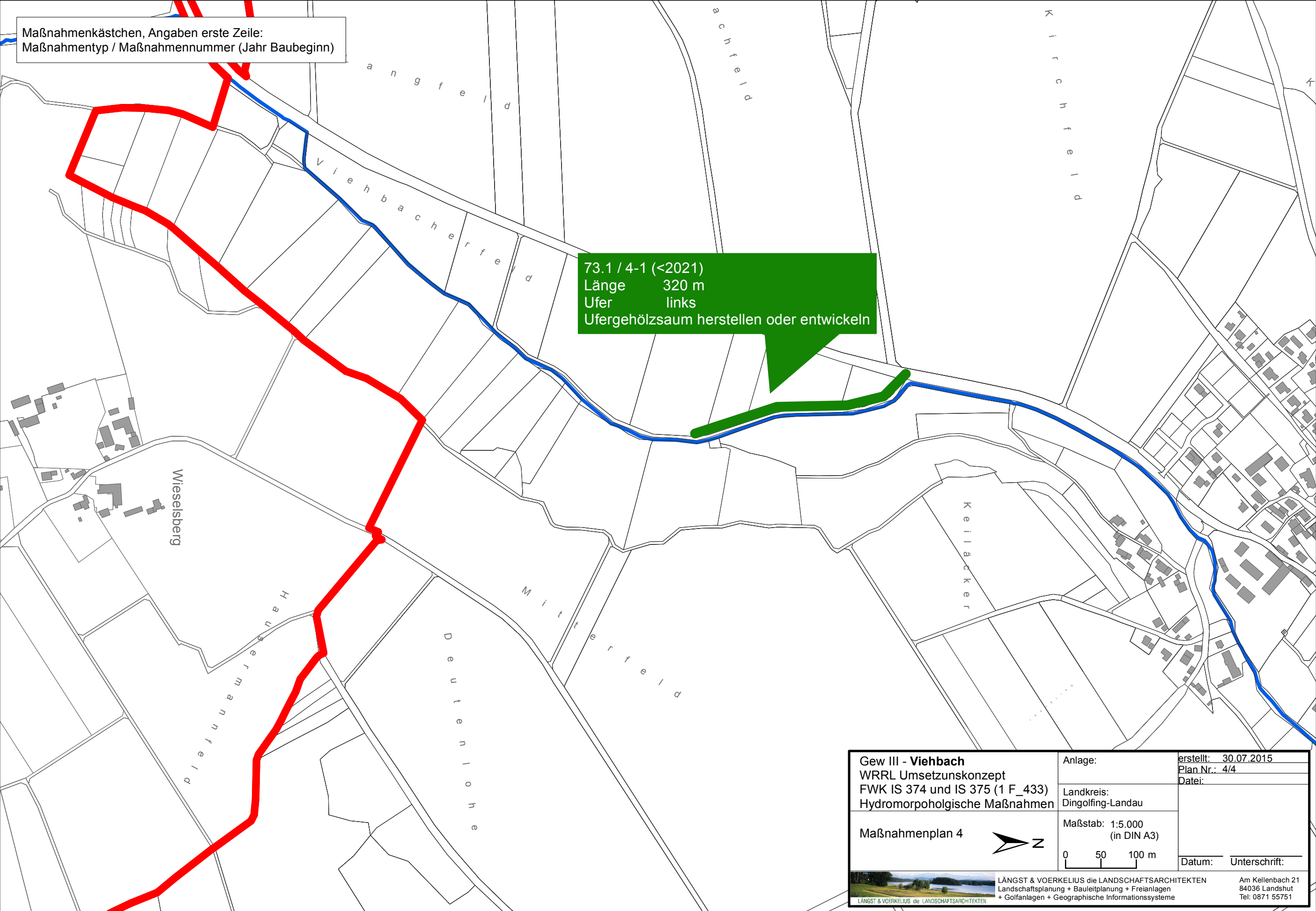


Gew III - Viehbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 3/4
Maßnahmenplan 3	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

73.1 / 4-1 (<2021)
 Länge 320 m
 Ufer links
 Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln



Gew III - Viehbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 4/4
Maßnahmenplan 4 	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751




WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen


Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen

	Anzahl	Gesamtlänge
 69.2: Wehr / Absturz / Durchlassbauwerke ersetzen durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)	3	
 69.4: Passierbares Bauwerk (Umgebungsgewässer, Fischauf- und abstiegshilfe an einem Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk anlegen)	2	

Sonstige Maßnahmen zur Wiederherstellung des gewässertypischen Abflussverhaltens

 Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)	2	234 m
--	---	-------

Sonstiges

 Maßnahmen, die notwendig, aber derzeit nicht realisierbar sind	4	1072 m
--	---	--------

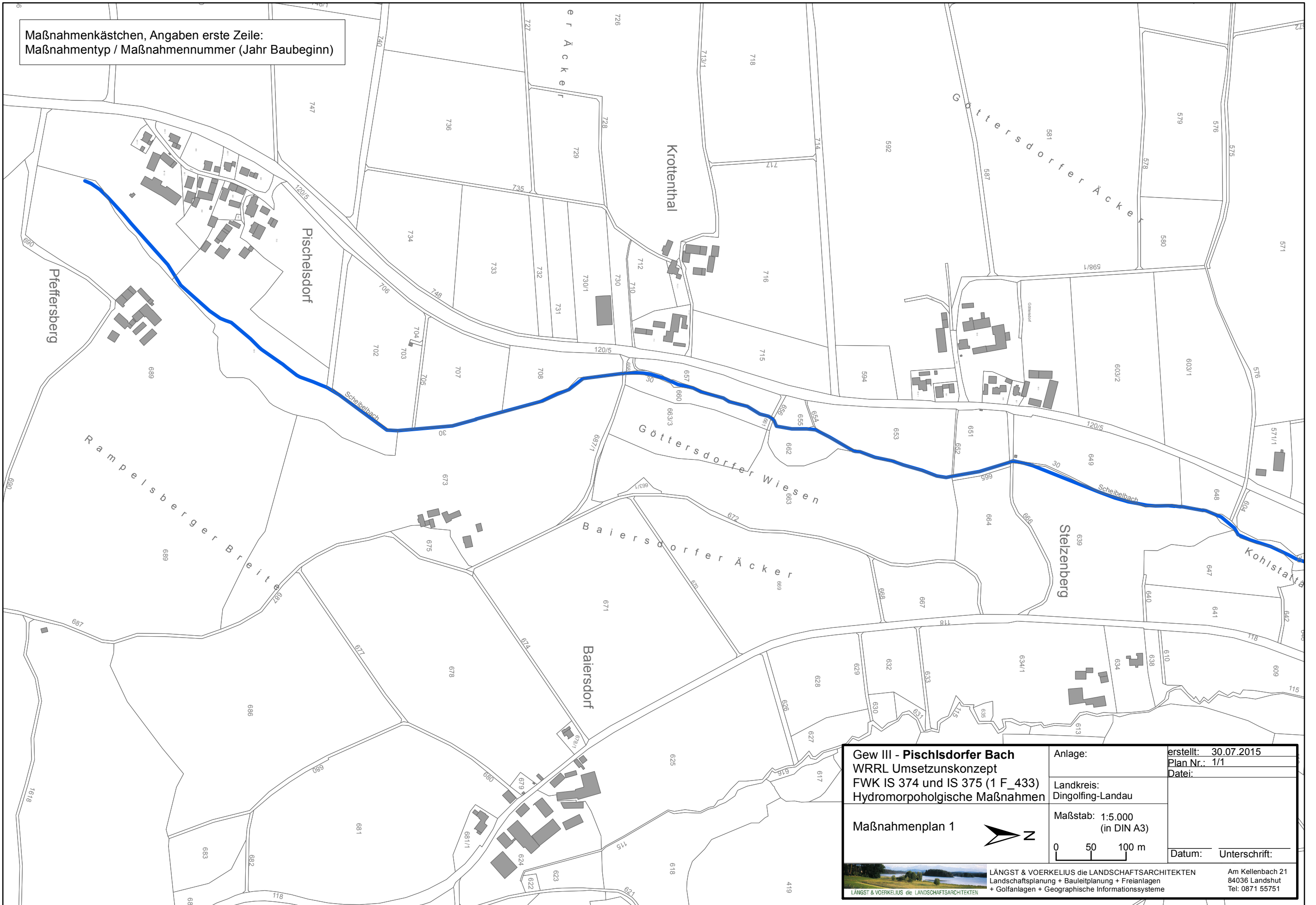
Gewässer III. Ordnung


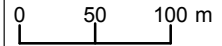

Gemeinde Loiching
- *Pischelsdorfer Bach*
- *Scheiblbach*
- *Teisbach*

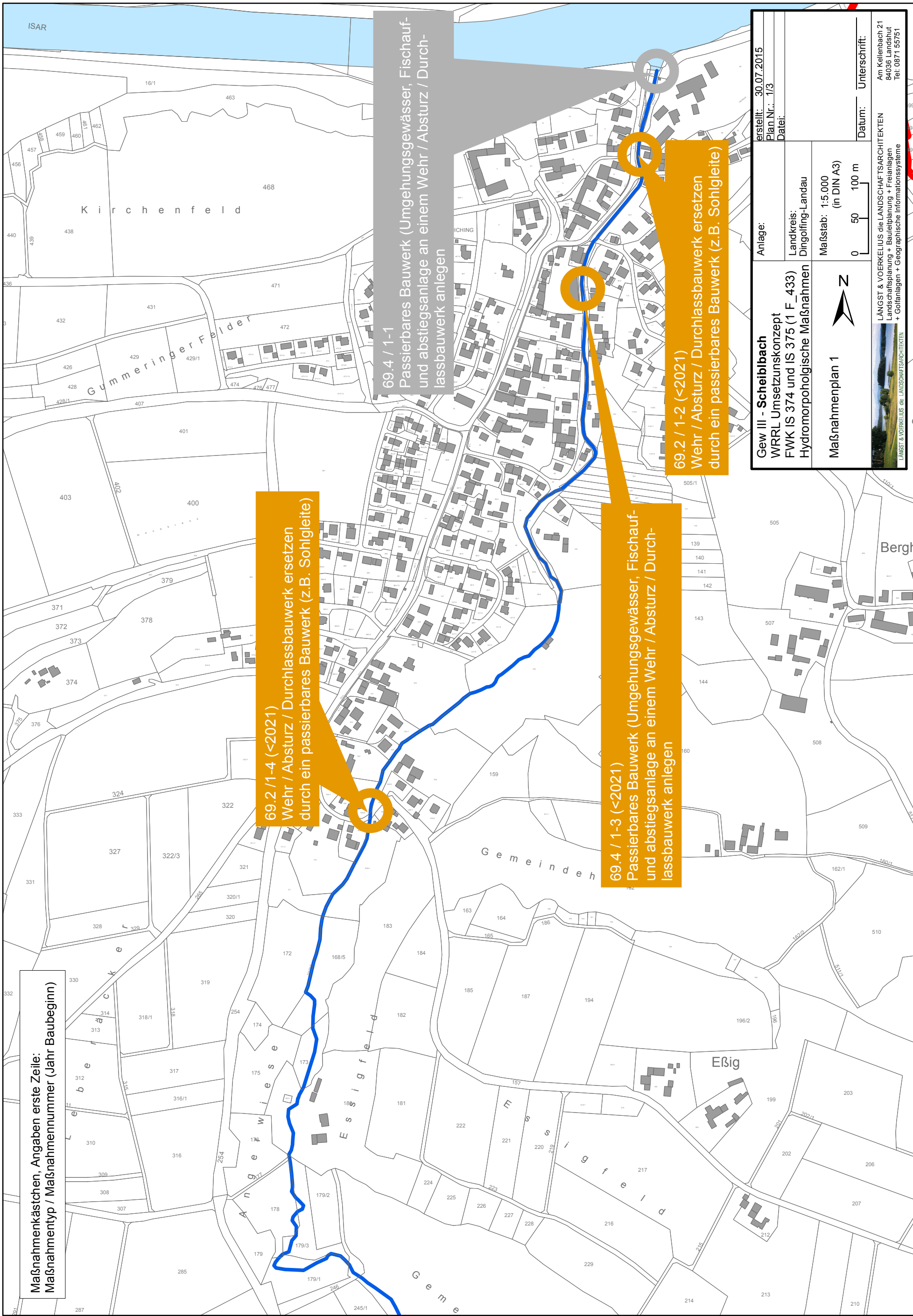
Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Gewässer in Loiching WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende	Datum:	Unterschrift:
	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Pischelsdorfer Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen		Anlage:	erstellt: 30.07.2015
		Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1/1 Datei:
Maßnahmenplan 1 	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:	
			
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751	



Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmenart / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

69.2 / 1-4 (<2021)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

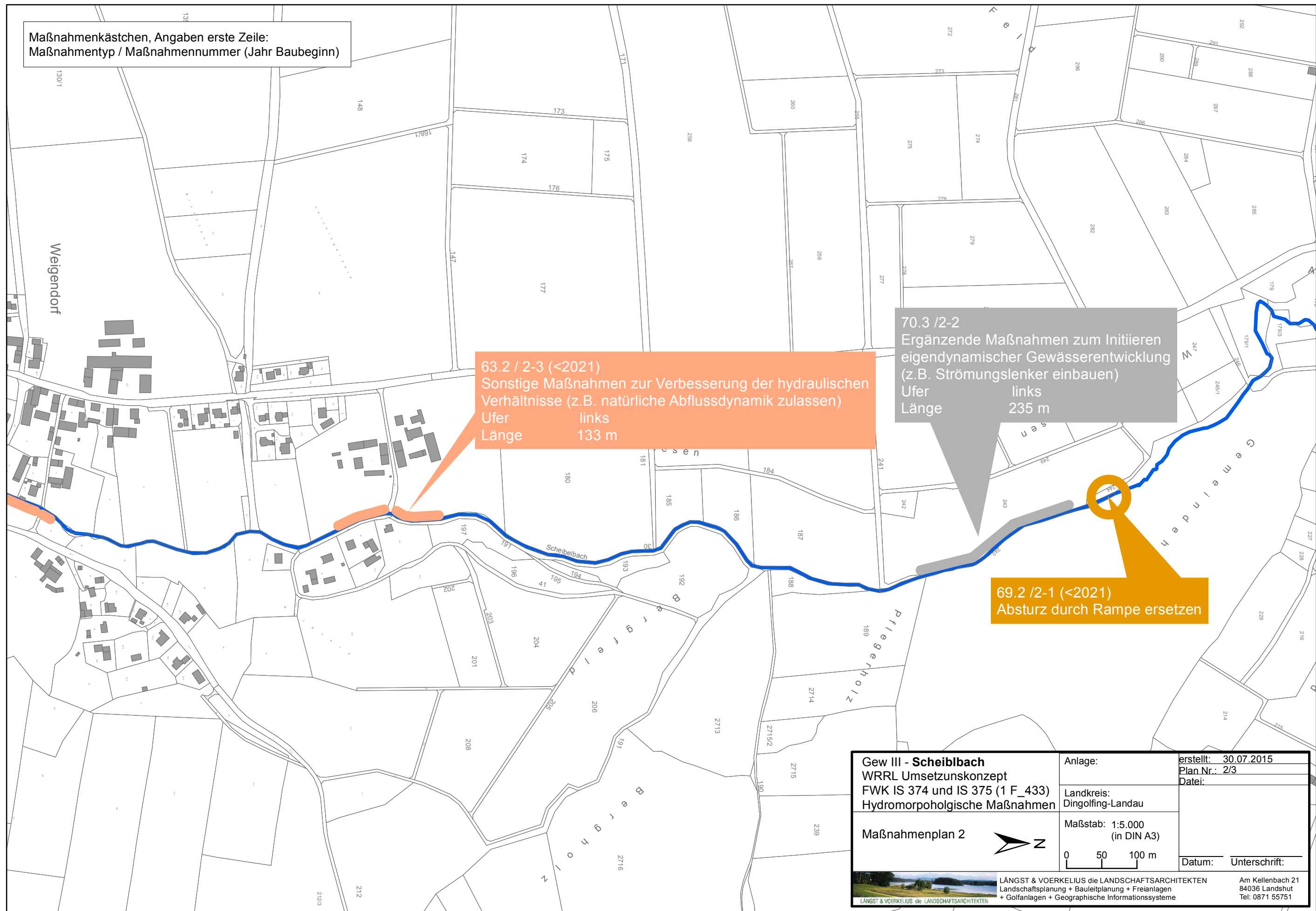
69.4 / 1-1
Passierbares Bauwerk (Umgebungsgewässer, Fischauf-
und abstiegsanlage an einem Wehr / Absturz / Durch-
lassbauwerk anlegen

69.4 / 1-3 (<2021)
Passierbares Bauwerk (Umgebungsgewässer, Fischauf-
und abstiegsanlage an einem Wehr / Absturz / Durch-
lassbauwerk anlegen

69.2 / 1-2 (<2021)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

Gew III - Scheiblbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen		erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 1/3 Datei:
Maßnahmenplan 1		Landkreis: Dingolfing-Landau Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)
		Datum: _____ Unterschrift: _____
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Goltanlagen + Geographische Informationssysteme Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751		

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

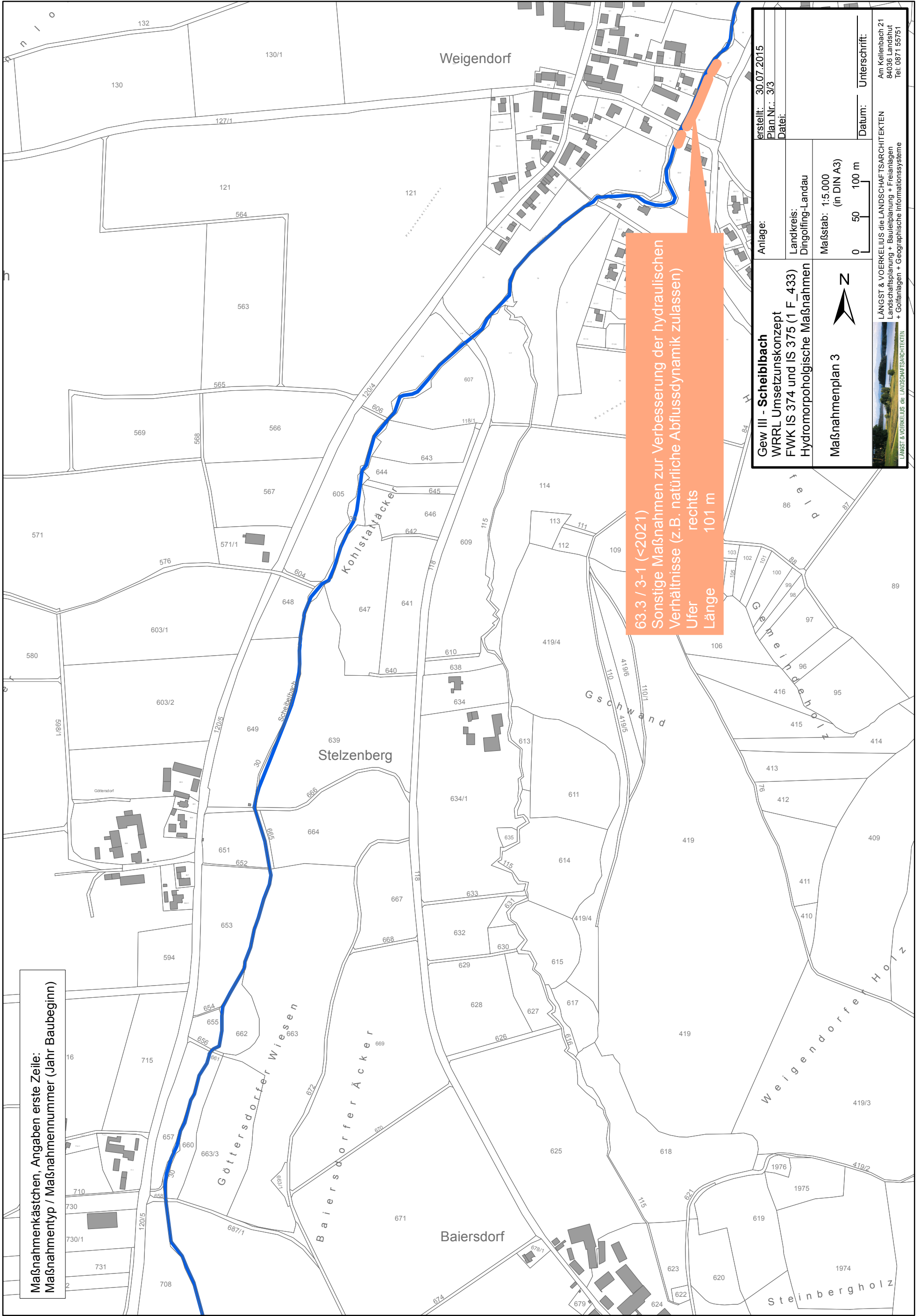


63.2 / 2-3 (<2021)
Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)
Ufer links
Länge 133 m

70.3 / 2-2
Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z.B. Strömunglenker einbauen)
Ufer links
Länge 235 m

69.2 / 2-1 (<2021)
Absturz durch Rampe ersetzen

Gew III - Scheiblbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 2/3
Maßnahmenplan 2	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751



Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)


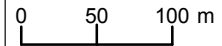

63.3 / 3-1 (<2021)
 Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen
 Verhältnisse (z.B. natürliche Abflussdynamik zulassen)
 Ufer rechts
 Länge 101 m

Gew III - Scheiblbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage: Landkreis: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:
Maßnahmenplan 3		Plan Nr.: 3/3 Datei:
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

73.1 /1-1
 Länge 423 m
 Ufer links
 Ufergehölzsaum herstellen
 oder entwickeln


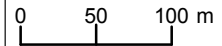

73.2 /1-2
 Länge 414 m
 Ufer rechts
 Hochstaudenflur / Röhricht
 herstellen oder entwickeln

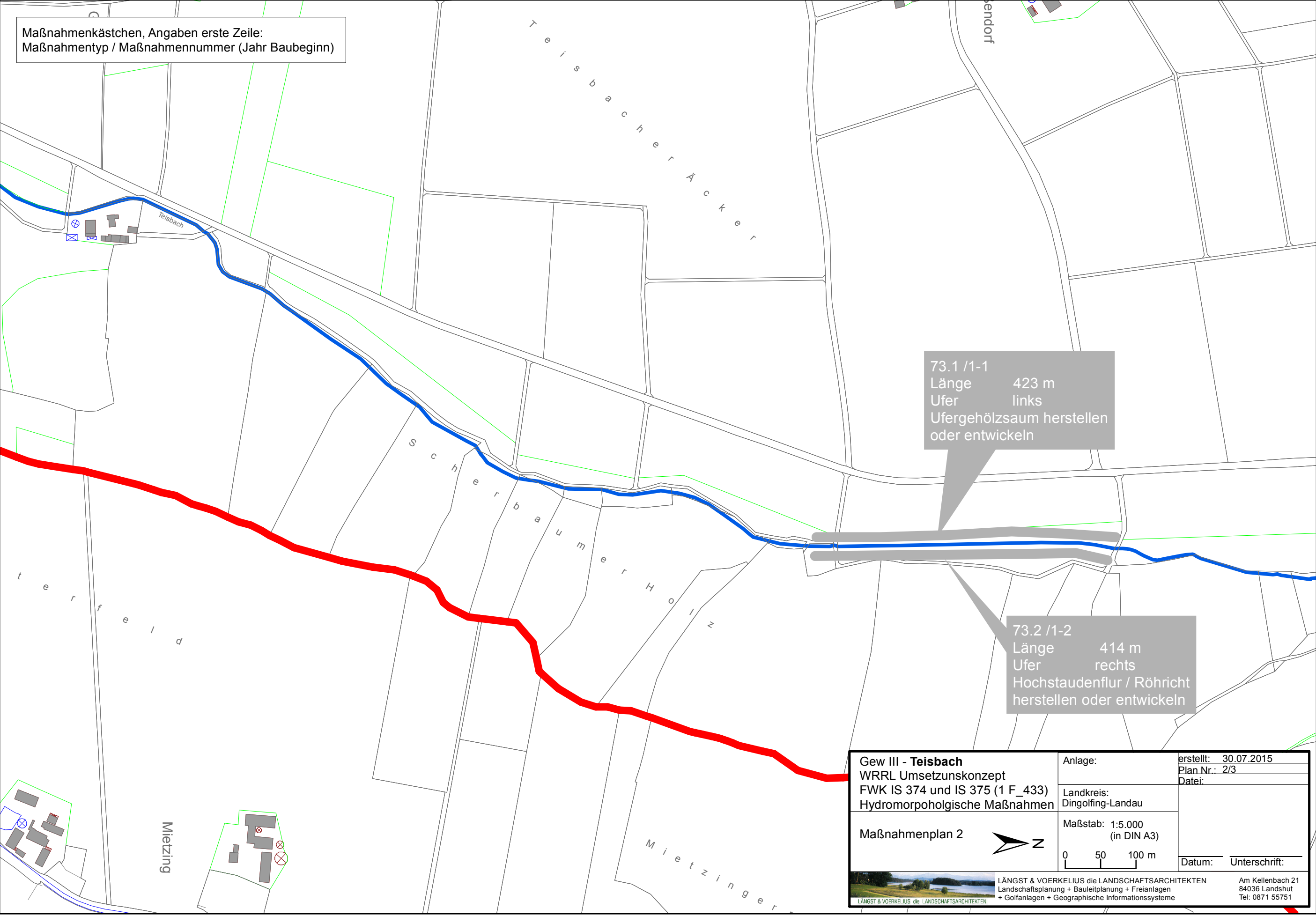
Gew III - Teisbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1/3
Maßnahmenplan 1 	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

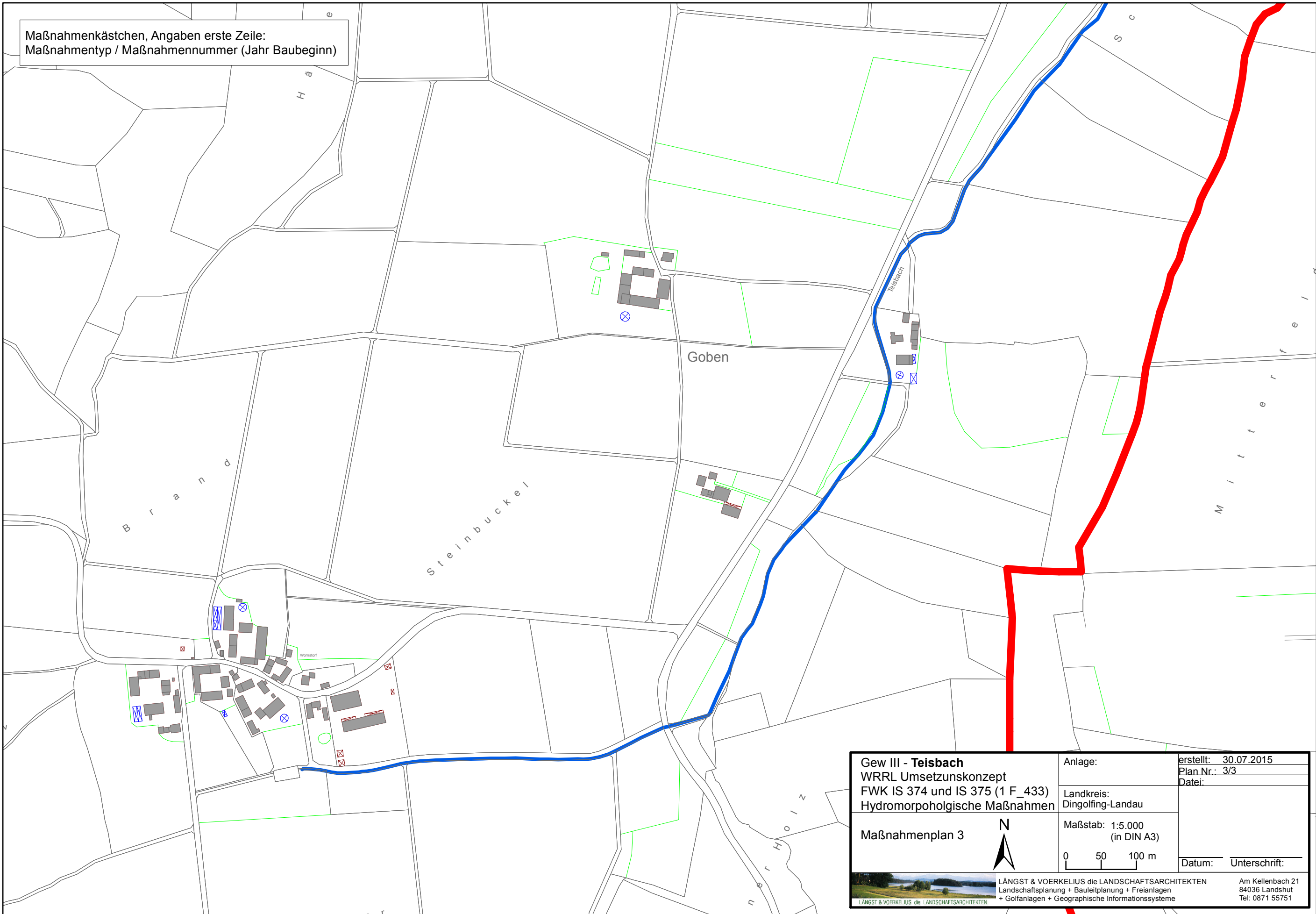
73.1 /1-1
 Länge 423 m
 Ufer links
 Ufergehölzsaum herstellen
 oder entwickeln

73.2 /1-2
 Länge 414 m
 Ufer rechts
 Hochstaudenflur / Röhricht
 herstellen oder entwickeln

Gew III - Teisbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 2/3
Maßnahmenplan 2 	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751



Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmenummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Teisbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 3	Anlage: Landkreis: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 3/3 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Anzahl Gesamtlänge

Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen



69.2: Absturz durch Rampe / Gleite ersetzen

04

Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufverlängerung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen



72.1: Gewässerprofil naturnah umgestalten

07

1.495 m



72.2: Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)

04

990 m

Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich



73.1: Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

01

170 m

Gewässer III. Ordnung

Stadt Dingolfing
- Asenbach
- Holzhauser Graben
- Teisbach

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Gewässer in Dingolfing WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende		Datum: Unterschrift:
	LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

72.1 / 1-01 (< 2021)
Länge 65 m
Ufer beidseits
Gewässerprofil naturnah umgestalten

72.1 / 1-03 (< 2021)
Länge 170 m
Ufer links
Gewässerprofil naturnah umgestalten

69.2 / 1-02 (< 2021)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

69.2 / 1-04 (< 2021)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

69.2 / 1-05 (< 2021)
Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
durch ein passierbares BW (z. B. Sohlgleite)

Gew III - Teisbach
WRRL Umsetzungskonzept
FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)
Hydromorphologische Maßnahmen

Maßnahmenplan 1

Anlage:
Landkreis:
Dingolfing-Landau

Maßstab: 1:5.000
(in DIN A3)

0 50 100 m

erstellt: 25.08.2015
Plan Nr.: 1/2
Datei:

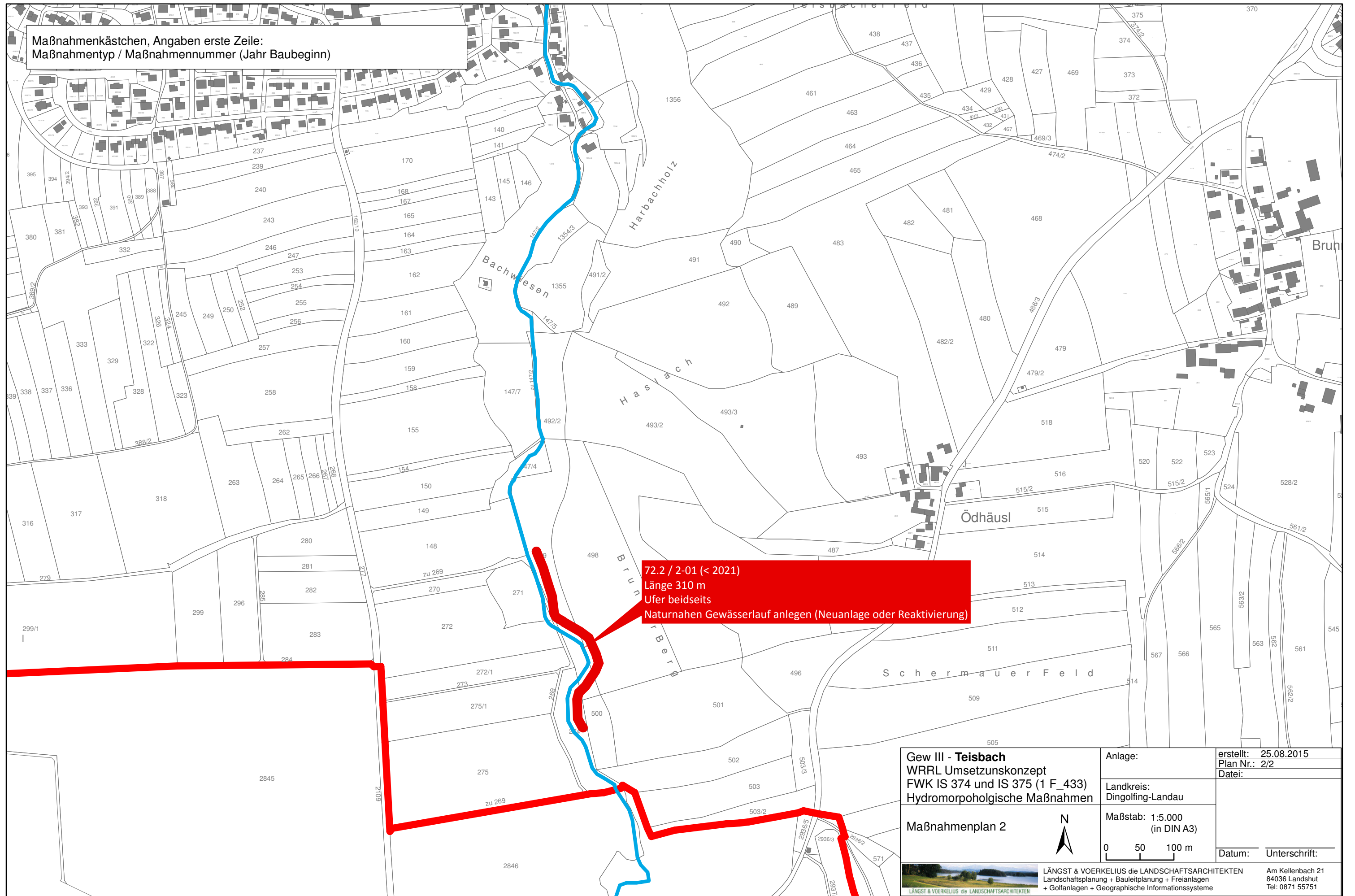
Datum: Unterschrift:



LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
+ Golfanlagen + Geographische Informationssysteme

Am Kellenbach 21
84036 Landshut
Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



72.2 / 2-01 (< 2021)
Länge 310 m
Ufer beidseits
Naturnahen Gewässerlauf anlegen (Neuanlage oder Reaktivierung)

Gew III - Teisbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 2/2
Maßnahmenplan 2	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

72.2 / 1-02 (< 2021)
Länge 250 m
Ufer beidseits
Naturnahen Gewässerlauf anlegen
(Neuanlage oder Reaktivierung)

73.1 / 1-01 (2015)
Länge 170 m
Ufer rechts
Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

72.1 / 1-03 (< 2021)
Länge 100 m
Ufer rechts
Gewässerprofil naturnah umgestalten

72.1 / 1-04 (< 2021)
Länge 530 m
Ufer rechts
Gewässerprofil naturnah umgestalten

72.1 / 1-05 (< 2021)
Länge 120 m
Ufer beidseits
Gewässerprofil naturnah umgestalten

72.1 / 1-06 (< 2021)
Länge 400 m
Ufer rechts
Gewässerprofil naturnah umgestalten

Gew III - Holzhauser Graben
WRRL Umsetzungskonzept
FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)
Hydromorphologische Maßnahmen

Anlage:

erstellt: 25.08.2015

Plan Nr.: 1/1

Datei:

Landkreis:

Dingolfing-Landau

Maßstab: 1:5.000
(in DIN A3)

Maßnahmenplan 1



0 50 100 m

Datum: Unterschrift:


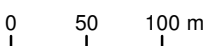



LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
+ Golfanlagen + Geographische Informationssysteme

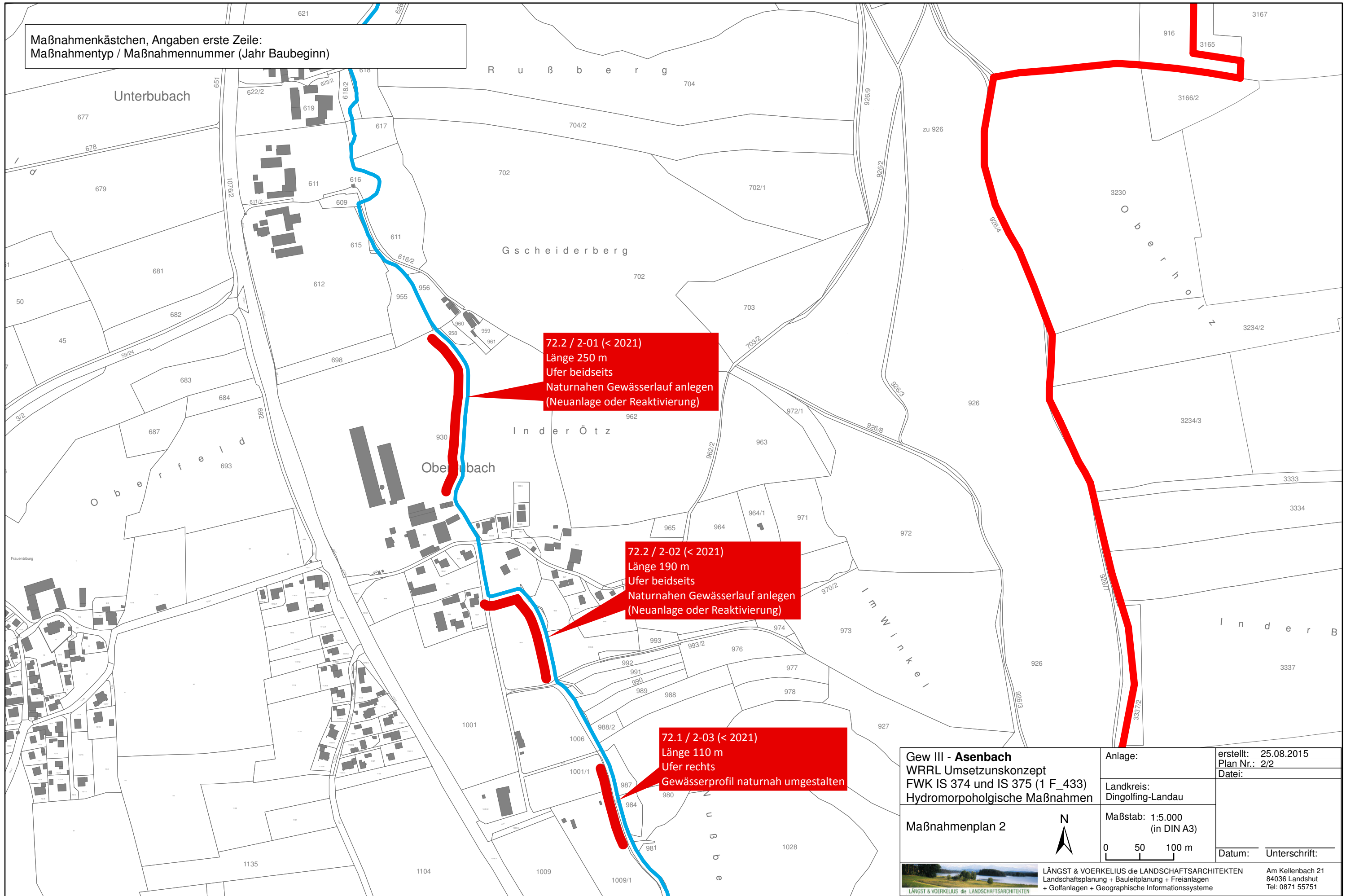
Am Kellenbach 21
84036 Landshut
Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

69.2 / 1-01 (< 2021)
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares BW (z. B. Sohgleite)

Gew III - Asenbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1/2
Maßnahmenplan 1  	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Datum:
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Asenbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 25.08.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 2/2
Maßnahmenplan 2	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
	LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Anzahl Gesamtlänge

Keine Maßnahmen am Gottfriedinger Bach im Gemeindegebiet Marklkofen notwendig.

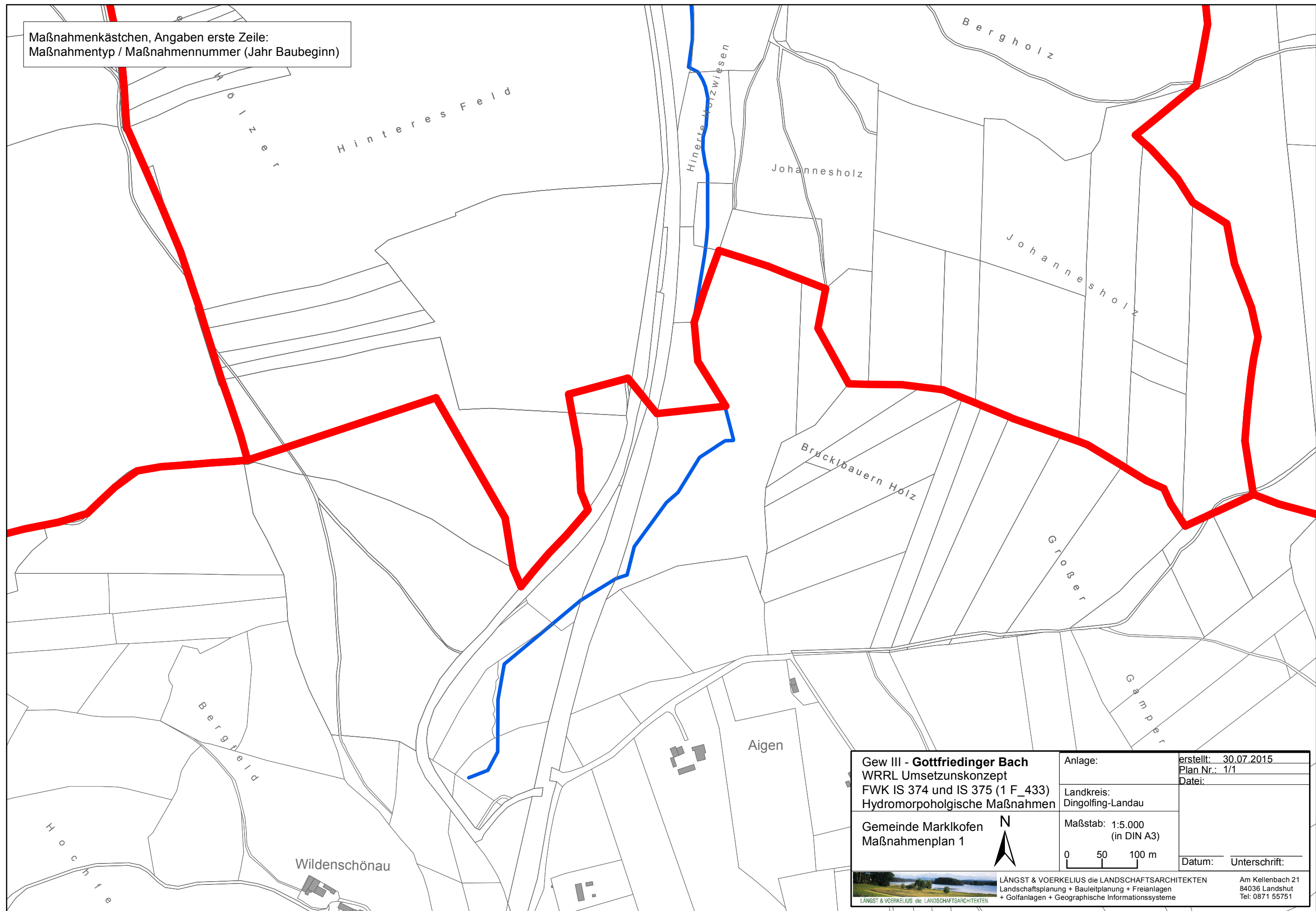
Gewässer III. Ordnung

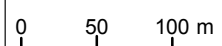

Gemeinde Marklkofen
- *Gottfriedinger Bach*

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - G Gewässer in Marklkofen WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Gottfriedinger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1/1
Gemeinde Marklkofen Maßnahmenplan 1	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Sonstiges

 Maßnahmen, die notwendig, aber derzeit nicht realisierbar sind

Anzahl Gesamtlänge

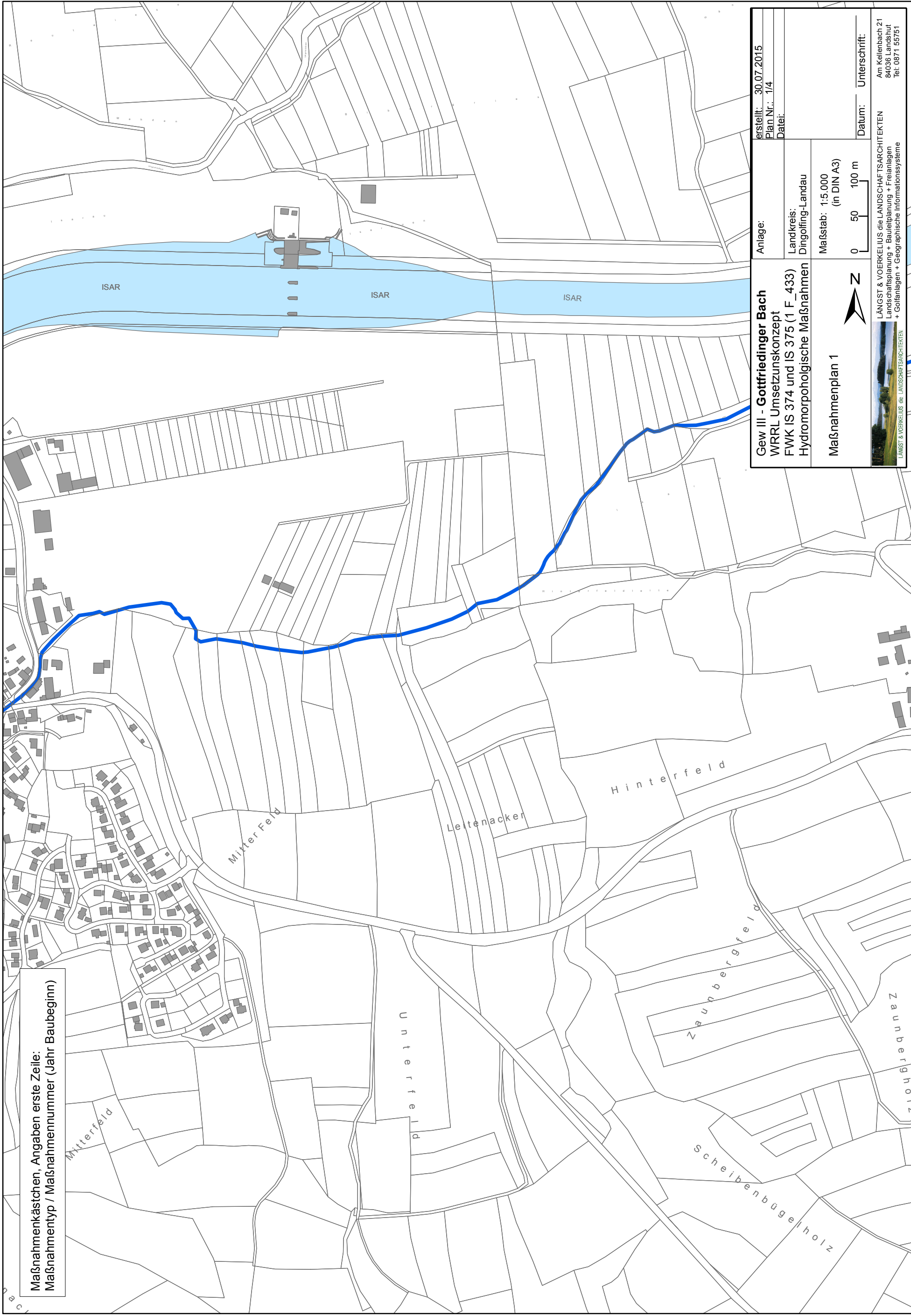
1 80 m

Gewässer III. Ordnung

Gemeinde Gottfrieding
- *Gottfriedinger Bach*

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Gottfriedinger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1
Legende		Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751



Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

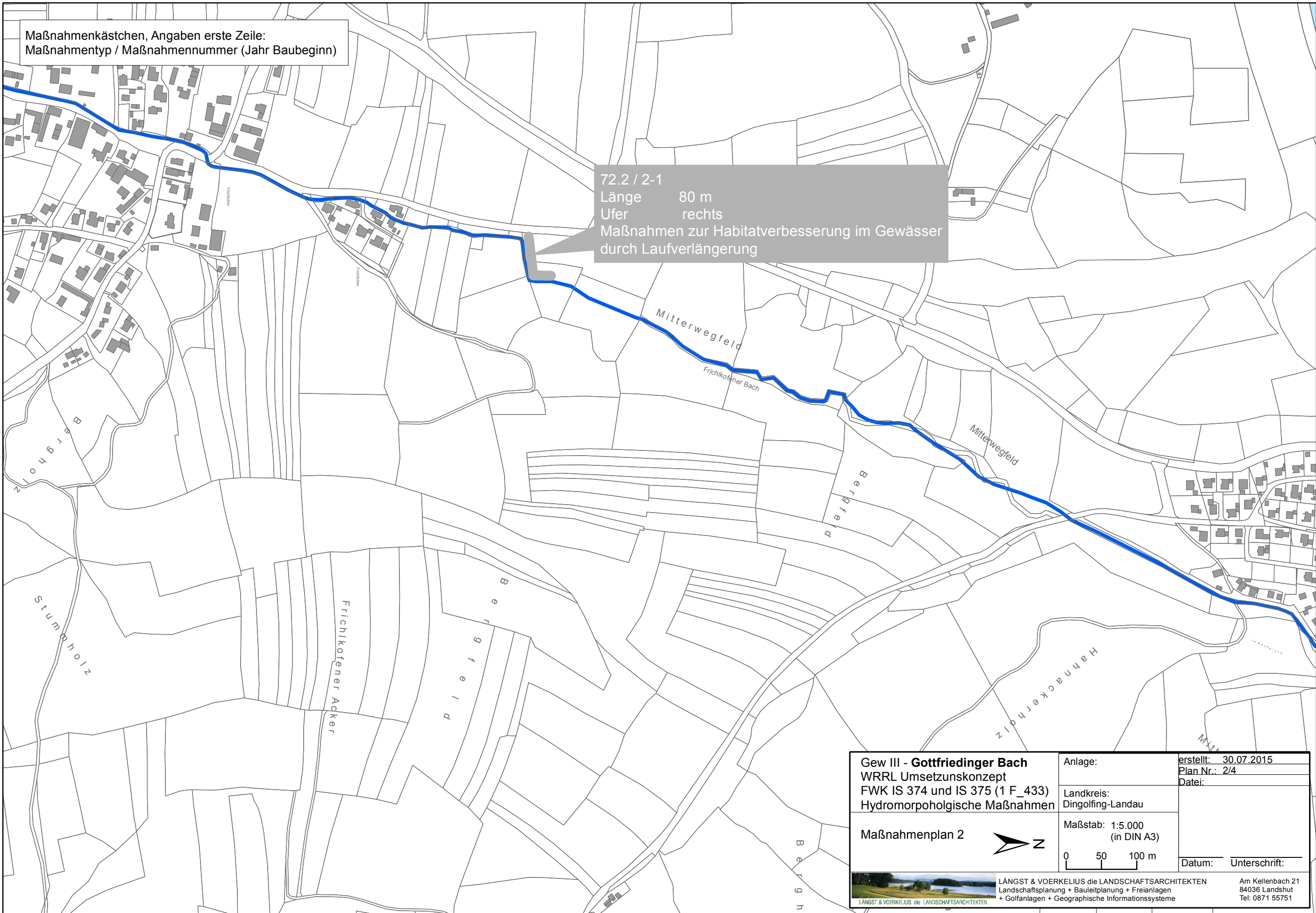
Gew III - Gottfriedinger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 1	Anlage: Landkreis: Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 1/4 Datum:
	0 50 100 m	Datum:

N

LANGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
 Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
 + Goltanlagen + Geographische Informationssysteme
 Am Kellenbach 21
 84036 Landschut
 Tel: 0871 55751

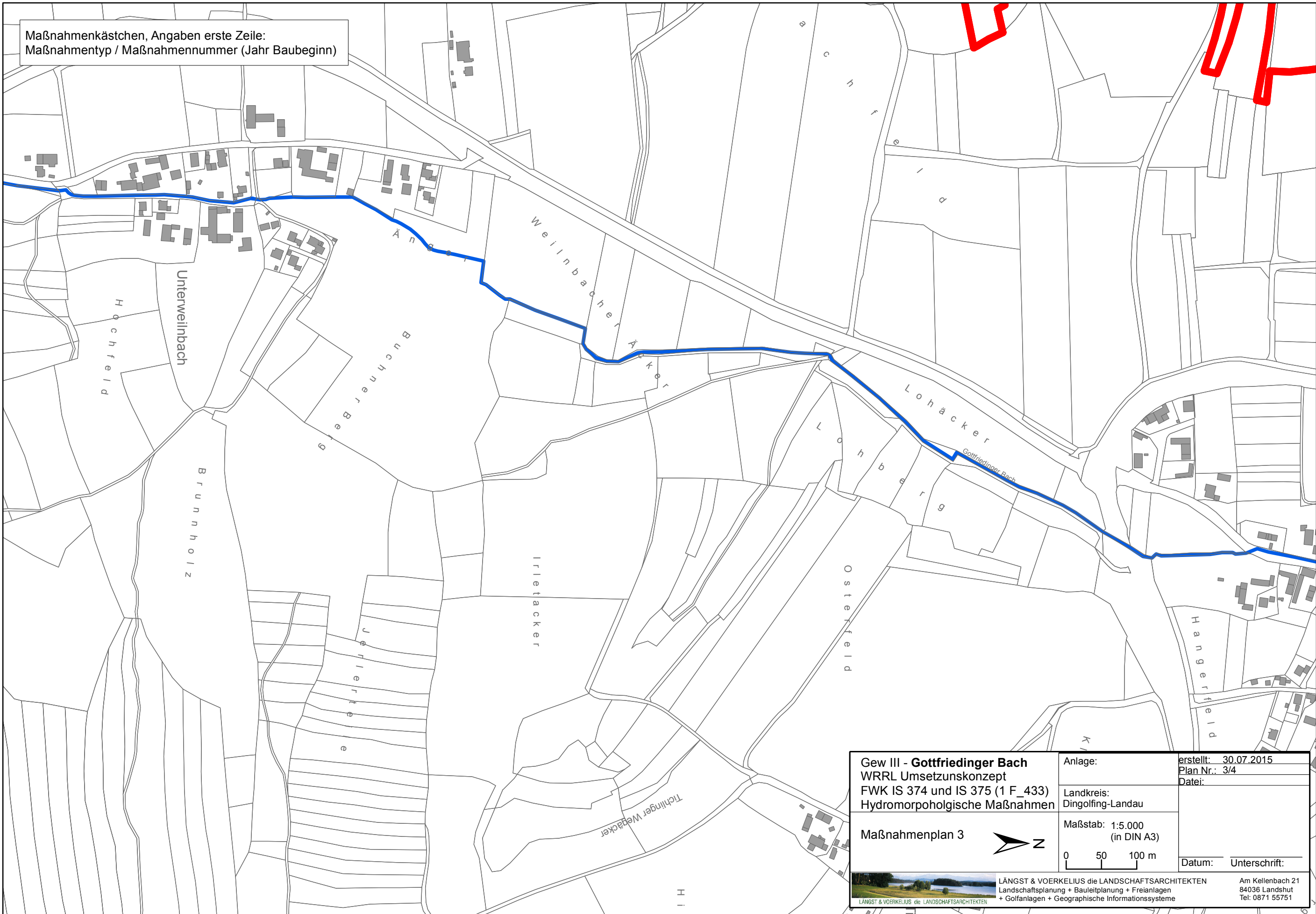
Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)


72.2 / 2-1
 Länge 80 m
 Ufer rechts
 Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer
 durch Laufverlängerung

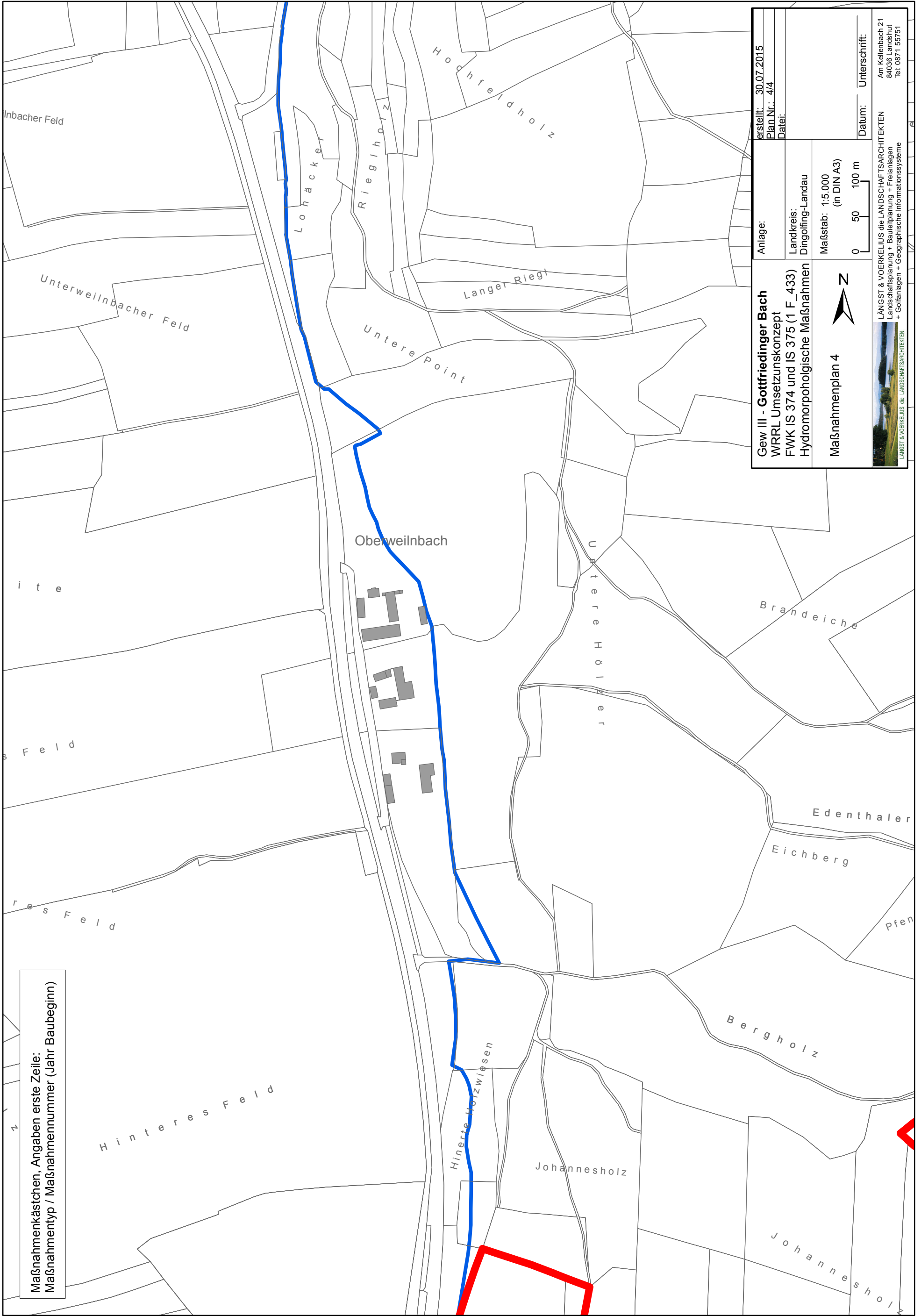


Gew III - Gottfriedinger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 2	Anlage: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 2/4 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:
LANGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751


Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmenummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Gottfriedinger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 3/4
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
Maßnahmenplan 3	0 50 100 m	Datum: Unterschrift:
	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751



Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

Gew III - Gottfriedinger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 4	Anlage: Landkreis: Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 4/4 Datum:
	Dingolfing-Landau 0 50 100 m Datum: Unterschrift:	


LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
 Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
 + Goltanlagen + Geographische Informationssysteme
 Am Kellenbach 21
 84036 Landschut
 Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Anzahl Gesamtlänge

Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen

 69.2: Wehr / Absturz / Durchlassbauwerke ersetzen durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

1


Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufverlängerung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen

 72.1: Gewässerprofil naturnah umgestalten

1

130 m

Sonstiges

 Maßnahmen, die notwendig, aber derzeit nicht realisierbar sind

2

Gewässer III. Ordnung

Gemeinde Mamming

- *Alter*

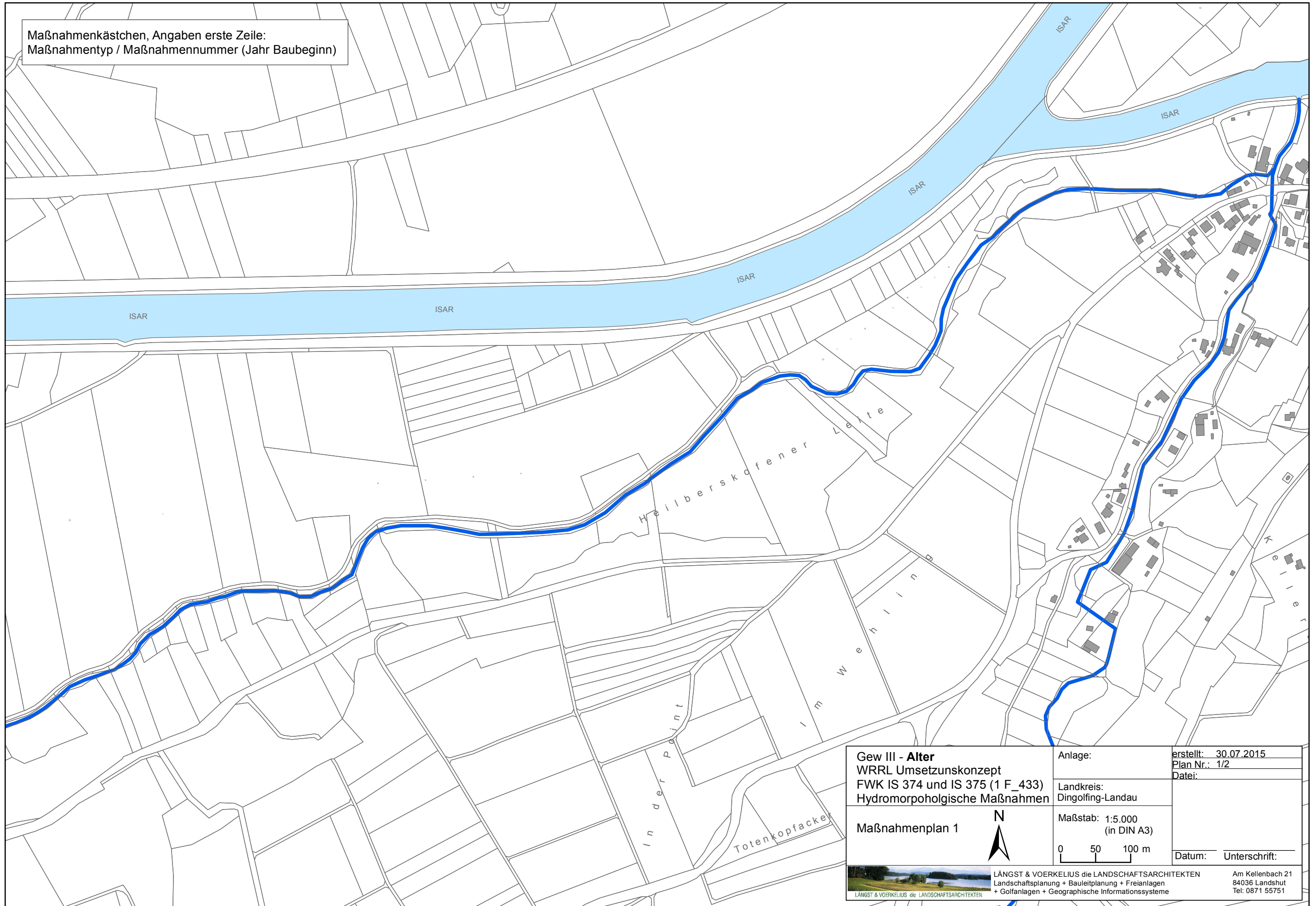
- *Mamminger Bach*

- *Bubach*

Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

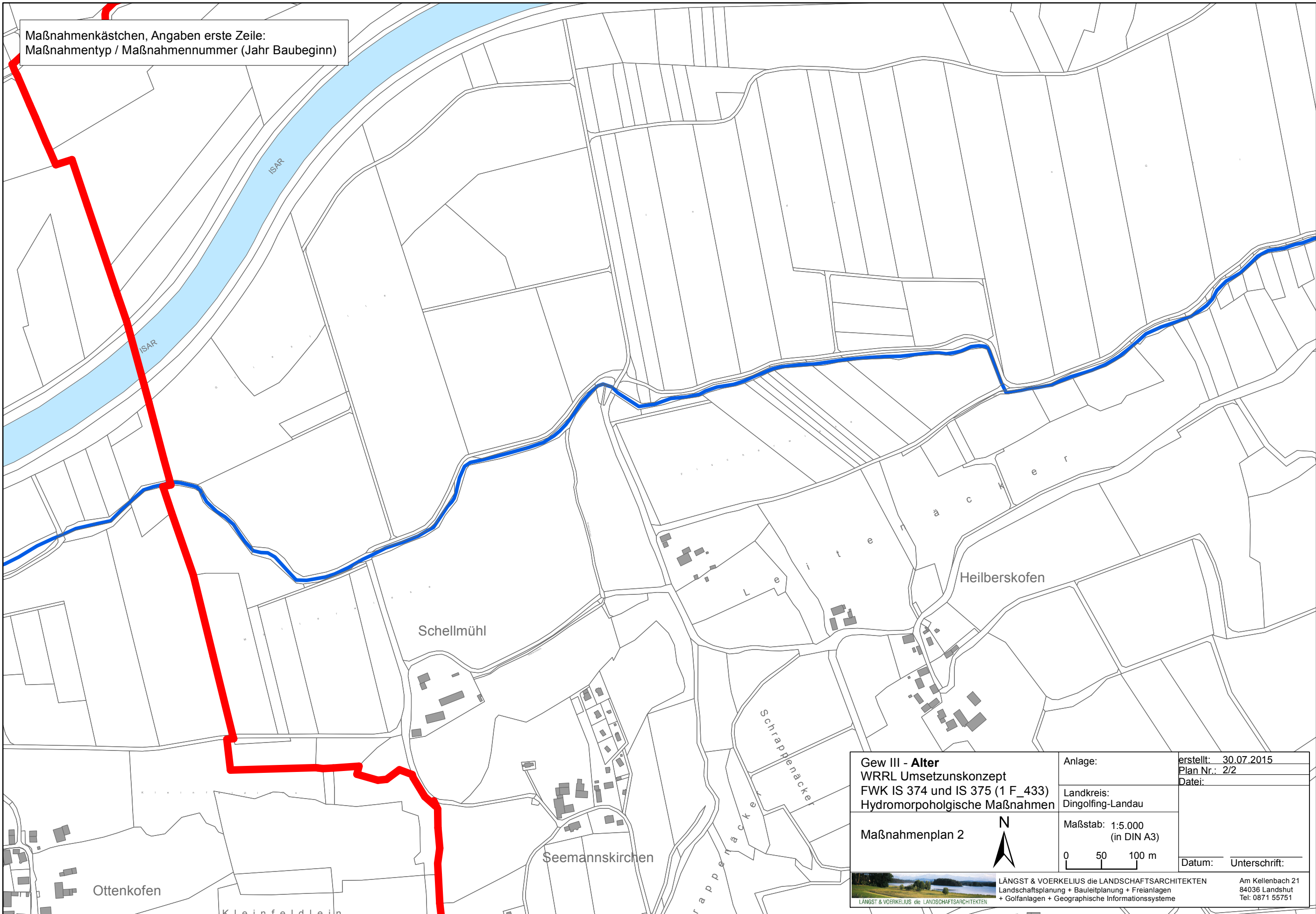
Gew III - Gewässer in Mamming WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende	Datum:	Unterschrift:
	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751


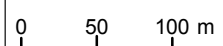

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



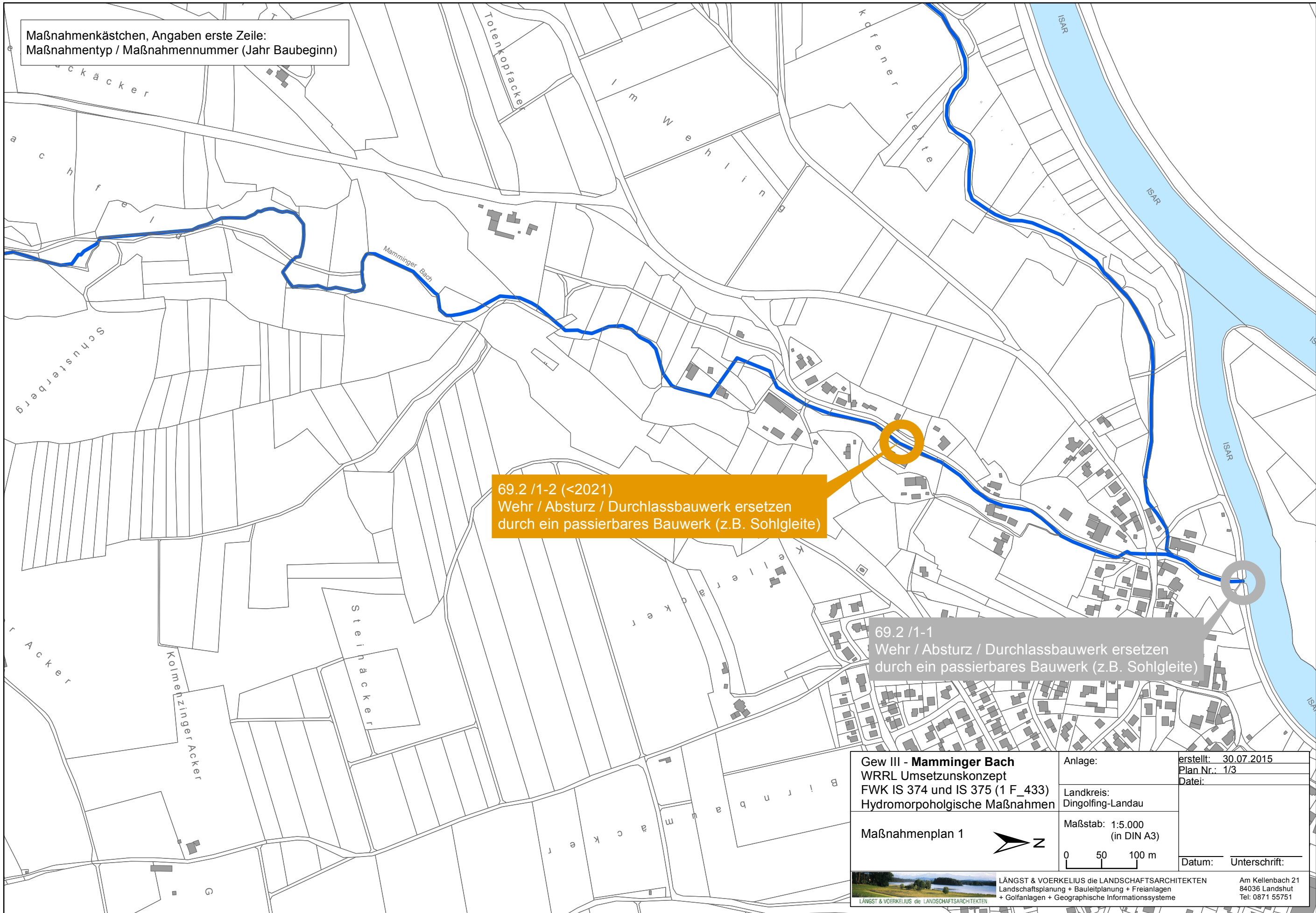
Gew III - Alter WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 1	Anlage: Landkreis: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 1/2 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Alter WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 2	Anlage: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 2/2 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:
 	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

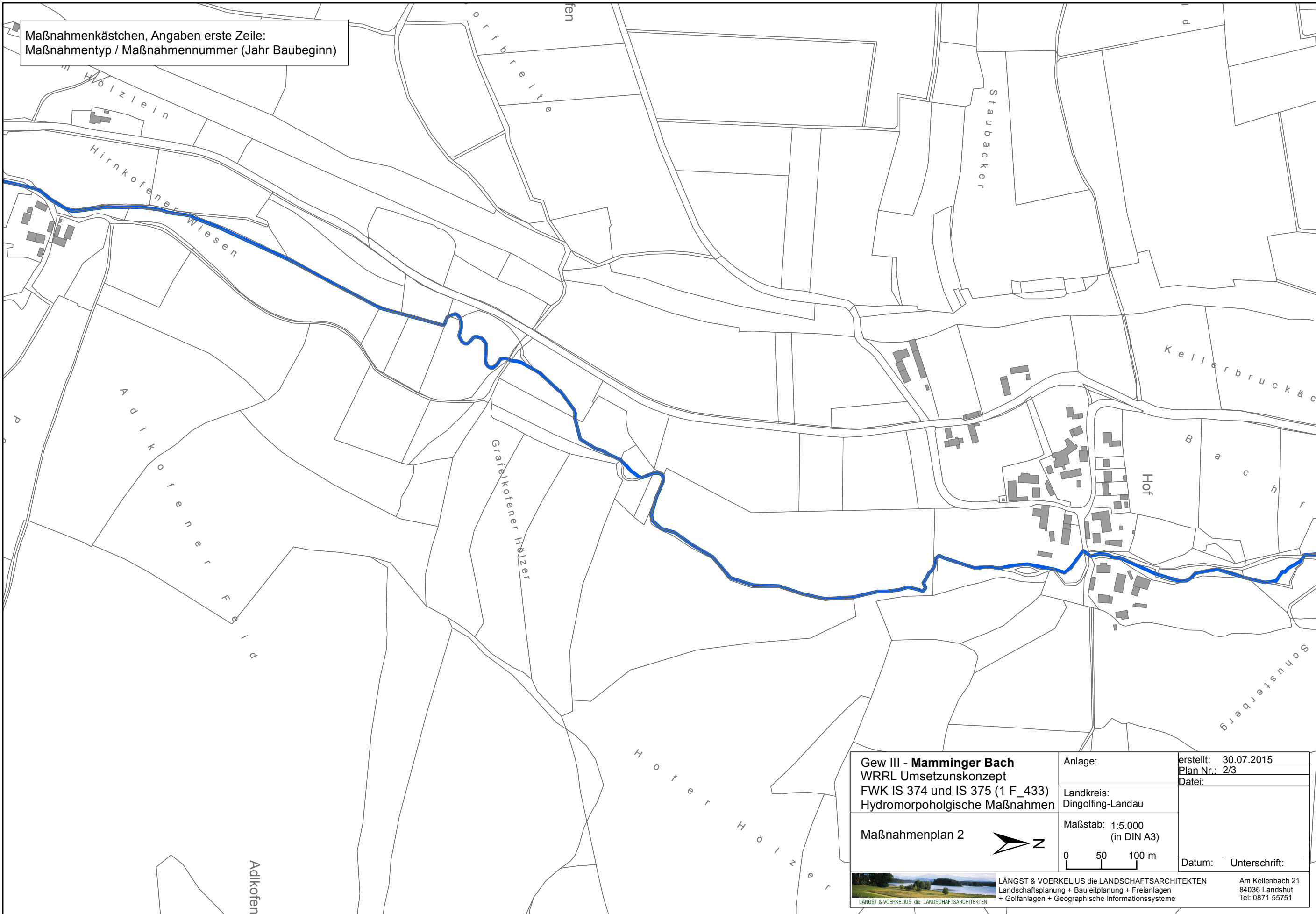



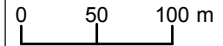

69.2 / 1-2 (<2021)
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

69.2 / 1-1
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

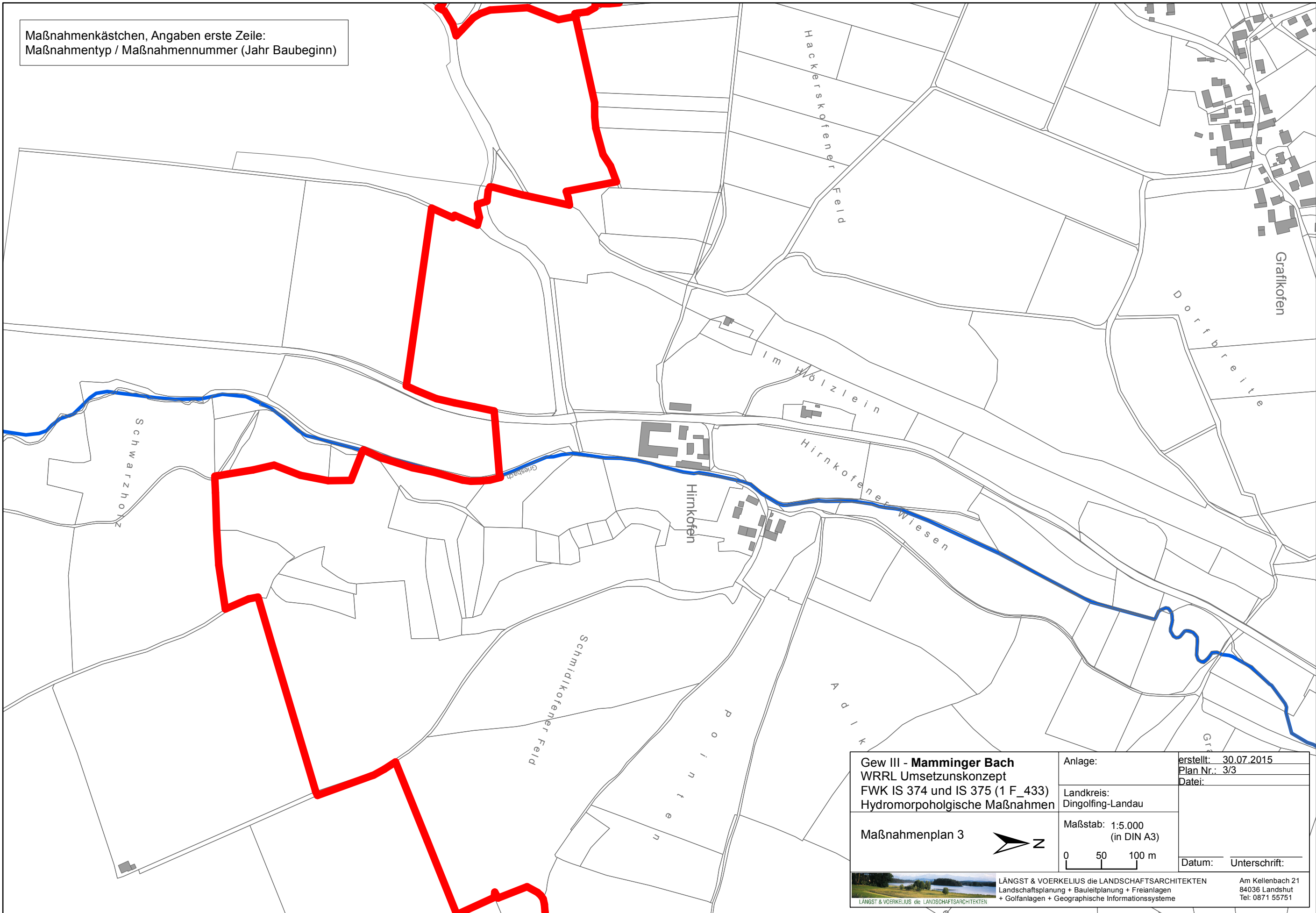
Gew III - Mamminger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1/3
Maßnahmenplan 1	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
	0 50 100 m	Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Mamminger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 2/3
Maßnahmenplan 2 	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751


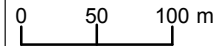

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



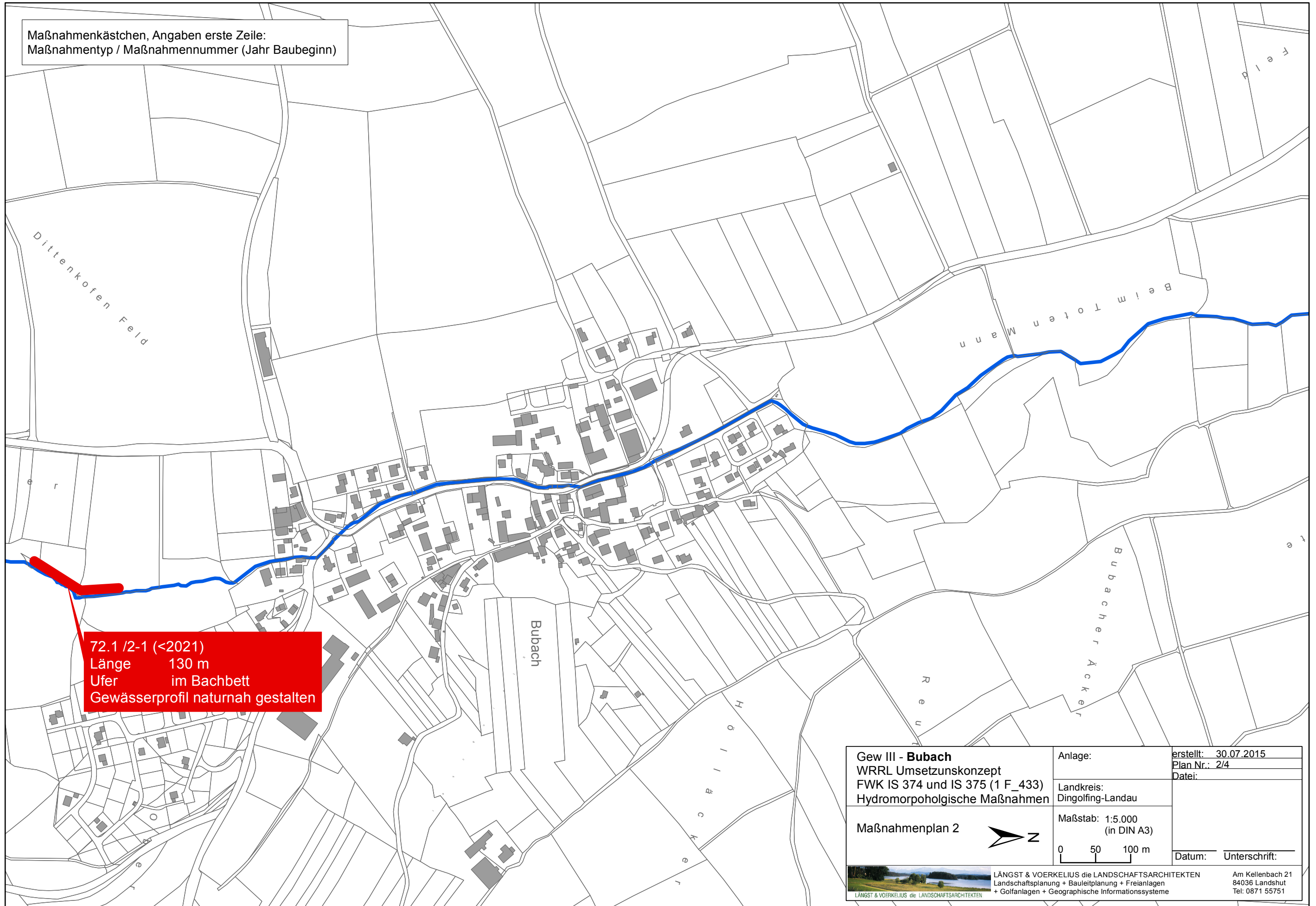
Gew III - Mamminger Bach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 3/3
Maßnahmenplan 3	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
	LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

69.2 / 1-1
 Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk ersetzen
 durch ein passierbares Bauwerk (z.B. Sohlgleite)

Gew III - Bubach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1/4
Maßnahmenplan 1 	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

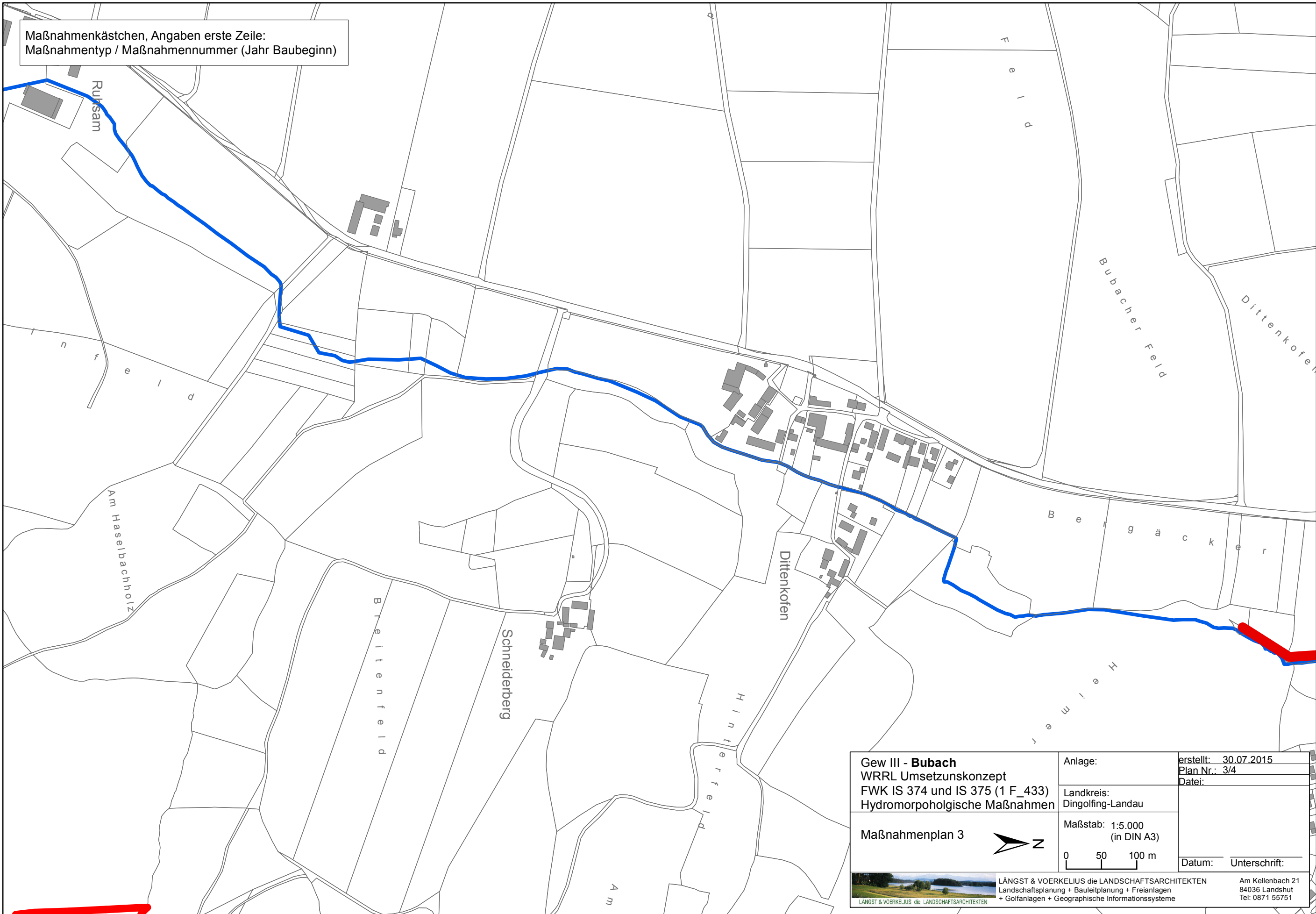
Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



72.1 /2-1 (<2021)
 Länge 130 m
 Ufer im Bachbett
 Gewässerprofil naturnah gestalten

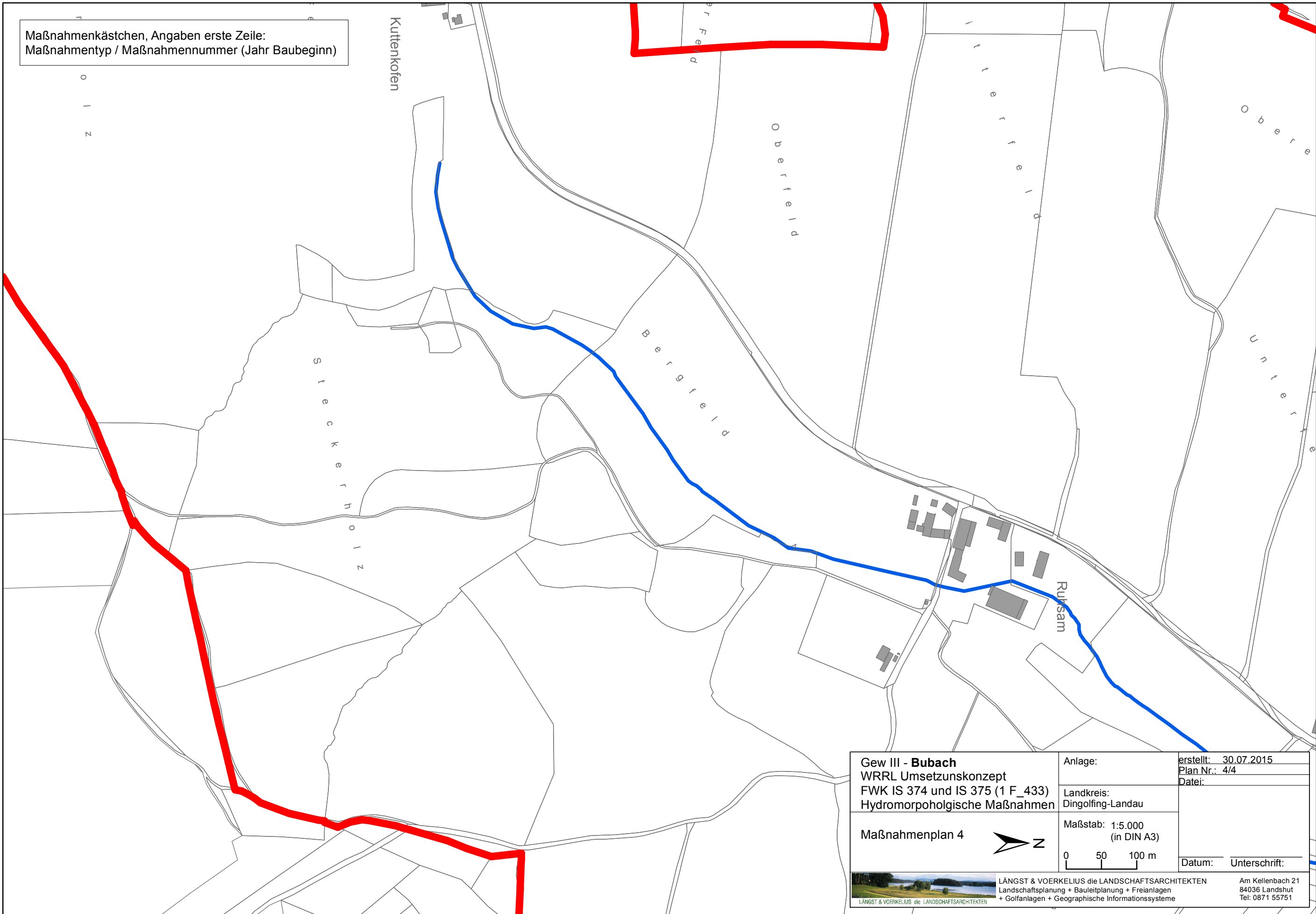
Gew III - Bubach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 2/4
Maßnahmenplan 2	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751


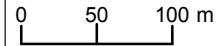

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Bubach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 3/4
Maßnahmenplan 3	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
	LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)




Gew III - Bubach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 4/4
Maßnahmenplan 4 	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433)

Hydromorphologische Maßnahmen

Anzahl Gesamtlänge

Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen

 69-3: Passierbares Bauwerk (Umgehungsgewässer, Fischauf- und abstiegsanlage) an einem Wehr / Absturz / Durchlassbauwerk anlegen

1 71 m

Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufverlängerung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen

 72.1: Gewässerprofil naturnah umgestalten

1 50 m

Gewässer III. Ordnung


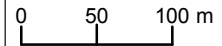

Gemeinde Reisbach
- Griesbach

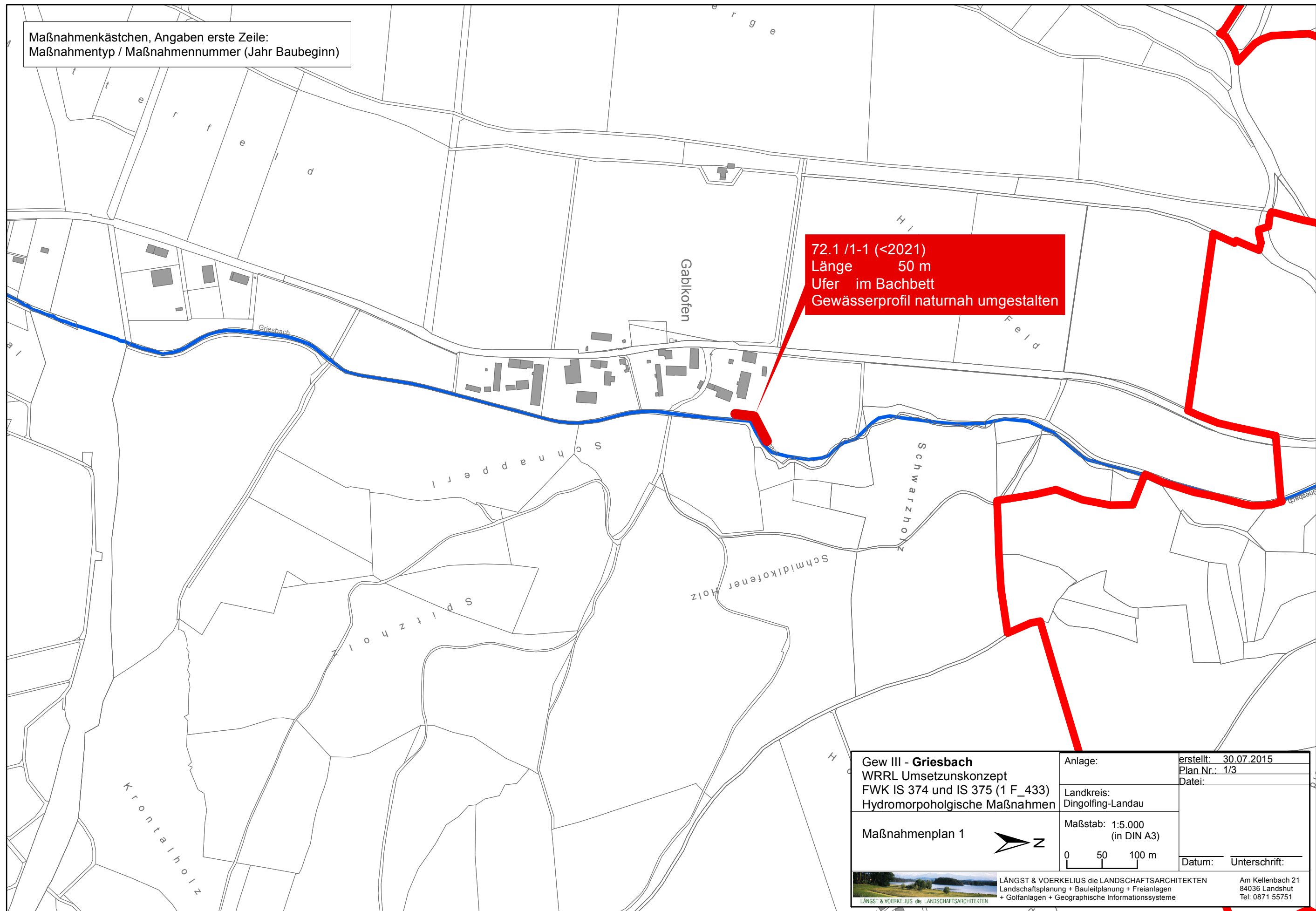
Umsetzungskonzept Hydromorphologie
von Landshut bis Mamming

Gew III - Griesbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1 Datei:
Legende	Datum:	Unterschrift:
	 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme	
		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)

72.1 /1-1 (<2021)
 Länge 50 m
 Ufer im Bachbett
 Gewässerprofil naturnah umgestalten

Gew III - Griesbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen	Anlage:	erstellt: 30.07.2015
	Landkreis: Dingolfing-Landau	Plan Nr.: 1/3
Maßnahmenplan 1 	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datei:
		Datum: Unterschrift:
 LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

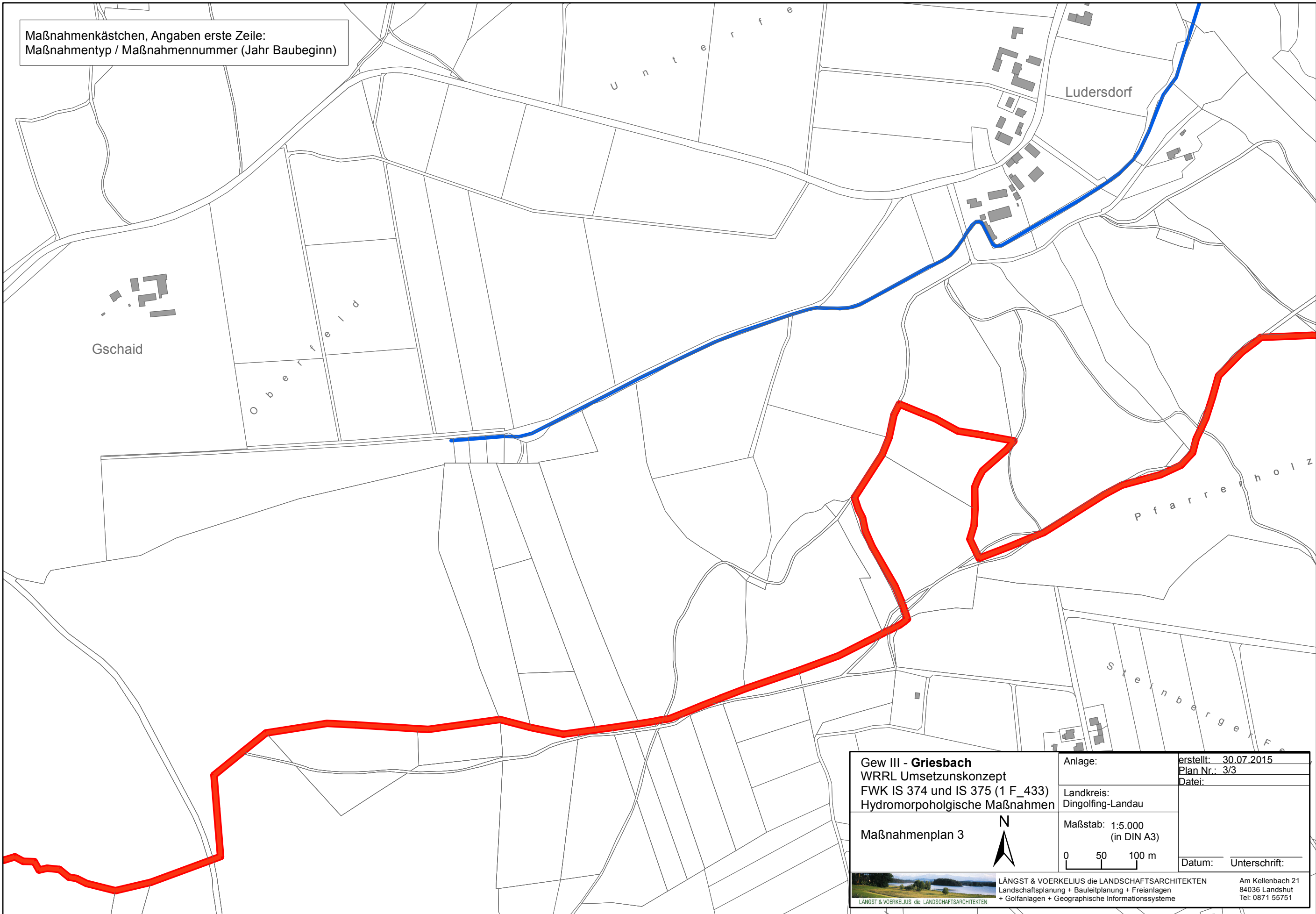


Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)


69.3 /2-1 (<2021)
 Länge 71 m
 Ufer rechts
 Passierbares Bauwerk (Umgehungsgerinne) an
 einem Absturz anlegen

Gew III - Griesbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 2	Anlage: Landkreis: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 2/3 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3) 0 50 100 m	Datum: Unterschrift:
LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme		Am Kellenbach 21 84036 Landshut Tel: 0871 55751

Maßnahmenkästchen, Angaben erste Zeile:
 Maßnahmentyp / Maßnahmennummer (Jahr Baubeginn)



Gew III - Griesbach WRRL Umsetzungskonzept FWK IS 374 und IS 375 (1 F_433) Hydromorphologische Maßnahmen Maßnahmenplan 3	Anlage: Dingolfing-Landau	erstellt: 30.07.2015 Plan Nr.: 3/3 Datei:
	Maßstab: 1:5.000 (in DIN A3)	Datum: Unterschrift:



LÄNGST & VOERKELIUS die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
 Landschaftsplanung + Bauleitplanung + Freianlagen
 + Golfanlagen + Geographische Informationssysteme

Am Kellenbach 21
 84036 Landshut
 Tel: 0871 55751

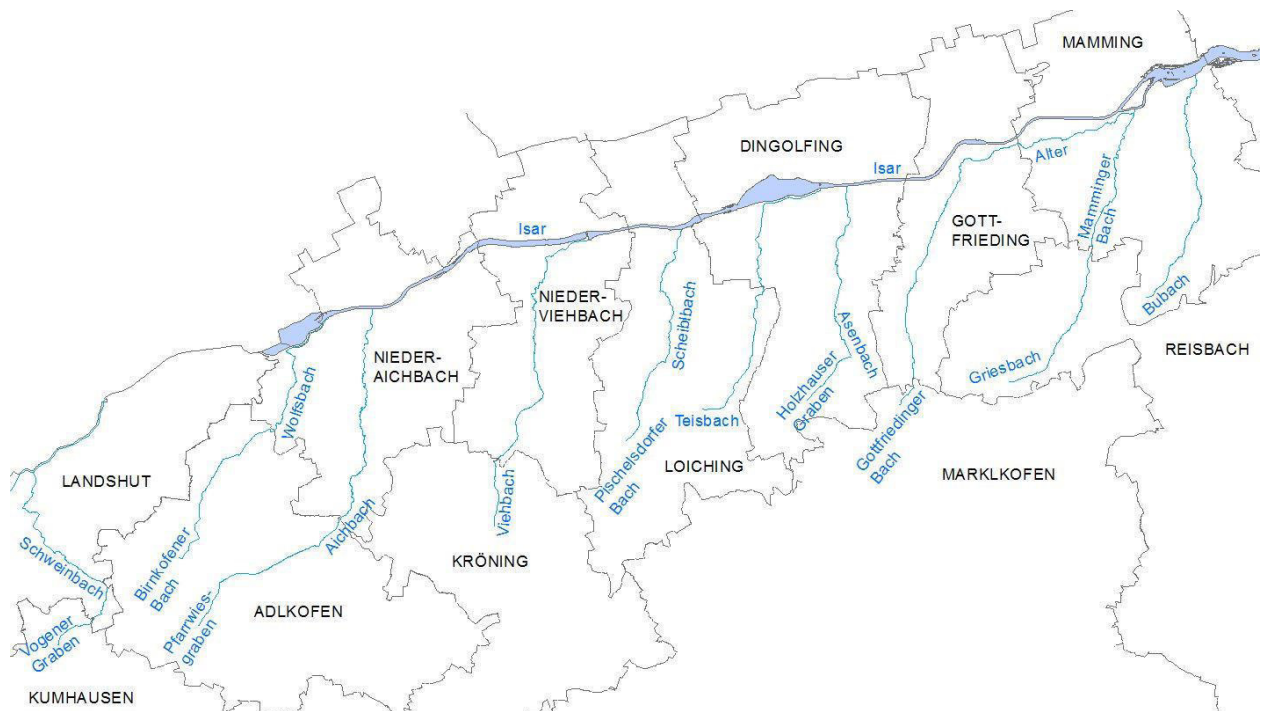
UMSETZUNGSKONZEPT FÜR HYDROMORPHOLOGISCHE MASSNAHMEN

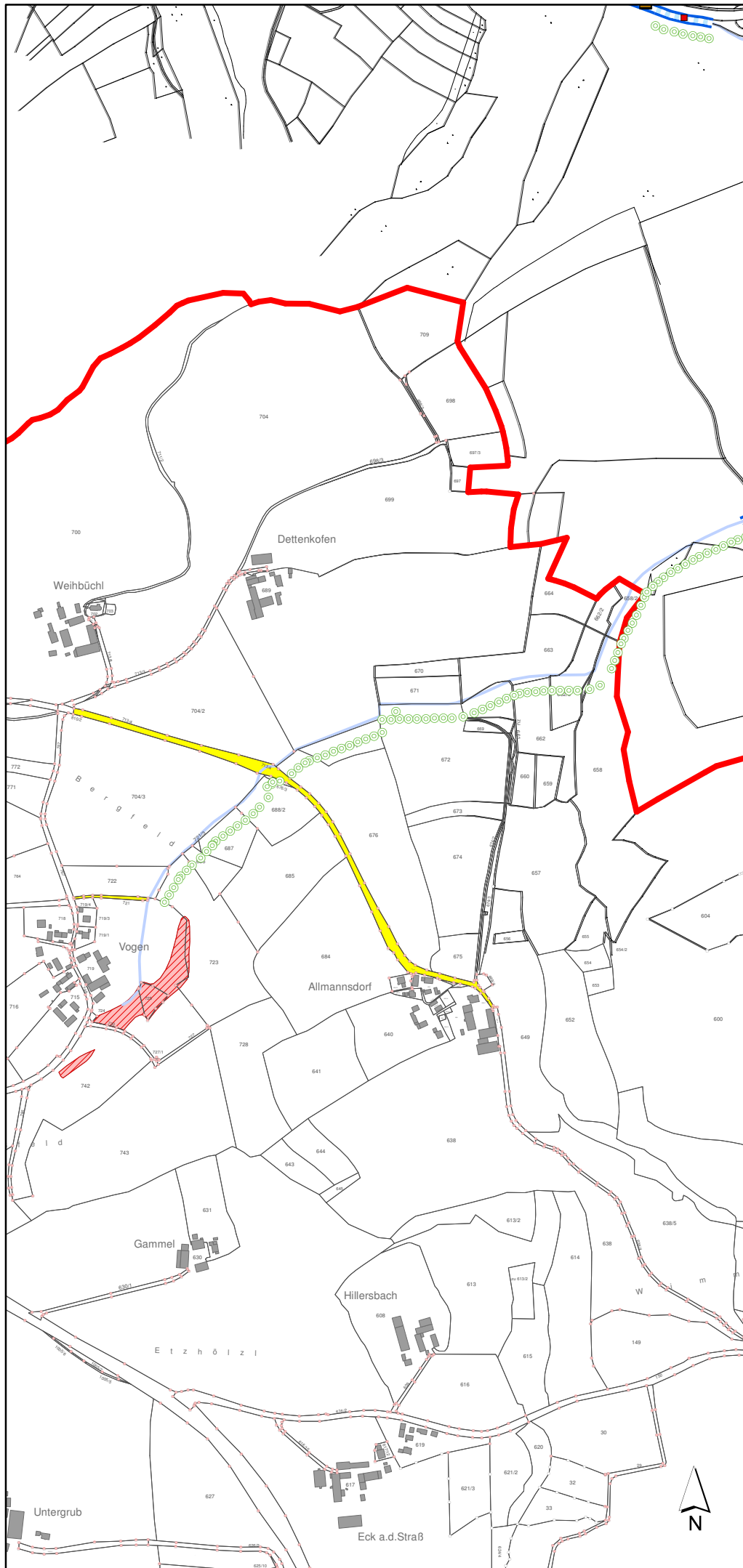
an Gew. III. Ordnung für den FWK 1_F433

(Rechtsseitige Zuflüsse der Isar von Landshut bis Mamming, vormals IS 374 und IS 375)

ANHANG



ÜBERSICHTSKARTEN M 1:10.000











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindernd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Vogener Graben

Maßstab: 1:10.000

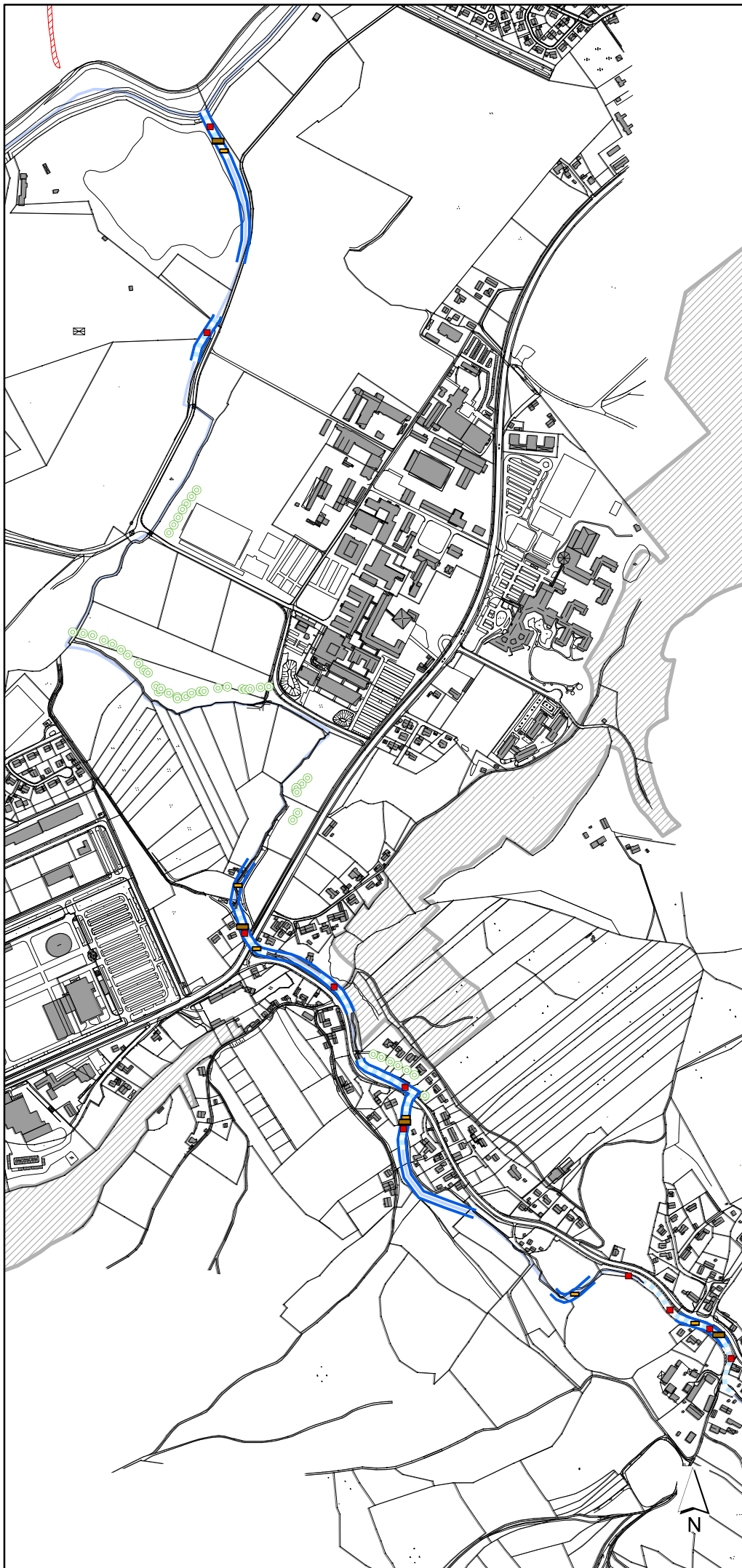
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84036 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
E-Mail: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindernd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlrosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Schweinbach Teil 1

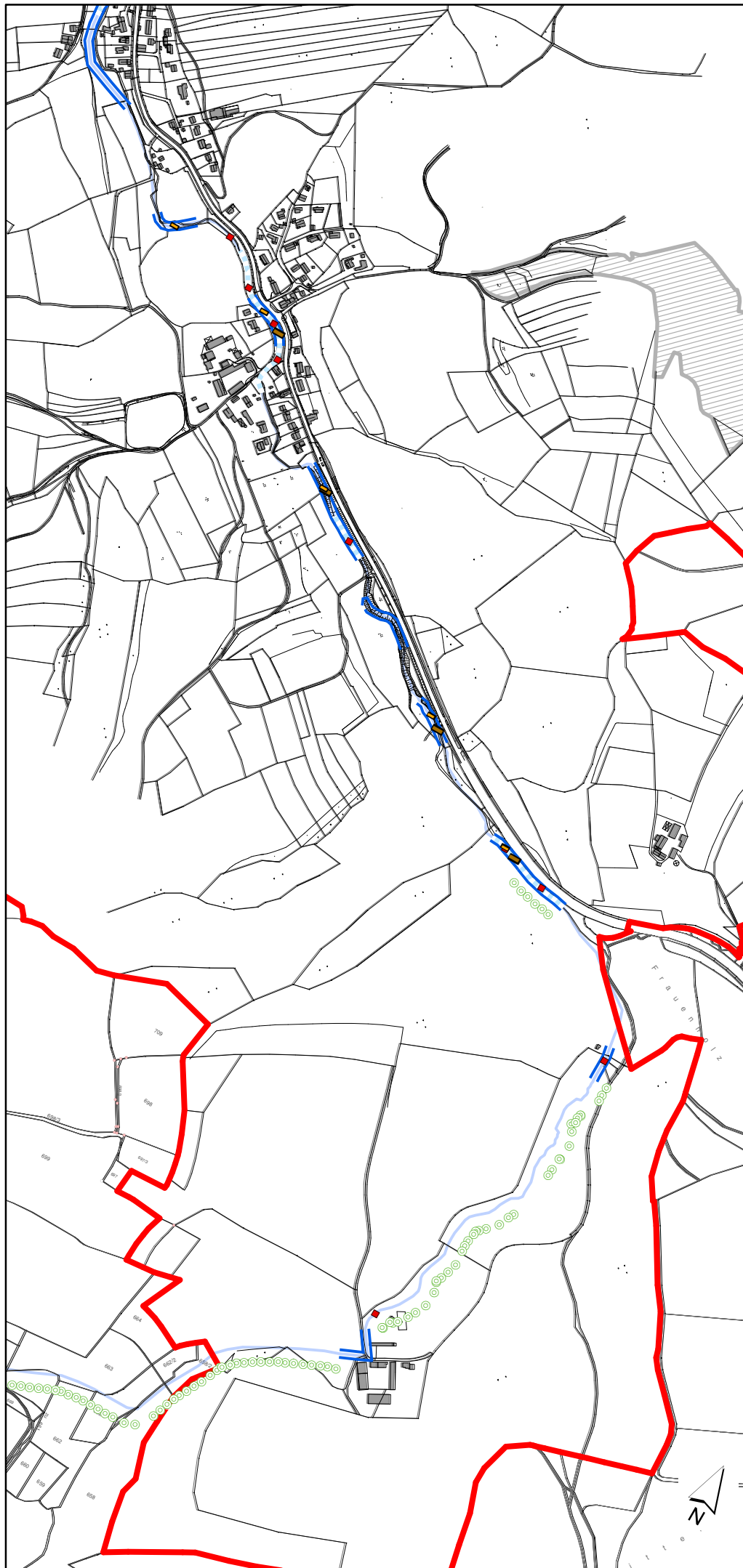
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellenbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 0511 Fax: +49 (0)71 55 793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Schweinbach Teil 2

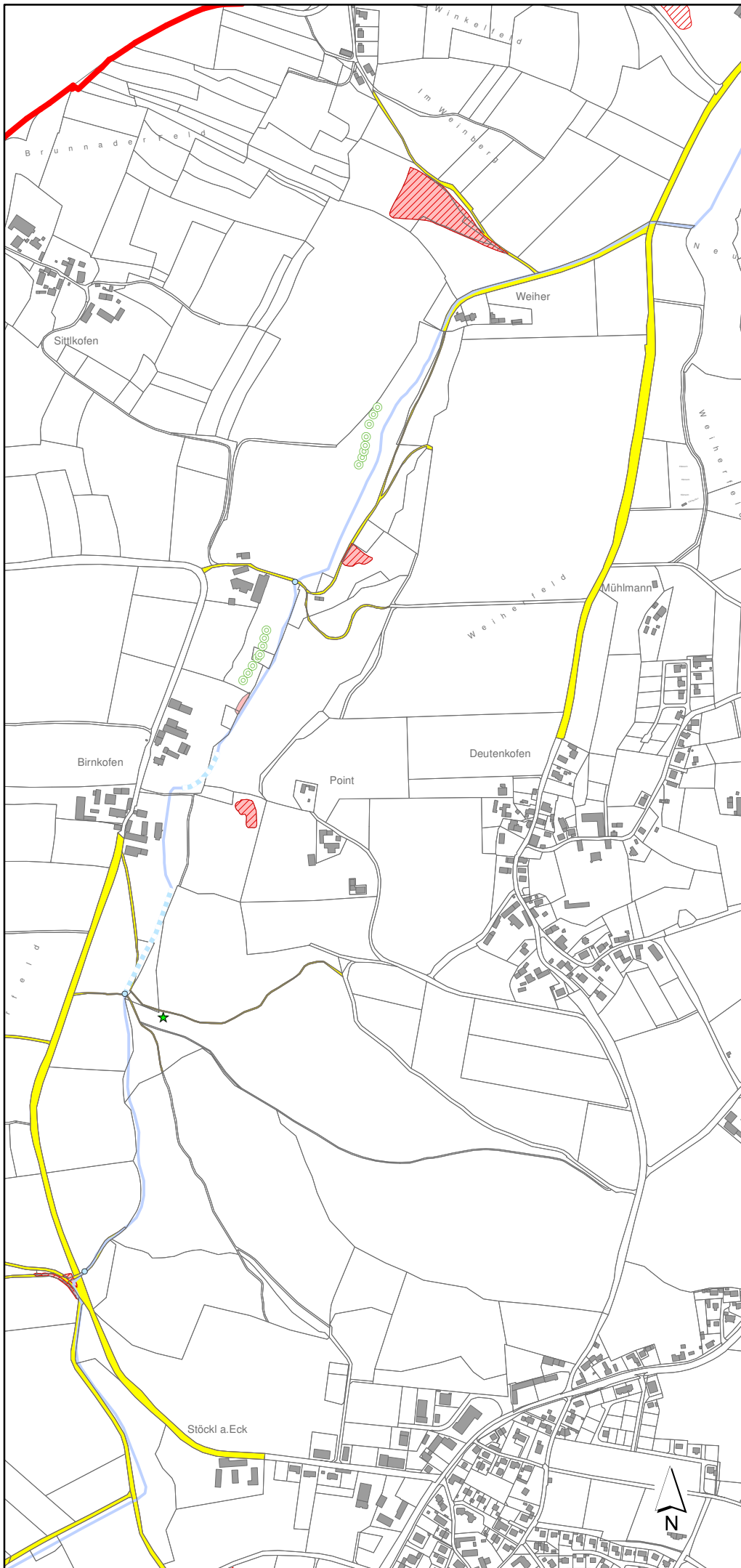
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 9531 Fax: +49 (0)71 55 793
Email: info@stlengst.de Internet: www.stlengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungspläne und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Birnkofener Bach Teil 1

Maßstab: 1:10.000

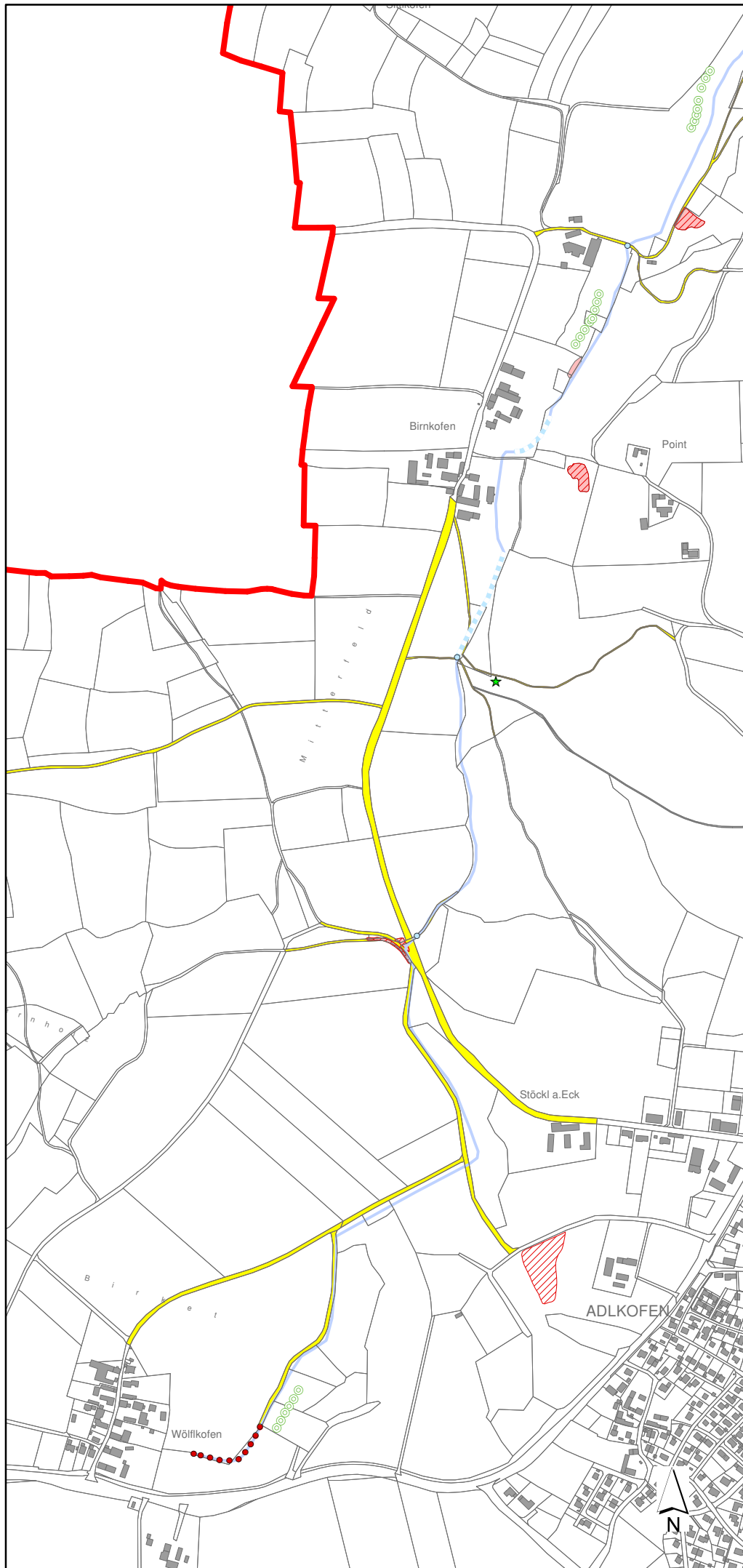
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 52531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindernd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Birnkofener Bach Teil 2

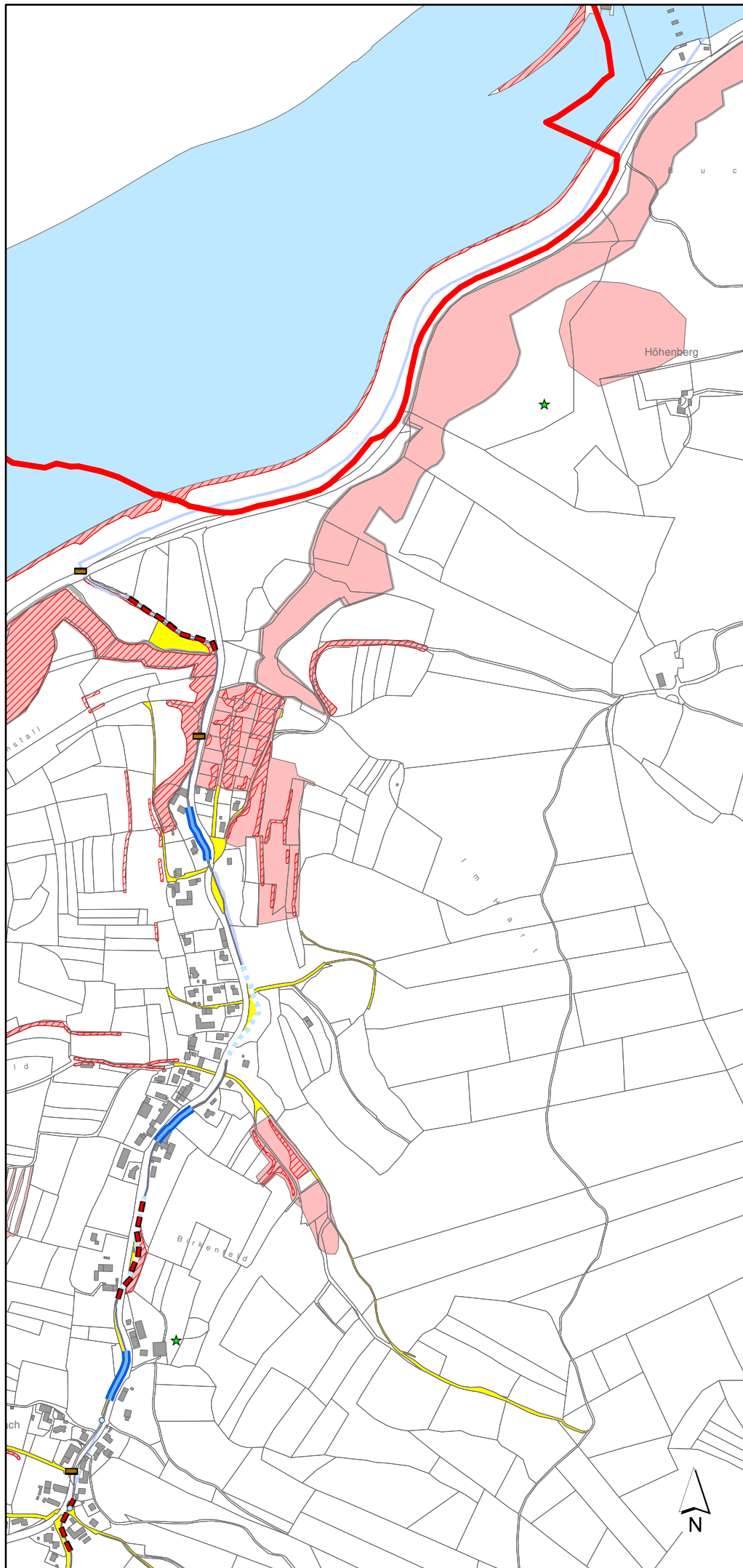
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84036 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 253 1 Fax.: +49 (0)71 55 753
E-Mail: info@lanngst.de Internet: www.lanngst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Wolfsbach Teil 1

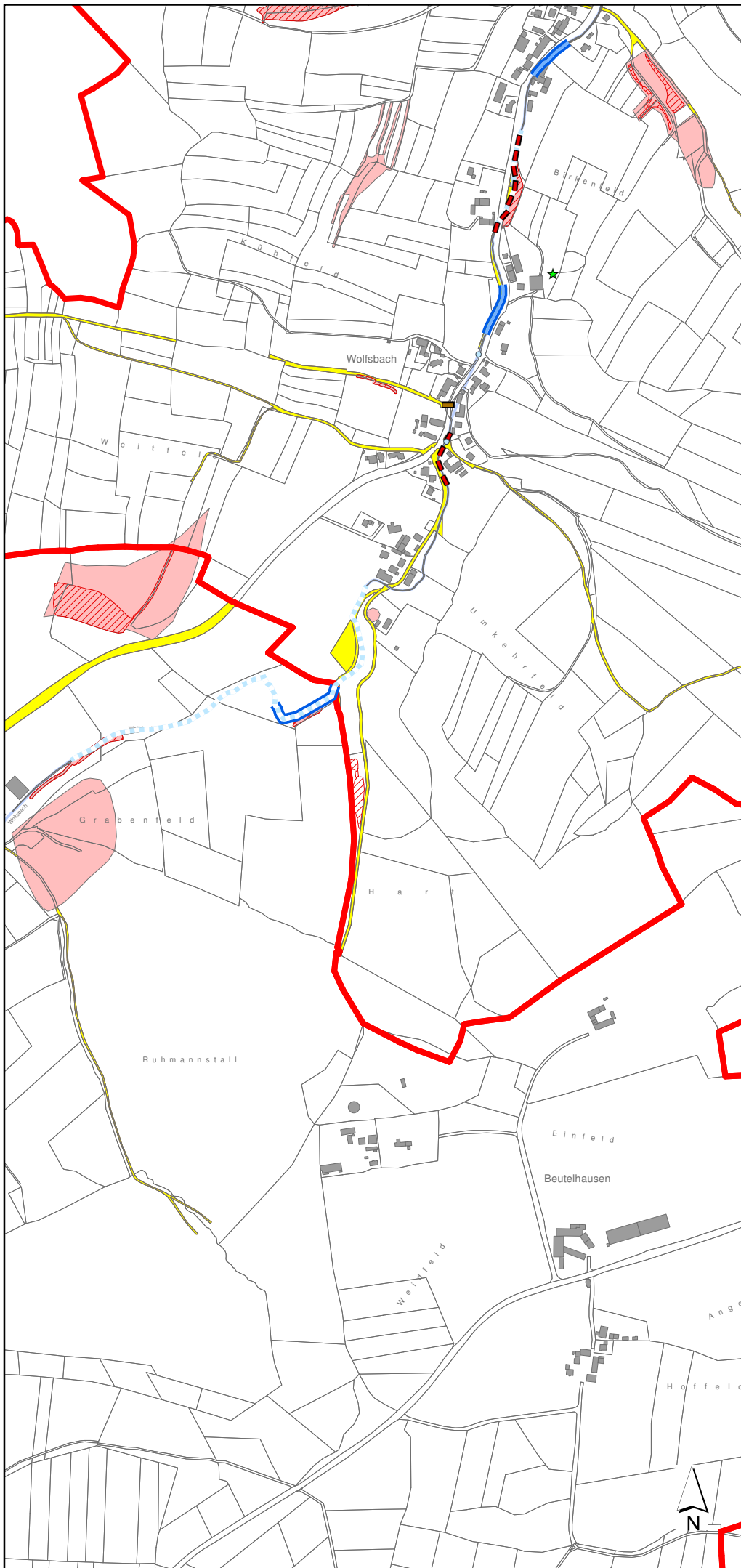
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 253 1 Fax: +49 (0)71 5 253
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Wolfsbach Teil 2

Maßstab: 1:10.000

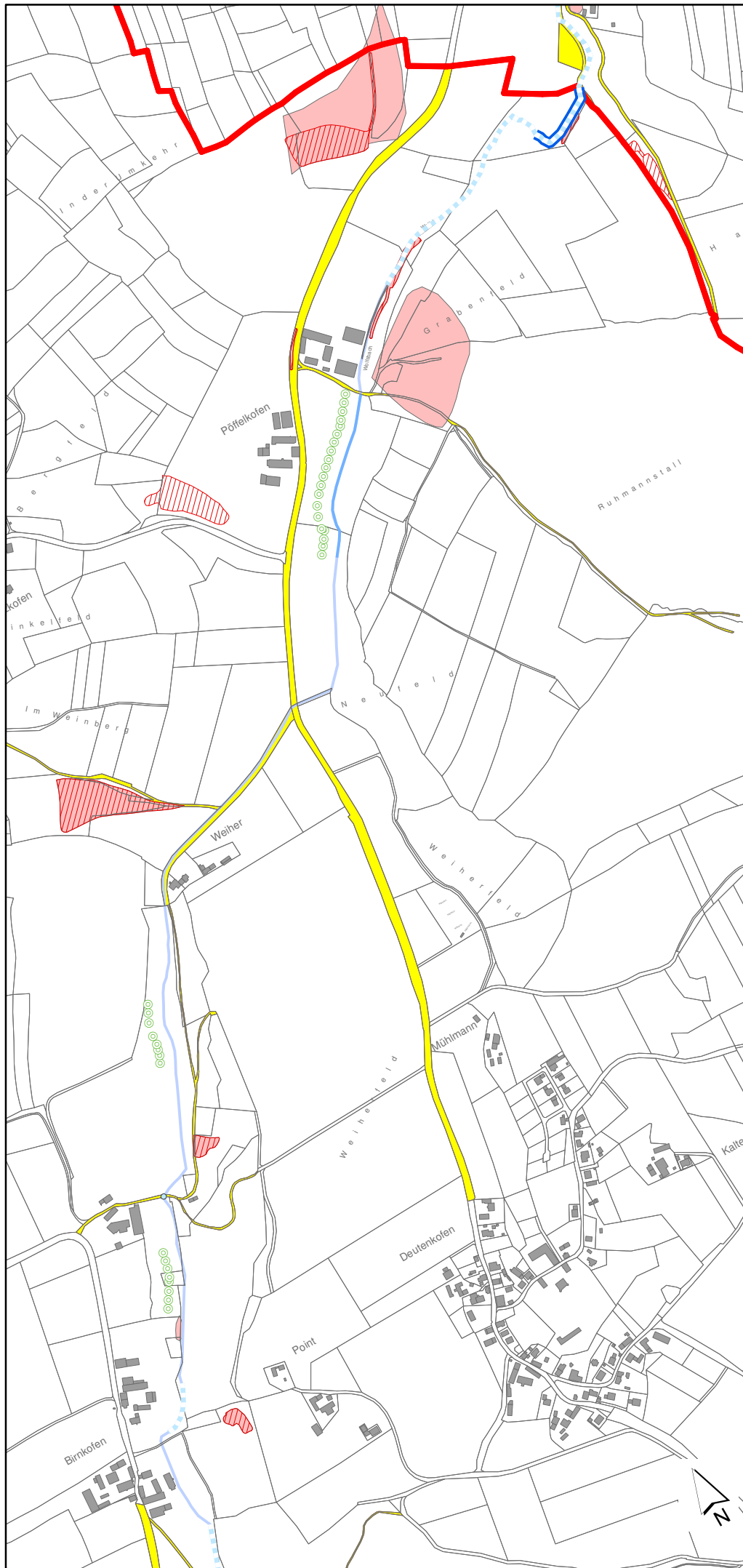
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015



Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de





Entwicklungsziele und Maßnahmen

LAWA-Gruppencode 69

- Querbauwerk behinderrnd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
- Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen

LAWA-Gruppencode 70

- Sohl-/Uferverbau, entfernen
- Uferverbau, entfernen
- Sohlverbau, entfernen
- Verrohrung, entfernen
- Durchlass, umgestalten
- Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren

LAWA-Gruppencode 72

- Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln

LAWA-Gruppencode 73

- Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

- Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
- Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
- Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
- Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

- Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
- Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Wolfsbach Teil 3

Maßstab: 1:10.000

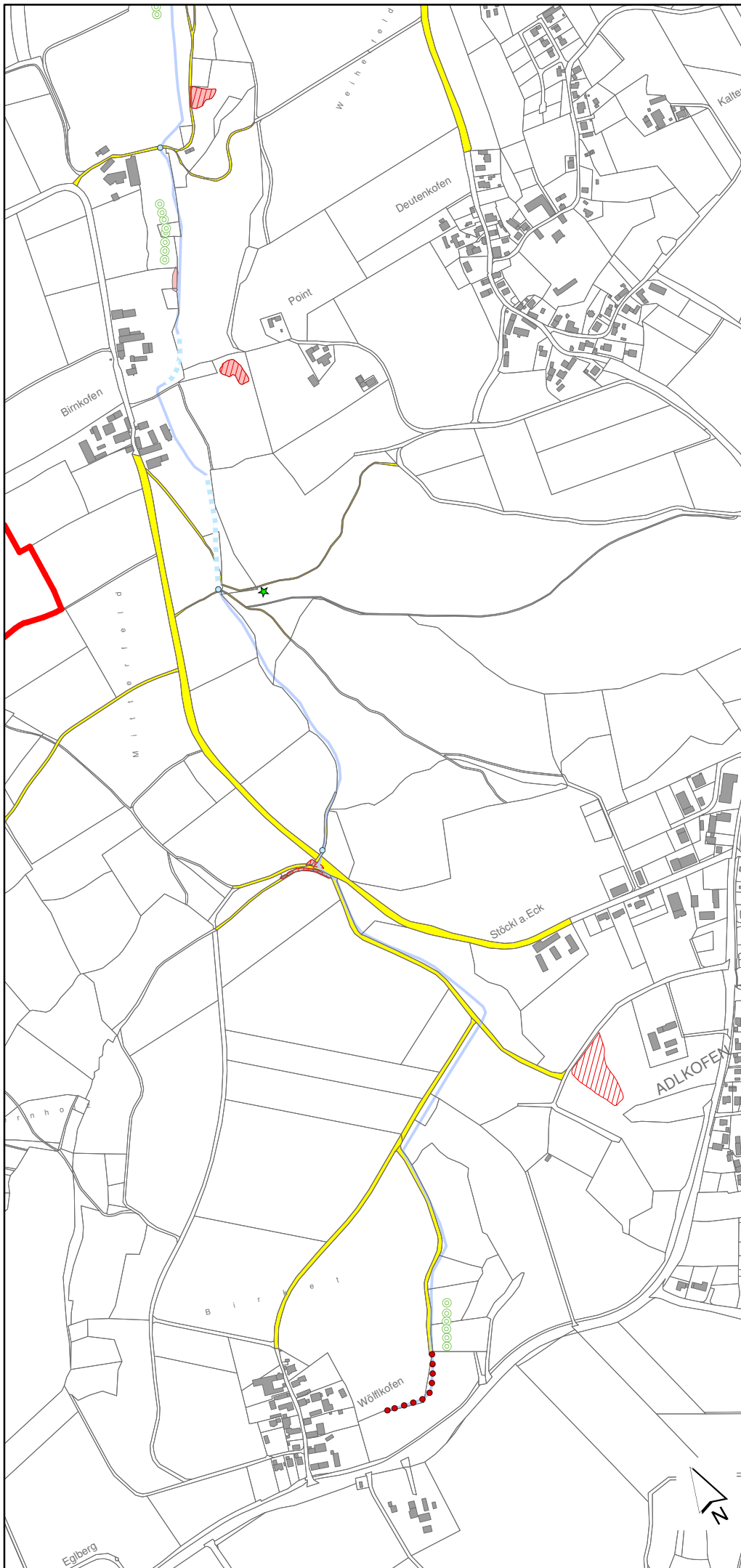
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 – 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 251 1 Fax: +49 (0)71 55 793
E-Mail: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Wolfsbach Teil 4

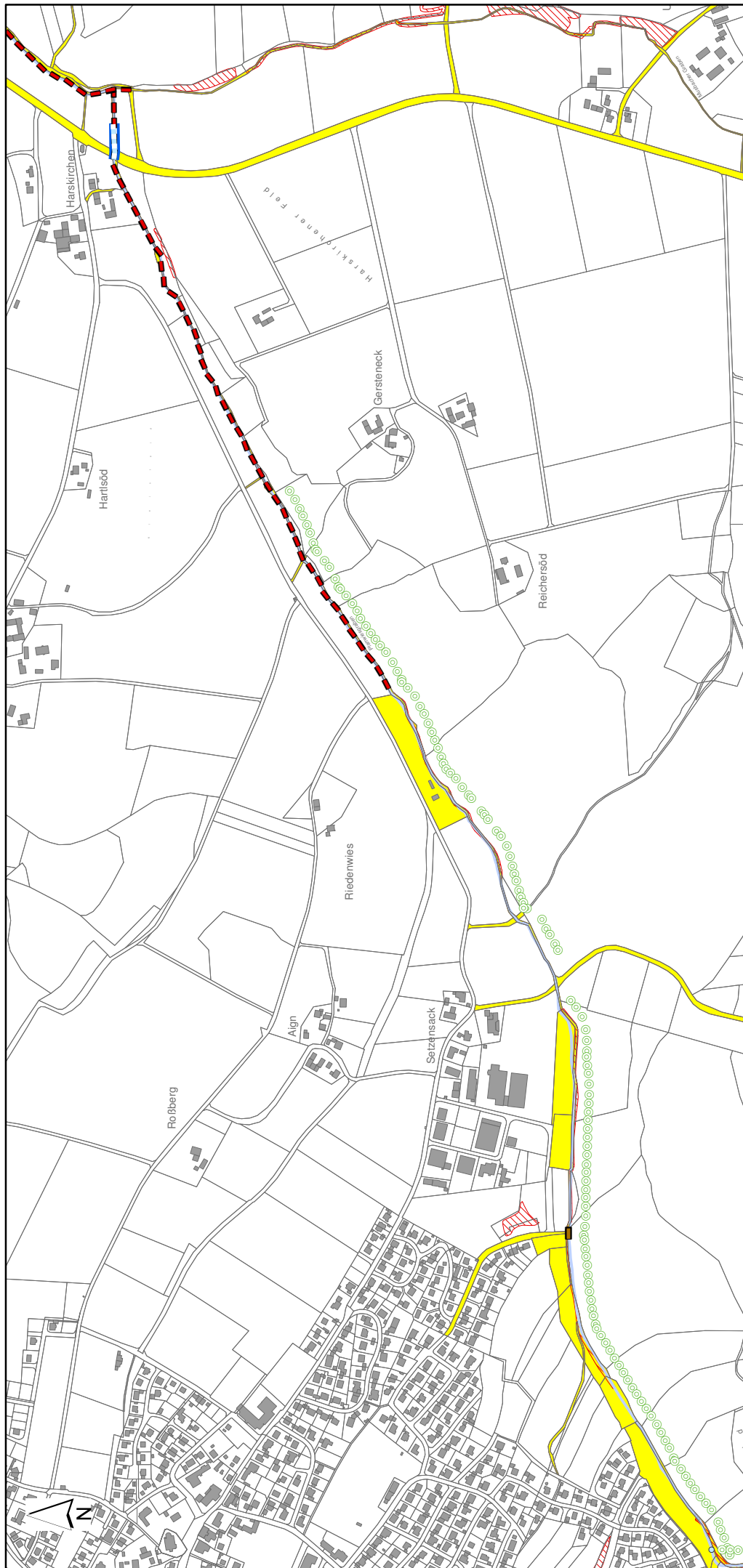
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@stlengst.de Internet: www.stlengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlrosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT
Pfarrwiesgraben Teil 1

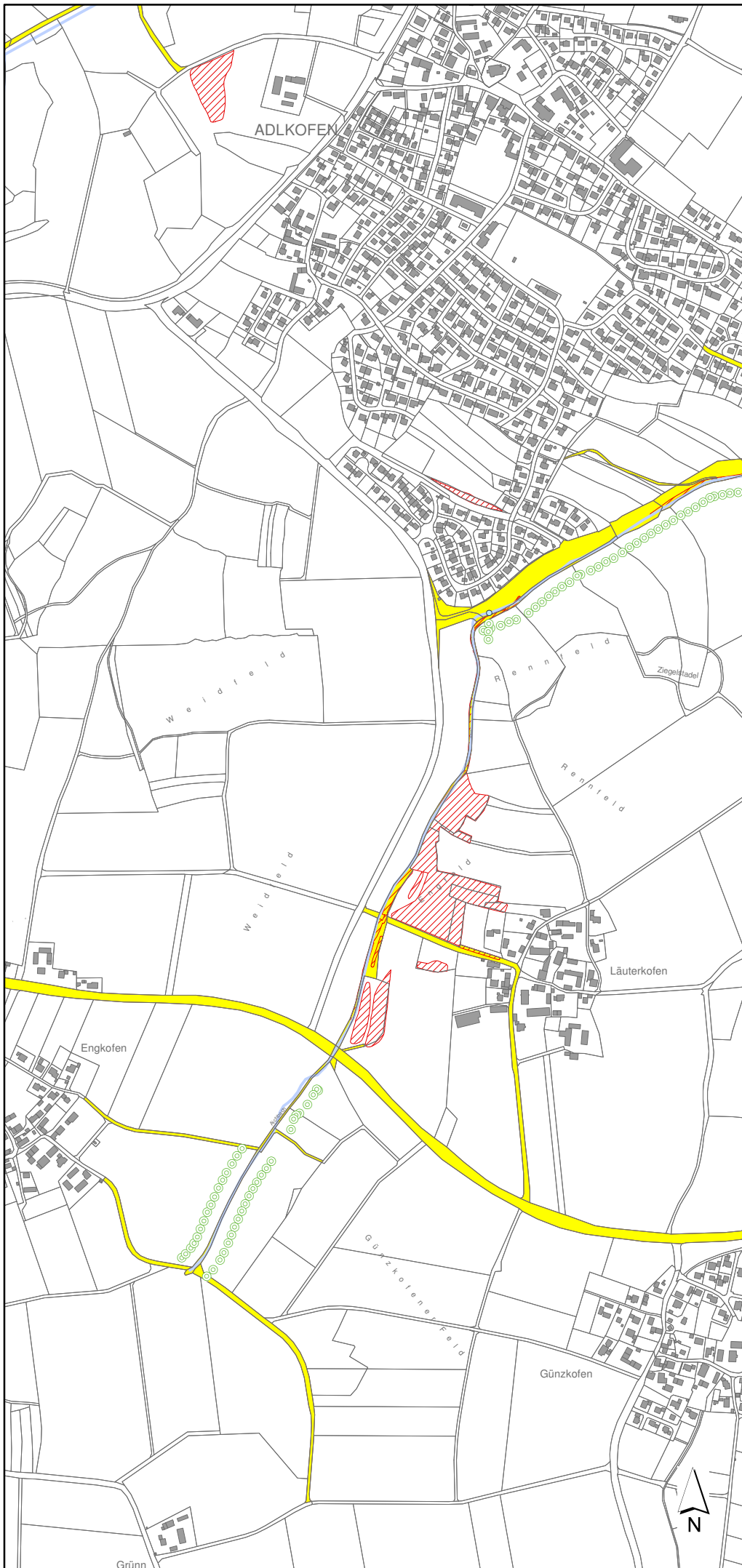
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 – 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53511 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanngst.de Internet: www.lanngst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderrnd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

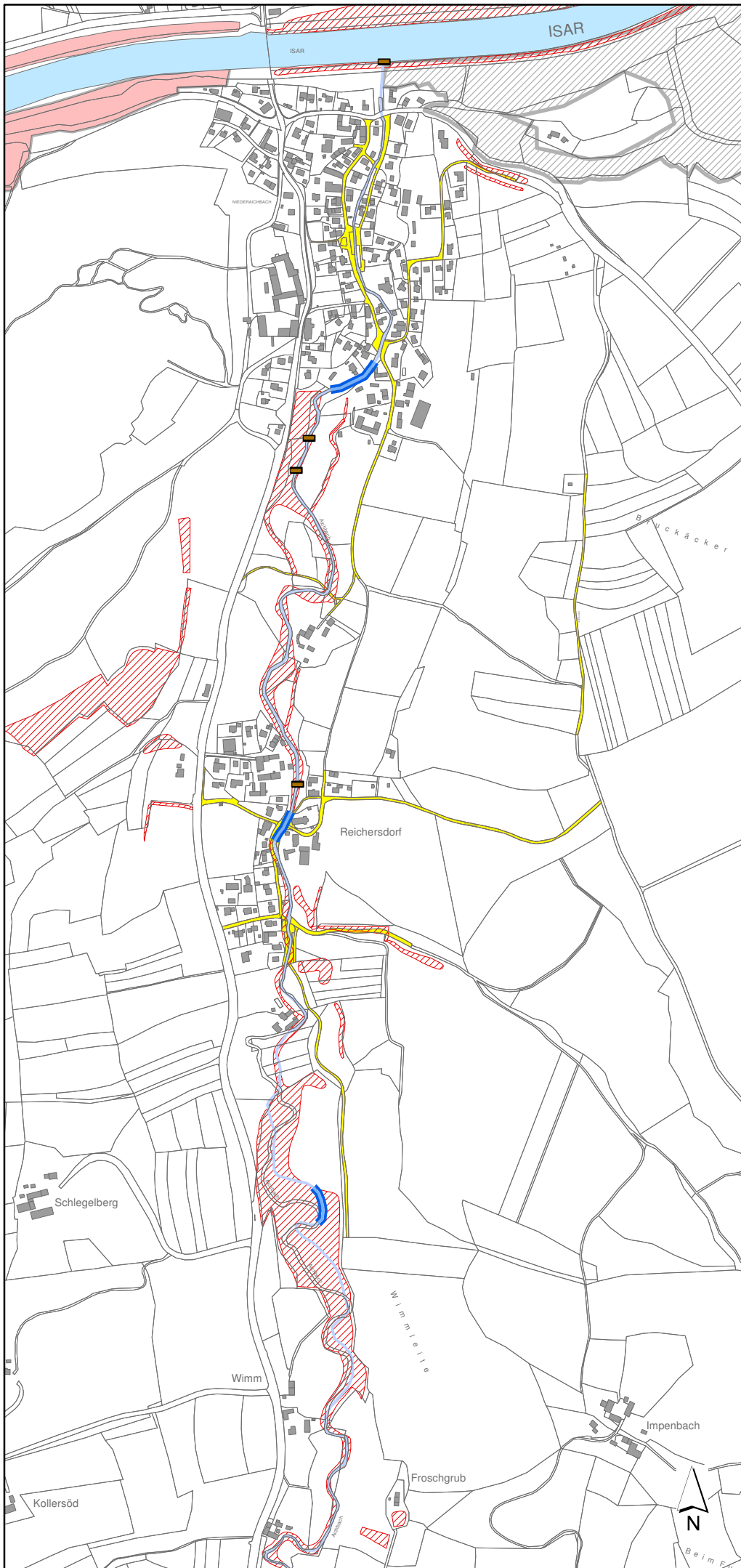
MASSNAHMENÜBERSICHT
Pfarriesgraben Teil 2

Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler



Datum: 25.08.2015


Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellenbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 2511 Fax: +49 (0)71 55 793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderrnd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlrosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

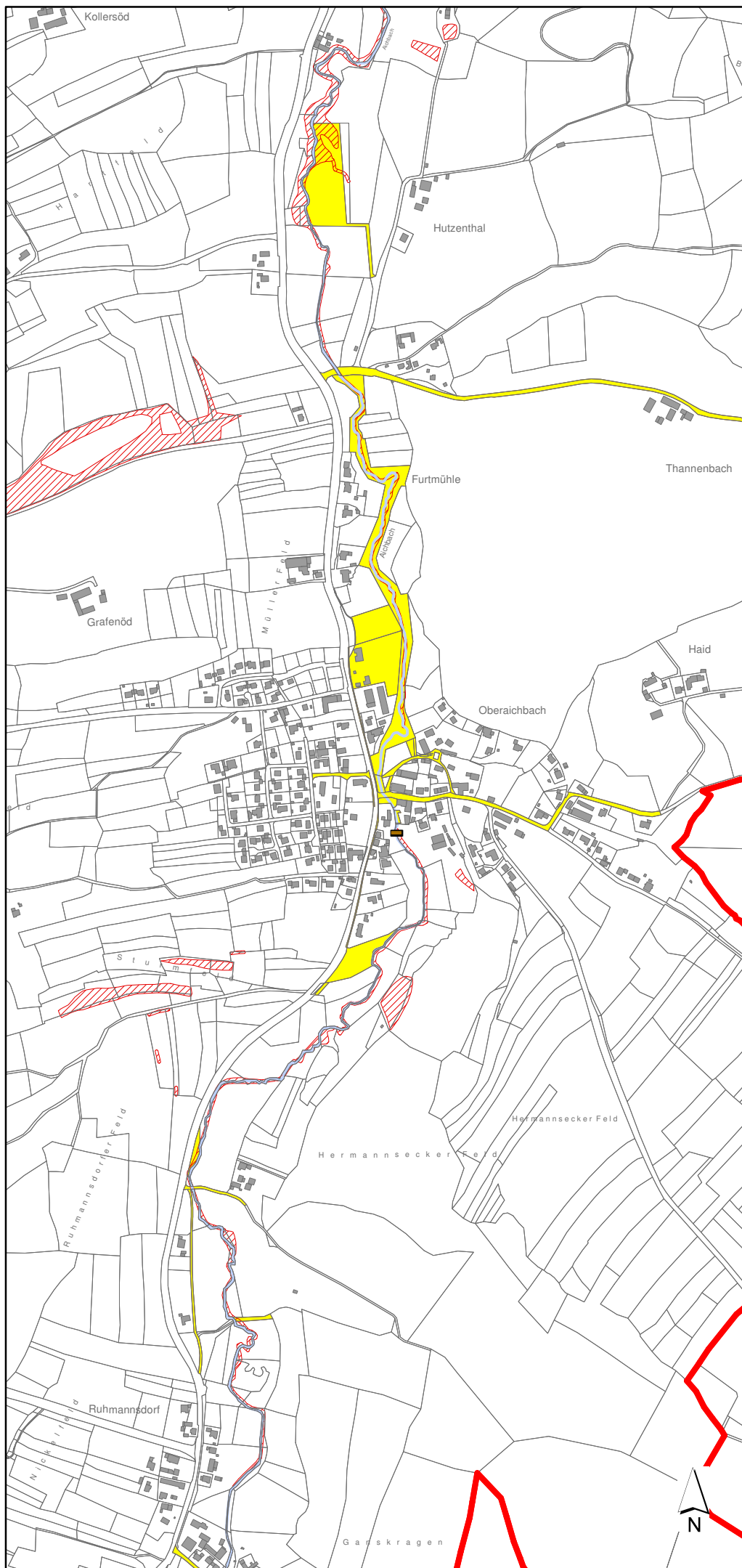
Aichbach Teil 1

Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler



Datum: 25.08.2015


Planungsbüro Stefan Längst
Am Kollersbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 253 1 Fax: +49 (0)71 55 253
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderrnd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplänen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Aichbach Teil 2

Maßstab: 1:10.000

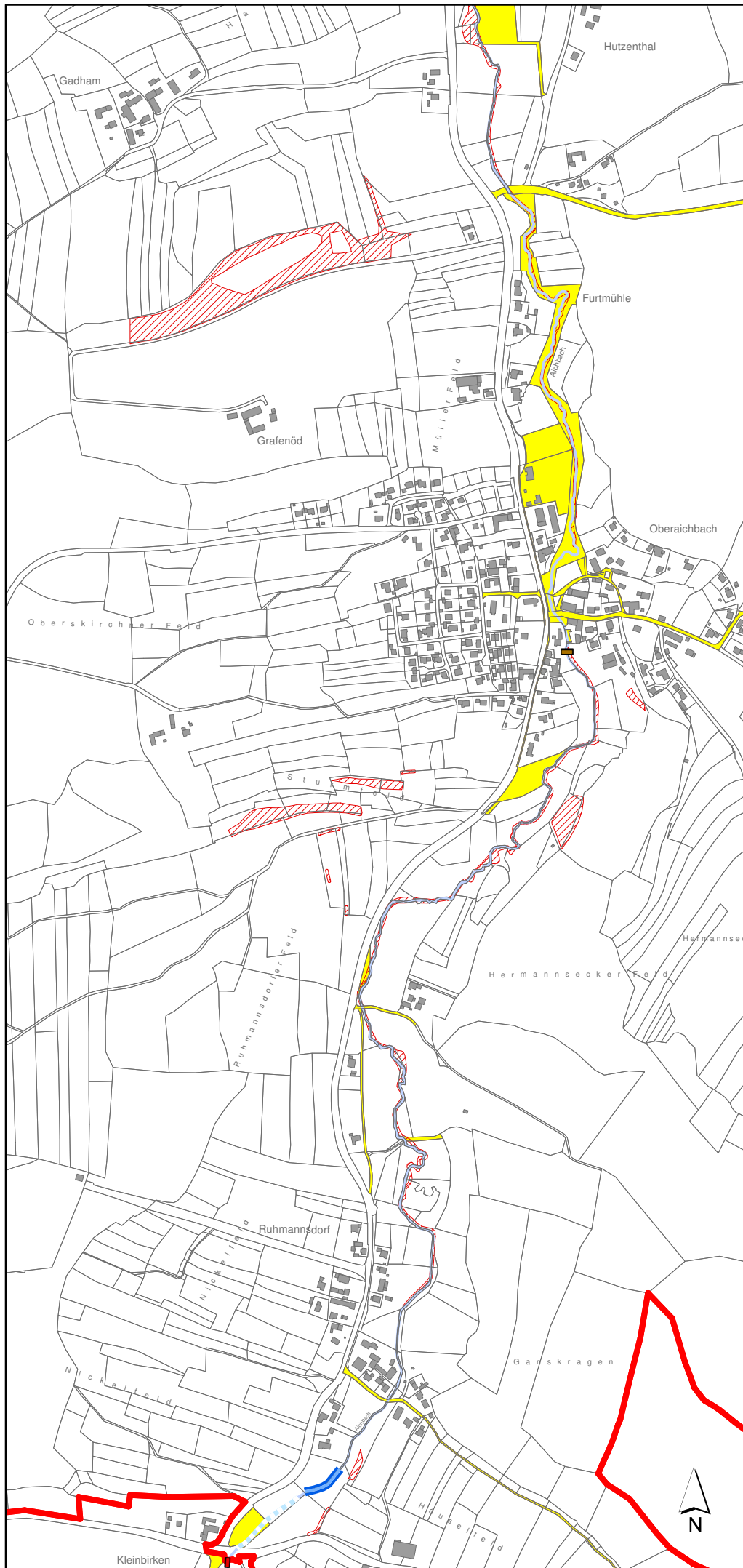
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kollersbach 21 - 84036 Landshut
Tel.: +49 (0)77 5 555 1 Fax: +49 (0)77 55 753
E-Mail: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Aichbach Teil 3

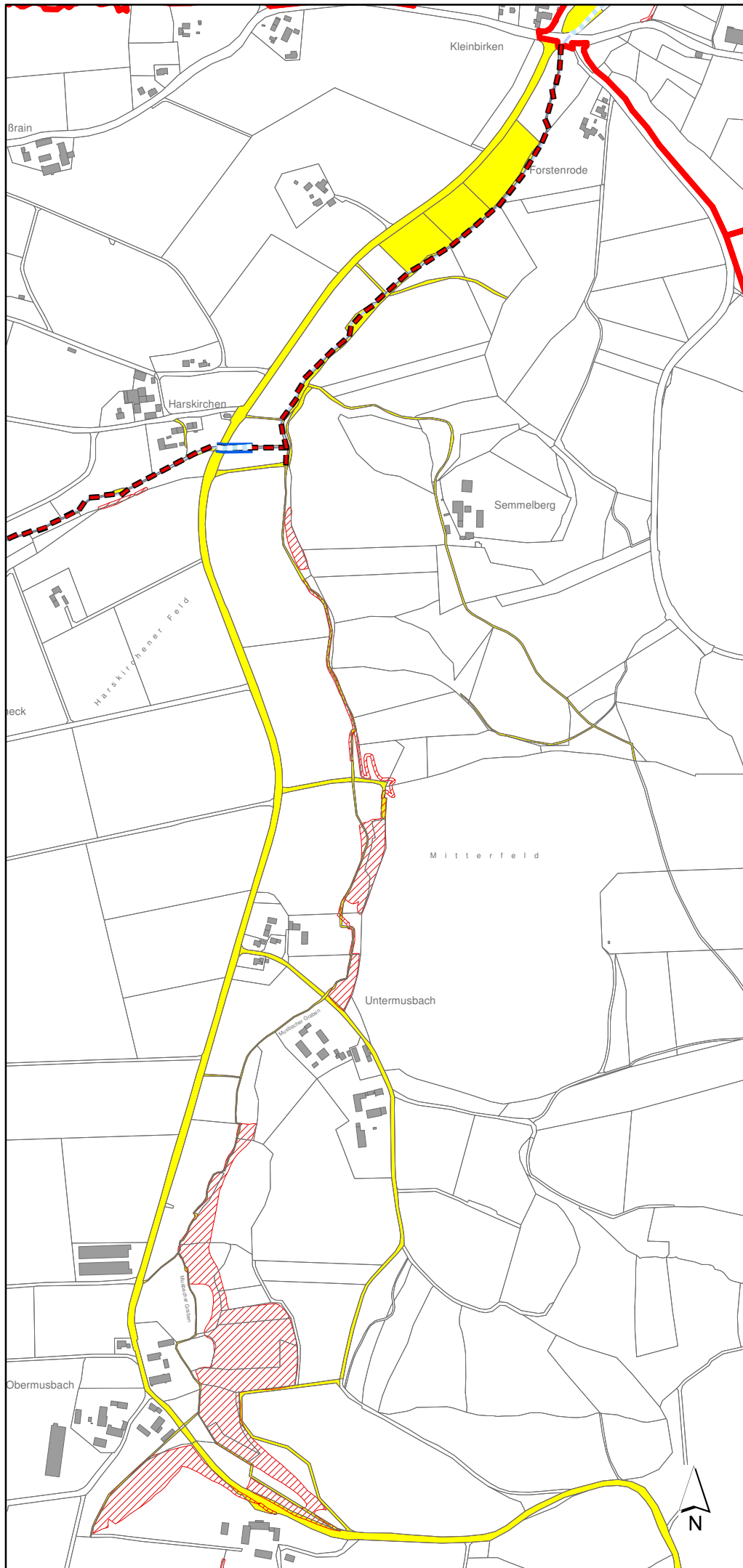
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 52511 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.laengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindernd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen
und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Aichbach Teil 4

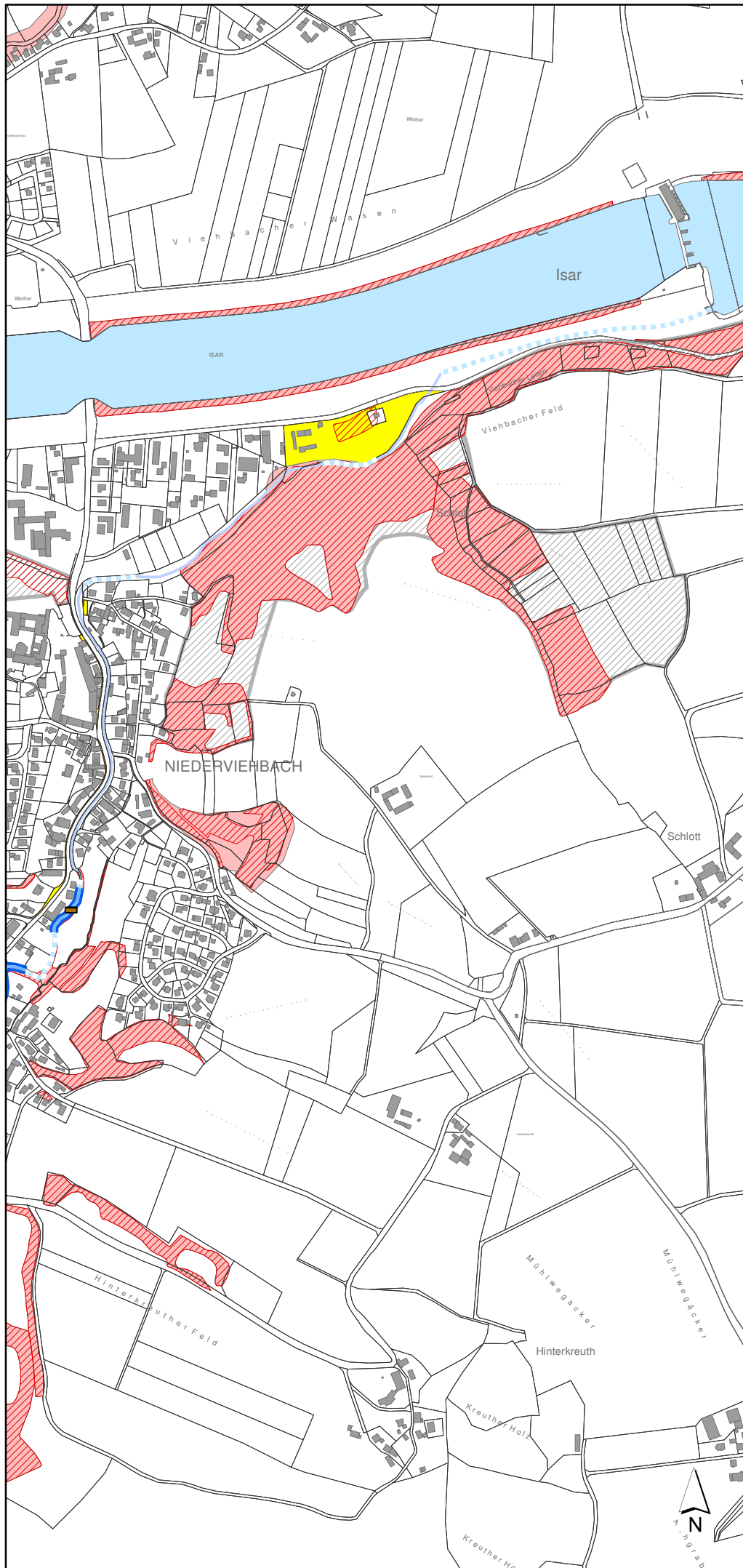
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 251 1 Fax.: +49 (0)71 55 793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Viehbach Teil 1

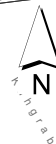
Maßstab: 1:10.000

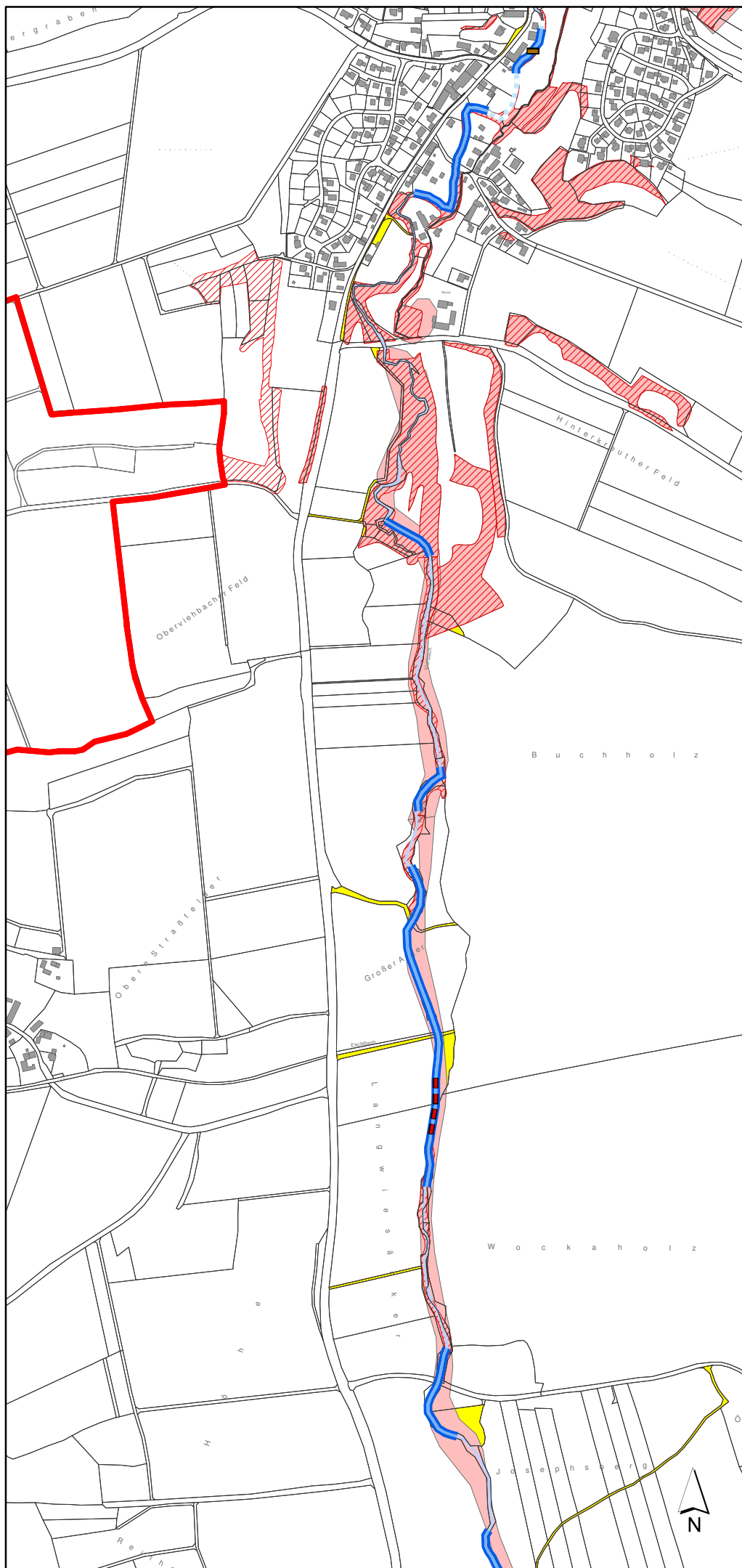
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 051 Fax: +49 (0)71 5 079
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Viehbach Teil 2

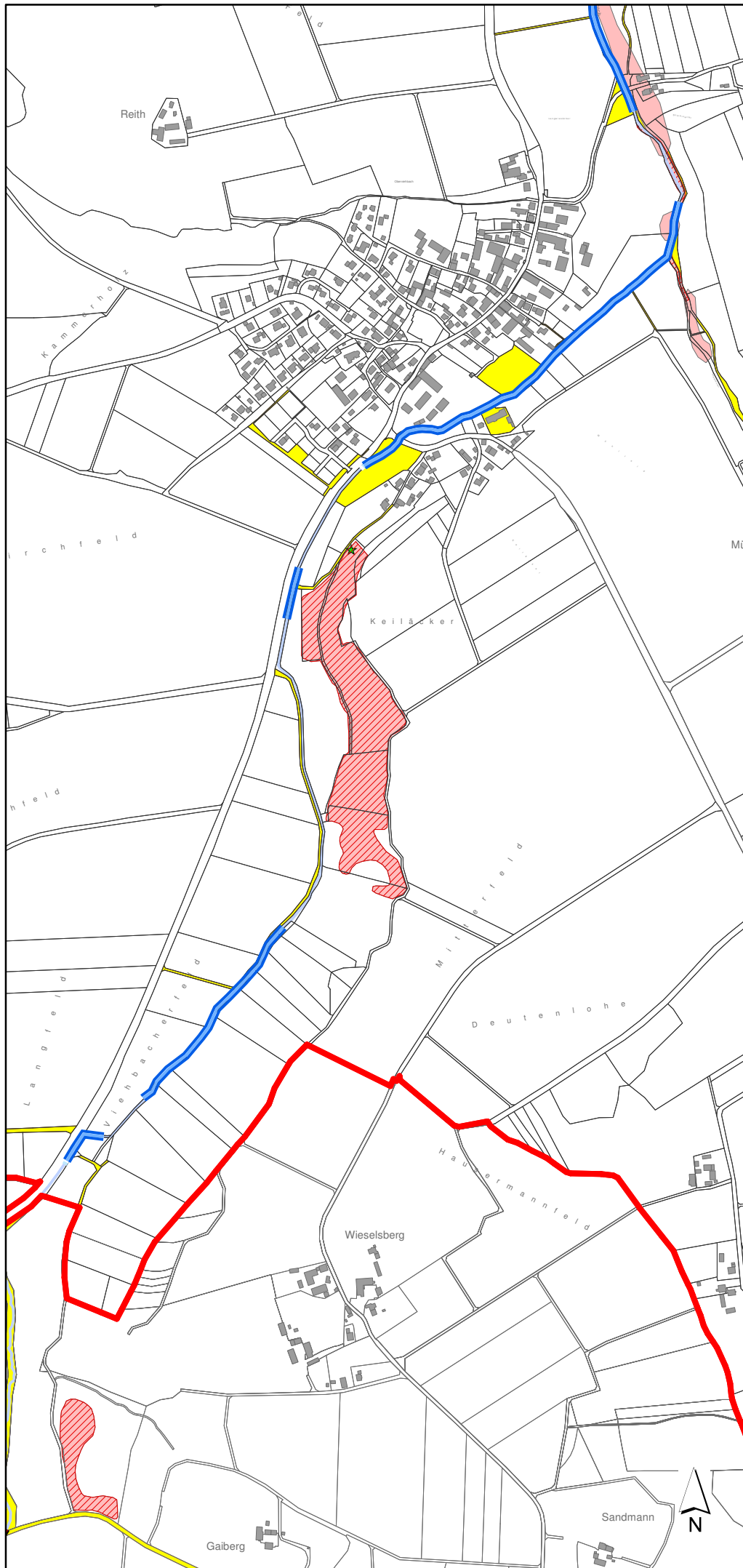
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 – 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53511 Fax: +49 (0)71 55793
E-Mail: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindert, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Viehbach Teil 3

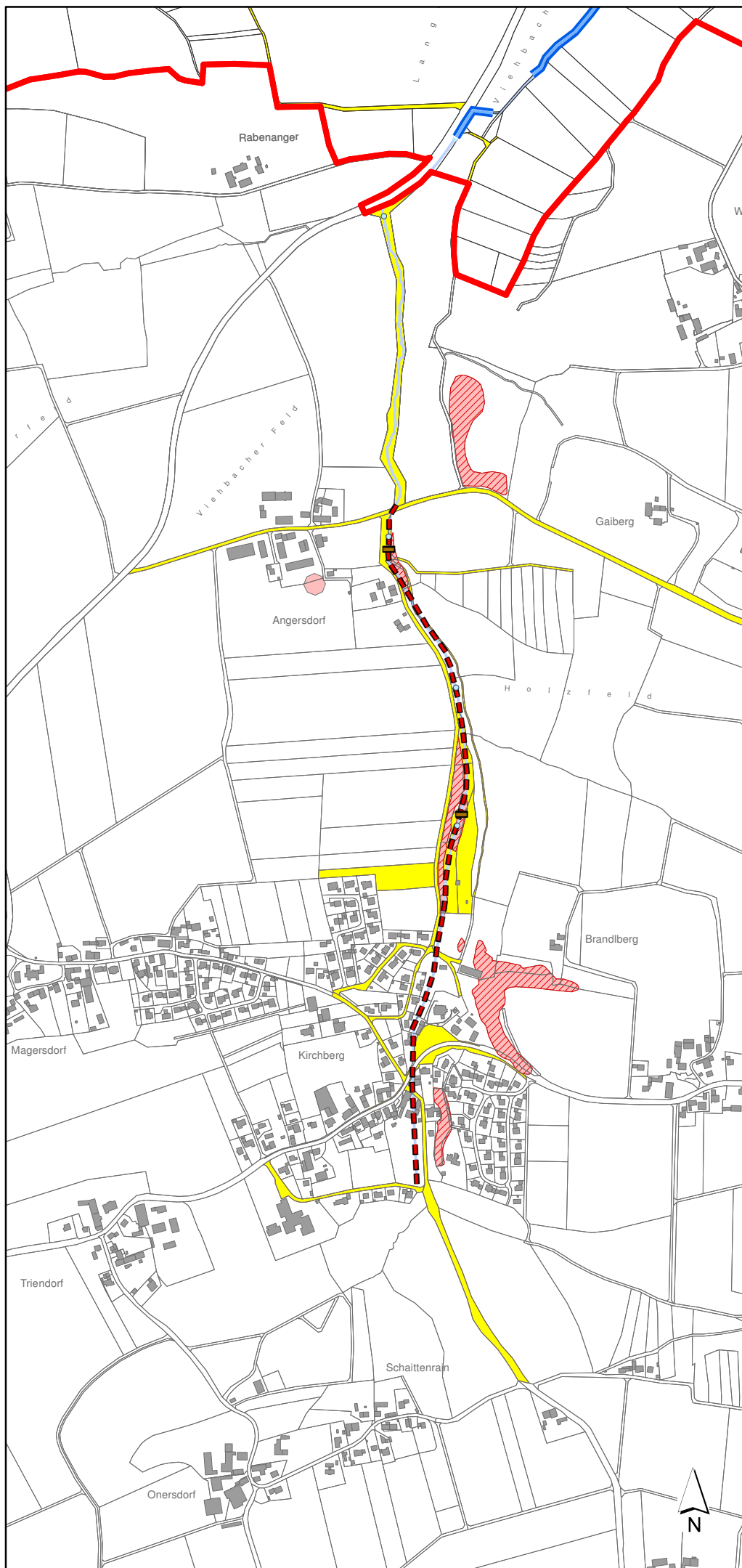
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
E-Mail: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderrnd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Viehbach Teil 4

Maßstab: 1:10.000

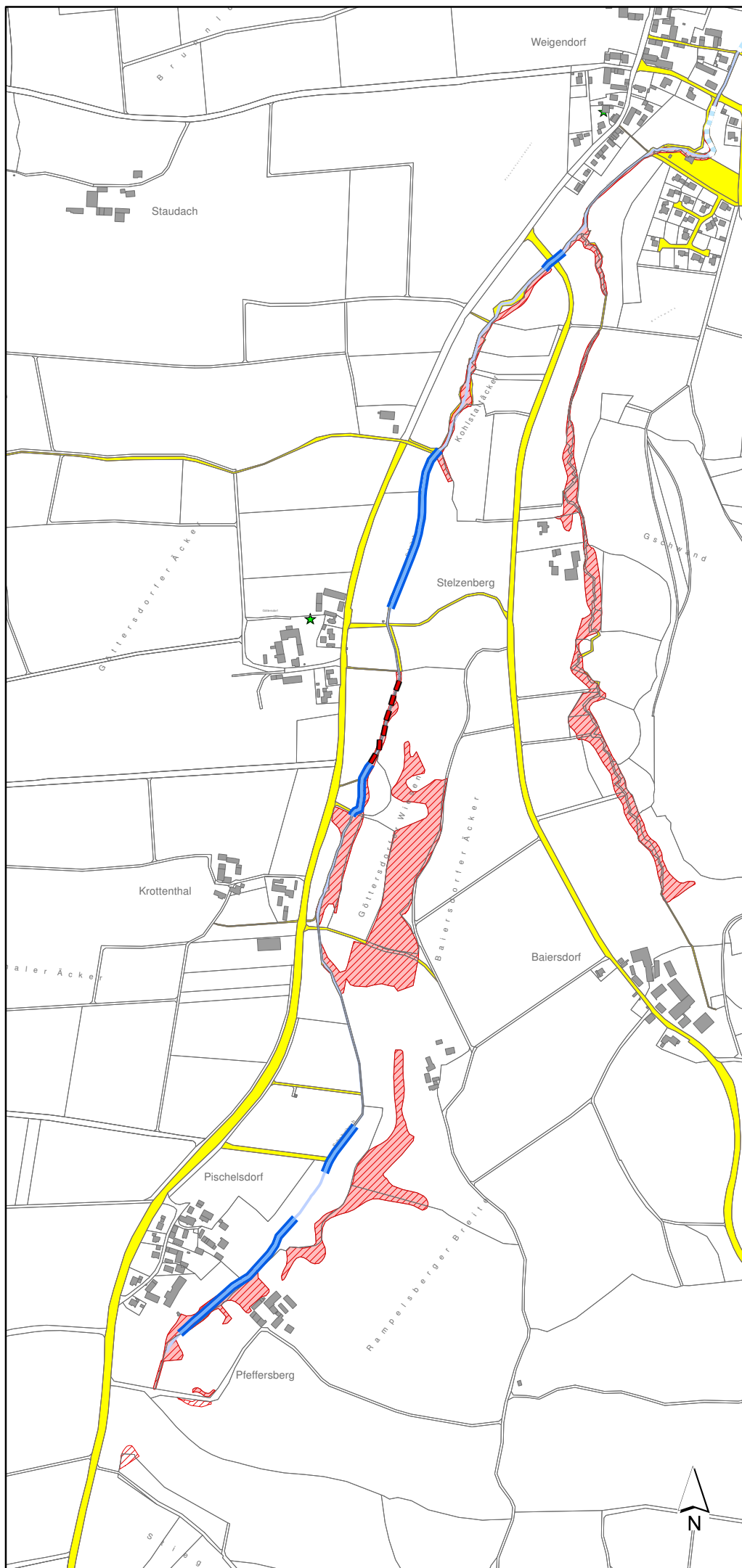
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 – 84036 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 253 1 Fax.: +49 (0)71 55 793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Pischelsdorfer Bach

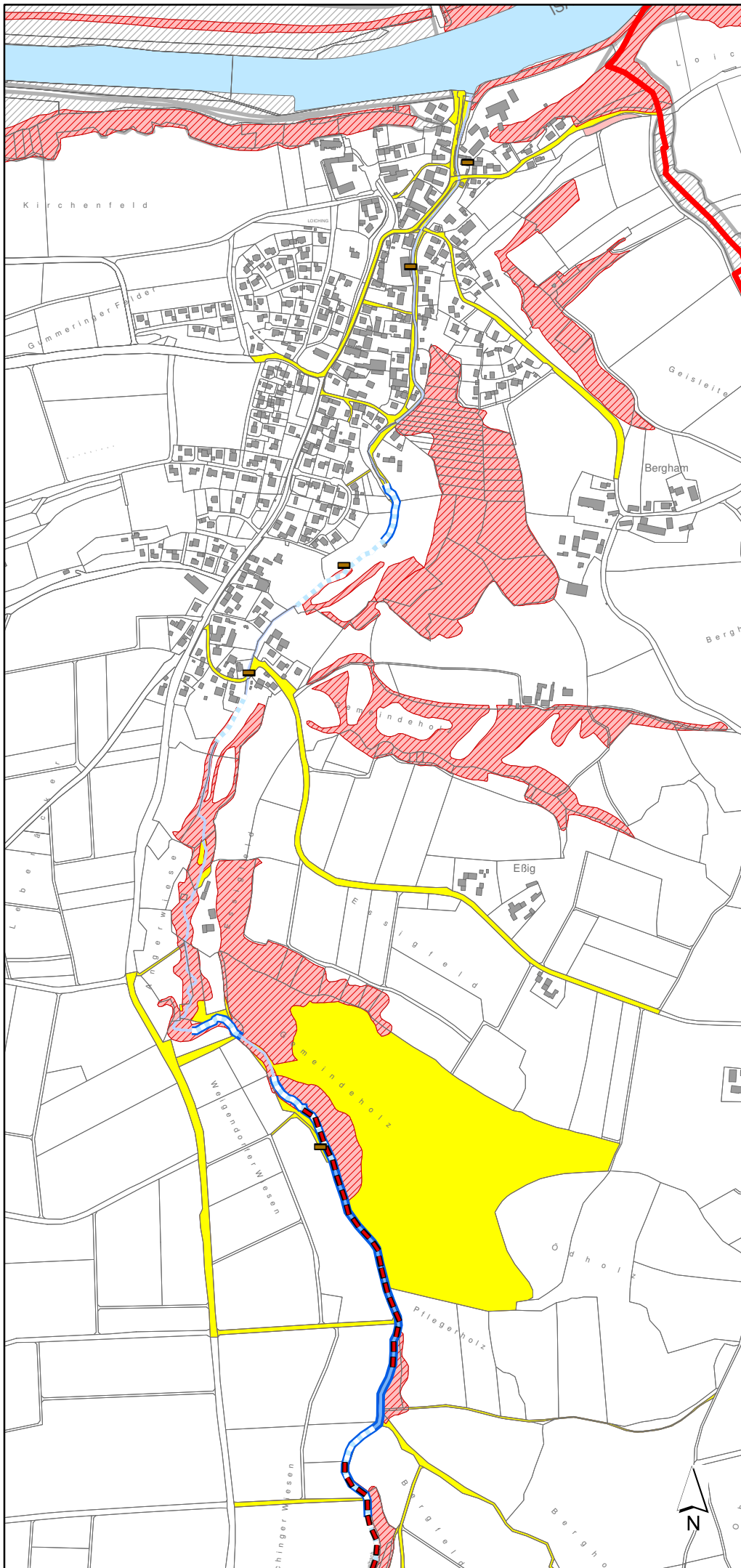
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landlshut
Tel.: +49 (0)971 53531 Fax: +49 (0)971 55793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderrnd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Scheiblbach Teil 1

Maßstab: 1:10.000

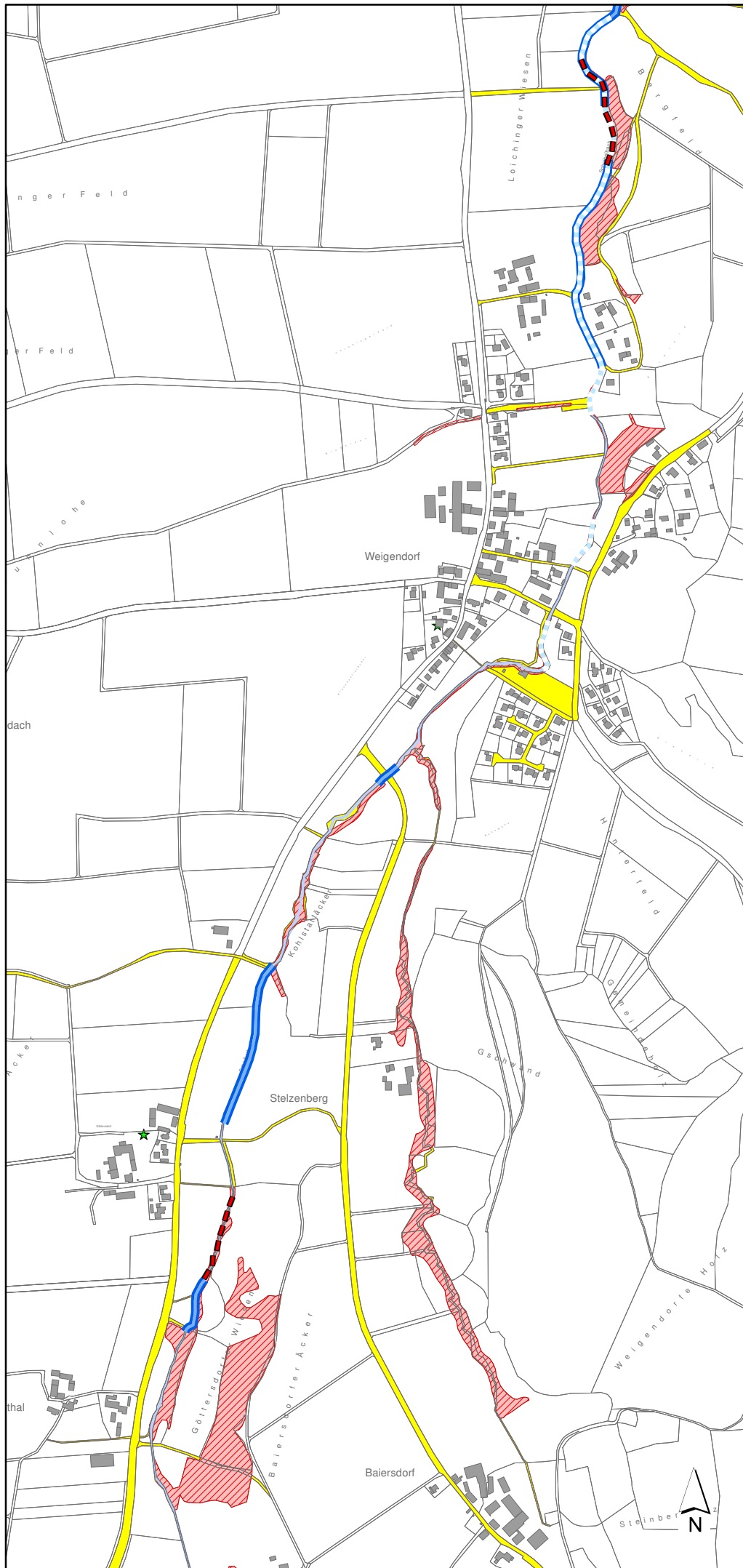
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 253 1 Fax: +49 (0)71 55 793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderrnd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlrosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Scheiblach Teil 2

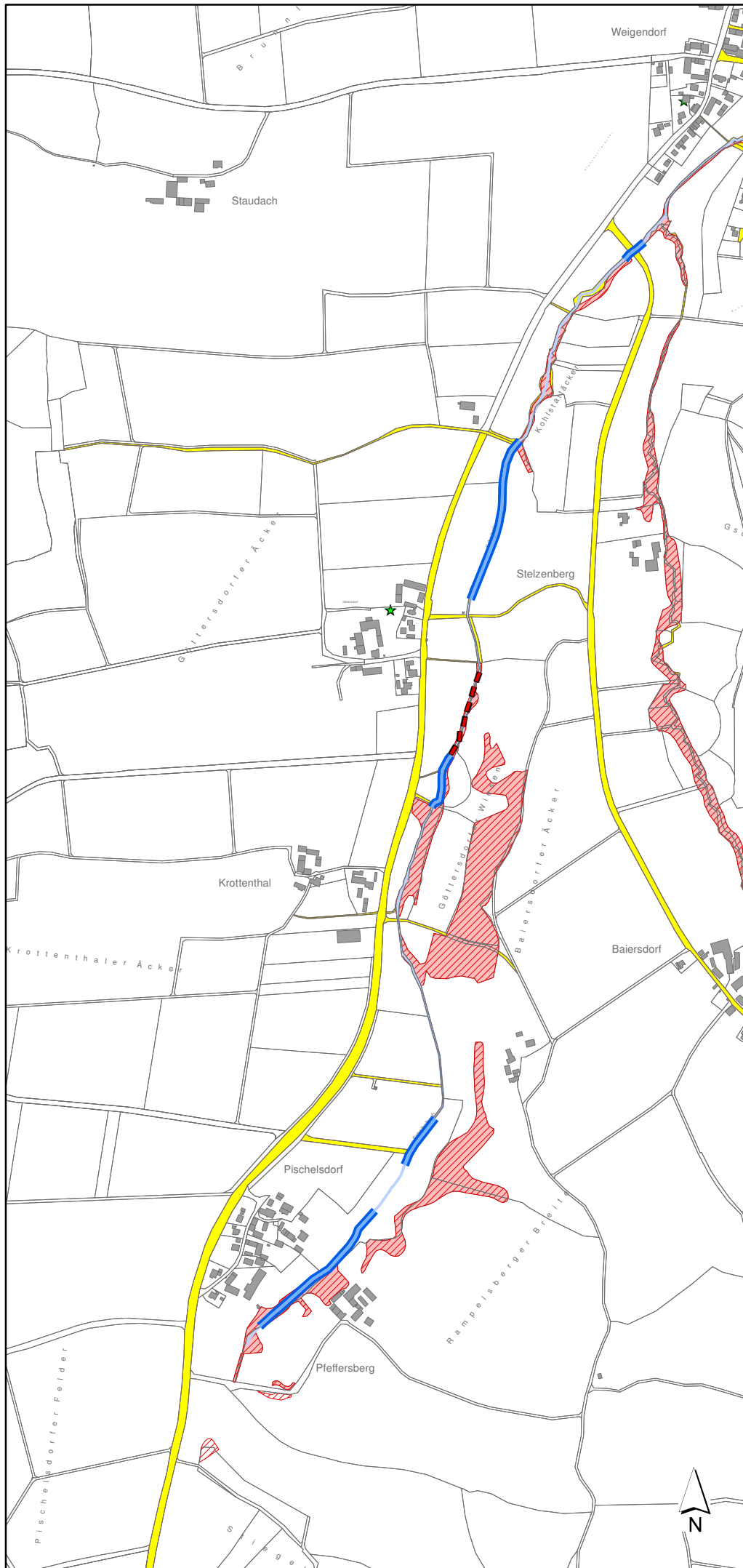
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84036 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
E-Mail: info@lanregd.de Internet: www.lanregd.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Scheiblbach Teil 3

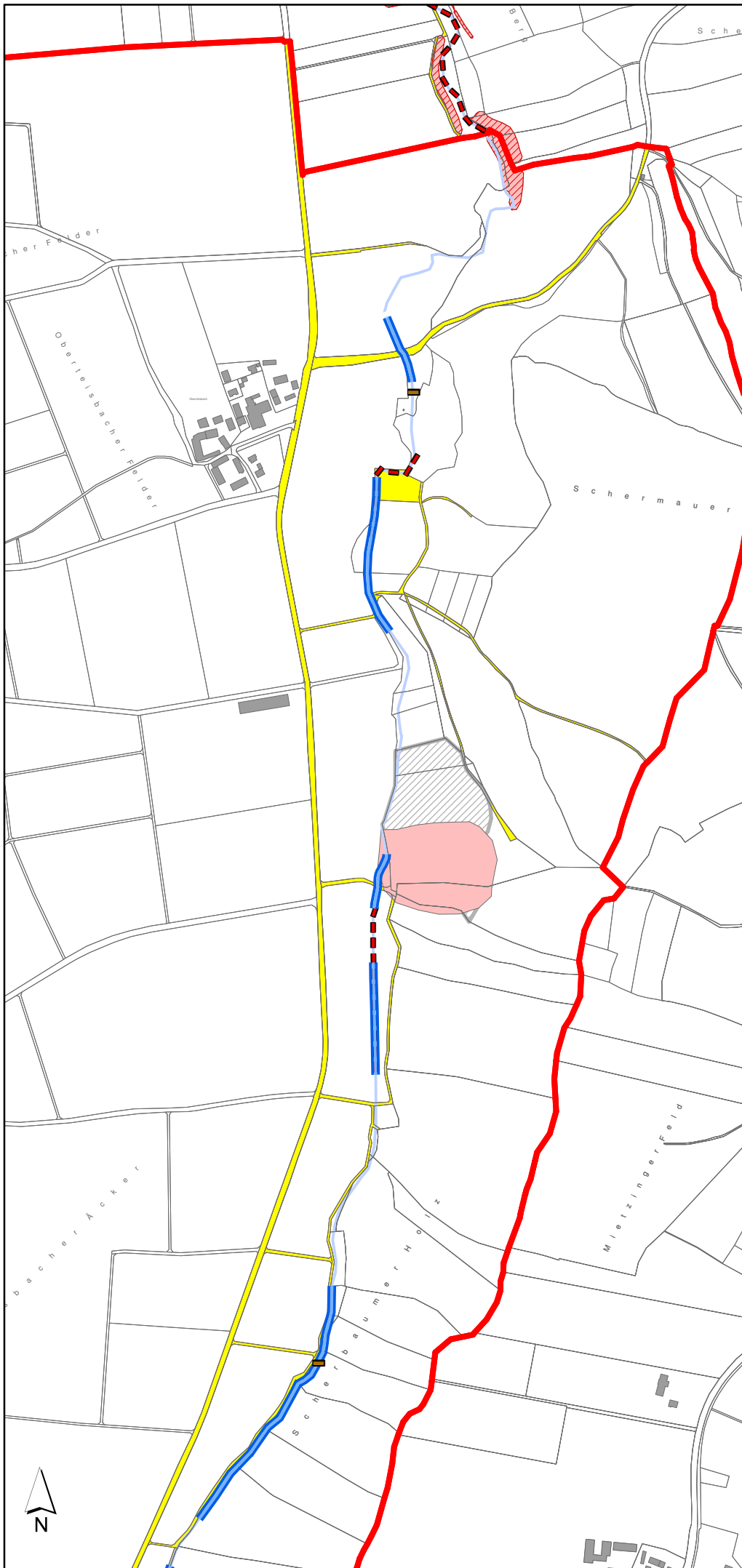
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 253 1 Fax.: +49 (0)71 55 793
E-Mail: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de








Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindert, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433 Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Teisbach Teil 2

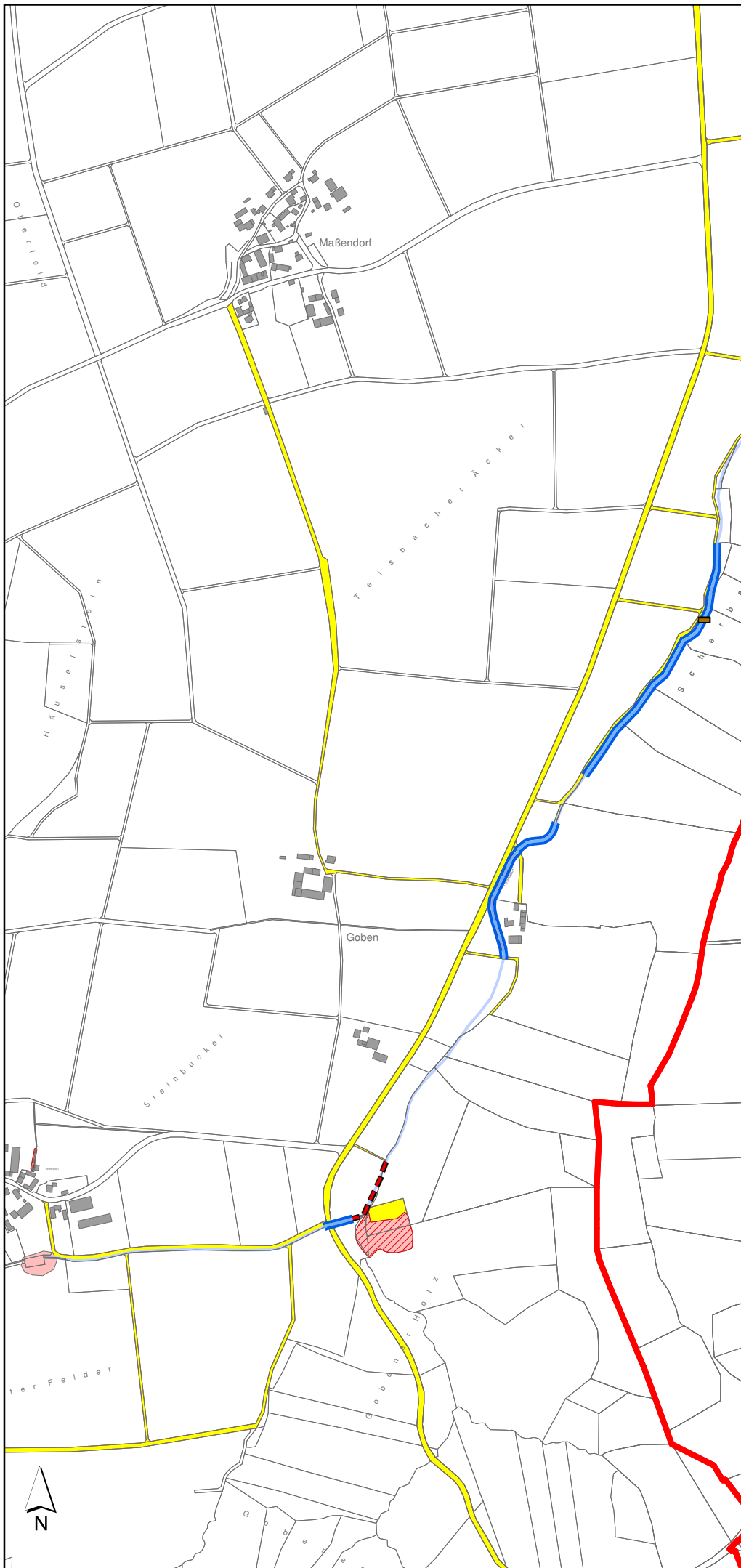
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 52531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Teisbach Teil 3

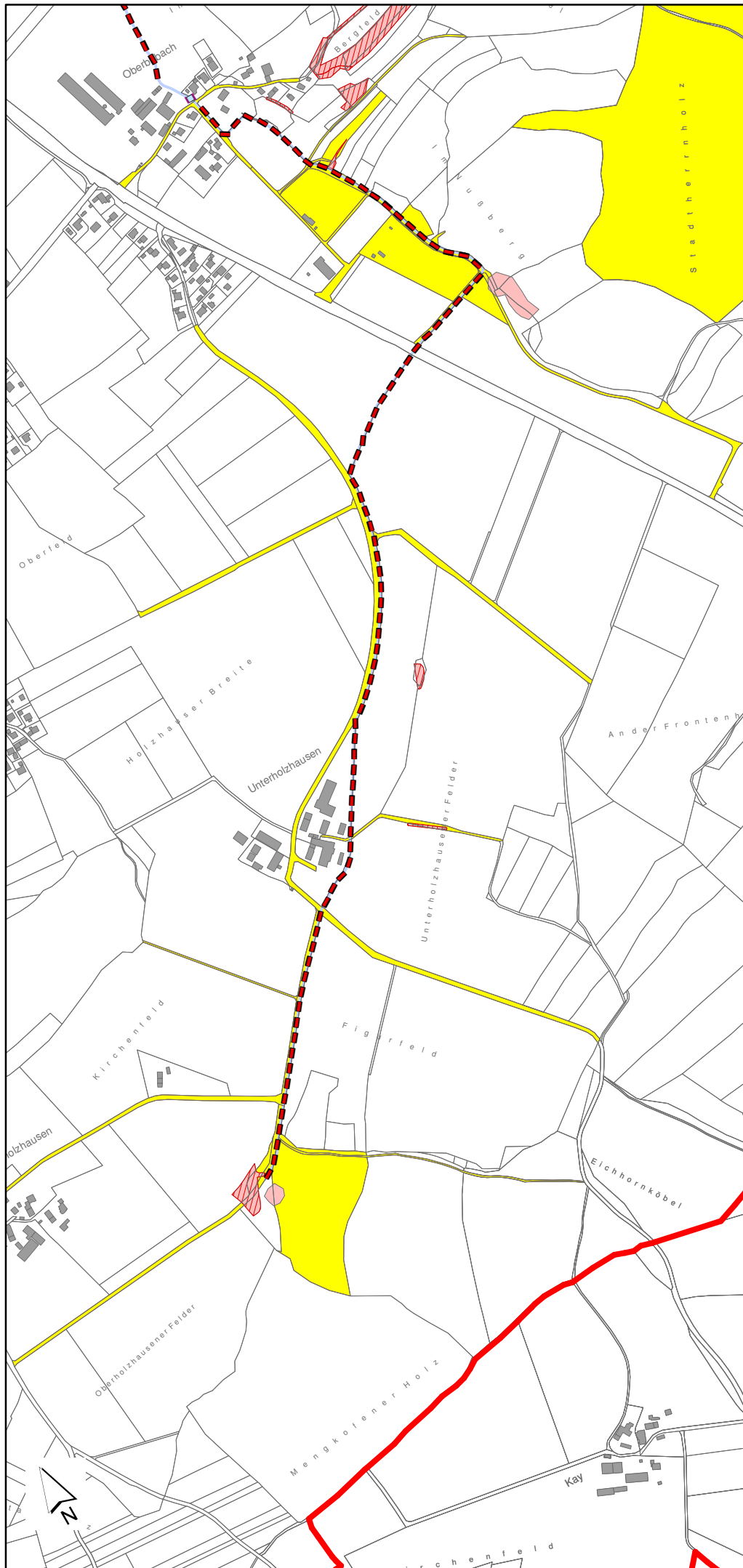
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellenbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindert, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Holzhauser Graben

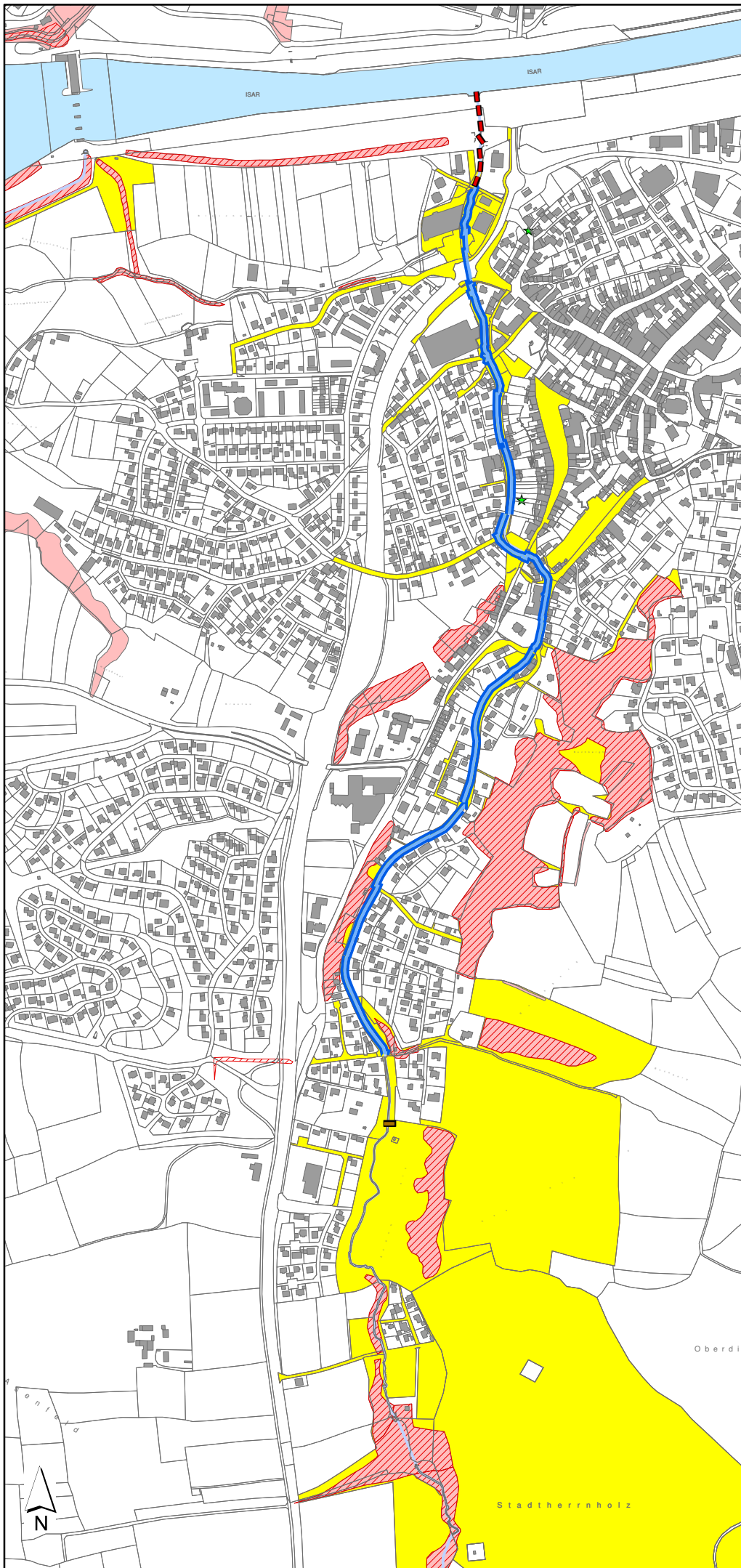
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 2511 Fax: +49 (0)71 55 793
E-Mail: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Asenbach Teil 1

Maßstab: 1:10.000

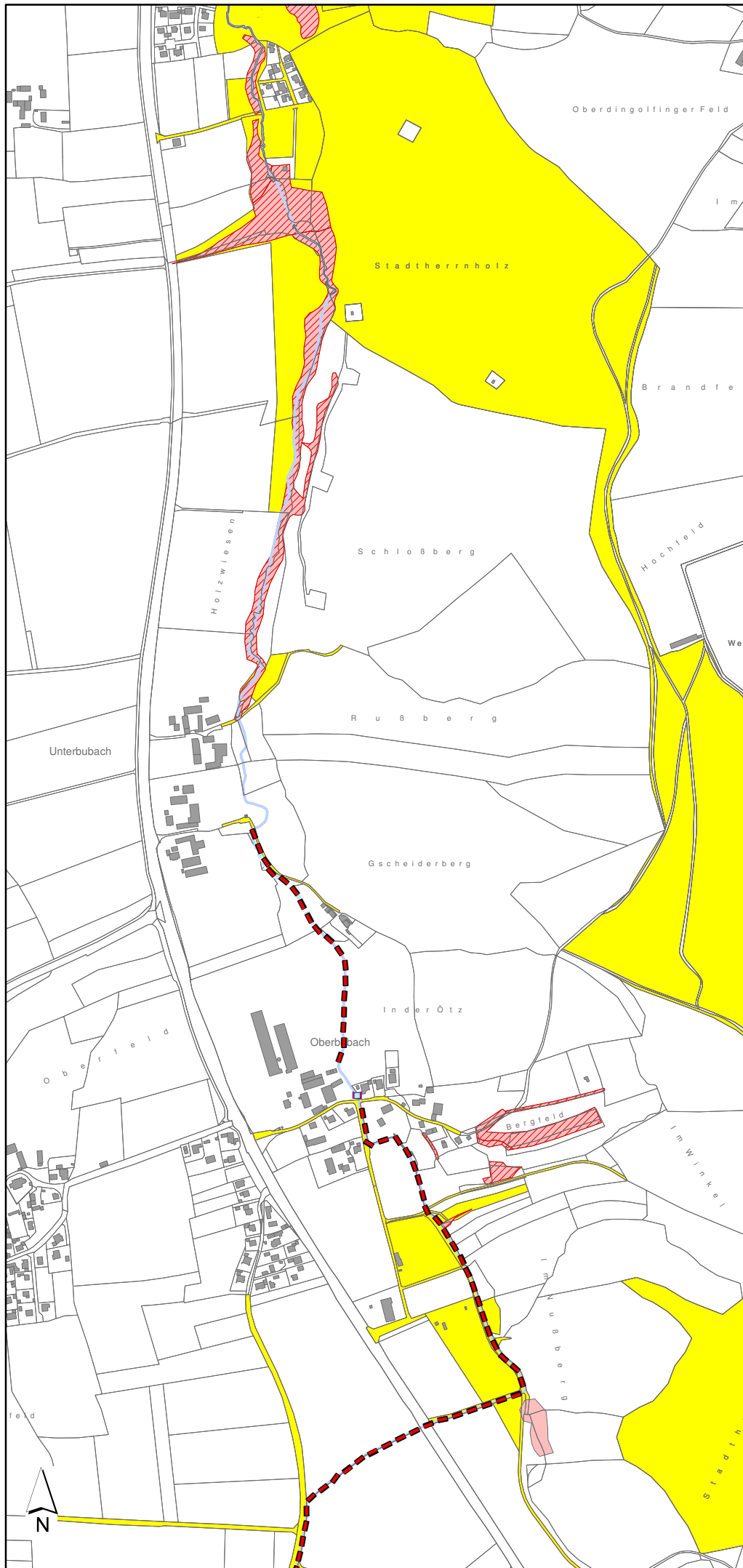
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst

Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 9531 Fax: +49 (0)71 55 793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindernd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplänen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Asenbach Teil 2

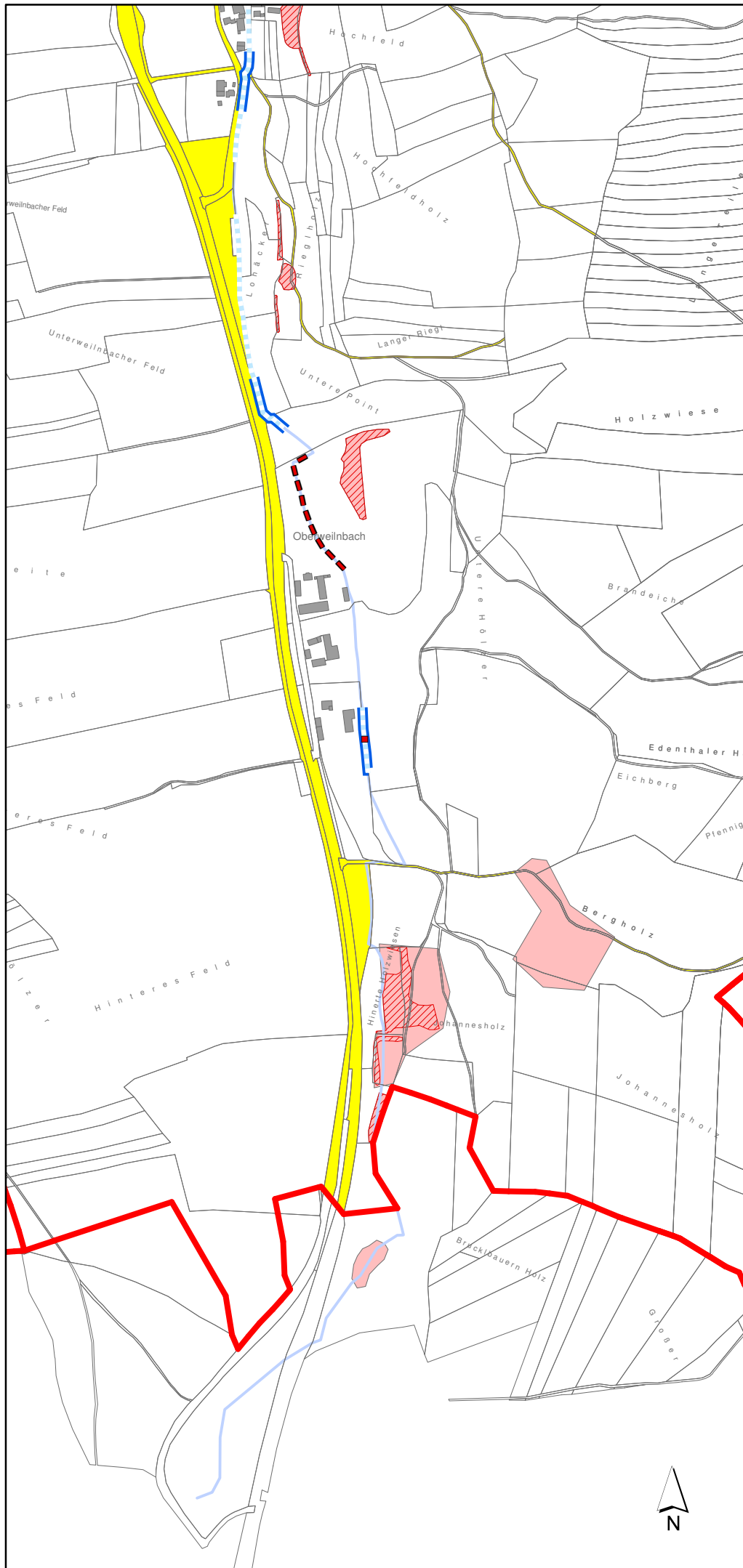
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 52521 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@stlengst.de Internet: www.stlengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplänen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Gottfriedinger Bach Teil 4

Maßstab: 1:10.000

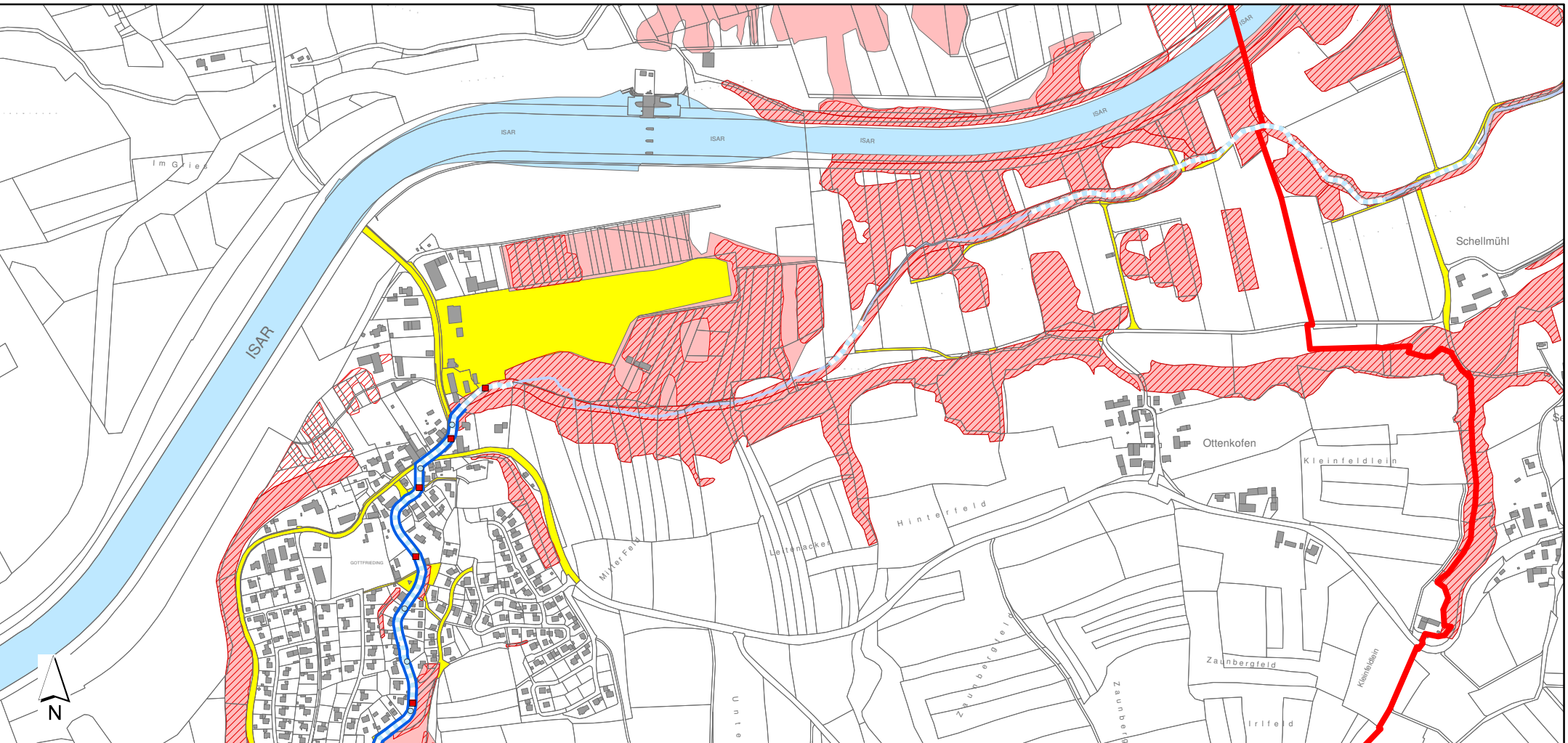
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de










Entwicklungsziele und Maßnahmen

LAWA-Gruppencode 69


-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen

LAWA-Gruppencode 70


-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten

-  Eintiefung / Sohlrosion, Sohle anheben, stabilisieren

LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln

LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]



Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten

-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten

-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1 F433 Auswertung der Gewässerentwicklungsplänen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Gottfriedinger Bach Teil 1

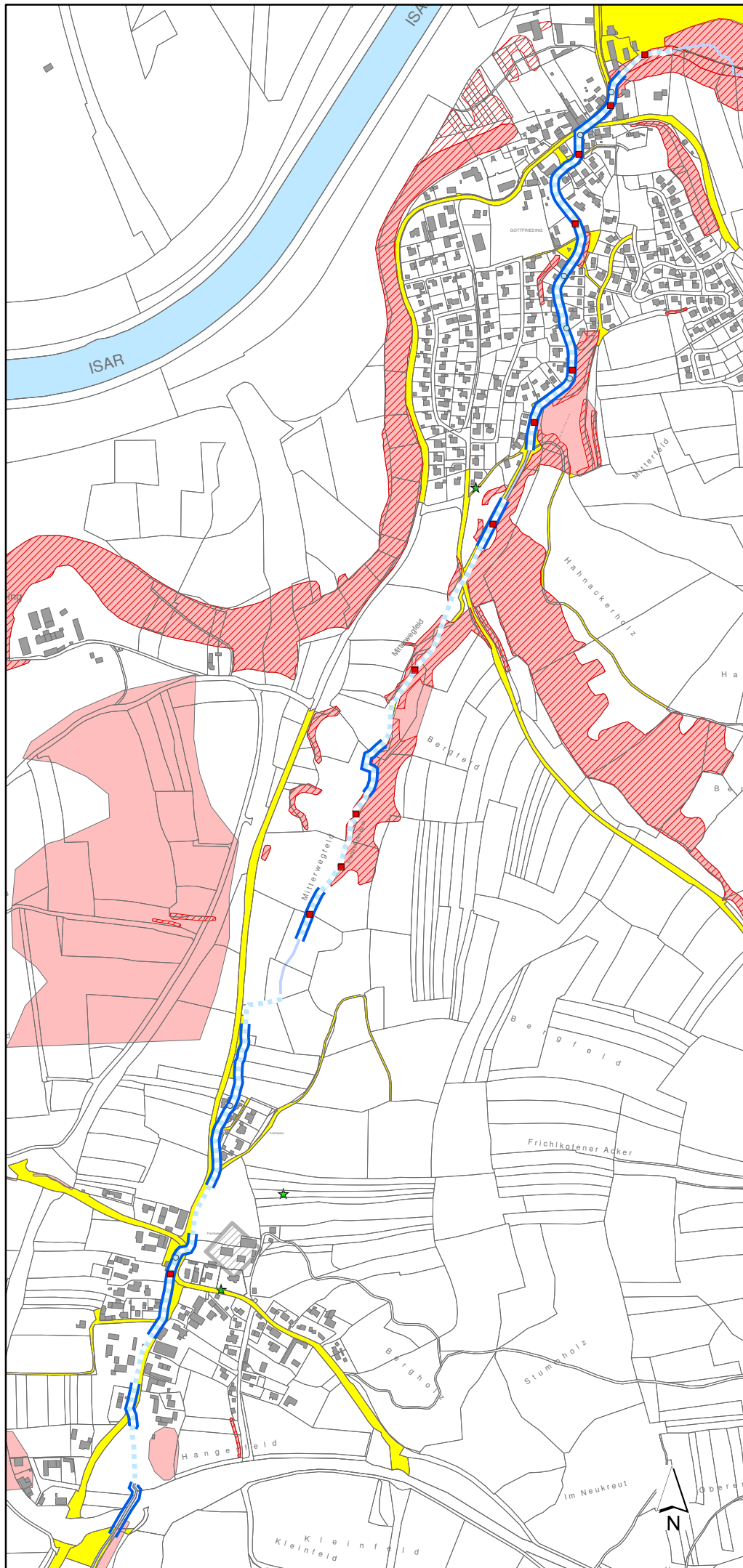
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Tollmühlweg 10
81541 München









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindert, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Gottfriedinger Bach Teil 2

Maßstab: 1:10.000

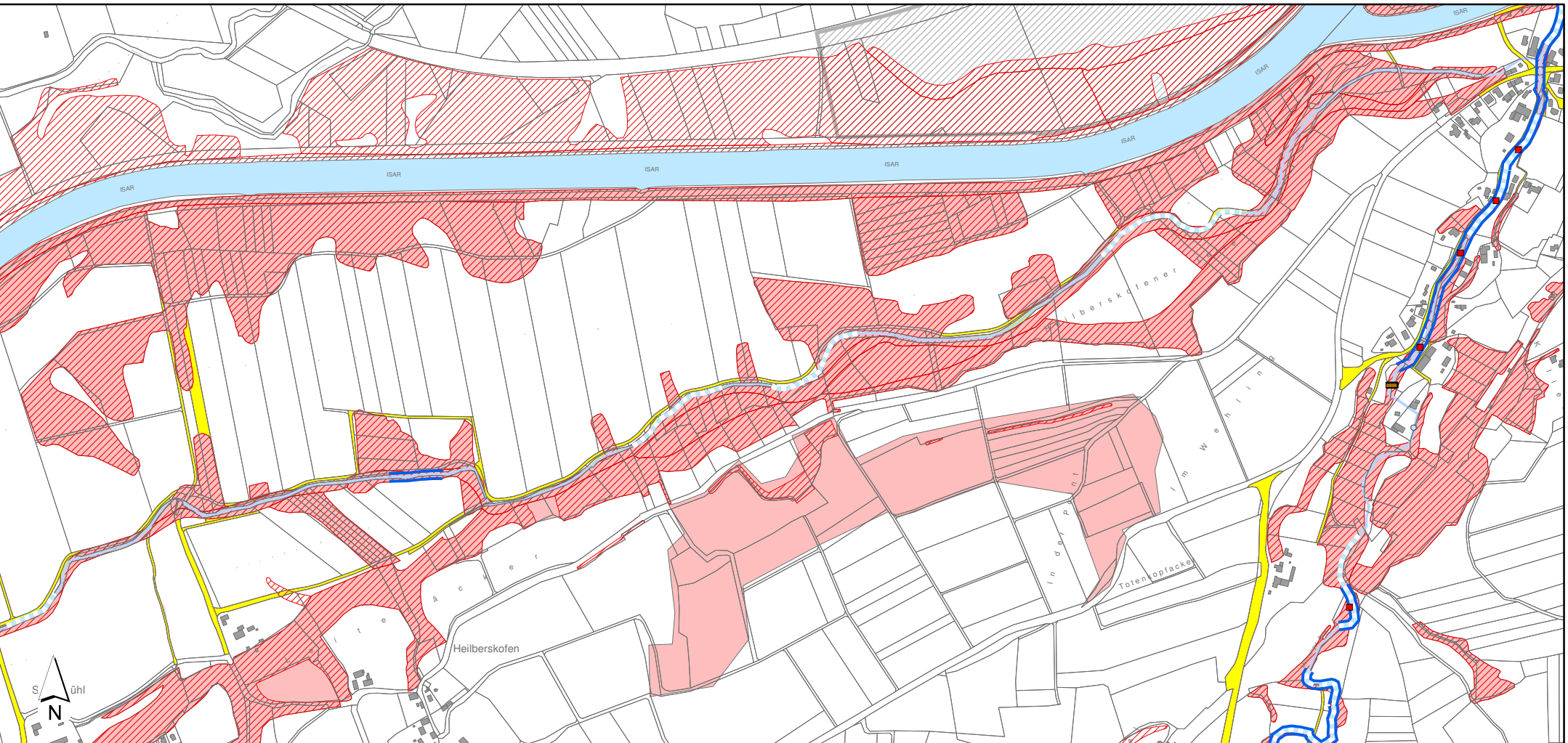
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de










Entwicklungsziele und Maßnahmen

LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen

LAWA-Gruppencode 70


-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten

-  Eintiefung / Sohlrosion, Sohle anheben, stabilisieren

LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln

LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz


-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]



- Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
- Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten

-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1 F433

Auswertung der Gewässerentwicklungspläne und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Alter Teil 1

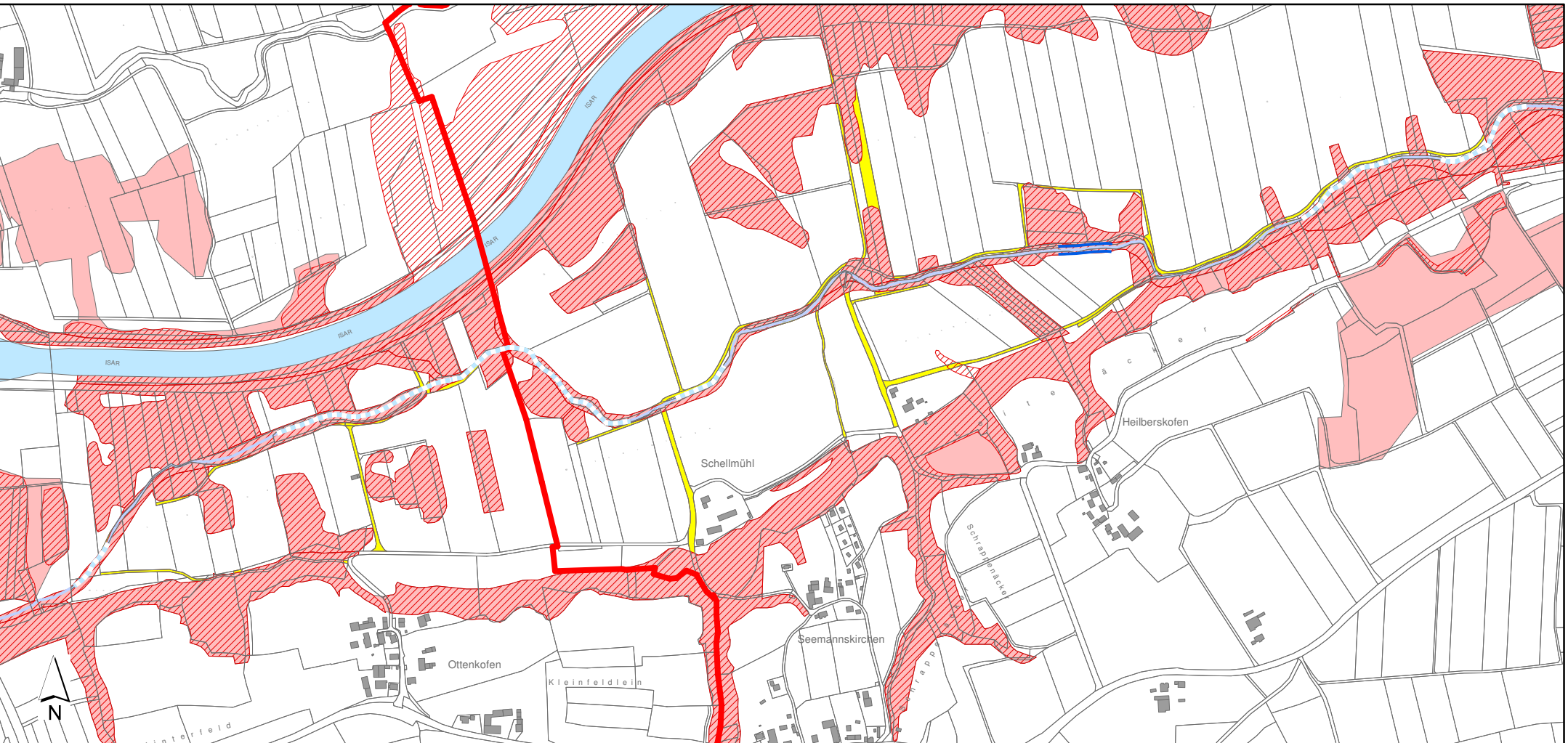
Maststab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Langst
Tel.: 089 309091-11
E-Mail: info@stefanlangst.de








Entwicklungsziele und Maßnahmen

LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen

LAWA-Gruppencode 70


-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten

-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren

LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln

LAWA-Gruppencode 73


-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]




Einzelkunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten

-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten

-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1 F433 Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Alter Teil 2

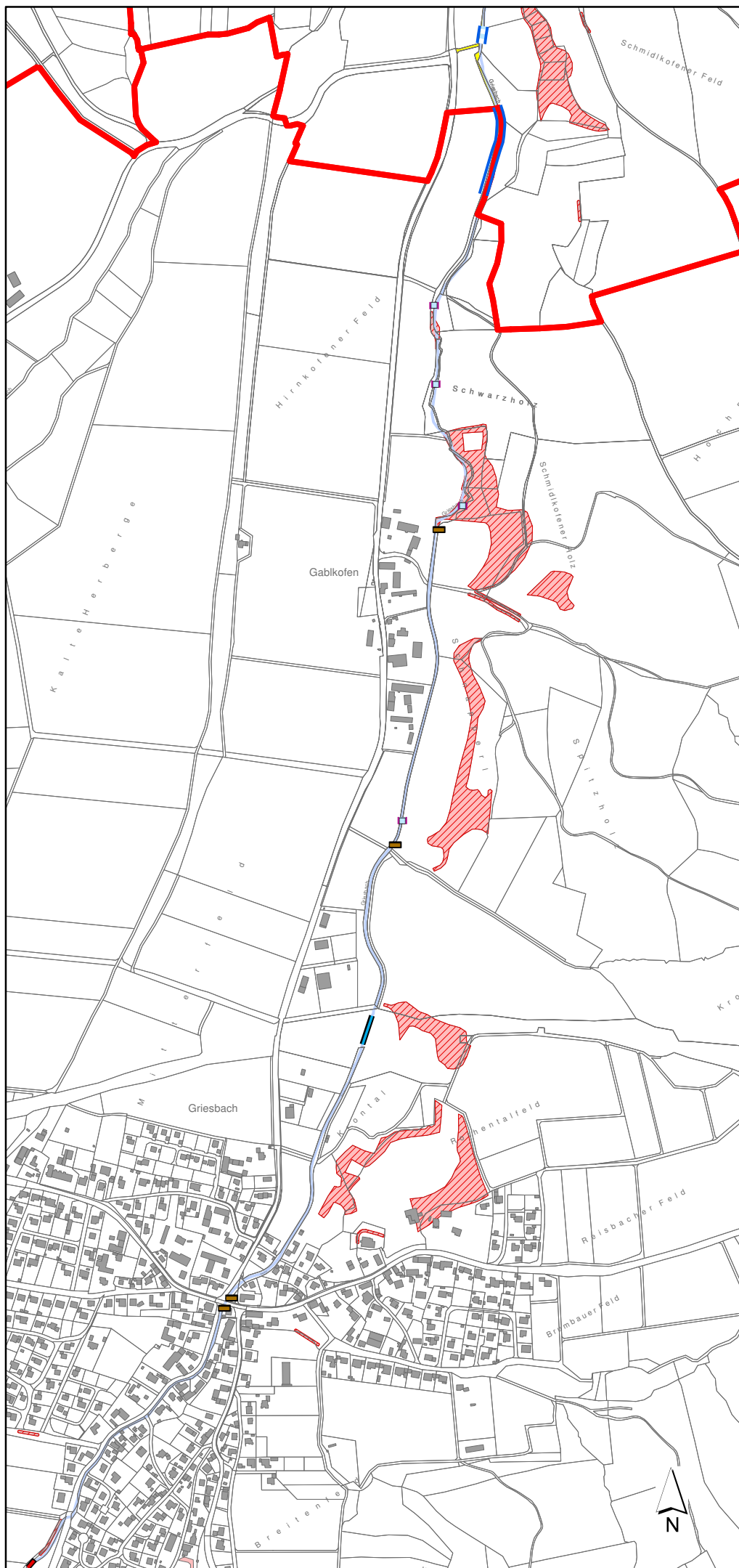
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Langst
Tel. +49 431 9241-10
Email: info@stefanlangst.de | www.stefanlangst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Griesbach Teil 1

Maßstab: 1:10.000

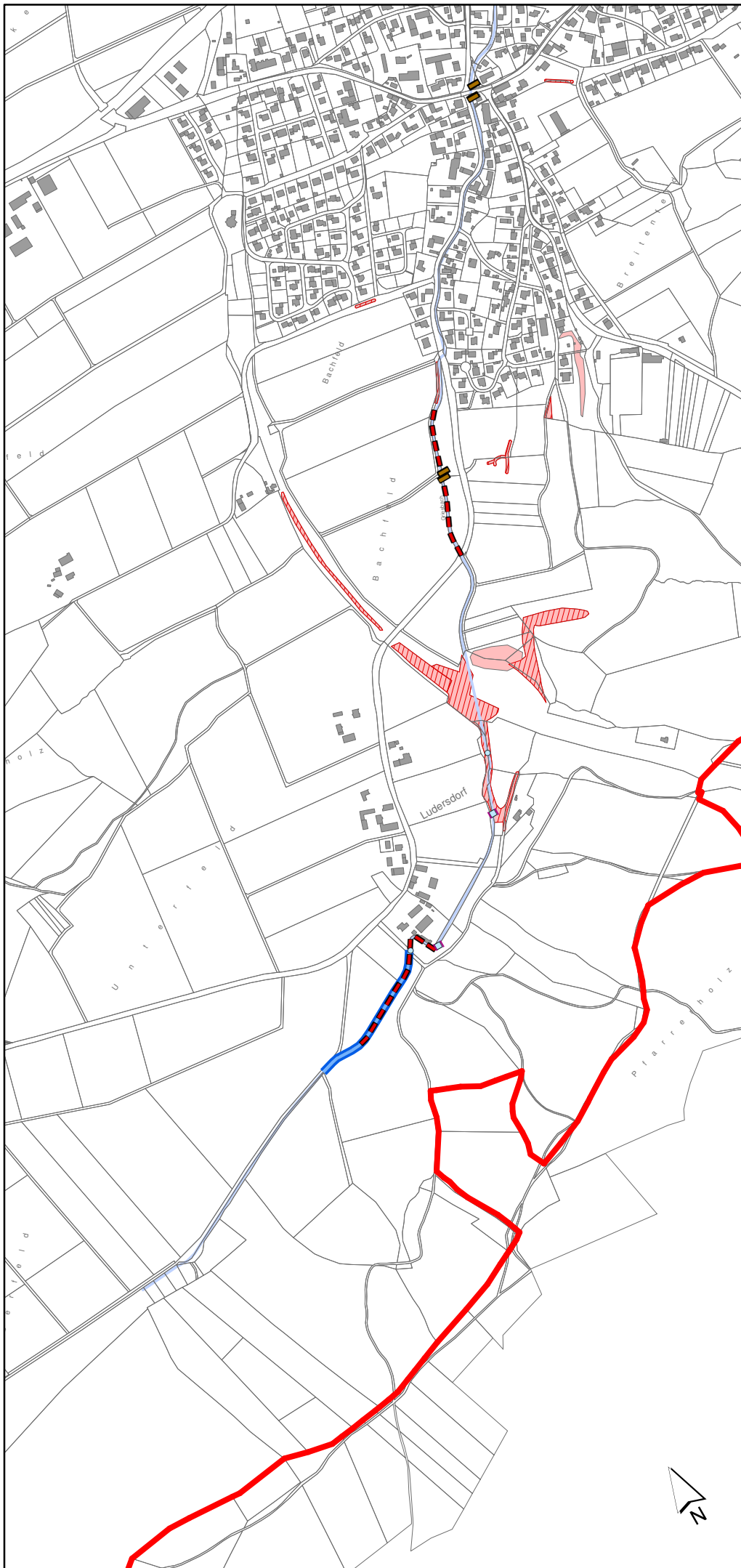
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellenbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 52531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Griesbach Teil 2

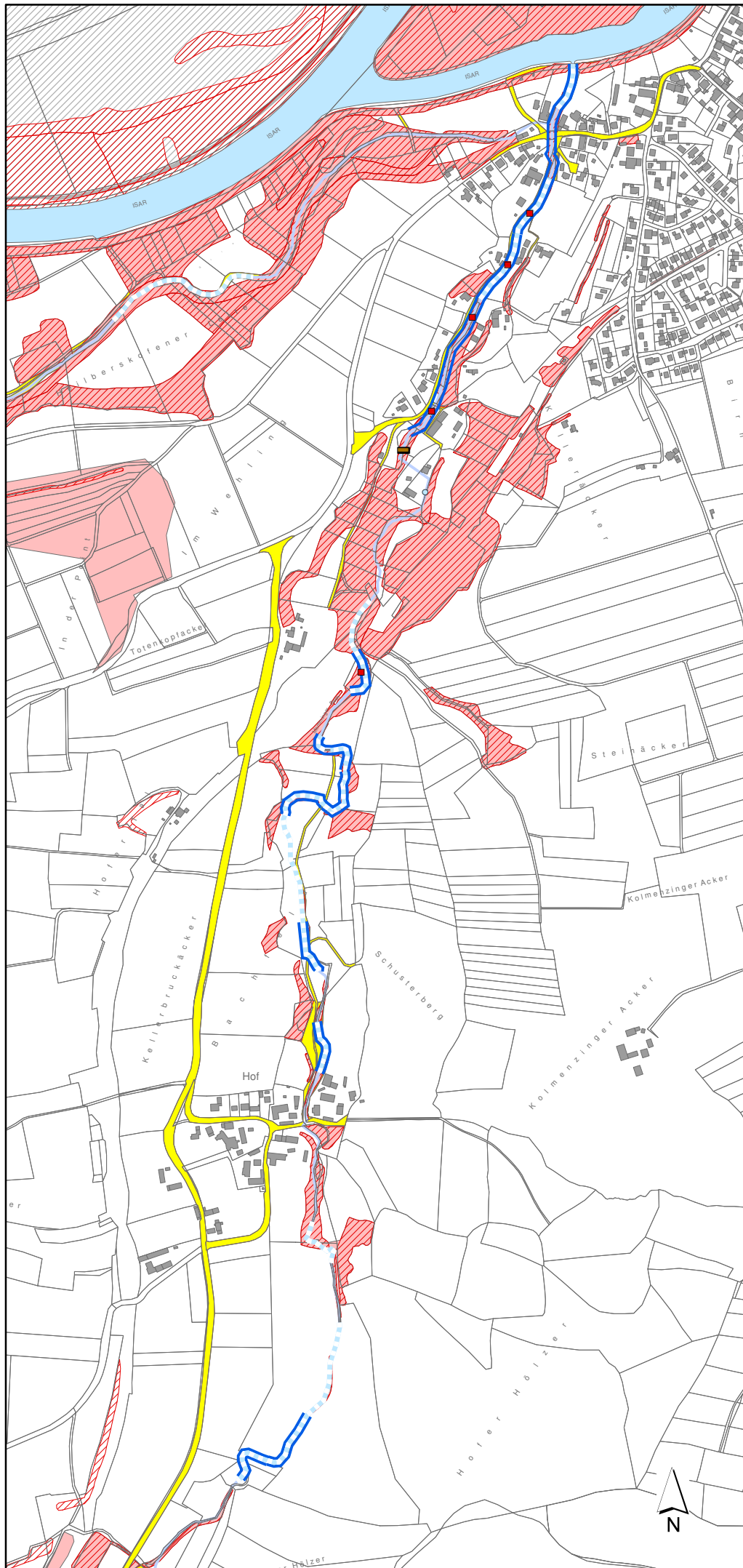
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 253 1 Fax: +49 (0)71 55 793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindert, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplänen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Mamminger Bach Teil 1

Maßstab: 1:10.000

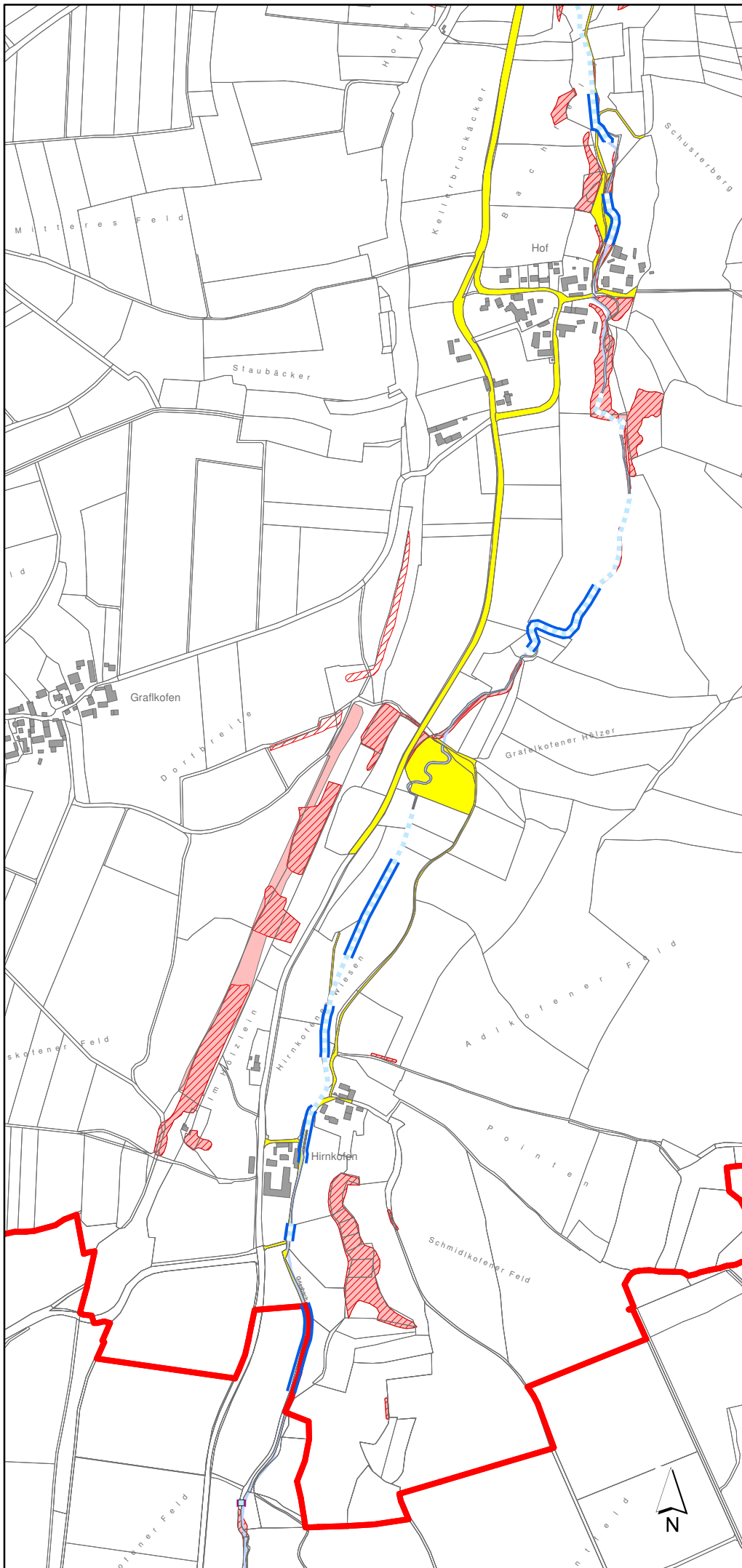
Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 5511 Fax: +49 (0)71 55 793
E-Mail: info@lanngst.de Internet: www.lanngst.de











Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Mamminger Bach Teil 2

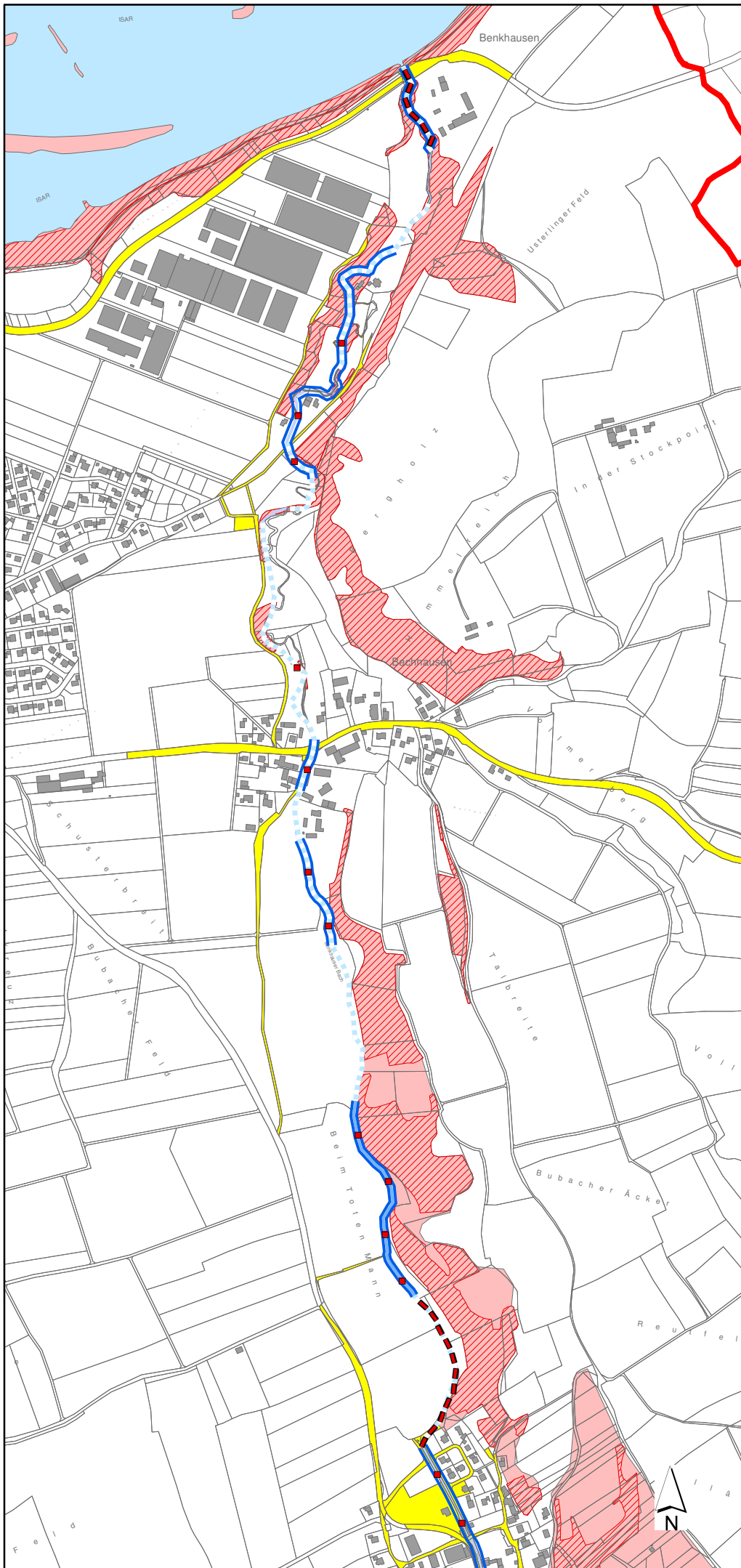
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und ge.z.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 52511 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanngst.de Internet: www.lanngst.de








Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindern, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Bubach Teil 1

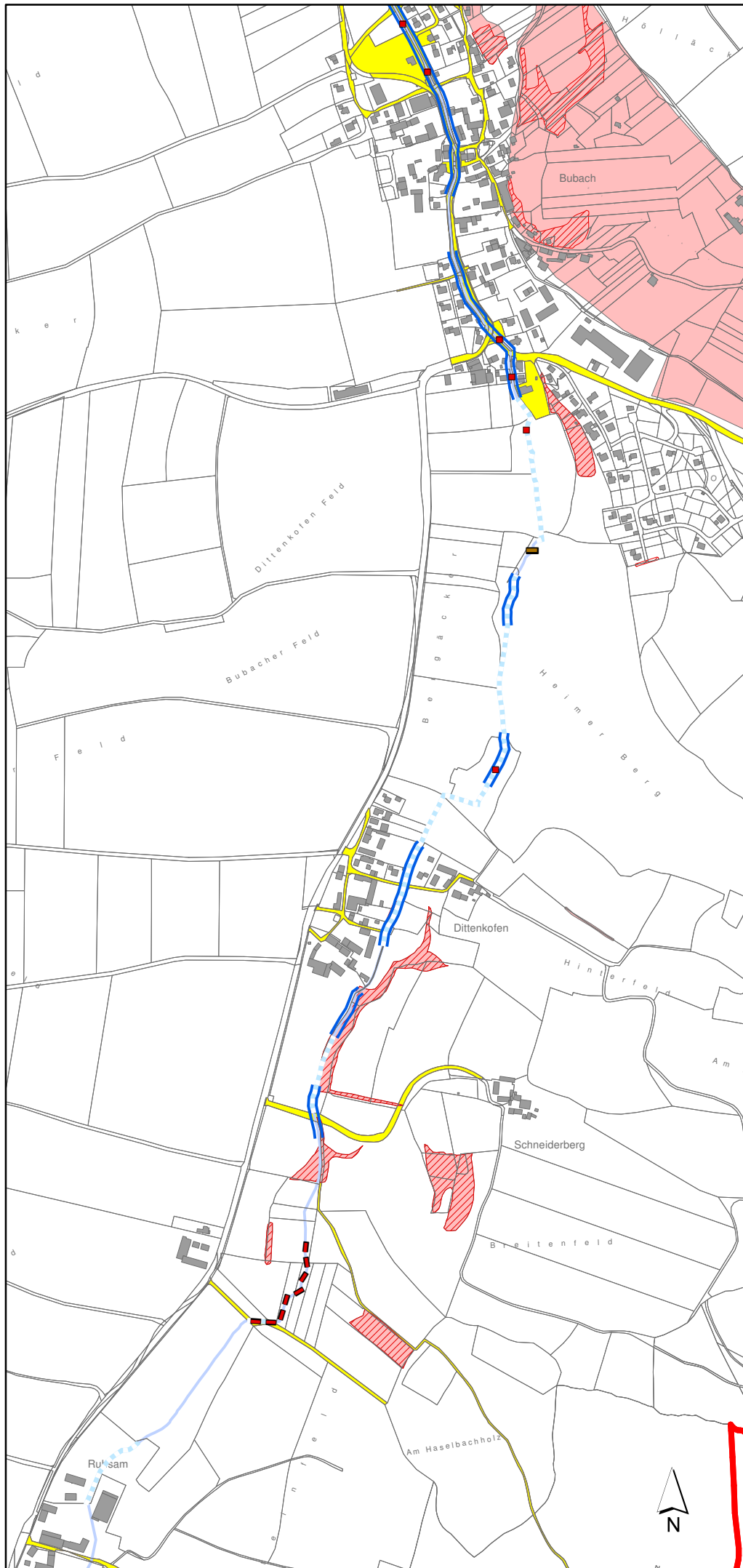
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 5 5511 Fax: +49 (0)71 55 793
Email: info@stefanlaengst.de Internet: www.stefanlaengst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behindert, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Bubach Teil 2

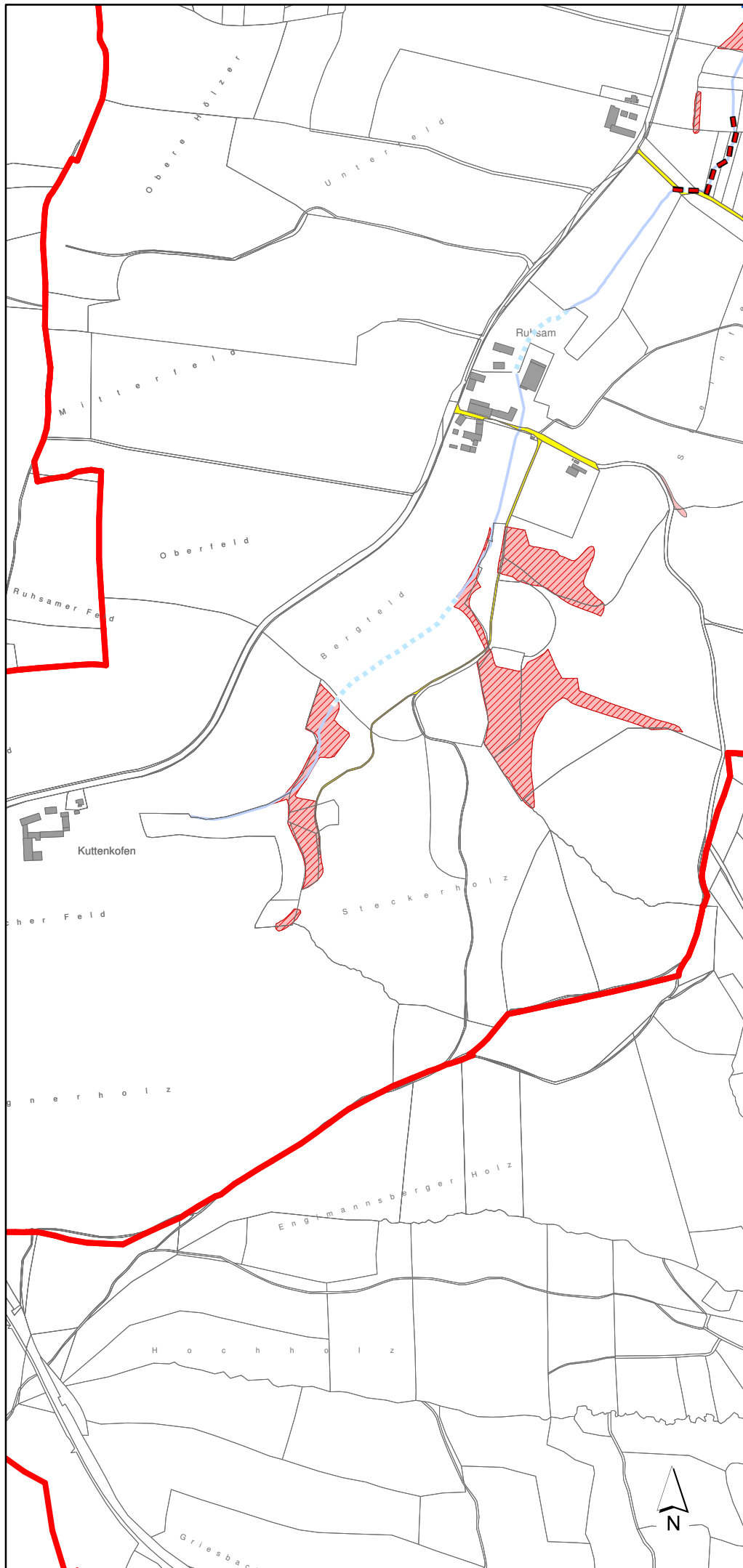
Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015





Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellerbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 53531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanngst.de Internet: www.lanngst.de









Entwicklungsziele und Maßnahmen


LAWA-Gruppencode 69

-  Querbauwerk behinderd, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen
-  Querbauwerk n. durchgängig, entfernen oder Umgehungsgerinne anlegen


LAWA-Gruppencode 70

-  Sohl-/Uferverbau, entfernen
-  Uferverbau, entfernen
-  Sohlverbau, entfernen
-  Verrohrung, entfernen
-  Durchlass, umgestalten
-  Eintiefung / Sohlerosion, Sohle anheben, stabilisieren





LAWA-Gruppencode 72

-  Gewässerlauf naturfern, naturnahen Lauf entwickeln



LAWA-Gruppencode 73

-  Gehölzsäume fehlend / naturfern, aufbauen / standortgerecht umbauen

Schutzwürdige Lebensräume, Schutzgebiete, Artenschutz

-  Schutzwürdige Lebensräume gemäß Biotopkartierung [LfU, März 2013]
-  Einzelfunde schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Lebensraum schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten
-  Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Natura 2000 [LfU, 31.12.2009]

Sonstiges

-  Fläche in Gemeinde- / Stadtbesitz
-  Gemeindegrenze

UMSETZUNGSKONZEPT FWK 1_F433
Auswertung der Gewässerentwicklungsplanungen und -konzepte (GEP | GEK)

MASSNAHMENÜBERSICHT

Bubach Teil 3

Maßstab: 1:10.000

Bearb. und gez.: Kübler

Datum: 25.08.2015



Planungsbüro Stefan Längst
Am Kellenbach 21 - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0)71 52531 Fax: +49 (0)71 55793
Email: info@lanrgst.de Internet: www.lanrgst.de

